

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2010
2011



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2010/2011

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertrieb@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 21,50 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2011
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein 2010/2011 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im nördlichsten Bundesland vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Schleswig-Holstein werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen deutlich.

Wie schon in den Vorjahren weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie auch das Statistische Jahrbuch Hamburg auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab, darüber hinaus enthalten sie aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im Januar 2011

Dr. Wolfgang Bick Helmut Eppmann
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2010/2011

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	10
Abkürzungen	10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	33
3. Gesundheit	57
4. Öffentliche Sozialleistungen	69
5. Bauen und Wohnen	81
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	89
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	103
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	117
9. Produzierendes Gewerbe	133
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	155
11. Verkehr	171
12. Gesamtwirtschaft	181
13. Energie und Umwelt	199
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	219
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	237
16. Wahlen	245
17. Gebiet und geografische Angaben	259

Karten

Kreise	268
Naturräumliche Gliederung	269

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		6 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2009 nach Staatsangehörigkeiten	42
Erläuterungen	12	7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 1997/1998 - 2009/2010	42
1 Bevölkerung am 31.12.2009 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010	43
2 Bevölkerungsstand 1975 - 2009	14	9 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2009/2010	43
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2025	15	10 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2009/2010 nach Alter und Art der Beschäftigung	44
4 Bevölkerungsentwicklung 1975 - 2009	16	11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2009/2010	45
5 Bevölkerung 1975 - 2009 nach Altersgruppen	16	12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2008/2009	46
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1994 - 2008	47
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2009	17	14 Studierende 1970/1971 - 2008/2009	48
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2009	17	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2008/2009	49
Grafik: Geborene und Gestorbene 1970 - 2009	17	15 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2008/2009	50
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2009	17	16 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2008/2009 nach der Fächergruppe	50
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2009 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	18	17 Deutsche Studierende im Wintersemester 2008/2009 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	51
6 Bevölkerung in den Kreisen 2009 nach Altersgruppen	18	18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2007 und 2008	51
7 Ausländische Bevölkerung 1975 - 2009 nach Altersgruppen	19	19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2008	52
8 Bevölkerung 1975 - 2009 nach dem Familienstand	19	20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2008	52
9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1975 - 2009	20	21 Volkshochschulen 2008 und 2009	53
10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2009	20	22 Öffentliche Theater 2006 - 2008	53
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1990 - 2009	21	23 Öffentliche Büchereien 1990 - 2009	54
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2009 nach dem bisherigen Familienstand	21	24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2008 und 2009	54
13 Eheschließungen 2009 nach dem früheren Familienstand der Partner	22	25 Kinos 1970 - 2009	55
14 Ehescheidungen 1990 - 2009 nach der Dauer der Ehe	22	26 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2010	56
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	23		
16 Gestorbene 2009 nach Alter und Familienstand	23	3 Gesundheit	
17 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2009 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	24	Erläuterungen	58
18 Einbürgerungen 2009 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	25	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2009	59
19 Zu- und Fortzuges 1994 - 2009	25	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2009 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	60
20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2008 und 2009	26	3 Fachabteilungen der Krankenhäuser 2008	60
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2009 nach Alter und Geschlecht	26	4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten 1970 - 2008	61
22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 2009	27	5 Personal der Krankenhäuser 2008	61
23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1975 - 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	27	6 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2008 nach ausgewählten Diagnosegruppen	62
24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2009 nach Herkunfts- und Zielländern	28	7 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2008 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	63
25 Privathaushalte 1980 - 2009	29	8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2009 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	64
26 Ein-Personen-Haushalte 1980 - 2009	29	9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 - 2008	64
27 Familien 1980 - 2009	30	10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2008	65
Grafik: Alterspyramide 2009	31	11 Personal der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2008	65
		12 Schwerbehinderte am 31.12.2009 nach dem Alter	66
2 Bildung, Kultur und Sport		13 Gestorbene 1975 - 2009 nach ausgewählten Todesursachen	67
Erläuterungen	34	14 Pflegeeinrichtungen 2007	68
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2009/2010	37	15 Pflegebedürftige im Dezember 2007	68
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2008/2009 nach Art des Abschlusses	37		
2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2009/2010 nach Alter und Art der Beschäftigung	38	4 Öffentliche Sozialleistungen	
3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2009/2010	39	Erläuterungen	70
4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2008/2009	40	1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2008 und 2009	72
5 Bevölkerung 2009 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss	41		

	Seite
2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2009 nach Alter	72
3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII 20098	73
4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen 2009	73
5 Leistungsempfängerinnen und Empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2005 - 2009 nach ausgewählten Merkmalen	74
6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen	74
7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2008 und 2009 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	75
8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 - 2009	75
9 Elterngeld 2009 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge	76
10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2009 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	76
11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2009 nach Kreisen	77
12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 01.03.2009 nach Art der Tageseinrichtung	77
13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2009	78
14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2008	78
15 Erzieherische Hilfen der Jugendarbeit 2008 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)	79
16 Öffentlich geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen	80
5 Bauen und Wohnen	
Erläuterungen	82
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2009	84
2 Wohnungsbau 1980 - 2009	85
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2009 nach Anzahl der Räume	85
3 Baugenehmigungen 2008 und 2009	86
4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2009	86
5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	87
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	
Erläuterungen	90
1 Bevölkerung 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	92
2 Bevölkerung 2008 und 2009 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	92
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen	93
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1993 - 2009 nach Stellung im Beruf	94
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen	95
6 Erwerbstätige am Arbeitsort in den Kreisen 2007 und 2008	96
7 Erwerbstätige 1970 - 2009	96
8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2009	97
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2009	97
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen	98
11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2009	99

	Seite
12 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2008 und 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	100
13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2009	100
14 Arbeitslosenquoten 2008 und 2009	101
15 Arbeitslose 2008 und 2009	101
16 Arbeitslose in den Kreisen 2008 und 2009	101
7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	
Erläuterungen	104
1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand	105
Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006	105
2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen	106
3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen	106
Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen im Oktober 2006	107
4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2009 nach Wirtschaftsbereichen	108
5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten 2009 nach Wirtschaftsbereichen	110
6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleisteter Stunde im Land und im früheren Bundesgebiet 2008 nach Wirtschaftszweigen	112
7 Kaufwerte für baureifes Land 1975 - 2009 nach Baugebieten	113
8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2009	113
9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1975 - 2009	114
10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2008 und 2009	115
8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Erläuterungen	118
1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2007	120
Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	120
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	121
2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Betriebsgrößenklassen	121
3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2007	122
4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007	122
5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007	122
6 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	123
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Zahl der Betriebe –	123
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar –	123
7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2007	124
8 Betriebe mit Waldfläche 2007	124
9 Bodennutzung 1970 - 2009 nach Kulturarten	125
10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2008	126
11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2008 und 2009	126
12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Vergleich zum Bund 2009	127
13 Baumobsternte im Marktobstbau 2008 und 2009	127
14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2008 und 2009	127

	Seite		Seite
15	128	6	163
16	128	7	164
17	129	8	164
18	129	9	165
19	130	10	166
20	130	11	168
21	130	12	168
22	131	13	169
23	131	Grafik: Tätige Personen und Umsatz	
24	131	der Dienstleistungsunternehmen 2008	170
9	Produzierendes Gewerbe	11	Verkehr
	Erläuterungen		Erläuterungen
	1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2009		1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1975 - 2010
Grafik:	Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2009		2 Straßen des überörtlichen Verkehrs
	im Vergleich zum Bundesgebiet		in den Kreisen am 01.01.2010
Grafik:	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung		3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2010
	im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2009		4 Straßenverkehrsunfälle 1975 - 2009
	2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte		5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer
	im Verarbeitenden Gewerbe 2009		und Unfallursachen 2008 und 2009
	3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten		6 Unfälle mit Personenschaden 2009
	sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz		nach Monat und Straenklasse
	im Verarbeitenden Gewerbe 2009		7 Verunglückte Personen 2009
	4 Investitionen in den Betrieben		nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr
	des Verarbeitenden Gewerbes 2008		8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2008 und 2009
	5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes		9 Güterverkehr 2009 nach dem Verkehrsträger
	in den Kreisen 2008		10 Güterverkehr über See 1970 - 2009
	6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz		11 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2008 und 2009 nach Gütern
	im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2009		12 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal
	7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse		2008 und 2009 nach der Flagge
	des Verarbeitenden Gewerbes 2009		Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2009
	8 Entwicklung der Werften 2000 - 2009		
	9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen	12	Gesamtwirtschaft
	des Verarbeitenden Gewerbes		Erläuterungen
	2009 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen		1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach
	10 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der		Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1998 - 2009
	Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen am 30.09.2008		2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach
	11 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen		Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1998 - 2009
	Handwerksunternehmen nach ausgewählten		Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung
	Gewerbezweigen 2008 und 2009		in jeweiligen Preisen 1999 und 2009
	12 Bauhauptgewerbe 1970 - 2009		Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige
	13 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz		1999 - 2009 (Veränderung gegenüber Vorjahr)
	in den Kreisen 2009		3 Arbeitnehmerentgelt 1998 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen
	14 Baugewerbe 2009 nach der Betriebsgröße		4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen
	15 Investitionen der Unternehmen im Baugewerbe 2008		der privaten Haushalte 1997 - 2008
	16 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten,		5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung
	Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und		je geleisteter Stunde 2002 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen
	baugewerblicher Umsatz 2008 und 2009		6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen 2008
	17 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-		7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
	und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand 2008 und 2009		(preisbereinigt, verkettet) 1997 - 2008
	18 Ausbaugewerbe 1980 - 2009		8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
	19 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2009		in jeweiligen Preisen 1997 - 2008
10	Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen		9 Unternehmen am 30.09.2009 nach Beschäftigtengrößenklassen
	Erläuterungen		10 Betriebe am 30.09.2009 nach Beschäftigtengrößenklassen
	1 Außenhandel 1970 - 2009		11 Gewerbeanzeigen 2009 nach Wirtschaftszweigen
	2 Einfuhr 2008 und 2009 nach Waren und Ursprungsland		12 Gewerbeanzeigen 1997 - 2009
	3 Ausfuhr 2008 und 2009 nach Waren und Bestimmungsland		13 Insolvenzverfahren 1999 - 2009
	4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2009		14 Unternehmensinsolvenzen 1999 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen
Grafik:	Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2009		15 Insolvenzen übriger Schuldners 2009
Grafik:	Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2009		nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken
	5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel		
	und Gastgewerbe in Messzahlen 2008 und 2009		

	Seite		Seite
13 Energie und Umwelt		9 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen 2009	227
Erläuterungen	200	10 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2009	228
1 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2005 - 2008	202	11 Schulden der Kommunen am 31.12.2009	228
2 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 2005 - 2008	202	12 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2009	229
3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2007	202	13 Personal der Kommunen am 30.06.2009	229
4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige 2007	203	14 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2009	230
5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige 2007	204	15 Versorgungsempfänger 2008 und 2009	230
6 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwasserbleib nach Herkunft des Abwassers 2007	205	16 Steueraufkommen 2008 und 2009 vor der Verteilung	231
7 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1997 - 2008	205	17 Steuereinnahmen 2008 und 2009 nach der Verteilung	231
8 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2008 und 2009	206	18 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2004	232
9 Durchschnittliche Entgelte für Trinkwasser und Abwasser 2007 nach Kreisen	206	19 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen 2004	232
10 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2006 - 2009	207	20 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieben 2004 nach Wirtschaftsabschnitten	233
11 Öffentliche Gasversorgung 2000 - 2008	207	21 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2004 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten	233
12 Stromabsatz 1993 - 2008	208	22 Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2004	234
13 Stromerlöse 1993 - 2008	208	23 Umsatzsteuerpflichtige 2008 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	234
14 Abfallentsorgungsanlagen 1996 - 2008	209	24 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2008	235
15 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2005 - 2008	209	25 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen 2008 nach Wirtschaftsbereichen	235
16 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Art der Anlagen	209	15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
17 Angelierte Abfälle an Entsorgungsanlagen 2008 nach Abfallarten	210	Erläuterungen	238
18 Angelierte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2008 nach Art der Anlage	210	1 Straftaten 1970 - 2009	239
19 Eingesammelte Verpackungen 1997 - 2008	211	2 Strafverfolgung 1970 - 2009	240
20 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2007	212	3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2009 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/ der Staatsanwaltschaft) –	241
21 Erzeugte Sonderabfälle 2008 nach Art der Abfälle	213	4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2009 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	242
22 Erzeugte Sonderabfälle 2008 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	214	5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2009	242
23 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1995 - 2008 nach Verkehrsträgern	215	6 Tätigkeit der Sozialgerichte 2009	243
24 Rohstoffproduktivität 1994 - 2008	216	7 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2009	243
25 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2008	216	16 Wahlen	
26 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2008 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	217	1 Wahlergebnisse 1971 - 2009	246
27 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1996 - 2007 nach Umweltbereichen	218	Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2009	247
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern		2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2009	247
Erläuterungen	220	3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005	248
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2009 – Staatshaushalt –	221	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	249
2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2006 und 2007 – Ausgaben –	222	5 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	250
3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2006 und 2007 – Einnahmen –	223	6 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	250
4 Schulden des Landes 2008 und 2009	224	7 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 im Vergleich zur Landtagswahl 2005	251
5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung 2009	224	8 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	252
6 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2006	225	9 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –	252
7 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2006	226		
8 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1975 - 2009	227		

	Seite
10 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent –	253
11 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –	253
12 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –	254
13 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –	254
14 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Sitzverteilung –	255
15 Gemeindewahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen –	255
16 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen	256
Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	257

	Seite
17 Gebiet und geografische Angaben	
Erläuterungen	260
1 Geografie	261
2 Witterung 2008 und 2009	262
3 Bodenflächen 1981 - 2009 nach Art der tatsächlichen Nutzung	262
Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2009	263
4 Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2009 nach der Gemeindegröße	263
5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 1987 und 2009 nach der Größe	264
6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2009	264
7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2009 nach Art der tatsächlichen Nutzung	265
8 Große Verkehrsbauwerke	265

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
 r berichtigte Zahl
 s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden
 · Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / Zahlenwert nicht sicher genug, hochgerechnet weniger als 5 000 Fälle
 × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	Nr.	Nummer
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	hl	Hektoliter	NRZ	Nettoraumzahl
apl.	außerplanmäßig	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	NW	Nordwest
BGBI.	Bundesgesetzblatt	H _o	oberer Heizwert	OWIG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BStBl.	Bundessteuerblatt	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
bzw.	beziehungsweise	HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
C	Celsius	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	SGB	Sozialgesetzbuch
cm ³	Kubikzentimeter	IGS	Integrierte Gesamtschule	SO	Südost
D	Durchschnitt	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
DM	Deutsche Mark	Kfz	Kraftfahrzeug	TJ	Terajoule
dt	Dezitonne (100 kg)	kg	Kilogramm	u.	und
EAV	Europäischer Abfallkatalog	km	Kilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
EFTA	Europäische Freihandelszone	km ²	Quadratkilometer	u. Ä.	und Ähnliche(s)
EG	Europäische Gemeinschaft	l	Liter	u. m.	und mehr
EU	Europäische Union	lfd.	laufend	usw.	und so weiter
e. V.	eingetragener Verein	m	Meter	v.	von
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	m ²	Quadratmeter	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	m ³	Kubikmeter	VZ	Volkszählung
FGO	Finanzgerichtsordnung	Mio.	Million	WS	Wintersemester
GG	Grundgesetz	mm	Millimeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GJ	Gigajoule	Mrd.	Milliarde	z. B.	zum Beispiel
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	MWh	Megawattstunde	ZPO	Zivilprozessordnung
GWh	Gigawattstunde	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle	zzgl.	zuzüglich
GWP	Global Warning Potential	NN	Normalnull		

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und Alleinerziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich

beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Bevölkerung jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt.

Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen

Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Ab-

meldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst.

Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst. Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2009 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	22 046	0,8	11 371	0,8	10 675	0,7	939
1 - 2	46 768	1,7	23 997	1,7	22 771	1,6	949
3 - 4	47 489	1,7	24 420	1,8	23 069	1,6	945
5 - 9	132 538	4,7	67 756	4,9	64 782	4,5	956
10 - 14	150 878	5,3	77 490	5,6	73 388	5,1	947
15 - 17	93 273	3,3	47 811	3,4	45 462	3,1	951
18 - 20	98 582	3,5	50 594	3,6	47 988	3,3	948
21 - 24	123 096	4,3	62 771	4,5	60 325	4,2	961
25 - 29	148 753	5,3	74 512	5,4	74 241	5,1	996
30 - 34	148 626	5,2	73 988	5,3	74 638	5,2	1 009
35 - 39	180 581	6,4	91 031	6,6	89 550	6,2	984
40 - 44	252 900	8,9	129 643	9,3	123 257	8,5	951
45 - 54	435 634	15,4	218 185	15,7	217 449	15,0	997
55 - 59	177 838	6,3	87 782	6,3	90 056	6,2	1 026
60 - 64	160 693	5,7	78 674	5,7	82 019	5,7	1 043
65 - 74	362 675	12,8	174 437	12,6	188 238	13,0	1 079
75 und mehr	249 657	8,8	92 587	6,7	157 070	10,9	1 696
Insgesamt	2 832 027	100	1 387 049	100	1 444 978	100	1 042
davon							
ledig	1 161 103	41,0	628 114	54,1	532 989	45,9	849
verheiratet	1 209 456	42,7	599 414	49,6	610 042	50,4	1 018
verwitwet	204 814	7,2	41 240	20,1	163 574	79,9	3 966
geschieden	256 654	9,1	118 281	46,1	138 373	53,9	1 170

2 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549 ^a	38 049 ^a	3,3
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1991	2 648 532	1 360 927	2 537 237	1 310 035	110 698	49 325	4,2
1992	2 679 575	1 373 461	2 552 324	1 316 779	127 251	56 682	4,7
1993	2 694 875	1 380 948	2 565 173	1 322 066	129 702	58 882	4,8
1994	2 708 392	1 387 608	2 576 612	1 326 779	131 780	60 829	4,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4
2006	2 834 254	1 447 484	2 682 900	1 371 319	151 354	76 165	5,3
2007	2 837 373	1 448 435	2 686 258	1 372 339	151 115	76 096	5,3
2008	2 834 260	1 446 462	2 686 987	1 371 866	147 273	74 596	5,2
2009	2 832 027	1 444 978	2 687 425	1 371 260	144 602	73 718	5,1

¹ 31. Dezember^a Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09.1980

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2025^a

Alter von ... Jahren		31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2025
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	60,9	55,4	55,2	53,9
	weiblich	57,5	52,9	52,7	51,5
	zusammen	118,4	108,3	107,9	105,3
5 - 9	männlich	69,5	60,4	57,6	57,3
	weiblich	66,6	57,3	54,9	54,6
	zusammen	136,1	117,7	112,6	111,9
10 - 14	männlich	77,8	67,9	61,6	58,8
	weiblich	73,6	64,6	58,5	56,0
	zusammen	151,4	132,4	120,1	114,8
15 - 19	männlich	82,9	78,3	68,5	62,2
	weiblich	78,9	74,7	65,3	59,1
	zusammen	161,8	152,9	133,8	121,3
20 - 24	männlich	77,5	79,1	75,8	65,7
	weiblich	74,7	74,8	71,6	61,7
	zusammen	152,3	153,9	147,4	127,4
25 - 39	männlich	248,9	229,4	231,6	232,0
	weiblich	246,1	232,5	231,1	227,6
	zusammen	495,0	461,8	462,6	459,6
40 - 64	männlich	509,1	524,7	512,7	488,7
	weiblich	507,5	523,5	516,2	494,9
	zusammen	1 016,6	1 048,2	1 028,9	983,5
unter 15	männlich	208,2	172,9	174,4	169,9
	weiblich	197,7	164,5	166,1	162,1
	zusammen	405,9	337,4	340,5	332,1
15 - 64	männlich	918,4	911,5	888,7	848,5
	weiblich	907,3	905,4	884,1	843,2
	zusammen	1 825,7	1 816,9	1 772,7	1 691,8
65 und mehr	männlich	261,2	289,8	306,3	327,9
	weiblich	341,5	367,5	385,9	412,7
	zusammen	602,7	657,3	692,1	740,5
Insgesamt	männlich	1 387,8	1 384,9	1 369,3	1 346,3
	weiblich	1 446,5	1 447,8	1 436,0	1 417,9
	zusammen	2 834,3	2 832,7	2 805,3	2 764,3

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2006

Quelle: Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 11. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1-W1), eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Geborene	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)		Bevölkerungs- zunahme ¹ (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl		
1975	24 282	32 993	+ 8 711	75 949	69 169	+ 6 780	- 1 931	
1980	24 545	31 278	+ 6 733	80 137	61 123	+ 19 014	+ 12 281	
1985	23 099	31 330	+ 8 231	65 537	56 951	+ 8 586	+ 355	
1990	29 046	31 461	+ 2 415	153 275	119 339	+ 33 936	+ 31 521	
1991	28 935	31 202	+ 2 267	132 827	108 155	+ 24 672	+ 22 405	
1992	28 757	30 299	+ 1 542	148 737	116 152	+ 32 585	+ 31 043	
1993	28 632	31 223	+ 2 591	124 695	106 804	+ 17 891	+ 15 300	
1994	27 542	30 766	+ 3 224	116 168	99 427	+ 16 741	+ 13 517	
1995	27 430	31 288	+ 3 858	114 799	93 872	+ 20 927	+ 17 069	
1996	28 766	31 314	+ 2 548	83 046	63 666	+ 19 380	+ 16 832	
1997	29 080	30 274	+ 1 194	80 447	65 073	+ 15 374	+ 14 180	
1998	27 729	30 042	+ 2 313	77 864	65 967	+ 11 897	+ 9 584	
1999	27 351	30 110	+ 2 759	79 758	65 781	+ 13 977	+ 11 218	
2000	26 920	29 821	+ 2 901	79 416	64 029	+ 15 387	+ 12 486	
2001	25 681	29 667	+ 3 986	81 024	62 555	+ 18 469	+ 14 483	
2002	24 915	29 903	+ 4 988	81 154	63 906	+ 17 248	+ 12 260	
2003	24 215	30 543	+ 6 328	77 358	64 375	+ 12 983	+ 6 655	
2004	24 090	29 829	+ 5 739	77 891	66 738	+ 11 153	+ 5 414	
2005	23 027	29 669	+ 6 642	74 534	63 786	+ 10 748	+ 4 106	
2006	22 686	29 815	+ 7 129	72 789	64 397	+ 8 392	+ 1 263	
2007	22 961	29 934	+ 6 973	73 871	63 641	+ 10 230	+ 3 257	
2008	22 678	30 719	+ 8 041	73 493	68 439	+ 5 054	- 2 987	
2009	21 923	31 014	+ 9 091	75 743	68 871	+ 6 872	- 2 219	

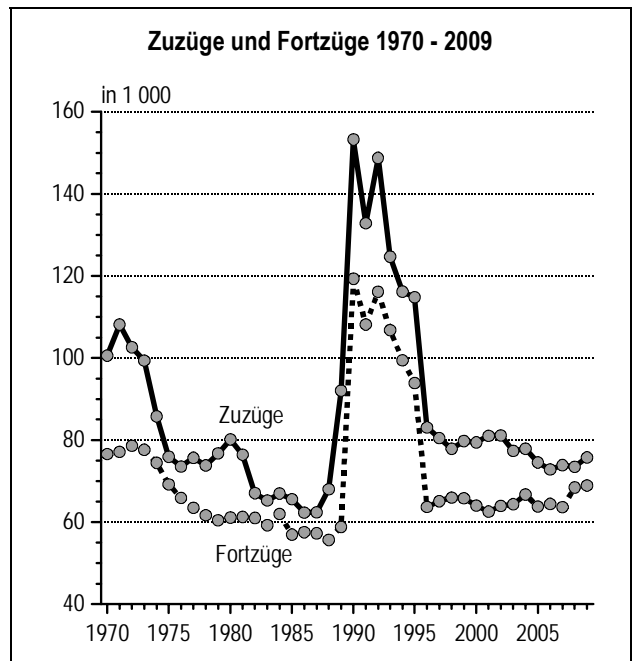
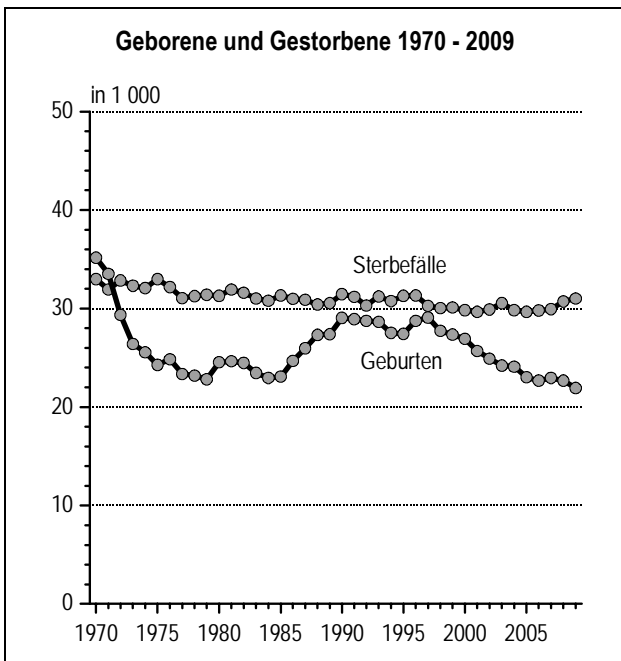
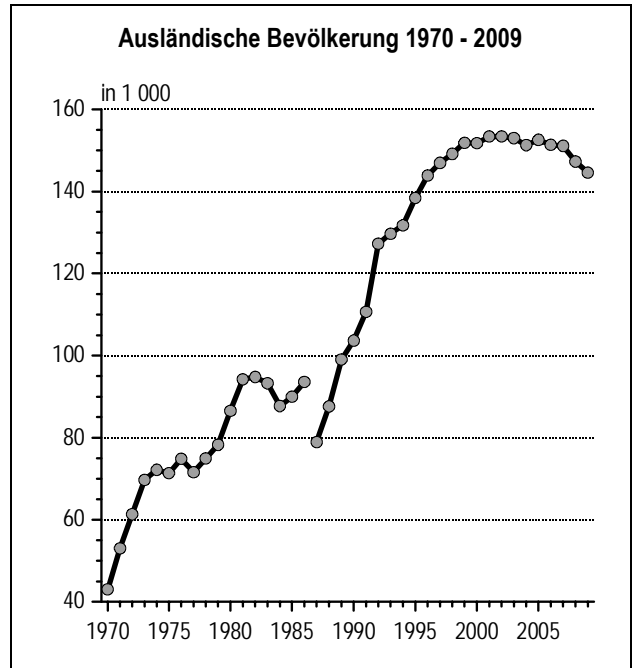
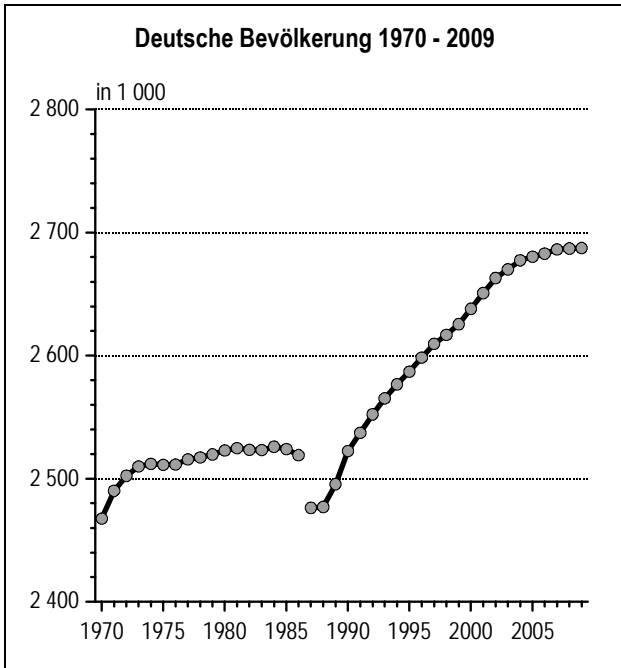
¹ ohne nachträgliche Berichtigungen

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1975 - 2009 nach Altersgruppen

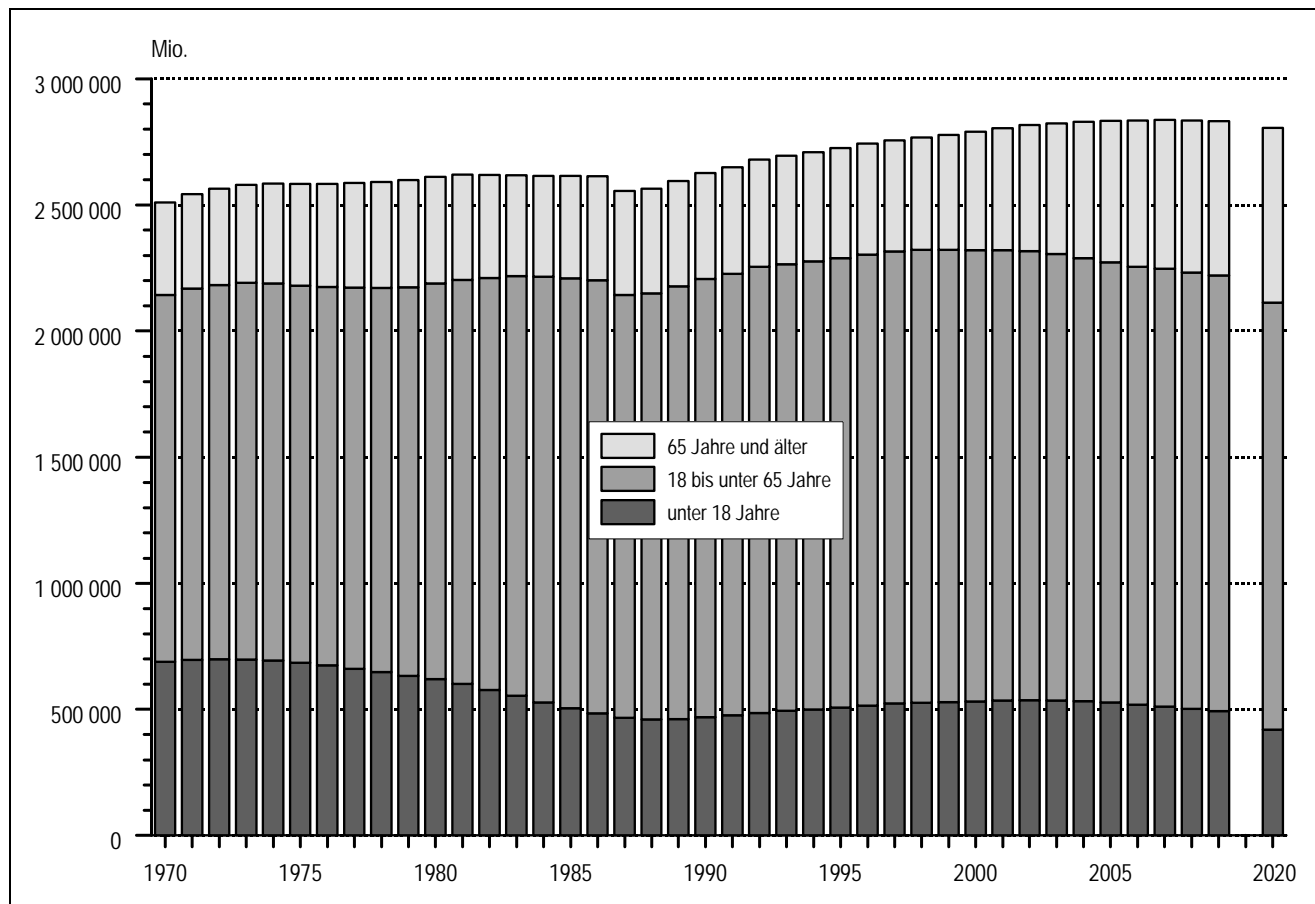
Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1975	2 582 412	174 242	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1991	2 648 532	170 676	100 928	204 666	507 395	552 913	690 431	421 523
1992	2 679 575	175 975	102 947	207 377	502 130	568 738	697 589	424 819
1993	2 694 875	178 279	106 810	209 090	485 161	581 981	704 505	429 049
1994	2 708 392	177 336	112 543	209 834	467 221	596 230	712 025	433 203
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	745 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
2006	2 834 254	149 024	118 012	251 451	359 534	637 841	738 874	579 518
2007	2 837 373	146 108	114 251	250 558	363 748	621 999	749 424	591 285
2008	2 834 260	143 746	110 780	247 141	367 173	602 570	760 181	602 669
2009	2 832 027	141 498	107 343	244 151	370 431	582 107	774 165	612 332

¹ 31. Dezember

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2009 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009 nach Altersgruppen

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
FLensburg	88 502	4 433	2 843	6 333	18 081	17 988	21 476	17 348
KIEL	238 281	11 788	7 321	15 329	47 327	51 823	60 716	43 977
LÜBECK	209 818	10 537	7 022	15 373	32 159	41 952	54 247	48 528
NEUMÜNSTER	76 897	4 144	2 909	6 648	11 113	15 083	20 151	16 849
Dithmarschen	135 279	6 561	5 339	12 798	16 721	25 645	37 000	31 215
Herzogtum Lauenburg	186 629	9 735	7 665	16 953	22 130	38 436	51 489	40 221
Nordfriesland	165 771	7 978	6 645	15 505	21 173	33 269	44 431	36 770
Ostholstein	204 948	8 670	7 049	16 488	22 948	38 982	58 791	52 020
Pinneberg	302 430	15 769	11 695	25 768	36 356	64 206	84 164	64 472
Plön	134 573	6 037	4 897	11 995	14 172	29 365	37 555	30 552
Rendsburg-Eckernförde	270 626	13 856	11 048	25 759	31 549	55 112	75 859	57 443
Schleswig-Flensburg	198 426	9 991	7 993	19 524	23 562	40 062	54 540	42 754
Segeberg	258 150	13 597	10 387	23 009	31 839	55 305	72 112	51 901
Steinburg	133 370	6 409	5 249	12 675	16 340	27 400	37 069	28 228
Stormarn	228 327	11 993	9 281	19 994	24 961	47 479	64 565	50 054

7 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1975 - 2009 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1991	111 295	9 546	5 645	11 965	30 494	30 988	18 938	3 719
1992	127 251	10 987	6 129	13 235	37 505	34 444	20 969	3 982
1993	129 702	11 185	6 337	12 977	37 375	35 013	22 580	4 235
1994	131 780	11 205	6 830	12 947	36 493	36 073	23 752	4 480
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918
2006	151 354	4 426	5 981	14 173	32 237	48 075	34 881	11 581
2007	151 115	4 113	5 081	13 836	31 759	48 190	35 645	12 491
2008	147 273	3 734	4 166	13 453	29 816	47 278	35 827	12 999
2009	144 602	3 456	3 461	12 926	28 993	46 545	35 883	13 338

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1975 - 2009 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Frauen				Männer			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1975	2 582 412	462 611	634 130	202 241	44 680	545 756	627 746	36 213	29 035
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1991	2 648 532	464 165	628 637	196 400	71 725	565 712	632 098	35 137	54 658
1992	2 679 575	470 676	634 356	195 072	73 357	576 445	638 235	35 218	56 216
1993	2 694 875	474 437	637 613	193 414	75 484	579 607	640 556	35 387	58 377
1994	2 708 392	477 534	640 500	191 995	77 579	582 060	642 896	35 595	60 233
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110
2005	2 832 950	525 536	630 315	170 056	121 758	620 176	623 128	39 271	102 710
2006	2 834 254	527 405	625 631	168 236	126 212	622 524	617 650	39 734	106 862
2007	2 837 373	530 252	620 897	166 837	130 449	625 555	612 293	40 192	110 898
2008	2 834 260	531 641	615 299	165 047	134 475	626 795	605 483	40 701	114 819
2009	2 832 027	532 989	610 042	163 574	138 373	628 114	599 414	41 240	118 281

¹ 31. Dezember

9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1975 - 2009

Jahr	Geborene insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ¹	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1975	24 282	22 678	1 604	6,6	.	.	-	-
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	-	-
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822	-	-
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	-	-
1991	28 935	24 763	4 172	14,4	22 371	992	-	-
1992	28 757	24 457	4 300	15,0	21 837	1 075	-	-
1993	28 632	24 301	4 331	15,1	21 512	1 192	-	-
1994	27 542	23 069	4 473	16,2	20 373	1 151	-	-
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	-	-
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437	-	-
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512	-	-
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536	-	-
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522	-	-
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	815	639
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	669	632
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	620	565
2003	24 215	17 443	6 772	28,0	14 437	1 887	560	559
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	478	510
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	379	545
2006	22 686	15 504	7 182	31,7	12 565	2 045	363	531
2007	22 961	15 640	7 321	31,9	12 781	2 029	325	505
2008	22 678	15 023	7 655	33,8	12 357	1 890	351	425
2009	21 923	14 299	7 624	34,8	11 733	1 857	325	384

¹ Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 der originäre Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz).

10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2009

Jahr	Geborene			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹ insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ² insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	49,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	46,7
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	45,2
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	44,0
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	43,9
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	42,2
2006	22 686	20 061	2 625	541 340	42,0
2007	22 961	20 451	2 510	535 725	42,9
2008	22 678	20 349	2 329	528 861	42,9
2009	21 923	19 637	2 286	519 714	42,2

¹ Jahresdurchschnitt

² Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1990 - 2009

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	18 530	17 395	533	516	86
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139
2006	16 263	14 850	762	522	129
2007	16 451	15 252	671	411	117
2008	16 590	15 415	617	433	125
2009	16 345	15 137	660	435	113

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1990 - 2009 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	.	.	.	28,7	.	.	.	31,8
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0
2006	30,8	43,6	54,1	34,8	33,7	47,0	62,3	38,2
2007	31,0	44,3	52,4	35,2	34,0	47,7	62,8	38,6
2008	31,2	44,7	53,3	35,5	34,2	47,9	62,6	38,7
2009	31,4	45,1	54,6	35,8	34,4	48,4	63,1	39,2

13 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2009 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	9 431	63	1 786	11 280
Verwitwet	54	51	111	216
Geschieden	1 674	245	2 930	4 849
Insgesamt	11 159	359	4 827	16 345

14 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2009 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... Jahren						
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894
2006	7 524	4	1 027	2 158	1 499	1 220	721	895
2007	7 434	3	964	2 063	1 549	1 211	798	846
2008	7 459	2	916	2 039	1 523	1 243	856	880
2009	7 286	3	851	2 028	1 469	1 204	821	910

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2006/2008	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2006/2008
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	77,17	48,33	73,83	78,68	80,82	82,40
1	55,12	68,20	71,88	74,15	76,49	57,20	74,32	78,23	80,14	81,67
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,55	57,27	70,56	74,35	76,21	77,73
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,58	53,35	65,70	69,40	71,25	72,76
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,62	49,00	60,79	64,46	66,29	67,79
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,74	44,84	55,97	59,55	61,38	62,85
25	38,59	45,65	48,65	50,76	52,91	40,84	51,14	54,66	56,47	57,92
30	34,55	41,00	43,88	45,96	48,06	36,94	46,30	49,77	51,56	52,99
35	30,53	36,35	39,14	41,17	43,23	33,04	41,50	44,91	46,67	48,07
40	26,64	31,77	34,46	36,46	38,44	29,16	36,77	40,11	41,84	43,20
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,76	25,25	32,14	35,40	37,09	38,40
50	19,43	23,05	25,50	27,48	29,27	21,35	27,65	30,78	32,45	33,71
55	16,16	19,02	21,37	23,25	24,99	17,64	23,32	26,28	27,92	29,15
60	13,14	15,31	17,55	19,25	20,93	14,17	19,12	21,95	23,50	24,71
65	10,40	12,06	14,05	15,56	17,11	11,09	15,18	17,82	19,25	20,41
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,54	8,45	11,63	13,96	15,25	16,25
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,34	6,30	8,59	10,48	11,61	12,38
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,65	4,65	6,16	7,57	8,47	8,97
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,46	3,40	4,37	5,34	5,93	6,19
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,84	2,59	3,16	3,74	4,13	4,15

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2009 nach Alter und Familienstand

Alter von ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	33	33	-	-	-	29	29	-	-	-
1 - 5	17	17	-	-	-	11	11	-	-	-
5 - 10	6	6	-	-	-	3	3	-	-	-
10 - 15	11	11	-	-	-	9	9	-	-	-
15 - 20	34	34	-	-	-	14	14	-	-	-
20 - 25	42	40	1	1	-	18	15	3	-	-
25 - 30	38	36	2	-	-	17	9	7	-	1
30 - 35	52	36	13	-	3	34	18	8	2	6
35 - 40	97	60	28	2	7	44	22	18	-	4
40 - 45	210	104	82	-	24	137	35	74	2	26
45 - 50	390	152	147	4	87	238	48	134	3	53
50 - 55	526	150	232	13	131	297	44	155	25	73
55 - 60	738	150	399	13	176	402	40	228	51	83
60 - 65	1 004	166	609	53	176	546	39	320	87	100
65 - 70	1 667	223	1 026	140	278	931	63	496	225	147
70 - 75	2 367	216	1 598	308	245	1 434	90	648	530	166
75 - 80	2 079	119	1 411	408	141	1 797	123	580	931	163
80 - 85	2 315	87	1 438	679	111	2 873	226	575	1 896	176
85 - 90	1 982	50	1 082	787	63	4 038	280	361	3 172	225
90 und mehr	985	21	381	560	23	3 549	218	98	3 062	171
Insgesamt	14 593	1 711	8 449	2 968	1 465	16 421	1 336	3 705	9 986	1 394

17 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2009 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	100 257	75,9	49 079	51 178	Afrika	4 610	3,5	2 656	1 954
Länder der EU	46 735	35,4	22 665	24 070	darunter				
davon					Ägypten	335	0,3	241	94
Belgien	290	0,2	136	154	Algerien	369	0,3	266	103
Bulgarien	996	0,8	483	513	Angola	118	0,1	58	60
Dänemark	6 672	5,1	2 960	3 712	Ghana	595	0,5	303	292
Estland	262	0,2	73	189	Kongo dem.				
Finnland	971	0,7	254	717	Republik	241	0,2	126	115
Frankreich	1 413	1,1	582	831	Liberia	52	0,0	35	17
Griechenland	3 364	2,5	1 917	1 447	Marokko	382	0,3	242	140
Irland	250	0,2	119	131	Nigeria	299	0,2	189	110
Italien	3 845	2,9	2 499	1 346	Togo	458	0,3	232	226
Lettland	449	0,3	142	307	Tunesien	506	0,4	325	181
Litauen	844	0,6	250	594	Amerika	4 533	3,4	1 804	2 729
Luxemburg	69	0,1	38	31	darunter				
Malta	18	0,0	10	8	Brasilien	679	0,5	146	533
Niederlande	2 022	1,5	1 092	930	Kanada	341	0,3	140	201
Österreich	2 916	2,2	1 506	1 410	Vereinigte Staaten	1 784	1,4	914	870
Polen	11 741	8,9	5 243	6 498	Asien	20 908	15,8	10 369	10 539
Portugal	2 194	1,7	1 175	1 019	darunter				
Rumänien	1 194	0,9	611	583	Afghanistan	1 262	1,0	725	537
Schweden	1 157	0,9	391	766	China	1 496	1,1	787	709
Slowakei	308	0,2	116	192	Indien	730	0,6	463	267
Slowenien	127	0,1	58	69	Indonesien	338	0,3	165	173
Spanien	1 825	1,4	949	876	Irak	2 865	2,2	1 664	1 201
Tschechien	342	0,3	121	221	Iran	1 370	1,0	816	554
ehem. Tschecho-					Japan	711	0,5	300	411
slowakei	76	0,1	37	39	Korea, Republik	356	0,3	149	207
Ungarn	561	0,4	314	247	Libanon	586	0,4	327	259
Vereinigtes					Pakistan	993	0,8	562	431
Königreich	2 799	2,1	1 570	1 229	Philippinen	701	0,5	239	462
Zypern	30	0,0	19	11	Sri Lanka	209	0,2	99	110
übriges Europa	46 735	35,4	22 665	24 070	Syrien	823	0,6	465	358
darunter					Thailand	1 397	1,1	158	1 239
Albanien	228	0,2	124	104	Vietnam	1 060	0,8	508	552
Norwegen	473	0,4	194	279	Australien und				
ehem. Serbien u.					Ozeanien	354	0,3	207	147
Montenegro	728	0,6	364	364	darunter				
Schweiz	990	0,7	412	578	Australien	282	0,2	164	118
ehem. Sowjetunion	141	0,1	47,0	94	staatenlos	433	0,3	260	173
Türkei	32 517	24,6	17 121	15 396	ungeklärt	881	0,7	512	369
					ohne Angabe	62	0,0	32	30
					Insgesamt	132 038	100	64 919	67 119

Quelle: Ausländerzentralregister

18 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2009 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
Europa	1 500	35	237	117	222	396	316	128	49
davon									
EU-Staaten	343	6	20	13	34	114	80	48	28
darunter									
Polen	147	–	9	7	16	60	35	18	2
übriges Europa	1 157	29	217	104	188	282	236	80	21
darunter									
Türkei	802	17	156	82	167	199	145	28	8
Russische Föderation	149	11	30	9	10	32	35	21	1
Serbien und Montenegro ¹	1	–	–	–	–	1	–	–	–
Serbien ²	30	–	3	3	3	5	8	5	3
Montenegro ²	6	1	–	–	–	3	1	–	1
Ukraine	54	–	3	3	5	13	17	9	4
Bosnien und Herzegowina	24	–	5	4	1	5	5	4	–
Kroatien	5	–	–	–	–	2	3	–	–
Mazedonien	15	–	4	–	–	4	3	3	1
Afrika	234	10	47	5	15	77	61	19	–
Amerika	94	2	7	1	10	19	34	19	2
Asien	992	81	187	48	77	254	216	95	34
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	25	–	4	3	1	4	2	7	4
Insgesamt	2 845	128	482	174	325	750	629	268	89

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

19 Zu- und Fortzüge in Schleswig-Holstein 1994 - 2009

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landesgrenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landesgrenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	140 029	51	60 271	79 758	126 052	45	60 271	65 781	76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
2006	125 003	44	52 214	72 789	116 611	41	52 214	64 397	63 535
2007	125 978	44	52 107	73 871	115 748	41	52 107	63 641	62 338
2008	127 020	45	53 527	73 493	121 966	43	53 527	68 439	62 638
2009	130 095	46	54 352	75 743	123 223	44	54 352	68 871	62 164

20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2008 und 2009

Jahr		Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis			
			Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg
2008	Zuzüge	21 297	5 222	3 632	4 870	2 548
	Fortzüge	18 806	3 827	2 991	3 491	2 094
	Saldo	+ 2 491	+ 1 395	+ 641	+ 1 379	+ 454
2009	Zuzüge	21 899	5 553	3 606	4 984	2 638
	Fortzüge	18 876	4 029	2 961	3 507	2 167
	Saldo	+ 3 023	+ 1 524	+ 645	+ 1 477	+ 471

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2009 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	3 772	1 911	1 861	2 707	1 388	1 319	+ 1 065	+ 523	+ 542
5 - 10	2 753	1 412	1 341	2 225	1 160	1 065	+ 528	+ 252	+ 276
10 - 15	2 385	1 235	1 150	1 867	926	941	+ 518	+ 309	+ 209
15 - 20	4 437	1 984	2 453	4 351	1 949	2 402	+ 86	+ 35	+ 51
20 - 25	13 036	6 123	6 913	13 438	6 195	7 243	- 402	- 72	- 330
25 - 30	12 490	6 209	6 281	12 189	6 283	5 906	+ 301	- 74	+ 375
30 - 35	8 671	4 775	3 896	7 884	4 421	3 463	+ 787	+ 354	+ 433
35 - 40	6 046	3 476	2 570	5 331	3 250	2 081	+ 715	+ 226	+ 489
40 - 45	5 455	3 114	2 341	4 951	2 949	2 002	+ 504	+ 165	+ 339
45 - 50	4 338	2 385	1 953	3 956	2 373	1 583	+ 382	+ 12	+ 370
50 - 55	2 977	1 601	1 376	2 724	1 593	1 131	+ 253	+ 8	+ 245
55 - 60	2 207	1 123	1 084	1 889	1 081	808	+ 318	+ 42	+ 276
60 - 65	1 961	1 003	958	1 458	779	679	+ 503	+ 224	+ 279
65 - 70	1 698	896	802	1 277	669	608	+ 421	+ 227	+ 194
70 - 75	1 130	566	564	911	464	447	+ 219	+ 102	+ 117
75 und mehr	2 387	707	1 680	1 713	527	1 186	+ 674	+ 180	+ 494
Insgesamt	75 743	38 520	37 223	68 871	36 007	32 864	+ 6 872	+ 2 513	+ 4 359

22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umwzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
FLensburg	6 645	75	3 748	2 897	6 712	76	3 600	3 112	–
KIEL	14 915	63	7 505	7 410	13 907	59	6 846	7 061	–
LÜBECK	11 995	57	4 333	7 662	12 227	58	4 873	7 354	–
NEUMÜNSTER	3 810	50	2 354	1 456	3 726	48	2 170	1 556	–
Dithmarschen	4 257	31	1 763	2 494	4 092	30	1 806	2 286	5 573
Herzogtum Lauenburg	8 233	44	2 253	5 980	7 879	42	2 311	5 568	4 543
Nordfriesland	6 479	39	2 198	4 281	6 359	38	2 505	3 854	6 162
Ostholstein	8 630	42	4 011	4 619	7 706	38	3 808	3 898	5 238
Pinneberg	13 553	45	2 893	10 660	11 954	40	2 875	9 079	7 081
Plön	5 471	41	3 454	2 017	5 231	39	3 439	1 792	3 307
Rendsburg-Eckernförde	10 799	40	6 379	4 420	10 644	39	6 261	4 383	8 391
Schleswig-Flensburg	7 957	40	4 725	3 232	7 541	38	4 567	2 974	6 864
Segeberg	11 439	44	3 831	7 608	10 788	42	4 009	6 779	6 464
Steinburg	4 502	34	2 241	2 261	4 665	35	2 325	2 340	4 193
Stormarn	11 410	50	2 664	8 746	9 792	43	2 957	6 835	4 348

**23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1975 - 2009
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten**

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	+ 6 780	+ 8 837	- 2 057
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	- 11 486	+ 45 422
1991	132 827	62 113	70 714	108 155	79 916	28 239	+ 24 672	- 17 803	+ 42 475
1992	148 737	61 663	87 074	116 152	81 732	34 420	+ 32 585	- 20 069	+ 52 654
1993	124 695	60 035	64 660	106 804	66 108	40 696	+ 17 891	- 6 073	+ 23 964
1994	116 168	62 919	53 249	99 427	67 000	32 427	+ 16 741	- 4 081	+ 20 822
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	- 5 607	+ 26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	+ 19 380	+ 12 274	+ 7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	+ 15 374	+ 11 457	+ 3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	+ 11 897	+ 10 034	+ 1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	+ 13 977	+ 10 552	+ 3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	+ 10 748	+ 8 668	+ 2 080
2006	72 789	58 624	14 165	64 397	50 654	13 743	+ 8 392	+ 7 970	+ 422
2007	73 871	60 134	13 737	63 641	50 594	13 047	+ 10 230	+ 9 540	+ 690
2008	73 493	61 070	12 423	68 439	52 477	15 962	+ 5 054	+ 8 593	- 3 539
2009	75 743	60 937	14 806	68 871	52 458	16 413	+ 6 872	+ 8 479	- 1 607

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntem Ausland und ohne Angaben

24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2009 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	60 937	4 774	52 458	4 400	+ 8 479	+ 374
Baden-Württemberg	2 844	270	2 627	267	+ 217	+ 3
Bayern	3 018	384	2 883	303	+ 135	+ 81
Berlin	2 479	183	2 705	243	- 226	- 60
Brandenburg	1 549	52	1 176	41	+ 373	+ 11
Bremen	892	83	981	95	- 89	- 12
Hamburg	21 899	1 932	18 876	1 901	+ 3 023	+ 31
Hessen	2 400	184	1 941	206	+ 459	- 22
Mecklenburg-Vorpommern	5 191	156	3 944	109	+ 1 247	+ 47
Niedersachsen	9 333	611	8 655	496	+ 678	+ 115
Nordrhein-Westfalen	7 063	592	5 533	554	+ 1 530	+ 38
Rheinland-Pfalz	1 153	92	918	70	+ 235	+ 22
Saarland	148	10	111	16	+ 37	- 6
Sachsen	1 181	85	929	47	+ 252	+ 38
Sachsen-Anhalt	1 132	98	723	26	+ 409	+ 72
Thüringen	655	42	456	26	+ 199	+ 16
Ausland	14 806	11 585	16 413	11 844	- 1 607	- 259
Europa	10 238	8 148	11 975	8 824	- 1 737	- 676
Länder der Europäischen						
Union	6 753	5 086	7 911	5 544	- 1 158	- 458
Belgien	55	24	76	28	- 21	- 4
Bulgarien	628	617	502	494	+ 126	+ 123
Dänemark	856	536	1 194	600	- 338	- 64
Estland	31	24	41	35	- 10	- 11
Finnland	65	55	164	142	- 99	- 87
Frankreich	294	157	383	197	- 89	- 40
Griechenland	213	179	318	276	- 105	- 97
Irland	70	21	63	26	+ 7	- 5
Italien	346	293	407	346	- 61	- 53
Lettland	95	93	80	73	+ 15	+ 20
Litauen	129	122	79	75	+ 50	+ 47
Luxemburg	8	3	21	4	- 13	- 1
Malta	1	1	6	3	- 5	- 2
Niederlande	157	87	173	73	- 16	+ 14
Österreich	275	161	418	194	- 143	- 33
Polen	2448	2348	2645	2519	- 197	- 171
Portugal	170	132	177	139	- 7	- 7
Rumänien	777	764	522	508	+ 255	+ 256
Schweden	186	92	280	108	- 94	- 16
Slowakei	98	96	93	89	+ 5	+ 7
Slowenien	20	20	24	22	- 4	- 2
Spanien	501	186	477	136	+ 24	+ 50
Tschechische Republik	72	62	85	79	- 13	- 17
Ungarn	278	259	224	207	+ 54	+ 52
Vereinigtes Königreich	377	134	465	167	- 88	- 33
Zypern	8	1	18	6	- 10	- 5
sonstiges Europa	3 485	3 062	4 064	3 280	- 579	- 218
darunter aus						
Russische Föderation	423	373	379	307	+ 44	+ 66
Serbien	44	43	123	118	- 79	- 75
Montenegro	-	-	20	20	- 20	- 20
Türkei	698	608	1008	898	- 310	- 290
Afrika	501	364	572	432	- 71	- 68
Amerika	1 269	726	1 409	766	- 140	- 40
Asien	2 421	2 139	2 032	1 581	+ 389	+ 558
Australien und Ozeanien	206	72	266	97	- 60	- 25
Übrige ¹	171	136	159	144	+ 12	- 8
Insgesamt	75 743	16 359	68 871	16 244	+ 6 872	+ 115

¹ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

25 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1980	1 026	299	305	178	158	87	2,50
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1991	1 184	382	402	201	145	54	2,24
1992	1 206	404	403	196	150	53	2,22
1993	1 235	423	416	191	150	55	2,20
1994	1 255	436	428	186	147	58	2,19
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10
2005	1 359	487	503	178	137	53	2,11
2006	1 369	503	500	175	139	52	2,09
2007	1 364	503	496	168	148	49	2,09
2008	1 387	530	498	169	139	50	2,06
2009	1 400	548	497	173	135	47	2,04

Quelle: Mikrozensus

26 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1980	299	94	204	40	27	24	128
1985	369	129	240	52	40	25	140
1990	373	138	235	66	49	21	131
1991	382	144	237	67	47	22	136
1992	404	154	250	68	49	24	143
1993	423	165	259	70	53	27	148
1994	436	166	270	70	56	27	149
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141
2005	487	227	261	68	44	37	135
2006	503	230	273	68	48	40	139
2007	503	231	272	67	46	40	139
2008	530	245	285	70	47	44	143
2009	548	258	290	76	53	47	142

Quelle: Mikrozensus

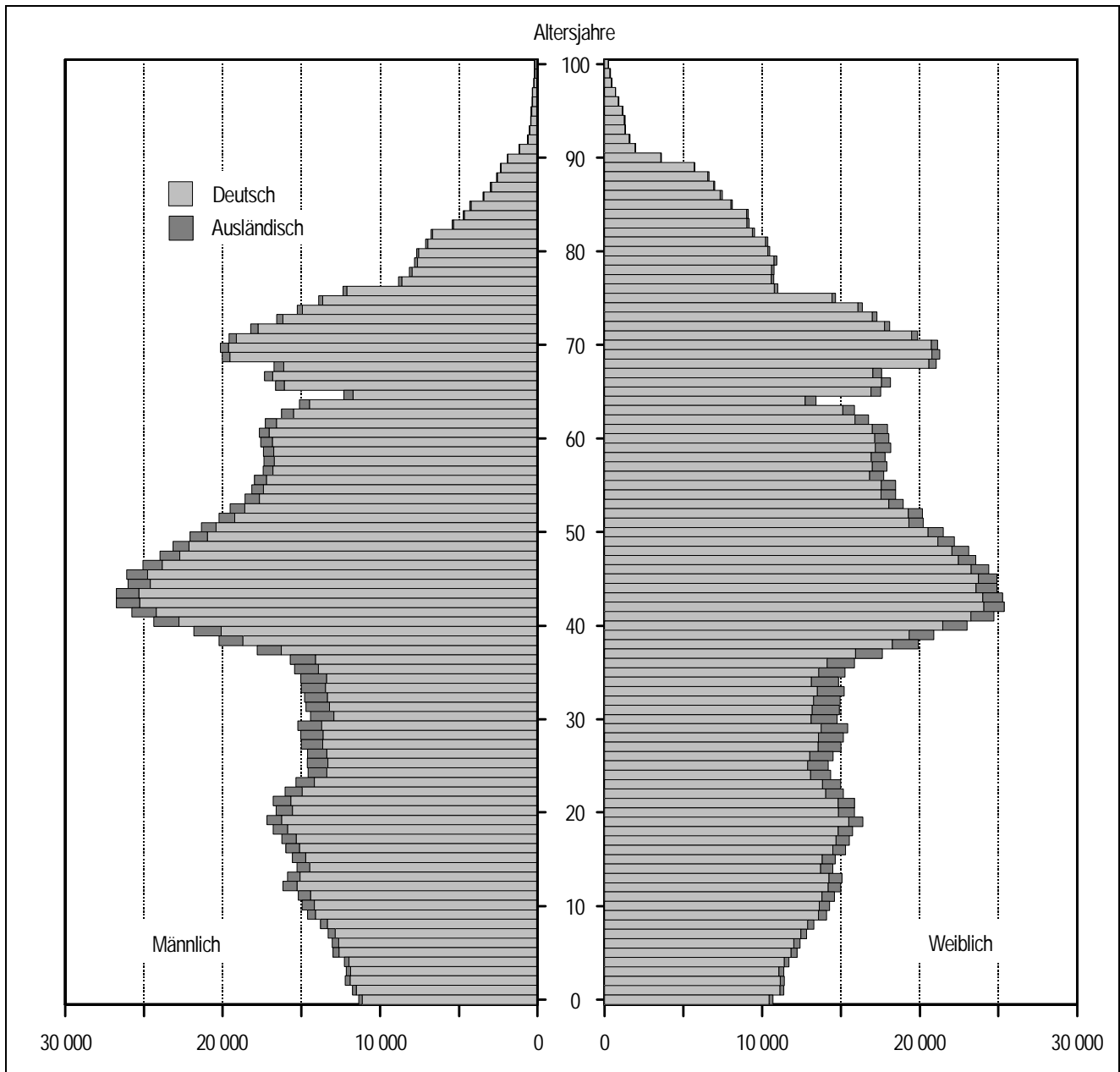
27 Familien in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1980	685	242	379	316	.	.	64	42
1985	713	271	360	267	.	.	83	44
1990	721	291	346	243	.	.	84	47
1991	725	297	345	240	.	.	84	49
1992	725	297	346	240	.	.	82	46
1993	729	299	342	239	.	.	88	52
1994	728	301	338	241	.	.	90	52
1995	732	314	331	241	.	.	87	52
1996	737	325	321	242	.	.	91	57
1997	739	326	318	246	.	.	96	62
1998	745	339	312	244	.	.	94	61
1999	757	346	312	242	.	.	99	66
2000	756	348	313	246	.	.	95	66
2001	759	352	298	236	.	.	109	77
2002	762	356	293	233	.	.	113	82
2003	762	360	284	222	.	.	119	87
2004	767	368	283	221	.	.	116	86
2005	407 ^a	356	290	229	29	26	88	57
2006	406	355	291	227	27	24	89	59
2007	406	352	297	229	25	23	84	54
2008	400	348	284	221	27	24	89	59
2009	400	347	283	218	27	23	89	59

^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“).

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2009 für Schleswig-Holstein



2

Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreicht werden sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder die in diesem Gesetz bestimmten Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen**Grundschule**

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschulabschluss

erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den in diesem Gesetz vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss, Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kennt-

nisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

Fachschule

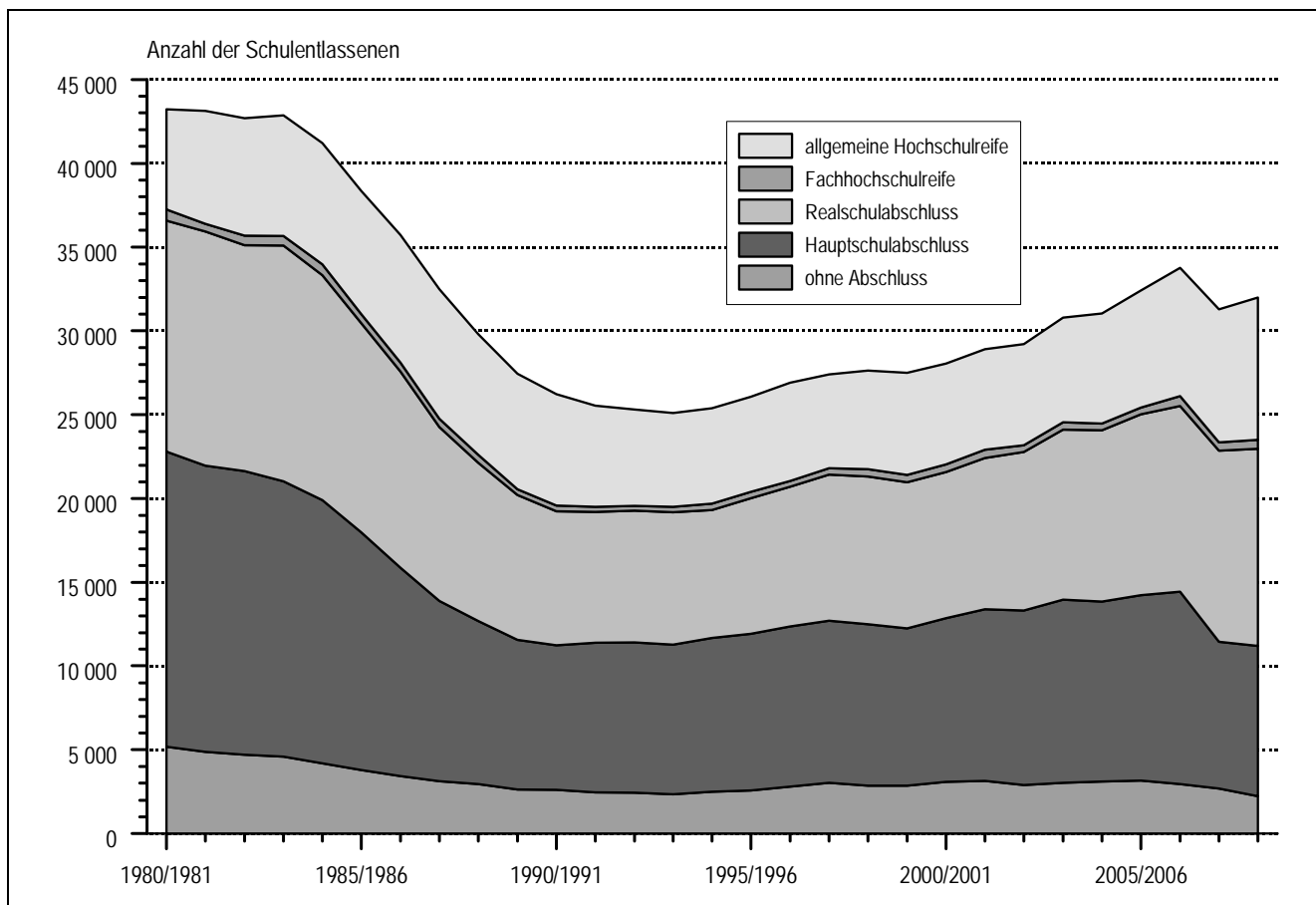
Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2009/2010

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen ¹		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Schulkindergarten	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	632	52	5 259	156	113 516	2 786	55 144
Hauptschulen	229	8	1 425	16	28 718	257	12 116
Realschulen	169	9	2 393	46	57 045	986	27 884
Gymnasien	106	6	2 369	37	86 381	1 620	45 189
Gesamtschulen	25	-	656	-	20 062	-	10 198
Gemeinschaftsschulen	104	49	374	114	7 856	1 864	3 776
Regionalschulen	36	1	94	2	2 148	32	988
Freie Waldorfschulen	11	11	183	183	4 859	4 859	2 471
Sonderschulen	146	13	957	75	9 356	599	3 498
Abendgymnasien	3	-	-	-	358	-	194
Insgesamt	1 461	149	13 710	629	330 299	13 003	161 458

¹ Gymnasien und Gesamtschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2008/2009 nach Art des Abschlusses



2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2009/2010 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte		Davon an													
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen ¹		übrigen Schulen ²		Regionalschulen	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	481 147	327 626	192 179	158 863	33 776	24 936	64 826	39 742	118 123	59 414	54 180	33 528	8 699	4 730	9 364	6 413
Lehrkräfte insgesamt	25 208	17 514	9 634	8 057	1 782	1 331	3 297	2 064	6 428	3 462	3 200	2 050	447	253	420	297
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	13 376	7 396	4 592	3 330	1 043	671	1 856	878	3 571	1 327	1 869	969	226	92	219	129
unter 30 Jahre	786	677	351	319	44	38	86	76	165	126	116	99	1	1	23	18
30 - 34	1521	1099	603	517	94	66	171	129	405	230	204	125	7	4	37	28
35 - 39	1731	962	574	428	109	66	232	105	509	212	256	130	14	3	37	18
40 - 44	1438	697	456	303	120	70	175	68	434	140	216	97	15	6	22	13
45 - 49	1397	858	514	403	136	95	138	71	303	121	245	136	42	18	19	14
50 - 54	1960	1113	622	457	214	140	241	126	509	205	290	148	62	24	22	13
55 - 59	2893	1402	918	615	208	132	514	227	779	205	372	180	59	23	43	20
60 Jahre und mehr	1650	588	554	288	118	64	299	76	467	88	170	54	26	13	16	5
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	9 922	8 689	4 490	4 258	596	543	1 148	993	2 227	1 701	1 106	910	191	143	164	141
unter 30 Jahre	542	451	258	232	23	15	69	58	115	87	64	48	3	2	10	9
30 - 34	817	681	379	350	47	39	80	56	203	151	87	68	9	7	12	10
35 - 39	1325	1175	617	586	68	62	103	94	340	261	149	129	17	14	31	29
40 - 44	1274	1113	510	488	105	94	115	103	326	258	165	129	30	24	23	17
45 - 49	1329	1227	654	632	107	104	108	102	250	205	147	131	45	37	18	16
50 - 54	1648	1504	684	664	133	126	181	162	384	330	191	161	53	40	22	21
55 - 59	2072	1812	924	880	85	79	353	312	430	316	222	181	22	14	36	30
60 Jahre und mehr	915	726	464	426	28	24	139	106	179	93	81	63	12	5	12	9
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 910	1 429	552	469	143	117	293	193	630	434	225	171	30	18	37	27

¹ Nachweis der Gemeinschaftsschulen erfolgt unter Gesamtschulen

² Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2009/2010

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt-schule ¹	Gemein-schafts-schule	Regional-schule	Förder-zentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt										
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	-	-	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	-	-	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	-	-	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	-	-	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	-	-	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	-	-	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	-	-	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	-	-	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	-	-	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	-	-	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	-	-	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	-	-	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	-	-	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	-	-	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	-	-	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	-	-	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	-	-	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	-	-	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	-	-	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	-	-	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	-	-	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	723	-	10 209	5 208
2008/2009	330 299	113 516	28 718	57 045	86 381	20 062	7 856	2 148	9 356	5 217
2009/2010	324 107	109 614	22 437	47 317	87 000	20 492	17 815	5 543	8 636	5 253
darunter weiblich										
1970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	-	-	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	-	-	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	-	-	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	-	-	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	-	-	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	-	-	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	-	-	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	-	-	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	-	-	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	-	-	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	-	-	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	-	-	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	-	-	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	-	-	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	-	-	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	-	-	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	-	-	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	-	-	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	-	-	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	-	-	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	-	-	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	294	-	3 768	2 673
2008/2009	161 458	55 144	12 116	27 884	45 189	10 198	3 776	988	3 498	2 665
2009/2010	158 744	53 320	9 546	23 004	45 386	10 474	8 514	2 555	3 245	2 700

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2008/2009

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				ohne Abschluss
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	
Insgesamt						
1970/1971	29 067	12 162	7 075	63	3 167	6 600
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1991/1992	25 538	8 911	7 836	313	6 017	2 461
1992/1993	25 315	8 955	7 875	297	5 747	2 441
1993/1994	25 111	8 934	7 911	315	5 601	2 350
1994/1995	25 393	9 191	7 606	379	5 706	2 511
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
2007/2008	31 289	8 748	11 425	500	7 926	2 690
2008/2009	31 989	8 962	11 777	539	8 480	2 231
darunter weiblich						
1970/1971	13 942	6 015	3 790	23	1 378	2 736
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1991/1992	12 318	4 120	4 064	163	3 087	884
1992/1993	12 115	4 011	4 120	154	2 941	889
1993/1994	12 180	4 103	4 202	161	2 830	884
1994/1995	12 189	4 264	3 890	210	2 930	895
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142
2007/2008	15 292	3 833	5 829	265	4 349	1 016
2008/2009	15 652	3 865	5 977	287	4 668	855

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2009 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufliches Praktikum ³	Fachschulabschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 19	88	31	14	14	/	87	/	-	-	86
20 - 24	83	76	18	27	32	82	29	/	/	51
25 - 29	69	65	17	24	24	69	40	/	6	20
30 - 34	72	68	21	22	25	71	41	/	12	13
35 - 39	93	87	31	25	30	91	55	7	16	13
40 - 44	135	128	46	40	42	132	80	13	23	16
45 - 49	114	108	45	29	34	112	66	12	18	17
50 - 54	97	91	39	25	28	95	58	9	19	10
55 - 59	95	90	41	24	26	93	55	11	19	9
60 - 65	80	77	40	18	19	79	49	8	15	7
Zusammen	925	821	310	248	262	911	474	68	128	241
Frauen										
15 - 19	74	25	9	12	/	73	/	/	-	72
20 - 24	77	72	12	29	31	76	29	/	/	43
25 - 29	73	70	14	26	30	72	38	5	11	18
30 - 34	71	67	15	26	26	71	38	/	14	14
35 - 39	93	88	21	39	28	90	57	6	13	13
40 - 44	135	127	34	56	37	134	89	10	15	19
45 - 49	117	110	34	46	30	114	69	6	16	23
50 - 54	102	96	36	35	25	100	63	6	15	16
55 - 59	89	85	40	29	16	88	60	/	12	12
60 - 65	82	78	41	28	10	81	56	/	7	14
Zusammen	913	818	257	326	236	898	499	51	103	245
Insgesamt										
15 - 19	162	55	23	26	6	160	/	/	-	158
20 - 24	160	148	29	56	63	158	57	6	/	93
25 - 29	142	135	31	51	54	141	78	7	17	39
30 - 34	143	135	36	48	51	142	79	9	26	27
35 - 39	185	175	53	64	58	180	112	13	29	27
40 - 44	269	254	80	96	79	266	169	24	38	35
45 - 49	230	217	79	75	63	226	135	18	34	40
50 - 54	199	187	75	59	53	195	121	15	33	26
55 - 59	184	176	81	53	42	181	115	15	31	21
60 - 65	162	156	81	46	29	159	105	11	22	21
Insgesamt	1 838	1 639	567	574	498	1 808	972	119	232	486

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschaften und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2009 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	Gemein- schafts- schulen	Regional- schulen	Freie Waldorf- schulen	Abend- schulen ¹
Bosnien-Herzegowina	149	44	17	10	24	27	7	11	8	1	-
Dänemark	270	75	4	3	11	49	6	120	-	2	-
Griechenland	245	82	28	16	42	42	12	15	8	-	-
Groß Britannien und Nordirland	79	25	4	-	12	29	6	2	1	-	-
Italien	237	84	35	14	41	37	10	8	6	2	-
Jugoslawien ²	404	185	79	22	53	35	10	12	7	1	-
Polen	695	248	125	19	105	114	26	40	17	1	-
Portugal	155	63	18	6	28	15	16	7	2	-	-
Russische Föderation ³	753	279	83	14	123	179	22	25	24	2	2
Spanien	87	38	8	4	20	8	5	3	-	1	-
Türkei	4 946	1 381	1 137	238	916	546	245	289	178	2	14
Übriges Europa	1 491	496	187	48	215	365	78	68	25	9	-
Iran	124	30	10	5	13	41	15	6	3	-	1
Libanon	140	49	35	19	10	15	1	10	1	-	-
Übriges Asien	2 345	850	370	96	369	399	88	121	49	3	-
Afrika	443	193	88	27	46	27	35	18	7	2	-
Amerika	294	76	45	9	38	95	15	11	4	1	-
Australien/Ozeanien	22	4	1	-	3	9	4	-	-	1	-
Sonstige ⁴	85	38	15	2	10	8	7	3	2	-	-
Insgesamt	12 964	4 240	2 289	552	2 079	2 040	608	769	342	28	17

¹ Abendgymnasien

² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)

³ einschließlich GUS

⁴ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2009/2010

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamt- schulen		Gemein- schafts- schulen		Zentren mit Förder- schwerpunkt Lernen	
	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	-	-	213	82
1998/1999	5 791	2 924	·	·	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	-	-	219	88
1999/2000	5 776	2 866	·	·	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	-	-	240	93
2000/2001	5 793	2 868	·	·	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	-	-	241	100
2001/2002	5 821	2 871	·	·	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	-	-	239	99
2002/2003	5 752	2 898	·	·	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	-	-	257	110
2003/2004	5 710	2 894	·	·	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	-	-	252	109
2004/2005	5 776	2 963	·	·	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	-	-	243	97
2005/2006	5 759	2 983	·	·	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	·	·	239	98
2006/2007	5 734	2 956	·	·	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	·	·	242	98
2007/2008	5 628	2 915	·	·	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	·	·	224	102
2008/2009	5 661	2 922	·	·	2 117	1 048	147	70	443	217	907	473	·	·	1 803	996	244	118
2009/2010	5 571	2 896	·	·	2 082	1 038	50	25	146	72	339	185	·	·	2 705	1 459	249	117

8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010
Schulen	15	15	1	1	1	1
Klassen	102	103	6	8	8	6
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 268	1 280	85	83	137	132
darunter weiblich	630	648	41	41	75	68
Lehrkräfte	170	211	15	14	24	22
vollbeschäftigt	109	115	11	11	14	15
sonstige	61	96	4	3	10	7

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 18-Jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2009/2010

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	–	–	59 517	25 065	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	–	–	–	8 327	3 335	6	1
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	–	–	–	445	38	6	1
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	–	–	1 694	724	–	–
im Einstiegsqualifizierungsjahr	·	–	–	–	233	101	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen ohne Ausbildung	·	–	–	–	4 275	1 750	–	–
Berufsschulen zusammen	35	1	–	1	67 844	31 735	6	1
Berufsfachschule	138	16	657	57	15 170	8 476	1 143	432
Berufsoberschule	16	1	26	1	613	354	15	10
Fachoberschule	29	1	54	1	1 312	478	11	3
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	26	12	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	49	25	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	130	116	–	–
Technik	·	·	·	·	565	40	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	517	272	11	3
Gestaltung	·	·	·	·	25	13	–	–
Fachgymnasien	29	2	·	·	8 731	4 644	89	44
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	3 449	1 764	89	44
Technik	·	·	·	·	2 038	289	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 482	1 148	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	1 592	1 334	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	126	74	–	–
Fachschulen	47	11	231	59	4 726	2 461	1 013	322
Schulen des Gesundheitswesens	77	74	279	273	5 274	4 071	5 129	3 986
Studienkolleg Schleswig-Holstein	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	371	106	1 247	392	103 670	48 883	7 406	4 798

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2009/2010 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsoberschulen		Fachoberschulen/ Beruflichen Gymnasien		Fachschulen	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	86 784	35 160	42 717	14547	22 199	11177	891	412	14582	6279	6395	2745
Lehrkräfte insgesamt	4 737	2 085	2 439	893	1 110	622	32	20	743	361	413	189
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2870	829	1637	398	607	236	15	5	437	137	174	53
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	32	24	17	11	8	7	–	–	6	5	1	1
30 - 34	214	111	137	68	41	25	2	–	26	16	8	2
35 - 39	327	98	192	54	64	21	2	1	60	17	9	5
40 - 44	443	137	256	67	98	37	3	3	66	25	20	5
45 - 49	460	160	279	92	85	34	3	1	66	23	27	10
50 - 54	497	147	263	57	120	55	2	–	66	21	46	14
55 - 59	527	116	287	38	109	42	1	–	88	25	42	11
60 Jahre und älter	370	36	206	11	82	15	2	–	59	5	21	5
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1211	958	495	377	367	306	14	13	220	181	115	81
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	17	13	9	5	6	6	–	–	1	1	1	1
30 - 34	54	42	21	17	19	15	1	1	6	4	7	5
35 - 39	109	95	38	32	36	33	3	2	23	20	9	8
40 - 44	222	194	105	92	59	53	2	2	36	30	20	17
45 - 49	228	205	94	85	73	64	1	1	41	40	19	15
50 - 54	284	235	95	80	90	77	3	3	61	50	35	25
55 - 59	194	131	76	47	63	44	4	4	35	27	16	9
60 Jahre und älter	103	43	57	19	21	14	–	–	17	9	8	1
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	656	298	307	118	136	80	3	2	86	43	124	55

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2009/2010

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
2008/2009	101 584	67 089	15 052	1 226	8 253	4 446	5 072
2009/2010	103 670	67 844	15 170	1 312	8 731	4 726	5 274
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011
2008/2009	47 766	28 042	8 425	425	4 294	2 398	3 958
2009/2010	48 883	28 362	8 475	478	4 644	2 461	4 071

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2008/2009

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Darunter					ohne Abschluss ²
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	
Insgesamt							
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1991/1992	36 100	868	2 615	2 495	1 411	23 250	5 461
1992/1993	35 490	907	2 493	2 282	1 379	22 788	5 641
1993/1994	35 960	973	2 481	2 137	1 456	23 242	5 671
1994/1995	33 423	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898	5 144
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 967	1 839	4 251	2 704	2 152	22 897	15 124
2008/2009	48 779	1 554	3 716	2 770	2 359	24 288	14 092
darunter weiblich							
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1991/1992	17 200	321	1 379	837	624	11 764	2 275
1992/1993	16 865	347	1 301	806	625	11 261	2 525
1993/1994	16 805	348	1 385	807	622	11 195	2 448
1994/1995	15 616	415	1 302	787	597	10 228	2 287
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907
2007/2008	23 363	727	1 990	1 228	1 111	11 390	6 917
2008/2009	22 957	749	1 871	1 272	1 213	10 535	6 285

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1994 - 2008

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1994	19 098	7 589	7 524	2 380	663	674	10	258
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
2007 ^a	21 586	11 349	7 185	1 764	434	819	35	.
2008	21 602	11 735	6 965	1 677	426	799	...	.
männlich								
1994	10 556	3 823	5 838	163	270	436	10	16
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
1996	10 082	3 807	5 412	150	221	457	19	16
1997	10 777	4 211	5 594	122	250	560	22	18
1998	11 011	4 449	5 642	128	249	502	26	15
1999	10 900	4 593 6 410	5 416	133	236	496	26	.
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
2007 ^a	12 447	6 240	5 304	96	163	612	32	.
2008	12 413	6 410	5 150	105	174	574	...	.
weiblich								
1994	8 542	3 766	1 686	2 217	393	238	.	242
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.
2007 ^a	9 139	5 109	1 881	1 668	271	207	3	.
2008	9 189	5 325	1 815	1 572	252	225	...	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

^a Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

14 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2008/2009

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
2007/2008	48 052	28 693	1 036	16 918	1 405
2008/2009	48 366	28 643	962	17 489	1 272
			darunter weiblich		
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623
2007/2008	22 482	16 075	611	5 211	585
2008/2009	22 603	15 954	576	5 532	541

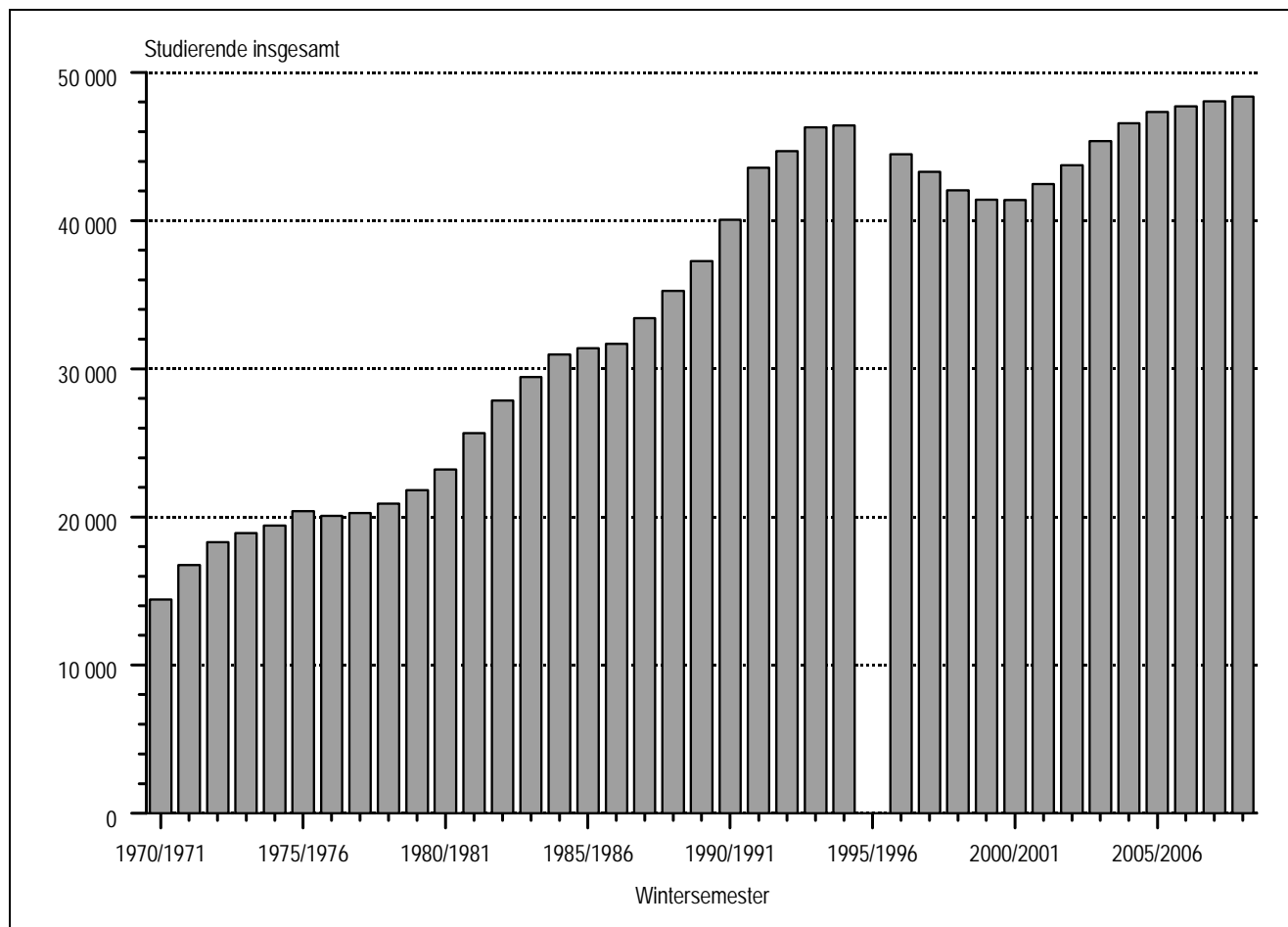
¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschließlich Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik

⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2008/2009



15 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2008/2009

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	3 964	3 714	2 483	695	615	479	66
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	22 128	20 306	11 006	3 135	2 826	1 577	164
Universität zu Lübeck	2 551	2 325	1 244	447	404	220	4
Musikhochschule Lübeck	483	273	168	69	43	19	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	479	446	270	69	60	38	3
Fachhochschule Flensburg	3 387	3 198	796	744	714	177	5
Fachhochschule Westküste, Heide	1 081	1 036	483	324	308	166	2
Fachhochschule Kiel	5 345	4 864	1 830	837	770	266	12
Fachhochschule Lübeck	4 083	3 634	951	680	592	199	–
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	1 000	978	328	252	240	85	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	1 616	1 584	518	187	178	68	–
Private Fachhochschule Wedel	977	938	157	209	199	34	1
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	686	686	381	222	222	128	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	586	585	160	–	–	–	–
Insgesamt	48 366	44 567	20 775	7 870	7 171	3 456	257

16 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2008/2009 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	48 366	22 603	7 870	3 814	44 567	20 775	7 171	3 456
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	8 757	5 894	1 193	862	8 180	5 473	1 095	794
Sport	645	242	99	42	635	238	99	42
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 746	6 783	2 523	1 312	13 793	6 229	2 351	1 211
Mathematik, Naturwissenschaften	10 085	3 530	1 538	615	9 383	3 290	1 415	562
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 728	2 350	461	317	3 335	2 161	408	279
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 183	1 391	377	218	2 038	1 315	334	199
Ingenieurwissenschaften	6 499	1 291	1 429	284	5 845	1 151	1 294	255
Kunst, Kunstwissenschaft	1 623	1 074	210	137	1 357	918	175	114
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	100	48	40	27	1	–	–	–

17 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2008/2009 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	968	578	22	319	49
Bayern	660	381	18	216	45
Berlin	705	475	16	193	21
Brandenburg	893	585	11	243	54
Bremen	464	320	5	133	6
Hamburg	2 771	1 289	81	1 363	38
Hessen	809	510	11	251	37
Mecklenburg-Vorpommern	2 201	1 253	19	788	141
Niedersachsen	5 376	3 504	62	1 733	77
Nordrhein-Westfalen	2 578	1 617	46	826	89
Rheinland-Pfalz	291	172	3	98	18
Saarland	67	36	2	20	9
Sachsen	483	260	4	167	52
Sachsen-Anhalt	567	332	3	141	91
Schleswig-Holstein	25 084	14 639	404	9 556	485
Thüringen	343	179	6	103	55
Ausland	306	215	6	81	4
Ohne Angabe	1	-	-	1	-
Insgesamt	44 567	26 345	719	16 232	1 271

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren¹ 2007 und 2008

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2007 ^a		Prüfungsjahr 2008	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	204	142	230	158
Kirchliche Prüfung	6	3	6	4
Staatsexamen/1. Staatsprüfung ²	929	557	738	469
Diplom an Universitäten	671	361	677	355
Promotionen	643	338	583	286
Lehramtsprüfungen ³	734	540	939	700
Künstlerischer Abschluss	83	54	79	44
Diplom an Fachhochschulen	2 026	709	1 773	634
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	553	214	621	257
Bachelor an Universitäten	224	164	508	368
Bachelor an Fachhochschulen	300	125	571	195
Master an Universitäten	239	161	267	178
Master an Fachhochschulen	93	29	135	49
Sonstiger Abschluss	5	4	2	1
Insgesamt	6 710	3 401	7 129	3 698
nachrichtlich: Habilitationen ⁴	56	14	49	7

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

² ohne Lehramtsprüfungen

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

⁴ im Kalenderjahr

^a korrigiertes Ergebnis

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2008

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaftl. und künstl. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wiss. Hilfs- kräfte, Tutoren und student. Hilfs- kräfte
Universitäten	6 199	4 315	557	52	3 570	136	1 884	-	-	557	-	-	1 327
Kunsthochschulen	253	69	60	-	6	3	184	-	-	183	1	-	-
Fachhochschulen	1 018	422	357	1	31	33	596	12	1	582	1	-	-
Verwaltungs- fachhochschulen	189	68	9	37	11	11	121	-	-	121	-	-	-
Insgesamt	7 659	4 874	983	90	3 618	183	2 785	12	1	1 443	2	-	1 327

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2008

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		Grund- mittel
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben				Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- maß- nahmen ¹					
	1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro			
Insgesamt	1 182 052	100	1 095 859	641 136	86 193	45 968	747 655	100	625 148	112 210	444 694
davon											
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen)	254 339	21,5	220 376	156 412	33 963	17 863	71 091	9,5	7 429	57 482	189 428
darunter											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	220 085	18,6	189 250	135 738	30 836	15 685	66 038	8,8	6 921	51 449	161 715
Universität zu Lübeck ²	38 928	3,3	31 718	20 899	7 210	5 298	9 274	1,2	206	8 986	29 736
Universität Flensburg	17 768	1,5	17 653	13 273	115	20	2 696	0,4	545	2 151	15 072
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	823 612	69,7	782 222	415 097	41 390	22 075	647 430	86,6	598 092	45 523	179 997
Fachhochschulen	86 413	7,3	75 913	56 057	10 499	5 985	23 201	3,1	14 318	8 581	63 514
Andere Hochschulen	17 688	1,5	17 348	13 570	341	45	5 933	0,8	5 309	624	11 755

¹ darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen

² ohne FG Humanmedizin

21 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2008	2009	2008	%	2009	%	2008	%	2009	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 590	1 683	22 856	3,6	26 825	4,0	19 682	6,9	20 796	7,0
Kultur, Gestalten	4 489	4 641	104 435	16,4	102 869	15,3	45 819	16,1	47 016	15,9
Gesundheit	8 267	8 438	133 688	21,0	136 256	20,3	95 233	33,5	96 329	32,6
Sprachen	6 873	6 848	205 537	32,4	210 988	31,4	69 637	24,5	67 489	22,8
Arbeit, Beruf	3 013	2 995	54 069	8,5	51 654	7,7	24 907	8,8	24 014	8,1
Grundbildung, Schulabschlüsse	377	350	30 499	4,8	30 059	4,5	3 423	1,2	3 013	1,0
Außerschulische Weiterbildung	3 073	4 169	84 063	13,2	114 020	17,0	25 582	9,0	37 211	12,6
Insgesamt	27 682	29 124	635 147	100	672 671	100	284 283	100	295 868	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

22 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2008

	Spielzeit	
	2006/2007	2007/2008
Gemeinden mit Theatern²	3	3
Theater-Spielstätten	20	19
Theaterplätze	9 065	9 023
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 958	2 008
Spiele des eigenen Ensembles	1 743	1 742
Opern, Ballette	275	282
Operetten, Musicals	111	175
Schauspiele	710	575
Kinder- und Jugendstücke	337	343
Konzerte	134	145
Sonstige Veranstaltungen	176	222
Gastspiele fremder Ensembles	215	266
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	202	173
	in 1 000	
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	497	533
davon		
Opern, Ballette	92	117
Operetten, Musicals	63	76
Schauspiele	151	142
Kinder- und Jugendstücke	85	85
Konzerte	70	77
Sonstige Veranstaltungen	36	36
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	36	33

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2009

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	2 618 932	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	2 623 041	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	2 625 832	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	2 623 368	3 891 826	15 981 730	23 499

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Bände	biblio- graphische Bände	gebundene Hand- schriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2008	2 169	–	2 937	6 583	1 006 944	24 771	1 343
	2009	2 197	–	2 937	6 775	1 016 412	21 865	1 495
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft	2008	4 158	–	–	–	379 889	90 061	2 766
	2009	4 226	–	–	–	394 068	84 371	3 144
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2008	373	468	–	250	120 800	1 159	571
	2009	383	478	–	250	111 300	1 318	624
Eutiner Landesbibliothek	2008	63	–	158	2 881	6 043	751	6
	2009	65	–	158	2 881	5 534	756	8
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2008	269	–	–	–	195 396	2 168	211
	2009	260	–	–	–	184 316	2 247	174

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

25 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Kinoleinwände	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

26 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.01.2010

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 692	832 968	306 021	138 602	526 947	229 248
Hamburger Sport-Bund e. V. ²	2	623	272	84	161	26
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	298	12 149	4 817	2 298	7 332	2 750
Basketball	110	5 905	3 268	1 038	2 637	671
Fußball	678	132 615	67 552	10 057	65 063	5 752
Golf	46	35 312	3 067	903	32 245	13 073
Handball	307	46 101	25 801	12 387	20 300	8 148
Judo	141	7 007	5 546	1 636	1 461	396
Karate	123	5 354	3 469	1 255	1 885	656
Kegeln	112	5 210	535	172	4 675	1 728
Leichtathletik	299	18 776	9 255	4 824	9 521	4 534
Reha- und Behindertensport	143	12 859	712	308	12 147	6 643
Reiten	383	42 801	17 853	15 852	24 948	18 101
Schießen	420	28 804	3 629	798	25 175	6 868
Schwimmen	109	18 456	13 361	6 845	5 095	2 862
Segeln	221	31 181	4 654	1 645	26 527	6 032
Sportfischen	83	10 955	1 616	53	9 339	461
Tanzen	175	15 752	5 145	4 316	10 607	5 902
Tennis	377	52 858	15 468	6 348	37 390	15 282
Tischtennis	467	19 062	6 198	1 737	12 864	2 739
Turnen	671	183 754	90 371	54 360	93 383	74 171
Volleyball	299	12 266	3 406	2 262	8 860	4 007

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3 Gesundheit

Diagnosen

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen, werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

Krankenhäuser

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Schleswig-Holstein wohnen und im Bundesgebiet einen Abbruch haben durchführen lassen.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Vollstationäre Behandlung

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte		Berufstätige Apotheker/-innen ¹
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
am Jahresende						
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842
2006	10 679	4 382	647	2 211	1 282	1 869
2007	10 784	4 414	643	2 239	1 267	1 874
2008	r 10 944	4 338	653	2 248	1 261	1 864
2009	11 129	4 311	657	...	...	...

¹ in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2009 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	11 129	4 823	4 311	512	5 417	480	409
darunter							
Innere Medizin	1 399	754	703	51	587	34	24
Allgemeinmedizin	1 539	1 278	1 191	87	125	83	53
Chirurgie	595	139	124	15	436	17	3
Anästhesiologie	582	125	110	15	444	–	13
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	520	362	335	27	146	3	9
Kinder- und Jugendmedizin	403	218	207	11	145	30	10
Orthopädie	365	199	186	13	155	5	6
Psychiatrie und Psychotherapie	268	68	64	4	180	18	2
Augenheilkunde	213	190	170	20	19	1	3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	162	129	125	4	26	3	4
Neurologie	279	131	123	8	135	9	4
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	139	99	98	1	36	2	2
Haut-/Geschlechtskrankheiten	185	140	129	11	41	–	4
Urologie	152	99	93	6	49	1	3
Radiologie	197	98	72	26	94	1	4
Arbeitsmedizin	71	5	5	–	7	15	44
Praktische Ärztinnen und Ärzte	346	309	302	7	7	12	18
Ärztinnen und Ärzte ohne Fachgebiet	3 208	263	116	147	2 532	218	195

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2008

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach- abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ¹	Durchschnittliche	Durchschnittliche
				Verweildauer ²	Bettenauslastung
			Anzahl	Tage	%
Insgesamt	333	15 624	557 630	8,3	81,0
darunter					
Augenheilkunde	10	153	14 430	2,9	74,9
Chirurgie	44	3 159	120 975	7,3	76,2
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	30	974	56 414	4,2	66,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	28	226	12 016	3,9	56,8
Innere Medizin	42	4 426	203 431	6,4	80,6
Kinderheilkunde	12	505	26 732	4,6	66,2
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	15	78	3 725	5,3	68,9
Neurochirurgie	9	279	9 190	8,6	77,2
Neurologie	17	646	21 527	9,5	86,4
Orthopädie	16	812	28 703	8,3	80,4
Urologie	25	359	20 914	4,8	76,0
Psychiatrische Fachabteilungen	36	2 842	41 843	23,1	92,8

¹ Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten aus der Zeile „Insgesamt“.

² einschließlich Stundenfälle

4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Krankenhäuser	Betten ¹	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ²	Durchschnittliche Verweildauer ²	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1991	103	18 192	463 234	12,8	89,0
1992	104	17 194	479 445	11,8	90,2
1993	105	17 343	498 331	11,1	87,0
1994	105	17 083	511 289	10,4	85,1
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0
2006	96	15 547	538 136	8,4	79,6
2007	97	15 601	549 300	8,4	80,9
2008	96	15 624	557 630	8,3	81,0

¹ bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

² einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

5 Personal¹ der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2008

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	4 700	2 691	2 009	845	4 230
Nichtärztliches Personal	28 170	5 703	22 467	13 358	21 602
davon					
Pflegedienst	12 688	1 830	10 858	6 204	9 751
medizinisch-technischer Dienst ²	5 625	877	4 748	2 682	4 229
Funktionsdienst ³	3 476	831	2 645	1 550	2 745
klinisches Hauspersonal	904	31	873	620	621
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁴	1 524	467	1 057	737	1 176
Technischer Dienst	546	529	17	75	497
Verwaltungsdienst	2 358	673	1 685	980	1 902
Sonderdienste	198	44	154	82	253
sonstiges nichtärztliches Personal ⁵	851	421	430	428	429
Krankenhauspersonal insgesamt	32 870	8 394	24 476	14 203	25 832

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankengymnasten, Masseure, Psychologen, Sozialarbeiter

³ z. B. Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

⁴ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁵ z. B. Zivildienstleistende

6 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2008 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt ²	Im Alter von ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt²		insgesamt	541 937	44 248	126 368	131 462	239 859	10 780	9,6
		männlich	251 748	23 682	51 147	69 537	107 382	5 365	9,9
		weiblich	290 189	20 566	75 221	61 925	132 477	5 415	9,3
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	50 646	684	5 066	17 026	27 870	2 218	8,8
		männlich	24 838	331	1 554	7 741	15 212	1 206	9,0
		weiblich	25 808	353	3 512	9 285	12 658	1 012	8,6
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	40 732	397	2 610	13 280	24 445	2 149	9,5
		männlich	22 135	213	1 187	6 918	13 817	1 172	9,3
		weiblich	18 597	184	1 423	6 362	10 628	977	9,7
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	45 116	1 688	22 704	13 575	7 149	76	22,9
		männlich	24 170	978	12 723	7 748	2 721	43	19,7
		weiblich	20 946	710	9 981	5 827	4 428	33	26,6
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	22 489	1 509	4 455	6 721	9 804	181	25,7
		männlich	12 518	859	2 431	4 249	4 979	95	31,2
		weiblich	9 971	650	2 024	2 472	4 825	86	18,8
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	78 997	335	4 054	18 323	56 285	3 248	9,0
		männlich	41 592	162	2 321	11 775	27 334	1 526	8,9
		weiblich	37 405	173	1 733	6 548	28 951	1 722	9,1
Krankheiten des Atmungssystem	J00-J99	insgesamt	30 601	4 928	5 918	5 730	14 025	1 553	7,8
		männlich	16 734	2 785	2 935	3 220	7 794	861	7,9
		weiblich	13 867	2 143	2 983	2 510	6 231	692	7,6
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	51 692	2 363	11 648	14 356	23 325	1 210	6,7
		männlich	25 615	1 308	5 644	7 968	10 695	544	6,3
		weiblich	26 077	1 055	6 004	6 388	12 630	666	7,0
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	57 670	801	10 671	20 206	25 991	116	9,6
		männlich	24 010	351	5 399	9 183	9 077	54	9,2
		weiblich	33 660	450	5 272	11 023	16 914	62	9,9
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	27 671	757	7 208	7 510	12 196	384	5,6
		männlich	12 405	391	2 111	3 448	6 455	201	5,8
		weiblich	15 266	366	5 097	4 062	5 741	183	5,4
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ³	O00-O99	insgesamt	25 629	19	25 577	33	-	1	4,3
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	53 707	5 647	13 523	10 660	23 877	677	8,5
		männlich	24 614	3 280	8 653	5 602	7 079	279	7,1
		weiblich	29 093	2 367	4 870	5 058	16 798	398	9,7

¹ ohne Stundenfälle

² ohne Fälle mit unbekanntem Alter

³ ohne Neugeborene

^a Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

7 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2008 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patientinnen und Patienten	Sitz des Krankenhauses														
	FLENS-BURG	KIEL	LÜ-BECK	NEU-MÜN-STER	Dith-mar-schen	Herzog-tum Lauen-burg	Nord-fries-land	Osthol-stein	Pinne-berg	Plön	Rends-burg-Eckern-förde	Schles-wig-Flens-burg	Sege-berg	Stein-burg	Stor-marn
FLensburg	14 111	1 143	50	26	9	2	338	90	20	28	489	383	163	13	21
KIEL	51	39 946	179	91	18	12	203	1 615	41	795	1 006	167	583	18	154
LÜbeck	17	233	37 729	35	5	222	43	5 205	27	118	78	26	911	8	505
NEUMÜNSTER	14	2 129	98	11 409	37	3	27	112	23	70	518	74	912	16	41
Dithmarschen	44	2 156	92	108	19 949	6	539	119	108	23	1 071	169	361	2 010	179
Herzogtum Lauenburg	10	158	6 749	9	12	16 361	38	803	52	28	153	17	798	5	5 521
Nordfriesland	3 318	2 204	113	36	1 498	10	21 347	161	56	61	2 019	752	340	96	135
Ostholstein	11	1 537	11 067	27	10	60	32	26 697	32	347	154	27	1 350	4	488
Pinneberg	33	526	120	54	114	19	96	266	28 331	68	233	44	1 872	1 510	705
Plön	26	11 856	329	850	10	14	33	3 793	15	6 708	489	82	1 069	12	179
Rendsburg-Eckernförde	132	17 073	188	2 736	379	20	171	432	56	275	26 218	1 175	790	827	183
Schleswig-Flensburg	13 482	3 184	250	40	255	12	981	140	26	45	4 963	14 911	296	23	69
Segeberg	22	1 945	1 730	4 254	46	33	52	956	846	156	455	101	22 905	580	1 630
Steinburg	35	1 347	92	417	755	14	63	134	1 730	68	488	54	878	18 133	292
Stormarn	15	269	4 190	27	19	423	65	1 032	87	50	43	24	2 222	16	19 053
Schleswig-Holstein zusammen	31 321	85 706	62 976	20 119	23 116	17 211	24 028	41 555	31 450	8 840	38 377	18 006	35 450	23 271	29 155
Hamburg	101	714	738	74	119	787	403	1 747	1 585	95	238	119	3 084	99	11 522
Mecklenburg-Vorpommern	33	324	4 359	30	20	1 140	71	468	50	51	119	20	277	18	733
Niedersachsen	148	1 411	1 168	44	143	789	442	1 193	430	137	297	138	1 556	67	1 475
andere Bundesländer	456	1 937	1 196	100	461	160	1 938	1 778	388	126	441	246	1 162	135	378
Ausland	400	350	224	34	61	41	107	110	80	28	82	44	86	119	119
Insgesamt	32 459	90 442	70 661	20 401	23 920	20 128	26 989	46 851	33 983	9 277	39 554	18 573	41 615	23 709	43 382

¹ ohne Stundenfälle

8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2009 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe ----- Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische	Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	77	2	3 533	3 612	2 059	1 422	131
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis 17 Jahre	3	–	210	213	211	1	1
18 bis 19 Jahre	3	–	325	328	321	7	–
20 bis 24 Jahre	15	1	905	921	802	114	5
25 bis 29 Jahre	11	–	719	730	417	294	19
30 bis 34 Jahre	16	1	614	631	174	416	41
35 bis 39 Jahre	20	–	470	490	95	356	39
40 Jahre und mehr	9	–	290	299	39	234	26
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis 5 Wochen	1	–	413	414	.	.	.
6 bis 9 Wochen	8	–	1 403	1 411	.	.	.
10 bis 12 Wochen	23	2	1 717	1 742	.	.	.
13 und mehr Wochen	45	–	–	45	.	.	.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2008

Jahr ¹	Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	Betten	Behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1990	62	7 894	74 571	32,1	82,5
1991	72	9 311	104 223	28,0	82,5
1992	75	9 762	102 267	29,4	84,1
1993	78	9 867	106 410	28,5	84,1
1994	76	10 489	100 938	31,0	81,8
1995	84	11 578	116 732	30,4	84,1
1996	86	11 990	120 879	29,3	81,6
1997	86	12 289	109 383	25,7	63,3
1998	86	12 621	125 962	24,5	66,9
1999	85	11 702	134 278	24,2	76,1
2000	85	11 802	141 902	24,0	78,7
2001	84	11 654	142 387	23,6	79,2
2002	79	11 175	140 222	23,6	80,8
2003	80	11 204	135 179	23,2	76,8
2004	78	11 152	.	.	.
2005	79	11 342	131 447	23,1	73,2
2006	76	11 273	134 844	23,1	75,6
2007	72	10 941	139 235	23,5	81,9
2008	72	10 996	145 444	23,4	84,4

¹ jeweils 31.12

10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2008

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach- abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
Insgesamt	108	10 996	145 444	23,4	84,4
darunter					
Allgemeinmedizin	7	923	10 436	22,4	69,3
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	180	1 478	24,2	68,0
Innere Medizin	20	2 179	33 450	22,1	92,8
Kinderheilkunde	8	669	6 520	27,6	73,6
Neurologie	8	501	5 097	32,6	90,6
Orthopädie	12	1 368	22 131	21,4	94,6

11 Personal¹ der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2008

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	508	243	265	149	426
Nichtärztliches Personal	5 453	1 212	4 241	2 446	4 261
davon					
Pflegedienst	1 137	130	1 007	516	907
medizinisch-technischer Dienst ²	1 477	333	1 144	631	1 156
Funktionsdienst ³	264	44	220	103	217
klinisches Hauspersonal	266	33	233	164	209
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁴	995	182	813	488	741
Technischer Dienst	195	191	4	33	179
Verwaltungsdienst	576	115	461	251	463
Sonderdienste	131	37	94	74	94
sonstiges nichtärztliches Personal ⁵	412	147	265	186	295
Personal insgesamt	5 961	1 455	4 506	2 595	4 687

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² z. B. medizinisch-technische Assistenten, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

³ z. B. Beschäftigungs-, Arbeits- und Ergotherapeuten

⁴ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁵ z. B. Zivildienstleistende

12 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31.12.2009 nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 389	40	40	77	187	379	271	149	248	2 998
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 967	142	224	458	1 259	2 809	2 523	1 436	2 276	22 840
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 042	22	52	122	606	1 803	1 933	1 309	1 994	19 201
Blindheit und Sehbehinderung	11 456	135	195	217	405	750	567	255	375	8 557
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8 079	167	193	267	594	781	592	316	451	4 718
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 449	43	4	13	28	42	91	48	97	1 083
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	66 159	781	738	1 081	3 196	7 543	6 220	3 410	4 898	38 292
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	45 016	1 618	2 343	3 139	5 862	8 243	4 191	1 791	2 171	15 658
Querschnittslähmung	633	10	29	54	112	128	47	32	35	186
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	49 986	2 035	2 387	2 165	4 052	6 512	4 350	2 182	3 212	23 091
Insgesamt	248 176	4 993	6 205	7 593	16 301	28 990	20 785	10 928	15 757	136 624

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

13 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1975 - 2009 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1991	16 860	3 859	525	8 929	773	658	652
1992	16 583	3 863	477	8 975	707	626	588
1993	17 155	3 905	559	9 113	809	693	600
1994	16 800	3 807	578	8 769	777	677	567
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353
2006	15 946	3 600	508	7 723	1 086	718	321
2007	15 867	3 455	510	7 575	1 038	628	257
2008	16 404	3 617	485	7 768	1 184	614	254
2009	16 421	3 603	414	7 646	1 295	612	237
Männer							
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1991	14 342	3 722	259	6 693	959	606	889
1992	13 716	3 623	197	6 361	922	552	915
1993	14 068	3 739	290	6 465	901	604	819
1994	13 966	3 795	319	6 247	868	616	835
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551
2006	13 869	4 016	354	5 497	1 106	594	640
2007	14 067	3 833	385	5 566	1 200	518	525
2008	14 315	3 925	341	5 646	1 294	503	502
2009	14 593	3 925	319	5 772	1 362	576	504

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

14 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2007^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	651	402
Beschäftigte	27 038	8 264
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	11 307	1 675
Pflegebedürftige	31 930	16 492
darunter		
Pflegestufe 1	12 532	9 407
Pflegestufe 2	12 446	5 323
Pflegestufe 3	6 261	1 762
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	11	6

^a Stichtag 15.12.

15 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2007

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... Jahren							
		unter 15	15 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 - 84	85 und mehr
Insgesamt									
Insgesamt	79 081	2 844	9 058	2 664	5 225	7 221	9 423	14 162	28 484
Männer	25 924	1 481	4 600	1 383	2 663	3 440	3 552	3 733	5 072
Frauen	53 157	1 363	4 458	1 281	2 562	3 781	5 871	10 429	23 412
in stationären Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	31 930	7	2 043	828	1 761	2 458	3 496	6 207	15 130
Männer	8 325	3	1 184	498	944	1 165	1 166	1 264	2 101
Frauen	23 605	4	859	330	817	1 293	2 330	4 943	13 029
betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	16 492	150	1 090	410	906	1 469	2 268	3 519	6 680
Männer	5 265	82	542	190	421	656	872	1 027	1 475
Frauen	11 227	68	548	220	485	813	1 396	2 492	5 205
Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²									
Insgesamt	30 659	2 687	5 925	1 426	2 558	3 294	3 659	4 436	6 674
Männer	12 334	1 396	2 874	695	1 298	1 619	1 514	1 442	1 496
Frauen	18 325	1 291	3 051	731	1 260	1 675	2 145	2 994	5 178
in Pflegestufe 3									
Insgesamt	10 643	463	2 025	358	633	803	1 066	1 542	3 753
Männer	3 498	217	1 031	178	329	390	439	395	519
Frauen	7 145	246	994	180	304	413	627	1 147	3 234

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

² Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendliche eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Merkmal		2008	2009
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		5 498	5 580
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		2 859	2 961
Frauen		2 639	2 619
Ausländer/-innen		424	421
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		745	808
18 bis 64 Jahren		4 459	4 652
65 und mehr Jahren		294	120
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		3 712	3 812
Ausgaben für Sozialhilfe ^{2, 3}	1 000 Euro	890 735	936 994
je Einwohner	Euro	314	330
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	222 056	249 330
in Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	641 147	658 696
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	62 109	66 943
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁵	1 000 Euro	647 960	675 871
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	26 926	26 047
je Einwohner	Euro	10	9

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

³ Leistungen an Bedürftige nach SGB XII, ohne Kosten für Gutachten im Rahmen der Gewährung von Grundsicherung für alle und erwerbsgeminderte Menschen

⁴ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁵ Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2009 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	1 079	808	64	6 906	26	6 842	23	24
18 - 39	4 395	1 722	119	8 785	153	8 320	148	124
40 - 64	6 978	2 930	229	11 940	400	9 326	1 670	602
65 und älter	3 512	120	9	10 298	390	1 036	7 478	1 375
Insgesamt	15 964	5 580	1 093	37 929	969	25 524	9 319	2 125

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2009

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt ¹	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	66 943	33 229	33 715
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²	163 913	115 213	48 700
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung ³	28 968	.	.
Hilfen zur Gesundheit	1 300	576	724
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	550 089	74 041	476 048
Hilfe zur Pflege	116 974	20 997	95 977
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 808	5 275	3 533
Ausgaben zusammen ^{2, 3}	936 994	248 755	688 239
Einnahmen zusammen	73 243	9 198	64 045
reine Ausgaben insgesamt	863 751	239 556^a	624 195^a

¹ ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

² in den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten

³ Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

^a ohne „Hilfen zur Gesundheit“ und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009^a**

KREISFREIE STADT Kreis	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) ¹		Regel- leistungen nach AsylbLG ²	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹		Grund- sicherung für Arbeits- suchende (SGB II) ³	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII ^{2, 4}		Wohngeld	
	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte ⁵	Personen ⁵
FLENSBURG	574	261	107	1 564	1 343	11 452	2 041	617	1 718	3 482
KIEL	1 152	550	379	4 117	3 394	33 131	4 380	1 672	3 999	8 036
LÜBECK	1 633	676	124	4 038	3 365	30 104	5 132	1 652	3 032	6 154
NEUMÜNSTER	750	501	408	1 202	977	11 000	1 689	744	1 394	3 350
Dithmarschen	535	118	205	1 239	881	13 184	1 470	895	1 615	3 629
Herzogtum Lauenburg	861	413	297	1 551	1 219	14 241	1 995	649	1 884	4 610
Nordfriesland	621	169	88	1 351	1 044	9 795	942	516	1 964	5 009
Ostholstein	1 431	332	193	2 039	1 243	15 303	2 425	693	2 843	6 112
Pinneberg	967	513	452	2 262	1 887	20 457	3 615	1 242	2 541	5 975
Plön	730	145	134	1 205	761	8 257	1 459	362	1 304	3 136
Rendsburg-Eckernförde	1 954	502	339	2 466	1 786	16 909	3 402	1 141	2 975	7 490
Schleswig-Flensburg	1 527	280	291	2 197	1 287	13 838	2 601	647	1 827	4 769
Segeberg	1 494	589	383	2 161	1 534	15 599	2 640	927	2 564	6 365
Steinburg	663	260	184	1 122	800	10 200	1 520	283	1 993	4 494
Stormarn	702	269	228	1 228	1 027	10 756	2 618	987	1 844	4 293
Schleswig-Holstein	15 594	5 578	3 812	29 742	22 548	234 226	37 929	13 027	33 497	76 904

¹ am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

² am Sitz des Trägers

³ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

⁴ früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

⁵ ohne wohngeldberechtigte Teilhaushalte („Mischhaushalte“)

^a am Jahresende

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)¹ in Schleswig-Holstein 2005 - 2009 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2005	Dezember 2006	Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2009
Insgesamt	254 211	257 268	247 372	234 519	234 226
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahren und zwar	112	114	110	105	105
Ausländerinnen und Ausländer	36 271	36 874	33 568	32 070	31 544
bis 14 Jahre	70 164	72 133	69 785	65 574	63 759
15 bis 64 Jahre	184 047	185 135	177 587	168 945	170 467
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	181 612	182 102	174 664	165 918	167 391
Frauen	88 089	91 043	88 793	84 941	84 252
15 bis 24 Jahre	39 004	37 110	35 632	33 908	33 956
25 bis 49 Jahre	108 857	109 010	101 968	94 852	95 317
50 bis 64 Jahre	33 751	35 982	37 064	37 158	38 118
Ausländerinnen und Ausländer	26 909	27 417	25 247	24 331	24 389
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	72 599	75 166	72 708	68 601	66 835
bis 14 Jahre	70 164	72 133	69 785	65 574	63 749
15 bis 64 Jahre	2 435	3 033	2 923	3 027	3 086
Ausländerinnen und Ausländer	9 362	9 457	8 321	7 739	7 155

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 6	478	91	152	326
7 - 17	822	119	422	400
18 - 24	536	186	164	372
25 - 59	1 826	448	739	1 087
60 und älter	150	14	85	65
Insgesamt	3 812	858	1 562	2 250

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2008 und 2009 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2008							
18 - 24	1 689	986	703	1 638	51	1 180	509
25 - 59	11 075	6 348	4 727	10 743	332	6 994	4 081
60 - 64	1 741	816	925	1 605	136	1 217	524
65 - 74	9 841	3 827	6 014	8 431	1 410	8 692	1 149
75 und älter	5 361	1 207	4 154	4 704	657	3 825	1 536
Insgesamt	29 707	13 184	16 523	27 121	2 586	21 908	7 799
am Jahresende 2009							
18 - 24	1 667	1 000	667	1 624	43	1 223	444
25 - 59	11 373	6 521	4 852	10 997	376	7 534	3 839
60 - 64	1 781	861	920	1 656	125	1 215	566
65 - 74	9 822	3 935	5 887	8 480	1 342	8 702	1 120
75 und älter	5 356	1 313	4 043	4 645	711	3 889	1 467
Insgesamt	29 999	13 630	16 369	27 402	2 597	22 563	7 436

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2009

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 ^a	33 497	16 660	4 785	3 292	4 921	3 839	29 089	4 408

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

^a Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 ist durch Änderungen im Wohngeldrecht bedingt.

9 Elterngeld in Schleswig-Holstein 2009 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge

beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
gemeldete beendete Leistungsbezüge	25 807	4 170	21 637
Höhe des Elterngeldanspruchs von ... bis ... Euro			
unter 300	6 928	778	6 150
300 - 499	5 861	383	5 478
500 - 999	7 909	1 046	6 863
1 000 - 1 499	3 335	1 074	2 261
1 500 - 1 799	905	383	522
1 800 und mehr	869	506	363
Grundlage der Berechnung ¹ darunter			
Ersatz von Erwerbseinkommen	9 719	2 974	6 745
Geringverdienstzuschlag	6 972	513	6 459
Mindestbetrag	10 866	1 024	9 842
Bezugsdauer des Elterngeldes			
bis zu 2 Monate	3 200	3 010	190
3 bis 9 Monate	1 312	570	742
10 bis 12 Monate	20 820	590	20 230
13 bis 14 Monate	475	–	475

¹ Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2009 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ²	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden						mehr als 7^{a}
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7		mehr als 7 ^a			
	Anzahl	je 100 der gleichal- trigen Be- völkerung			zu- sammen	morgens/ vormittags		zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags	
Kinder insgesamt	99 263	26,4	93 440	5 823	53 499	44 564	28 561	22 889	17 203	46 076
Alter von ... Jahren										
unter 1	447	2,0	157	290	164	141	123	105	160	333
1	3 213	13,7	1 596	1 617	1 065	921	1 019	918	1 129	2 500
2	6 439	27,6	4 576	1 863	2 913	2 446	1 734	1 543	1 792	3 940
zusammen	10 099	14,5	6 329	3 770	4 142	3 508	2 876	2 566	3 081	6 773
3	17 483	73,2	16 778	705	9 349	8 301	4 841	4 398	3 293	7 322
4	22 631	90,2	22 319	312	12 405	11 393	6 285	5 690	3 941	8 890
5	23 968	94,7	23 762	206	13 294	12 528	6 660	6 030	4 014	9 173
zusammen	64 082	86,3	62 859	1 223	35 048	32 222	17 786	16 118	11 248	25 385
6	15 984	61,3	15 789	195	8 850	7 824	4 617	3 844	2 517	6 584
7	3 253	12,1	3 089	164	1 961	583	1 055	278	237	2 372
8 – 10	5 200	5,9	4 858	342	3 182	420	1 925	77	93	4 423
zusammen	24 437	17,4	23 736	701	13 993	8 827	7 597	4 199	2 847	13 379
11 – 13	645	0,7	516	129	316	7	302	6	27	539
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	16 162	4,3	15 630	532	7 798	5 754	1 202	3 160	4 162	8 911
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	9 442	2,5	9 117	325	4 749	3 446	2 314	1 696	2 379	5 116

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

^a einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung

11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2009 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren						mindestens ein Elternteil stammt aus dem Ausland	Familien-sprache nicht deutsch	
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10				11 - 15
				Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²			Anzahl
FLENSBURG	3 257	3 106	151	366	16,1	1 908	89,2	918	24,7	65	866	558
KIEL	8 640	8 047	593	1 178	19,2	5 074	91,3	2 344	25,4	44	2 706	1 942
LÜBECK	6 610	6 155	455	629	11,7	4 186	81,2	1 749	19,6	46	1 730	1 003
NEUMÜNSTER	2 644	2 429	215	299	14,3	1 642	81,5	687	17,8	16	631	447
Dithmarschen	3 926	3 769	157	254	8,0	2 780	78,0	888	12,7	4	425	291
Herzogtum Lauenburg	7 049	6 535	514	827	17,7	4 749	89,1	1 460	14,5	13	788	383
Nordfriesland	5 503	5 295	208	363	9,3	3 605	80,6	1 487	16,9	48	591	330
Ostholstein	5 974	5 614	360	485	11,6	4 018	85,0	1 416	15,4	55	616	316
Pinneberg	11 199	10 354	845	1 267	16,8	7 308	87,5	2 576	17,1	48	2 503	1 531
Plön	4 390	4 137	253	491	16,6	2 943	91,3	945	14,1	11	405	164
Rendsburg-Eckernförde	9 212	8 732	480	754	11,2	6 260	82,8	2 136	14,6	62	881	483
Schleswig-Flensburg	6 884	6 825	59	760	15,8	4 698	89,5	1 399	13,0	27	664	336
Segeberg	10 158	9 539	619	1 132	17,1	6 327	87,6	2 621	19,4	78	1 370	632
Steinburg	4 362	4 240	122	303	9,8	3 075	88,5	954	13,5	30	521	278
Stormarn	9 455	8 663	792	991	17,0	5 509	88,2	2 857	23,7	98	1 465	748
Schleswig-Holstein	99 263	93 440	5 823	10 099	14,5	64 082	86,3	24 437	17,4	645	16 162	9 442

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2009 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)
			zu- sammen	Arbeitsbereich					hauswirt- schaft- lich/tech- nisches Personal	
				Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zung- skraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal- tung		
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren										
0 - 2	10	112	28	13	13	1	-	1	-	5
2 - 7 (ohne Schulkinder)	935	40 384	6 232	2 334	2 100	329	126	369	974	945
5 - 13 (nur Schulkinder)	36	1 337	244	74	57	56	15	9	33	37
mit Kindern aller Altersgruppen davon	659	51 607	8 346	3 188	2 619	613	179	524	1 223	2 201
mit alterseinheitlichen Gruppen	176	15 093	2 357	938	736	150	37	150	346	563
mit altersgemischten Gruppen	99	4 027	727	207	230	115	13	47	115	195
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	384	32 487	5 262	2 043	1 653	348	129	327	762	1 443
Insgesamt	1 640	93 440	14 850	5 609	4 789	999	320	903	2 230	3 188
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen	683	47 996	8 108	3 020	2 502	494	284	534	1 274	1 893
Einrichtungen für behinderte Kinder	12	291	140	39	39	7	21	17	17	49
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	12	512	92	35	42	4	1	4	6	49
Kindergartenähnliche Einrichtungen	318	13 354	2 236	854	775	162	48	120	277	461
Einrichtungen von Elterninitiativen	213	7 541	1 273	462	491	90	19	64	147	233

13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1992 - 2009

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ³
			Zugänge ²	Abgänge ²			
1992	5 328	525	1 900	1 679	267	–	122
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 ^a	366 ^a	2 019 ^a	1 896 ^a	132	1 231	736 ^a
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389

¹ beendete Hilfen im Jahr² im Jahr³ Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde^a Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoaussgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner	für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger
FLensburg	26 842	4 137	3 583	22 705	257	3 932	–
KIEL ¹	151 121	8 193	8 147	142 927	603	14 662	89 132
LÜBECK	63 739	6 714	5 459	57 025	270	7 091	15 147
NEUMÜNSTER	26 327	2 226	1 829	24 101	312	3 864	3 782
Dithmarschen	23 116	1 974	1 263	21 141	155	1 686	5 853
Herzogtum Lauenburg	35 942	2 627	2 119	33 316	178	5 844	10 819
Nordfriesland	37 733	3 583	1 597	34 150	205	2 918	9 263
Ostholstein	31 227	3 055	2 320	28 172	137	2 318	11 054
Pinneberg	68 649	2 710	2 334	65 940	219	4 440	32 664
Plön	24 888	1 673	1 328	23 215	172	3 333	7 677
Rendsburg-Eckernförde	55 137	7 361	6 076	47 776	176	12 413	8 324
Schleswig-Flensburg	34 263	2 826	1 999	31 437	158	3 991	7 147
Segeberg	67 408	8 403	5 617	59 005	228	10 591	13 121
Steinburg	21 564	2 240	1 583	19 324	144	1 159	5 298
Stormarn	50 807	4 755	4 011	46 051	203	7 367	12 320
Schleswig-Holstein¹	718 764	62 477	49 264	656 287	231	85 607	231 599

¹ einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Schleswig-Holstein 2008 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft ²	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen ³	
Hilfen/Beratungen am 31.12.											
Hilfen insgesamt	13 592	7 654	5 938	2 012	4 875	5 540	1 165	1 576	829	5 824	21
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	368	214	154	50	219	79	20	85	83	255	13
Erziehungsberatung (§ 28)	6 374	3 371	3 003	1 224	2 398	2 225	527	615	191	1 126	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	188	124	64	–	84	98	6	30	22	111	15
Einzelbetreuung (§ 30)	525	323	202	12	71	356	86	76	57	295	11
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	533	381	152	31	349	153	–	78	73	356	17
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	2 811	1 435	1 376	613	1 004	1 074	120	357	160	2 273	54
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 582	921	661	28	280	1 082	192	214	153	992	24
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	115	65	50	–	1	75	39	18	9	56	10
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 096	820	276	54	469	398	175	103	81	360	20
Beendete Hilfen/Beratungen											
Hilfen insgesamt	18 860	10 271	8 589	3 289	6 375	7 007	2 189	2 029	1 016	4 742	8
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	199	120	79	26	75	69	29	49	47	123	13
Erziehungsberatung (§ 28)	15 347	8 117	7 230	3 017	5 565	5 417	1 348	1 521	611	2 726	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	186	149	37	–	43	79	64	42	20	106	11
Einzelbetreuung (§ 30)	455	287	168	8	41	269	137	71	47	258	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	318	225	93	54	155	109	0	44	44	217	18
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	734	381	353	136	180	241	177	104	70	537	44
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	963	544	419	19	85	580	279	132	109	551	20
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	106	65	41	–	1	67	38	14	9	57	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	552	383	169	29	230	176	117	52	59	167	22

¹ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

⁴ in einer anderen Familie

16 Öffentliche geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung		Insgesamt	Davon			
			Kinder- und Jugenderholung	außerschulische Jugendbildung	internationale Jugendarbeit	Mitarbeiterfortbildung freier Träger
Maßnahmen	Anzahl	4 607	2 424	1 829	156	198
davon durchgeführt von öffentlichen Trägern	Anzahl	1 275	668	560	47	×
freien Trägern	Anzahl	3 332	1 756	1 269	109	198
Durchschnittliche Dauer je Maßnahme	Tage	9	7	12	10	4
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	133 838	71 041	54 830	4 077	3 890
davon an Maßnahmen durchgeführt von öffentlichen Trägern	Anzahl	36 778	18 955	16 632	1 191	×
freien Trägern	Anzahl	97 060	52 086	38 198	2 886	3 890

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbstständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbstständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung,

Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohneinheit (Wohnung)

Unter einer Wohneinheit (Wohnung) sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungsstatistik übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit

Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheit (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel.

Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1
2006	730 966	1 380 496	107 579	282 818	388 697	601 402	739 317	87,2	42,5
2007	736 058	1 387 423	107 823	283 480	389 946	606 174	744 608	87,4	42,7
2008	740 124	1 393 054	108 256	283 894	390 903	610 001	748 763	87,5	43,0
2009	744 003	1 399 638	108 744	285 144	392 245	613 475	752 709	87,6	43,3

¹ jeweils 31.12.² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

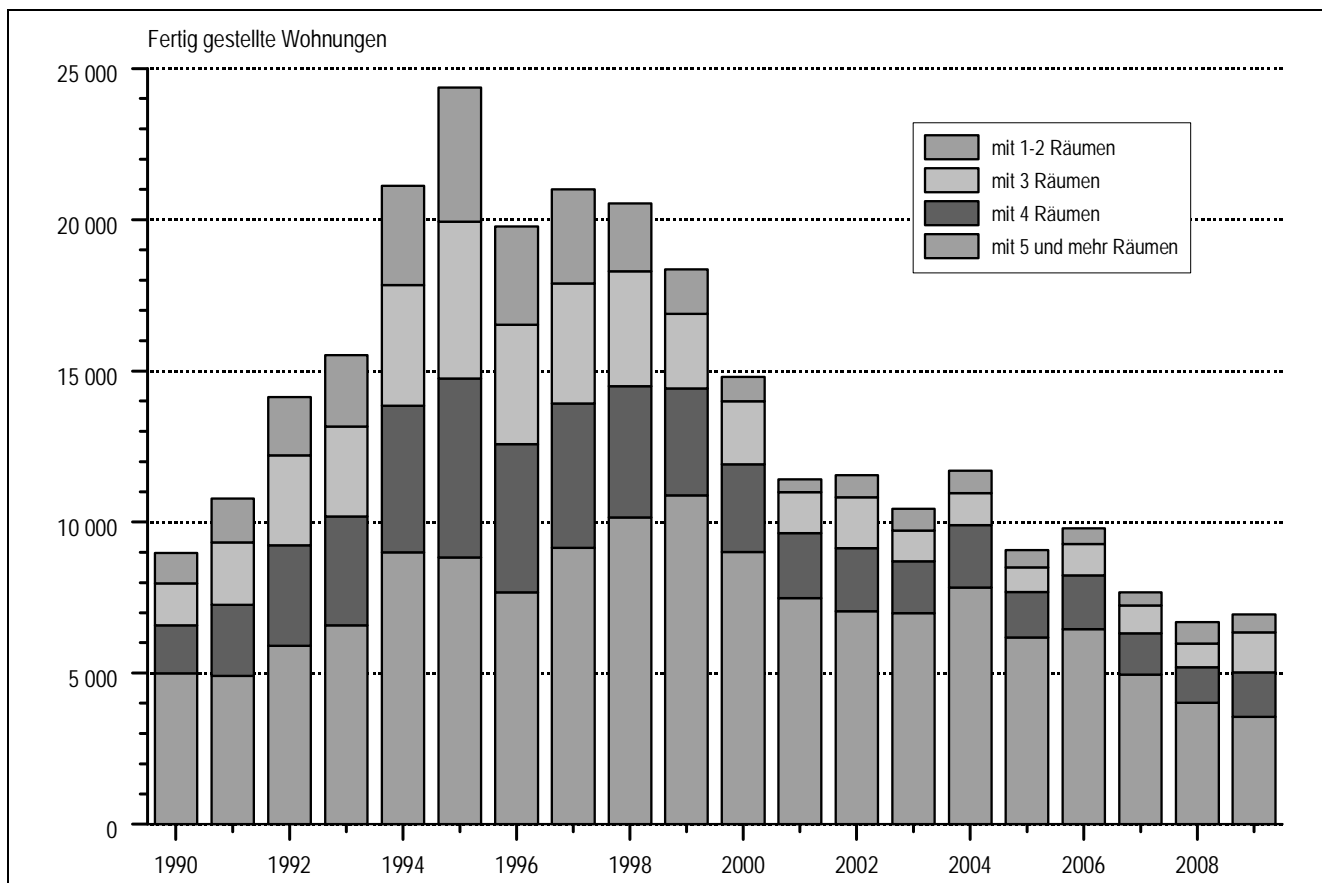
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1991	5 114	10 771	1 439	2 069	2 355	4 908	984 500	91,4
1992	6 074	14 140	1 937	2 969	3 338	5 896	1 241 000	87,8
1993	7 094	15 526	2 370	2 962	3 605	6 589	1 386 900	89,3
1994	9 516	21 114	3 277	3 989	4 852	8 996	1 901 200	90,0
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0
2006	6 655	9 794	516	1 043	1 777	6 458	1 130 120	115,4
2007	5 202	7 671	430	927	1 369	4 945	905 580	118,1
2008	4 154	6 690	713	781	1 180	4 016	755 860	113,0
2009	3 912	6 944	598	1 331	1 457	3 558	749 970	108,0

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2009 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

		2008	2009
Wohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		3 964	4 551
darunter			
Bauherr privat		3 010	3 490
Wohnungsunternehmen		664	709
sonstige Unternehmen		235	292
öffentliche Bauherren		29	23
Rauminhalt	1 000 m ³	3 547	3 877
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	857 199	923 787
	Euro je m ³	242	238
Wohnungen ²		7 089	7 791
darunter			
durch Errichtung neuer Gebäude		6 604	7 266
darunter			
Bauherr privat		3 550	4 192
Wohnungsunternehmen		2 407	2 248
sonstige Unternehmen		464	519
öffentliche Bauherren		82	87
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		485	525
Nichtwohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		1 399	1 592
Rauminhalt	1 000 m ³	7 665	8 775
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	667 378	675 538
	Euro je m ³	87	77
Wohnungen ²		285	246
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		243	240
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		42	6
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²		7 374	8 037

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ³ am 31.12.
	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	
FLENSBURG	81	5	129	101	14	164	15 280
KIEL	234	18	335	146	18	302	35 491
LÜBECK	219	16	368	196	27	603	41 480
NEUMÜNSTER	45	19	280	36	16	173	18 283
Dithmarschen	121	253	220	111	116	195	47 481
Herzogtum Lauenburg	324	82	472	304	41	553	49 824
Nordfriesland	461	276	984	400	259	815	58 520
Ostholstein	380	126	683	325	85	658	58 541
Pinneberg	559	92	1031	490	99	844	74 894
Plön	149	28	271	124	40	221	37 992
Rendsburg-Eckernförde	346	164	554	347	105	542	78 428
Schleswig-Flensburg	463	257	620	328	168	450	60 332
Segeberg	475	86	897	367	90	585	67 412
Steinburg	115	96	142	121	93	180	39 649
Stormarn	579	74	1051	516	75	659	60 396
Schleswig-Holstein	4 551	1 592	8 037	3 912	1 246	6 944	744 003

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Merkmal	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt ²	Darunter			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
		1 000	%	1 000	%
Wohngebäude	1 362	608	44,7	682	50,1
Baujahr					
von ... bis ... errichtet					
bis 1918	153	66	43,2	77	50,5
1919 - 1948	156	62	39,5	84	53,7
1949 - 1978	679	276	40,6	366	53,9
1979 - 1990	175	95	54,7	72	41,3
1991 - 1995	67	32	47,4	32	48,4
1996 - 2000	82	45	54,6	34	41,6
2001 - 2004	44	28	64,0	15	33,2
2005 und später	6	/	/	/	/
Gebäudegröße					
mit 1 Wohneinheit	545	454	83,3	72	13,2
mit 2 Wohneinheiten	187	65	34,6	110	58,6
mit 3 - 6 Wohneinheiten	260	43	16,4	199	76,6
mit 7 - 12 Wohneinheiten	266	31	11,6	221	83,1
mit 13 und mehr Wohneinheiten	103	16	15,6	80	77,3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	/	/	/	/
Gebäude insgesamt	1 371	613	44,7	686	50,1

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich unbewohnte Wohneinheiten

Quelle: Mikrozensus

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslosenquote

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen, zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte).

Erwerbslose

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem ent-

lohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

Erwerbsquoten

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbstätige (VGR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in

das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Er-

werbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80% aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	701	667	236	211	219	690	388	60	115	127
Weiblich	594	565	153	238	175	585	351	40	84	110
Zusammen	1 295	1 231	389	449	393	1 275	739	101	198	237
Erwerbslose										
Männlich	59	52	30	14	8	58	31	/	/	21
Weiblich	45	41	19	14	8	44	25	/	/	15
Zusammen	104	93	48	28	17	102	56	/	7	36
Nichterwerbspersonen										
Männlich	165	103	45	23	35	163	54	5	10	93
Weiblich	274	212	85	74	53	269	123	9	17	119
Zusammen	439	315	130	97	88	432	178	15	27	212
Insgesamt										
Männlich	925	821	310	248	262	911	474	68	128	241
Weiblich	913	818	257	326	236	898	499	51	103	245
Zusammen	1 838	1 639	567	574	498	1 808	972	119	232	486

¹ im Alter von 15 bis 64 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegenschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2008 und 2009 nach dem überwiegender Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2008			2009		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 181	672	509	1 187	666	521
Arbeitslosengeld I/II	158	81	77	168	90	77
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	712	330	381	727	330	396
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	786	306	481	751	300	451
Insgesamt	2 837	1 389	1 448	2 833	1 387	1 446

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1970 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	62	296	129	195	682
	weiblich	35	86	89	141	351
	zusammen	97	382	218	336	1 033
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2001	männlich	30	232	176	257	695
	weiblich	12	68	152	317	550
	zusammen	42	301	328	574	1 245
2002	männlich	32	226	176	250	684
	weiblich	14	65	152	312	543
	zusammen	47	291	329	561	1 227
2003	männlich	31	218	176	258	683
	weiblich	12	69	158	322	562
	zusammen	43	287	334	580	1 244
2004	männlich	30	217	173	251	671
	weiblich	10	66	146	322	545
	zusammen	41	283	320	572	1 216
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2006	männlich	36	207	182	275	700
	weiblich	14	72	151	350	586
	zusammen	50	278	332	625	1 286
2007	männlich	32	228	189	269	718
	weiblich	12	76	149	355	592
	zusammen	45	304	338	624	1 310
2008	männlich	32	229	191	275	727
	weiblich	12	69	154	371	606
	zusammen	44	298	345	646	1 334
2009	männlich	21	229	210	259	719
	weiblich	8	64	157	375	604
	zusammen	29	293	367	634	1 323

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1993 - 2009 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Insgesamt							
1993	1 356	59,5	1 245	135	584	388	138
1994	1 369	60,1	1 245	139	600	375	130
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57,0	1 216	156	633	325	102
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110
2007	1 423	58,6	1 310	161	734	309	106
2008	1 431	58,7	1 334	164	820	251	99
2009	1 427	58,5	1 323	159	837	232	96
Frauen							
1993	561	47,6	512	46	325	113	27
1994	570	48,3	512	42	331	110	30
1995	579	49,0	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48,0	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
2005	622	50,1	563	57	379	96	32
2006	644	51,7	586	59	397	93	37
2007	647	51,8	592	58	401	96	37
2008	651	51,9	606	56	436	79	36
2009	649	51,7	604	51	443	73	37
Männer							
1993	795	72,3	734	89	259	275	111
1994	799	72,8	733	98	269	265	101
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69
2005	772	66,2	686	111	319	188	67
2006	771	65,8	700	109	341	177	72
2007	776	65,8	718	104	334	213	68
2008	780	65,9	727	108	384	173	63
2009	778	65,6	719	107	394	159	59

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Personen in 1 000							
1995	1 199,9	46,2	217,1	93,8	330,1	129,8	383,0
1996	1 201,6	41,4	210,5	92,7	332,7	134,7	389,6
1997	1 199,6	41,4	204,2	90,9	335,8	135,0	392,2
1998	1 205,6	42,0	198,3	88,7	342,3	139,9	394,5
1999	1 223,7	41,5	196,3	88,4	347,7	149,9	399,9
2000	1 246,0	42,0	195,9	87,8	357,5	158,8	404,0
2001	1 253,2	42,0	195,2	83,7	361,2	164,2	407,0
2002	1 241,6	41,3	190,3	78,6	358,9	166,1	406,4
2003	1 222,9	40,3	185,0	74,1	352,4	166,7	404,4
2004	1 224,4	40,4	181,0	70,7	351,4	171,6	409,4
2005	1 223,7	39,8	176,0	68,8	352,0	171,9	415,2
2006	1 232,5	39,5	173,6	68,1	353,2	176,9	421,3
2007	1 252,1	40,5	175,5	68,9	359,7	182,6	424,9
2008	1 272,8	41,3	177,3	68,4	364,6	190,8	430,5
2009	1 280,5	41,8	173,4	68,8	366,6	190,3	439,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 0,1	- 10,2	- 3,0	- 1,1	+ 0,8	+ 3,8	+ 1,7
1997	- 0,2	- 0,1	- 3,0	- 1,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
1998	+ 0,5	+ 1,5	- 2,9	- 2,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 0,6
1999	+ 1,5	- 1,1	- 1,0	- 0,3	+ 1,6	+ 7,2	+ 1,4
2000	+ 1,8	+ 1,1	- 0,2	- 0,7	+ 2,8	+ 5,9	+ 1,0
2001	+ 0,6	+ 0,0	- 0,4	- 4,7	+ 1,0	+ 3,4	+ 0,7
2002	- 0,9	- 1,7	- 2,5	- 6,0	- 0,6	+ 1,2	- 0,2
2003	- 1,5	- 2,3	- 2,8	- 5,8	- 1,8	+ 0,4	- 0,5
2004	+ 0,1	+ 0,2	- 2,2	- 4,6	- 0,3	+ 2,9	+ 1,2
2005	- 0,1	- 1,4	- 2,8	- 2,7	+ 0,2	+ 0,2	+ 1,4
2006	+ 0,7	- 0,9	- 1,4	- 1,0	+ 0,3	+ 2,9	+ 1,5
2007	+ 1,6	+ 2,7	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,8	+ 3,2	+ 0,8
2008	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,0	- 0,8	+ 1,4	+ 4,5	+ 1,3
2009	+ 0,6	+ 1,3	- 2,2	+ 0,6	+ 0,6	- 0,3	+ 2,1
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1995	100	3,8	18,1	7,8	27,5	10,8	31,9
1996	100	3,4	17,5	7,7	27,7	11,2	32,4
1997	100	3,4	17,0	7,6	28,0	11,3	32,7
1998	100	3,5	16,4	7,4	28,4	11,6	32,7
1999	100	3,4	16,0	7,2	28,4	12,2	32,7
2000	100	3,4	15,7	7,0	28,7	12,7	32,4
2001	100	3,4	15,6	6,7	28,8	13,1	32,5
2002	100	3,3	15,3	6,3	28,9	13,4	32,7
2003	100	3,3	15,1	6,1	28,8	13,6	33,1
2004	100	3,3	14,8	5,8	28,7	14,0	33,4
2005	100	3,3	14,4	5,6	28,8	14,1	33,9
2006	100	3,2	14,1	5,5	28,7	14,4	34,2
2007	100	3,2	14,0	5,5	28,7	14,6	33,9
2008	100	3,2	13,9	5,4	28,6	15,0	33,8
2009	100	3,3	13,5	5,4	28,6	14,9	34,3

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² ab 2006 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand August 2009

6 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007 und 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige 2007					Erwerbstätige 2008				
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
%					%					
FLENSBURG	54 651	0,3	16,2	30,9	52,6	54 845	0,3	15,2	30,8	53,8
KIEL	153 021	0,3	12,8	24,7	62,2	155 750	0,3	12,6	24,1	62,9
LÜBECK	114 346	0,6	18,3	28,4	52,7	117 478	0,6	18,3	27,8	53,4
NEUMÜNSTER	43 474	0,9	18,2	32,5	48,4	44 793	1,1	17,6	32,9	48,4
Dithmarschen	55 211	6,5	22,5	27,5	43,4	55 892	6,6	22,5	27,5	43,4
Herzogtum Lauenburg	64 173	4,4	21,4	27,2	47,1	64 336	4,5	21,5	27,5	46,5
Nordfriesland	78 236	5,5	14,3	34,6	45,6	80 021	5,5	14,1	34,6	45,8
Ostholstein	84 059	3,6	17,6	30,9	47,9	84 990	3,6	17,3	31,0	48,1
Pinneberg	117 134	3,8	24,4	31,7	40,1	119 177	3,9	24,3	31,2	40,6
Plön	41 484	5,2	17,4	26,7	50,7	42 300	5,2	17,0	26,6	51,2
Rendsburg-Eckernförde	106 211	5,0	17,9	25,9	51,2	108 351	5,0	17,8	25,7	51,5
Schleswig-Flensburg	74 015	6,4	17,6	28,5	47,6	76 094	6,3	17,4	28,6	47,7
Segeberg	114 037	3,0	24,5	29,7	42,7	115 159	3,0	24,4	30,0	42,6
Steinburg	53 265	4,9	23,4	22,6	49,1	53 162	5,0	23,6	23,1	48,3
Stormarn	98 752	2,4	27,0	30,4	40,2	100 490	2,4	26,5	30,6	40,5
Schleswig-Holstein	1 252 069	3,2	19,5	28,7	48,5	1 272 838	3,2	19,3	28,6	48,8

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2009

7 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2009

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			Erwerbstätigenquote ¹ der 15- bis 64-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970 ^a	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2006	1 286	700	586	1 265	686	578	68,3	73,7	62,7
2007	1 310	718	592	1 284	703	582	69,6	75,6	63,5
2008	1 334	727	606	1 310	712	598	70,6	76,3	64,8
2009	1 323	719	604	1 295	701	594	70,5	75,8	65,1

¹ Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

^a Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

Quelle: Mikrozensus

8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ¹		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
	1 000			%					
1970 ^a	1 540	740	800	61,7	62,3	61,2	34,4	4,9	29,5
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2001	1 841	931	911	65,9	68,2	63,7	27,4	9,7	17,7
2002	1 836	925	912	65,4	67,4	63,5	27,3	9,7	17,6
2003	1 845	929	917	65,5	67,5	63,6	26,1	9,5	16,6
2004	1 835	925	910	65,0	67,1	63,0	26,5	9,5	17,0
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4
2007	1 846	930	916	65,1	67,0	63,3	24,3	9,2	15,1
2008	1 855	934	921	65,4	67,2	63,6	24,2	9,1	15,1
2009	1 838	925	913	64,9	66,7	63,1	23,9	9,0	14,9

¹ Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

^a Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

Quelle: Mikrozensus

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt ²		Davon im Wirtschaftsbereich ¹									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Unternehmens- dienstleistung		privaten Dienstleistungen	
	A - U		A		B - F		G - I		J - N		O - U	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	36 452	4,5	40	0,4	6 750	3,3	10 514	4,7	7 096	5,2	12 046	5,0
KIEL	104 052	12,8	60	0,5	16 776	8,2	22 114	9,9	25 712	19,0	39 387	16,5
LÜBECK	81 478	10,0	141	1,3	19 034	9,3	21 728	9,7	15 865	11,7	24 708	10,3
NEUMÜNSTER	31 718	3,9	304	2,7	7 136	3,5	10 248	4,6	6 191	4,6	7 838	3,3
Dithmarschen	34 293	4,2	962	8,6	10 128	4,9	9 056	4,0	3 734	2,8	10 406	4,3
Herzogtum Lauenburg	39 413	4,8	732	6,5	11 218	5,5	9 871	4,4	5 911	4,4	11 675	4,9
Nordfriesland	49 116	6,0	958	8,5	9 725	4,7	17 096	7,6	5 301	3,9	16 025	6,7
Ostholstein	49 681	6,1	875	7,8	10 965	5,3	16 021	7,1	5 334	3,9	16 473	6,9
Pinneberg	79 052	9,7	2 009	17,9	25 325	12,3	22 856	10,2	11 960	8,8	16 896	7,1
Plön	22 870	2,8	593	5,3	5 505	2,7	6 073	2,7	3 281	2,4	7 415	3,1
Rendsburg-Eckernförde	65 658	8,0	1 300	11,6	15 875	7,7	15 676	7,0	11 477	8,5	21 318	8,9
Schleswig-Flensburg	44 827	5,5	1 145	10,2	10 371	5,0	13 428	6,0	5 672	4,2	14 199	5,9
Segeberg	75 138	9,2	778	6,9	23 032	11,2	21 719	9,7	11 544	8,5	18 049	7,5
Steinburg	32 823	4,0	736	6,6	10 643	5,2	6 966	3,1	5 415	4,0	9 057	3,8
Stormarn	69 384	8,5	589	5,2	23 084	11,2	20 704	9,2	11 090	8,2	13 901	5,8
Schleswig-Holstein	815 955	100	11 222	100	205 567	100	224 070	100	135 583	100	239 393	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² einschließlich Fälle ohne Angabe zur wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1998 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Insgesamt ³	Davon im Wirtschaftsbereich ¹								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ⁴	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037
2005	770 564	14 455	154 501	48 617	142 143	29 544	45 940	104 572	63 480	167 111
2006	780 220	14 739	153 053	49 678	143 033	29 532	47 207	109 292	62 848	170 561
2007	795 104	15 266	155 159	50 669	145 528	30 687	48 894	113 418	61 633	173 628
2008 ^a	813 047	15 793	156 897	50 881	147 734	30 978	49 890	121 119	60 105	179 133

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

² jeweils 30. Juni

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

⁴ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

^a nachrichtliche Darstellung der Ergebnisse nach alter Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 2008 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Beschäftigte insgesamt ³	Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
		A - U	A	B - E	F	G	H	I	J - N	O - U
2008	813 047	10 850	155 827	52 128	147 708	44 300	31 326	136 038	234 455
2009	815 955	11 222	153 089	52 478	147 991	43 756	32 323	135 583	239 393

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² jeweils 30.6.

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Und zwar								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter ²	Angestellte ²	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte ³	Teilzeitbeschäftigte
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	647 939	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 239	145 972
2005	770 564	406 583	363 981	29 153	–	–	91 675	93 159	623 596	146 707
2006	780 220	413 616	366 604	29 913	–	–	93 662	96 606	627 938	152 040
2007	795 104	423 496	371 608	30 523	–	–	96 302	102 380	634 316	160 533
2008	813 047	431 768	381 279	31 182	–	–	99 491	107 829	643 913	168 871
2009	815 955	428 524	387 431	31 028	–	–	99 372	113 089	640 077	175 590

¹ jeweils 30. Juni

² Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

³ bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2008 und 2009 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Baden-Württemberg	1 850	1 911	3 460	3 532	- 1 610,0	- 1 621,0
Bayern	2 375	2 458	4 078	4 311	- 1 703,0	- 1 853,0
Berlin	2 227	2 288	1 836	2 647	+ 391,0	- 359,0
Brandenburg	2 736	2 861	637	689	+ 2 099,0	+ 2 172,0
Bremen	828	856	1 402	1 391	- 574,0	- 535,0
Hamburg	49 000	48 231	148 133	150 101	- 99 133,0	-101 870,0
Hessen	1 923	2 024	3 981	4 092	- 2 058,0	- 2 068,0
Mecklenburg-Vorpommern	24 026	23 329	3 903	3 903	+ 20 123,0	+ 19 426,0
Niedersachsen	14 409	14 527	9 863	9 936	+ 4 546,0	+ 4 591,0
Nordrhein-Westfalen	5 484	6 098	8 447	8 469	- 2 963,0	- 2 371,0
Rheinland-Pfalz	837	871	777	786	+ 60,0	+ 85,0
Saarland	156	184	278	300	- 122,0	- 116,0
Sachsen	1 295	1 347	364	357	+ 931,0	+ 990,0
Sachsen-Anhalt	1 755	1 905	420	469	+ 1 335,0	+ 1 436,0
Thüringen	756	780	208	211	+ 548,0	+ 569,0
Ausland incl. ohne Angabe	1 454	1 519	.	.	.	.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2009

KREISFREIE STADT Kreis	Einpendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendler-saldo (Einpendler minus Auspendler)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit Ziel				
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	andere Bundesländer			
									ins-gesamt	Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern	
FLENSBURG	19 487	212	299	16 965	36 452	24 471	7 506	6 474	1 032	409	26	+ 11 981
KIEL	51 647	1 738	805	52 405	104 052	73 491	21 086	15 339	5 747	2 943	164	+ 30 561
LÜBECK	37 038	1 723	8 358	44 440	81 478	62 309	17 869	10 769	7 100	3 955	925	+ 19 169
NEUMÜNSTER	16 820	532	702	14 898	31 718	23 748	8 850	6 665	2 185	1 388	80	+ 7 970
Dithmarschen	5 754	304	310	28 539	34 293	39 238	10 699	7 070	3 629	1 944	62	- 4 945
Herzogtum Lauenburg	14 771	3 371	4 626	24 642	39 413	62 052	37 410	13 035	24 375	19 767	785	- 22 639
Nordfriesland	7 883	258	378	41 233	49 116	50 441	9 208	7 030	2 178	745	75	- 1 325
Ostholstein	12 655	337	1 596	37 026	49 681	60 780	23 754	18 012	5 742	2 747	617	- 11 099
Pinneberg	30 435	12 049	774	48 617	79 052	104 890	56 273	9 165	47 108	41 857	148	- 25 838
Plön	8 249	136	160	14 621	22 870	38 964	24 343	21 640	2 703	1 184	93	- 16 094
Rendsburg-Eckernförde	21 947	563	482	43 711	65 658	83 807	40 096	34 338	5 758	2 828	133	- 18 149
Schleswig-Flensburg	12 899	153	393	31 928	44 827	57 031	25 103	22 607	2 496	971	116	- 12 204
Segeberg	32 072	11 324	1 120	43 066	75 138	93 387	50 321	15 996	34 325	29 493	198	- 18 249
Steinburg	9 094	834	234	23 729	32 823	42 663	18 934	11 405	7 529	5 672	54	- 9 840
Stormarn	38 890	14 697	3 092	30 494	69 384	78 688	48 194	8 907	39 287	34 198	427	- 9 304
Schleswig-Holstein	111 189	48 231	23 329	704 766	815 955	895 960	191 194	.	191 194	150 101	3 903	- 80 005

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²				
	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren
	%				
2008	7,6	.	.	.	.
2009	7,8	8,2	7,4	19,8	8,4

¹ Jahresdurchschnitt

² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
2008	107 509	55 733	51 775	11 781	12 409	12 731	17 777	31 248
2009	110 557	60 925	49 632	11 658	13 068	14 459	16 716	28 086

¹ Jahresdurchschnitt

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008 und 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹		Arbeitslosenquote ² 2009 in %
	2008	2009	
FLensburg	4 948	5 562	13,0
KIEL	13 993	13 443	10,9
LÜBECK	12 785	12 848	12,3
NEUMÜNSTER	4 411	4 503	11,3
Dithmarschen	6 249	6 204	9,7
Herzogtum Lauenburg	6 197	6 468	6,7
Nordfriesland	6 285	6 341	8,0
Ostholstein	7 780	7 798	8,0
Pinneberg	9 319	9 657	6,2
Plön	4 417	4 278	6,8
Rendsburg-Eckernförde	7 431	8 057	6,1
Schleswig-Flensburg	7 875	8 425	9,0
Segeberg	7 009	7 537	5,5
Steinburg	3 962	4 109	6,1
Stormarn	4 849	5 328	4,6
Schleswig-Holstein	107 509	110 557	7,8

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2008 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst;

zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der vierteljährlichen Verdiensterhebung in geänderter Form erfasst. Es werden Angaben für vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erhoben. Beamte werden nicht einbezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und nahezu den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne die öffentliche Verwaltung). Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

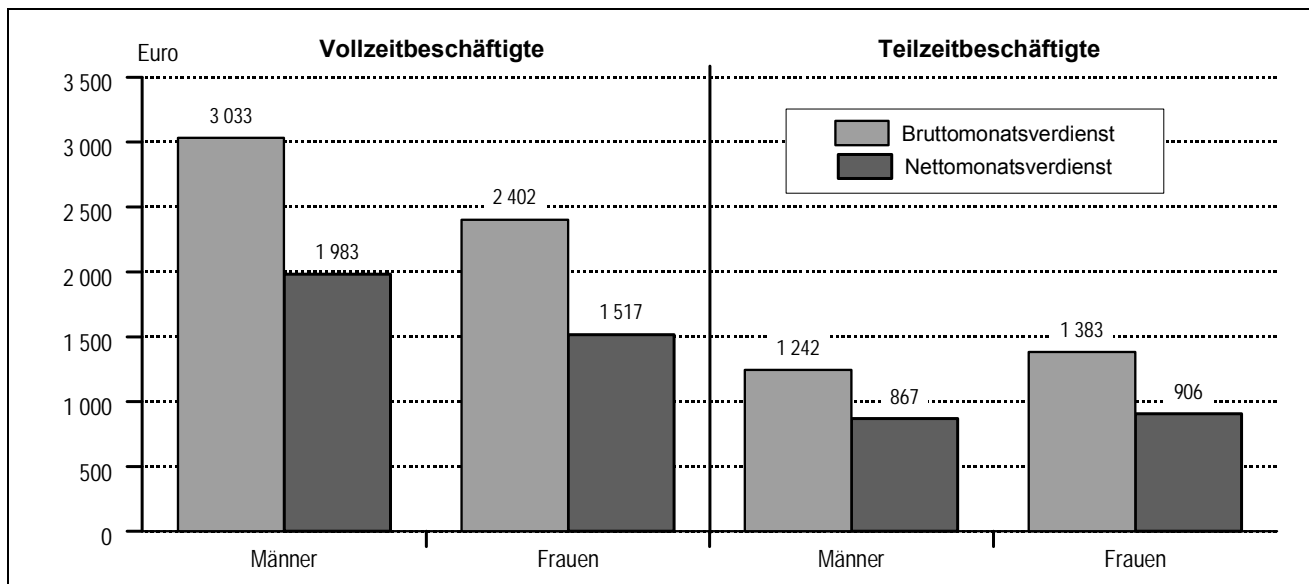
Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (zuletzt 2006) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach vielen verdienstbestimmenden Merkmalen, zum Beispiel nach Beruf, Alter, Ausbildung sowie auch zu den Nettoverdiensten der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.

1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Alle Arbeitnehmer						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	355 102	2 159	189 782	2 507	165 320	1 760
mit Berufsausbildung	279 354	2 330	151 910	2 734	127 444	1 848
ohne Berufsausbildung	75 748	1 531	37 872	1 597	37 876	1 464
Abitur	31 197	2 599	14 781	3 201	16 416	2 056
Fachhochschulabschluss	17 169	3 499	11 290	4 127	5 879	2 293
Universitätsabschluss	40 253	4 033	23 713	4 612	16 540	3 204
Ausbildung unbekannt	114 007	1 452	59 191	1 833	54 816	1 042
Insgesamt	557 728	2 216	298 757	2 636	258 971	1 731
darunter Vollzeitbeschäftigte¹						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	231 687	2 642	156 765	2 799	74 922	2 313
mit Berufsausbildung	203 070	2 717	138 297	2 874	64 773	2 381
ohne Berufsausbildung	28 618	2 110	18 468	2 238	10 149	1 878
Abitur	19 376	3 488	10 924	3 990	8 452	2 838
Fachhochschulabschluss	12 383	4 169	9 976	4 401	2 407	3 207
Universitätsabschluss	17 573	4 960	12 626	5 329	4 947	4 017
Ausbildung unbekannt	54 932	2 413	37 951	2 601	16 981	1 993
Insgesamt	335 952	2 831	228 243	3 033	107 709	2 402

¹ ohne Beamte

Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006



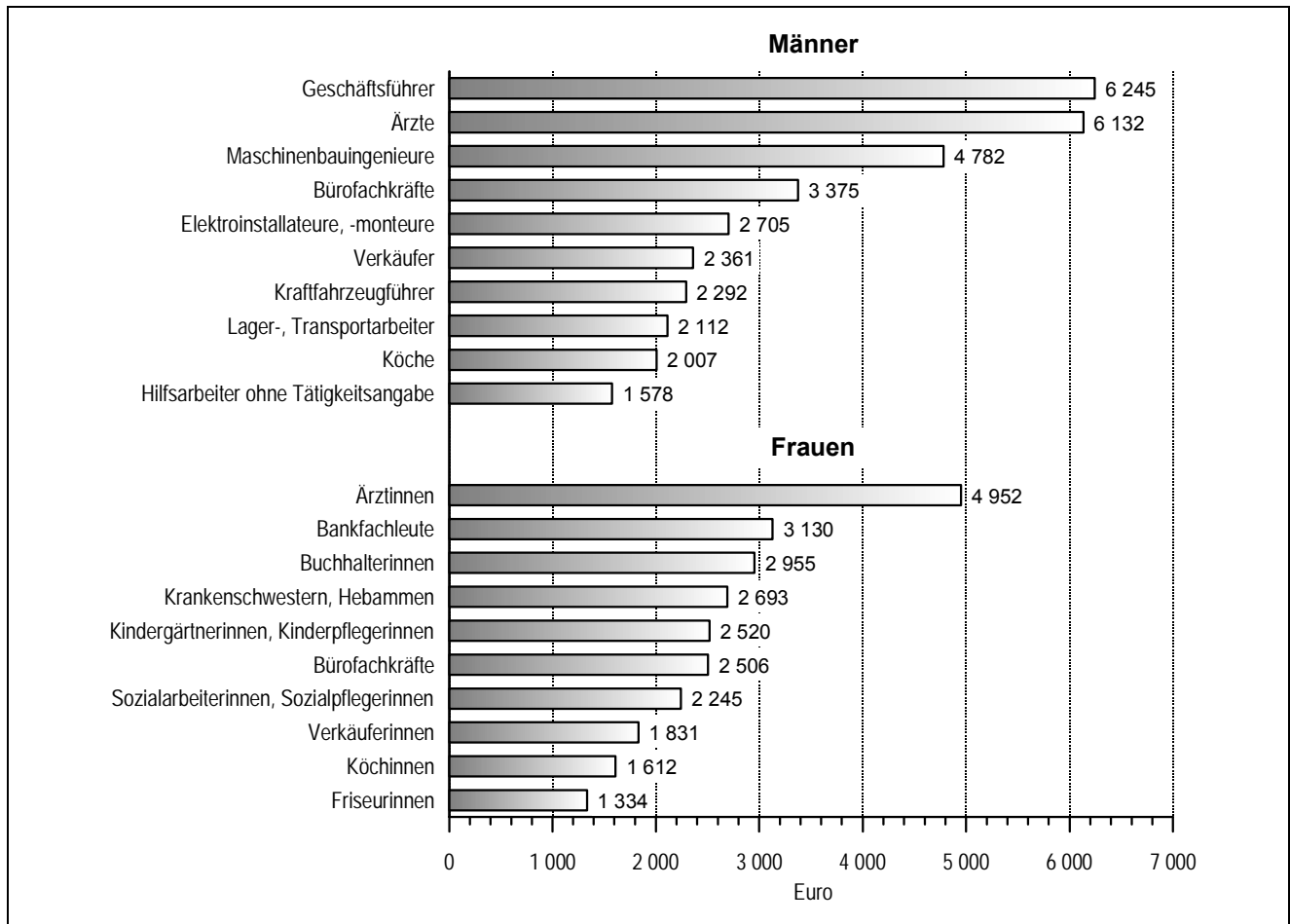
2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen

Bruttomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 1 000	118 497	21,2	46 613	15,6	71 882	27,7
1 000 - 1 500	62 594	11,2	16 615	5,6	45 979	17,7
1 500 - 2 000	81 628	14,6	35 724	11,9	45 906	17,7
2 000 - 2 500	98 043	17,6	57 858	19,3	40 185	15,5
2 500 - 3 000	71 563	12,8	47 190	15,8	24 373	9,4
3 000 - 4 000	72 657	13,0	49 942	16,7	22 712	8,8
4 000 - 5 000	30 226	5,4	24 539	8,2	5 687	2,2
5 000 - 6 000	11 420	2,0	10 138	3,4	1 284	0,5
6 000 - 8 000	7 782	1,4	7 063	2,4	721	0,3
8 000 und mehr	3 937	0,7	3 486	1,2	453	0,2
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	4 807	1,4	1 941	0,8	2 866	2,5
1 000 - 1 500	26 437	7,4	12 492	5,2	13 945	12,1
1 500 - 2 000	56 617	15,9	32 054	13,4	24 563	21,2
2 000 - 2 500	83 418	23,5	55 467	23,2	27 950	24,2
2 500 - 3 000	64 257	18,1	45 183	18,9	19 073	16,5
3 000 - 4 000	67 515	19,0	47 882	20,0	19 632	17,0
4 000 - 5 000	29 304	8,3	24 048	10,0	5 256	4,5
5 000 - 6 000	11 271	3,2	10 023	4,2	1 246	1,1
6 000 - 8 000	7 560	2,1	6 862	2,9	699	0,6
8 000 und mehr	3 871	1,1	3 431	1,4	443	0,4
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen

Nettomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 500	86 987	15,6	36 130	12,1	50 856	19,6
500 - 1 000	87 673	15,7	23 092	7,7	64 581	24,9
1 000 - 1 500	142 617	25,5	66 276	22,2	76 344	29,5
1 500 - 2 000	121 581	21,8	80 454	26,9	41 127	15,9
2 000 - 2 500	57 576	10,3	42 633	14,3	14 943	5,8
2 500 - 3 000	30 318	5,4	22 651	7,6	7 666	3,0
3 000 - 4 000	22 012	3,9	19 111	6,4	2 902	1,1
4 000 und mehr	9 582	1,7	8 821	2,9	762	0,3
Insgesamt	558 348	100	299 167	100	259 181	100
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	25 665	7,2	10 995	4,6	14 669	12,7
1 000 - 1 500	109 556	30,9	61 381	25,6	48 175	41,6
1 500 - 2 000	110 083	31,0	77 563	32,4	32 518	28,1
2 000 - 2 500	51 064	14,4	40 573	16,9	10 490	9,1
2 500 - 3 000	27 927	7,9	21 644	9,0	6 281	5,4
3 000 - 4 000	21 392	6,0	18 606	7,8	2 785	2,4
4 000 und mehr	9 365	2,6	8 614	3,6	752	0,7
Insgesamt	355 050	100	239 381	100	115 669	100

Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen in Schleswig-Holstein im Oktober 2006



4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stunden- verdienst	Monats- verdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonder- zahlungen
		ohne Sonderzahlungen			
Stunden	Euro				
		Insgesamt			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,9	17,44	2 951	38 416	(3 000)
Produzierendes Gewerbe	37,6	18,55	3 031	40 144	(3 768)
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	37,5	19,27	3 137	41 772	(4 133)
Baugewerbe	37,3	15,76	2 553	32 797	/
Dienstleistungsbereich	39,5	17,00	2 918	37 696	(2 680)
Handel	38,9	16,43	2 779	36 860	/
Verkehr und Lagerei	40,6	14,31	2 527	32 230	/
Gastgewerbe	39,6	11,21	1 931	24 028	/
Information und Kommunikation	38,5	21,51	3 596	46 362	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,7	23,41	3 931	54 153	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	39,0	19,22	3 260	44 076	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,1	20,19	3 431	45 120	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,3	11,35	1 838	23 290	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,2	16,90	2 955	37 524	2 066
Erziehung und Unterricht	40,5	22,49	3 960	50 564	3 048
Gesundheits- und Sozialwesen	39,6	16,82	2 897	36 807	/
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,1	16,09	2 667	34 225	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,8	15,25	2 573	33 014	/

Noch 4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen
		ohne Sonderzahlungen	Euro		
Stunden					
Männer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,1	18,41	3 126	40 803	(3 294)
Produzierendes Gewerbe	37,6	19,33	3 160	41 891	(3 969)
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	37,5	20,52	3 340	44 570	(4 491)
Baugewerbe	37,2	15,86	2 562	32 947	/
Dienstleistungsbereich	39,8	17,96	3 108	40 232	/
Handel	39,3	17,65	3 011	40 094	/
Verkehr und Lagerei	41,0	14,22	2 530	32 200	/
Gastgewerbe	40,2	12,57	2 196	(27 481)	/
Information und Kommunikation	38,6	23,36	3 920	50 767	/
Erbringung von Finanz- und					
Versicherungsdienstleistungen	38,7	26,03	4 373	60 779	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	39,1	20,79	3 535	48 052	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,5	23,04	3 957	(52 416)	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,5	11,51	1 878	23 789	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,4	17,21	3 020	38 205	1 960
Erziehung und Unterricht	40,5	23,82	4 196	53 545	3 197
Gesundheits- und Sozialwesen	40,9	(19,97)	(3 549)	45 423	/
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,3	17,18	2 861	36 762	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,7	18,09	3 039	38 964	/
Frauen					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,7	15,25	2 563	33 101	(2 346)
Produzierendes Gewerbe	37,6	15,27	2 492	32 830	(2 929)
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	37,5	15,16	2 467	32 554	/
Baugewerbe	38,4	(14,62)	(2 441)	(30 987)	/
Dienstleistungsbereich	38,9	15,25	2 579	33 162	(2 216)
Handel	38,2	13,74	2 283	29 942	/
Verkehr und Lagerei	38,7	14,93	2 508	32 410	/
Gastgewerbe	39,2	10,01	1 704	21 080	/
Information und Kommunikation	38,1	16,59	2 743	34 772	/
Erbringung von Finanz- und					
Versicherungsdienstleistungen	38,6	19,48	3 270	44 252	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,8	16,07	2 710	36 112	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	38,5	16,12	2 697	34 949	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	36,5	(10,79)	(1 710)	(21 682)	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39,8	15,97	2 760	35 501	2 381
Erziehung und Unterricht	40,5	20,86	3 670	46 902	2 865
Gesundheits- und Sozialwesen	38,9	14,84	2 509	31 675	/
Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,8	(13,94)	(2 290)	(29 281)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,0	13,10	2 218	28 495	/

5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
	Insgesamt					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,5	14,82	1 575	20 182	(1 280)	269
Produzierendes Gewerbe darunter	24,3	15,23	1 605	20 845	/	304
Verarbeitendes Gewerbe	25,5	14,94	1 655	21 517	/	307
Baugewerbe	(20,4)	(14,68)	(1 299)	(16 134)	/	(298)
Dienstleistungsbereich	24,5	14,79	1 573	20 128	/	266
Handel	24,9	13,07	1 415	18 368	/	299
Verkehr und Lagerei	(19,1)	13,10	(1 090)	(14 063)	/	253
Gastgewerbe	(24,0)	8,62	899	11 063	/	(250)
Information und Kommunikation	23,2	16,54	1 664	21 076	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23,5	19,07	1 950	26 447	/	(244)
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,4	14,08	1 491	19 278	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Diensten	23,2	15,87	1 599	20 622	/	289
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24,9	9,04	977	12 004	/	266
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	23,6	16,83	1 725	22 270	1 572	238
Erziehung und Unterricht	25,3	19,86	2 182	27 988	1 807	263
Gesundheits- und Sozialwesen	25,3	14,17	1 559	19 678	/	335
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,5	13,39	1 368	17 477	/	(263)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,1	13,70	1 435	18 382	/	151

Noch 5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
Männer						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	25,0	14,98	1624	20 667	/	244
Produzierendes Gewerbe darunter	24,3	18,03	(1 902)	(24 731)	/	309
Verarbeitendes Gewerbe	26,7	18,03	(2 093)	(27 084)	/	312
Baugewerbe	/	(15,42)	/	/	/	(315)
Dienstleistungsbereich	25,0	14,67	1 595	20 238	/	238
Handel	26,5	13,31	1 535	19 819	/	276
Verkehr und Lagerei	(19,2)	11,66	(974)	(12 411)	/	254
Gastgewerbe	(25,2)	7,88	(863)	(10 542)	/	(254)
Information und Kommunikation	22,5	(19,63)	/	/	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	26,9	(20,47)	(2 395)	(31 584)	/	(232)
Grundstücks- und Wohnungswesen	28,1	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Diensten	21,5	(18,25)	(1 706)	(21 450)	/	284
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(26,6)	8,7	(1 007)	(12 194)	/	261
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26,1	18,43	2 087	26 855	1813	241
Erziehung und Unterricht	25,1	22,30	2 430	31 135	1970	258
Gesundheits- und Sozialwesen	27,0	(16,06)	/	(23 926)	/	(320)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(24,7)	(12,83)	(1 377)	(17 075)	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	21,5	14,62	(1 366)	(17 340)	/	/
Frauen						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,4	14,79	1 567	20 101	/	286
Produzierendes Gewerbe darunter	24,2	14,61	1 540	19 988	/	302
Verarbeitendes Gewerbe	25,3	14,37	1 579	20 548	/	304
Baugewerbe	20,1	(14,41)	(1 258)	(15 610)	/	(290)
Dienstleistungsbereich	24,4	14,81	1 569	20 110	/	284
Handel	24,7	13,04	1 400	18 192	/	311
Verkehr und Lagerei	(19,1)	14,13	(1 171)	(15 228)	/	252
Gastgewerbe	(23,4)	9,04	919	11 337	/	(248)
Information und Kommunikation	23,4	15,59	1 582	20 120	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23,3	18,97	1 920	26 101	/	249
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,1	13,33	1 394	18 034	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Diensten	23,4	15,56	1 584	20 506	/	292
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24,2	(9,19)	(965)	(11 929)	/	269
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	23,4	16,67	1 691	21 845	1 549	234
Erziehung und Unterricht	25,3	19,50	2 145	27 522	1 782	266
Gesundheits- und Sozialwesen	25,1	13,95	1 523	19 219	/	339
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,1	13,60	1 365	17 619	/	(275)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,3	13,64	1 440	18 455	/	256

6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein und im früheren Bundesgebiet 2008 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeitskosten je Arbeitnehmer						Arbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Arbeitskosten insgesamt	und zwar					Schleswig-Holstein	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	45 300	34 816	29 220	4 599	18 912	9 558	25,92	29,25
Produzierendes Gewerbe darunter	51 689	40 576	33 919	5 360	21 934	10 268	29,76	32,90
Verarbeitendes Gewerbe	53 289	41 963	35 170	5 539	22 701	10 434	31,26	33,95
Baugewerbe	40 242	31 225	23 908	4 133	16 334	9 179	21,55	23,68
Dienstleistungsbereich darunter	43 048	32 786	27 564	4 331	17 847	9 307	24,57	27,46
Handel	39 930	32 068	26 638	4 021	15 658	7 890	22,44	24,27
Verkehr und Lagerei	35 627	27 219	23 128	3 604	14 022	7 261	20,27	24,47
Gastgewerbe	28 391	22 484	18 462	2 705	10 819	5 793	14,42	14,72
Information und Kommunikation	51 871	40 627	34 497	5 329	20 522	8 828	30,45	38,52
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	64 823	51 155	43 332	6 261	29 570	10 859	38,56	43,23
Grundstücks- und Wohnungswesen	(46803)	(37406)	(27912)	(4761)	(18891)	(8738)	(26,51)	30,35
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(46782)	(37734)	(31690)	(4761)	(19045)	(8759)	(25,96)	35,49
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24 628	19 617	16 818	2 550	8 385	5 311	14,35	16,40
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	49 378	34 073	28 632	4 702	23 198	12 659	28,76	30,17
Erziehung und Unterricht	60 086	42 774	35 783	5 834	26 749	15 492	33,01	32,23
Gesundheits- und Sozialwesen	39 190	31 316	26 492	4 307	14 355	7 874	22,80	24,16
Kunst, Unterhaltung und Erholung	33 468	26 109	21 965	3 692	12 636	7 435	19,81	26,52
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34 585	27 274	20 858	3 824	13 727	7 178	19,50	24,80
Struktur der Arbeitskosten in %							Früheres Bundesgebiet \triangleq 100	
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	76,9	64,6	10,2	41,7	21,1	88,6	100
Produzierendes Gewerbe darunter	100	78,5	65,7	10,4	42,4	19,9	90,5	100
Verarbeitendes Gewerbe	100	78,7	66,0	10,4	42,6	19,6	92,1	100
Baugewerbe	100	77,6	59,4	10,3	40,6	22,8	91,0	100
Dienstleistungsbereich darunter	100	76,2	64,0	10,1	41,5	21,6	89,5	100
Handel	100	80,3	66,7	10,1	39,2	19,8	92,5	100
Verkehr und Lagerei	100	76,4	64,9	10,1	39,4	20,4	82,8	100
Gastgewerbe	100	79,2	65,0	9,5	38,1	20,4	98,0	100
Information und Kommunikation	100	78,3	66,5	10,3	39,6	17,0	79,0	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100	78,9	66,9	9,7	45,6	16,8	89,2	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	79,9	68,0	10,2	40,4	18,7	87,3	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	100	80,7	67,7	10,2	40,7	18,7	73,1	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	100	79,7	68,3	10,4	34	21,6	87,5	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	69,0	58,0	9,5	47,0	25,6	102,4	100
Erziehung und Unterricht	100	71,2	59,6	9,7	44,5	25,8	94,4	100
Gesundheits- und Sozialwesen	100	79,9	67,6	11,0	36,6	20,1	74,7	100
Kunst, Unterhaltung und Erholung	100	78,0	65,6	11,0	37,8	22,2	78,6	100

7 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1975 - 2009 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²
1975	4 782	4 891,8	21,45	2 393	2 468,6	25,14	2 261	2 301,3	16,49
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1991	3 121	3 185,5	54,79	1 517	1 537,6	66,05	1 278	1 239,4	39,45
1992	3 831	4 067,0	55,18	1 582	1 632,0	66,18	1 801	1 789,3	41,25
1993	4 579	4 877,9	54,98	1 772	2 018,8	62,97	2 206	2 093,7	42,72
1994	4 355	4 705,8	54,62	1 686	2 015,5	63,37	2 150	2 093,7	44,01
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 357	1 631,1	87,78	1 849	1 711,0	53,73
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 188	1 212,5	94,12	1 923	1 731,9	53,73
1998	4 141	3 933,0	71,85	1 708	1 657,3	89,27	1 979	1 757,3	55,63
1999	4 412	4 143,4	72,33	1 605	1 549,3	83,13	2 133	1 854,4	62,72
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98
2005	2 744	2 207,4	101,38	1 650	1 241,1	123,50	877	749,7	72,57
2006	1 571	1 352,3	106,96	910	756,4	130,59	509	438,5	71,80
2007	1 575	1 243,8	108,78	991	748,4	129,47	432	355,7	72,88
2008	1 435	1 149,5	111,38	853	665,5	132,36	403	331,4	69,25
2009	1 729	1 426,0	114,20	1 222	946,5	131,08	393	377,0	64,79

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne Weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins 2007- 2009

KREISFREIE STADT Kreis	2007			2008			2009		
	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²
FLensburg	73	47,0	75,86	87	55,8	81,75	80	66,8	96,30
KIEL	66	41,7	160,17	91	74,4	158,26	84	53,5	209,25
LÜBECK	39	36,7	122,81	25	42,8	108,14	62	73,1	133,22
NEUMÜNSTER	40	26,3	91,81	34	32,7	90,83	45	39,6	64,78
Dithmarschen	21	17,9	53,13	24	17,0	46,39	21	17,7	45,68
Herzogtum Lauenburg	128	88,3	104,63	88	65,8	86,39	69	53,0	81,98
Nordfriesland	126	146,5	108,71	97	81,2	120,44	109	105,8	138,03
Ostholstein	93	76,8	86,66	131	95,1	99,42	196	138,0	108,82
Pinneberg	151	94,9	179,45	99	67,2	170,50	155	112,8	165,26
Plön	65	58,2	101,36	42	33,3	113,34	55	43,0	97,72
Rendsburg-Eckernförde	158	115,5	87,02	110	89,0	85,66	121	109,9	69,83
Schleswig-Flensburg	160	137,8	60,90	106	91,5	55,44	134	149,5	46,83
Segeberg	109	98,0	107,72	142	131,9	99,45	121	93,7	91,38
Steinburg	93	78,3	62,57	79	57,3	68,48	98	85,5	55,14
Stormarn	253	179,7	158,72	280	214,4	155,82	379	284,0	166,68
Schleswig-Holstein	1 575	1 243,8	108,78	1 435	1 149,5	111,38	1 729	1 426,0	114,20

9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50
2006	1 022	5 356	59 082	11 031	46
2007	1 077	5 712	69 050	12 088	47
2008	1 049	5 778	79 161	13 700	46
2009	827	3 997	64 297	16 085	45

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2008 und 2009

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100	
					ha		1 000 Euro		Euro je ha FdLN		je ha FdLN
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Kreisfreie Städte zusammen	10	6	41	13	821	187	19 943	14 480	42	31
Dithmarschen	165	133	835	550	8 883	6 646	10 634	12 074	49	49
Herzogtum Lauenburg	61	50	345	279	5 278	4 584	15 303	16 448	43	43
Nordfriesland	202	113	1 213	571	16 095	8 478	13 264	14 836	54	51
Ostholstein	104	108	633	574	10 593	11 805	16 725	20 571	52	52
Pinneberg	99	102	349	315	7 075	6 347	20 253	20 126	43	44
Plön	16	29	94	184	1 471	3 608	15 644	19 639	49	51
Rendsburg-Eckernförde	137	84	930	555	10 439	6 877	11 228	12 384	37	35
Schleswig-Flensburg	78	40	382	281	4 991	5 071	13 048	18 033	38	39
Segeberg	36	41	244	134	3 558	1 800	14 562	13 392	38	32
Steinburg	95	59	514	291	6 351	4 014	12 349	13 787	46	46
Stormarn	46	62	196	249	3 608	4 880	18 412	19 621	46	45
Schleswig-Holstein	1 049	827	5 778	3 997	79 161	64 297	13 700	16 085	46	45
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	206	144	1 287	755	18 506	12 092	14 385	16 007	65	63
Hohe Geest	416	298	1 787	1 159	21 841	16 012	12 220	13 810	38	37
Vorgeest	131	112	815	542	9 411	7 865	11 549	14 499	32	31
Hügelland	296	273	1 890	1 540	29 403	28 327	15 561	18 395	47	48

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüb- und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens zwei ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder zehn ha Waldfläche
- oder
- mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern
- oder
- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
- oder
- mindestens jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als drei Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

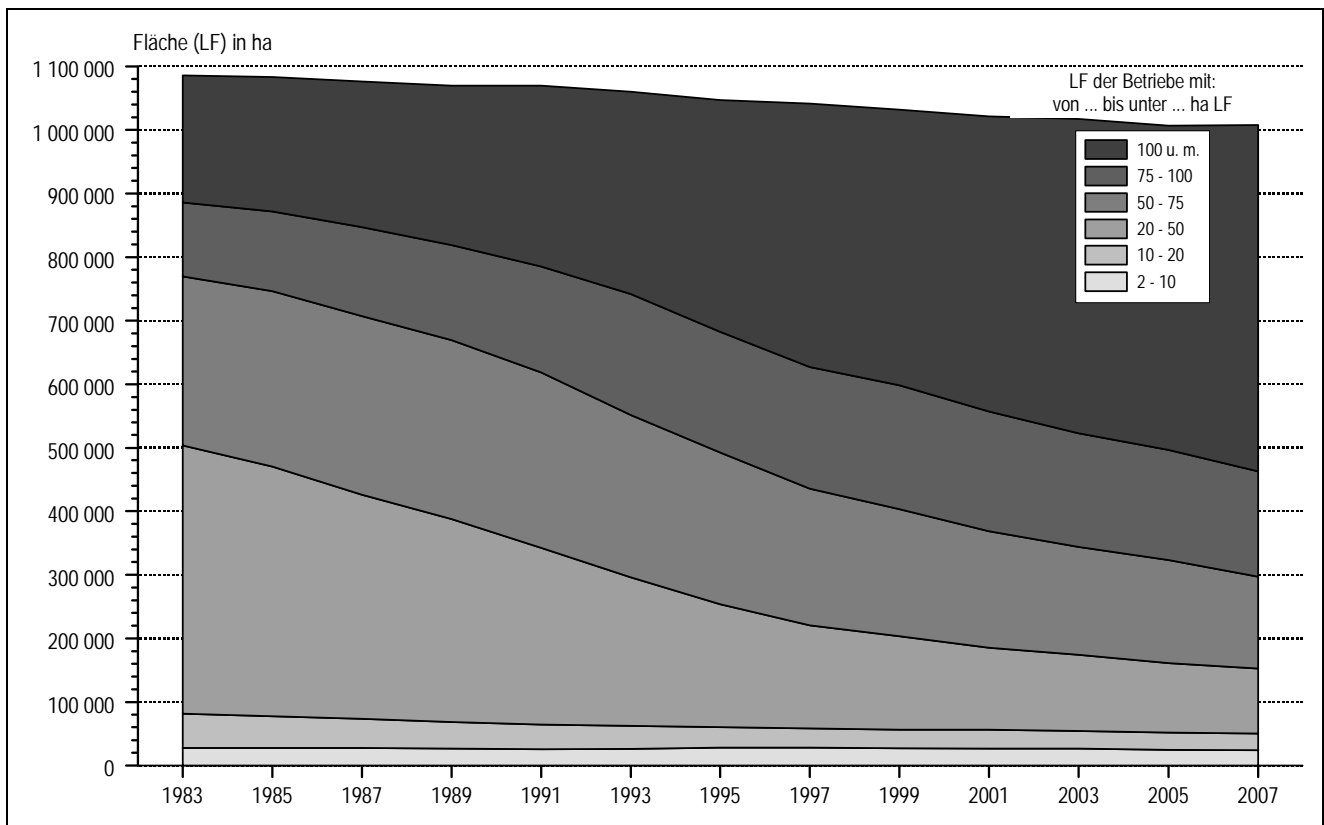
Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

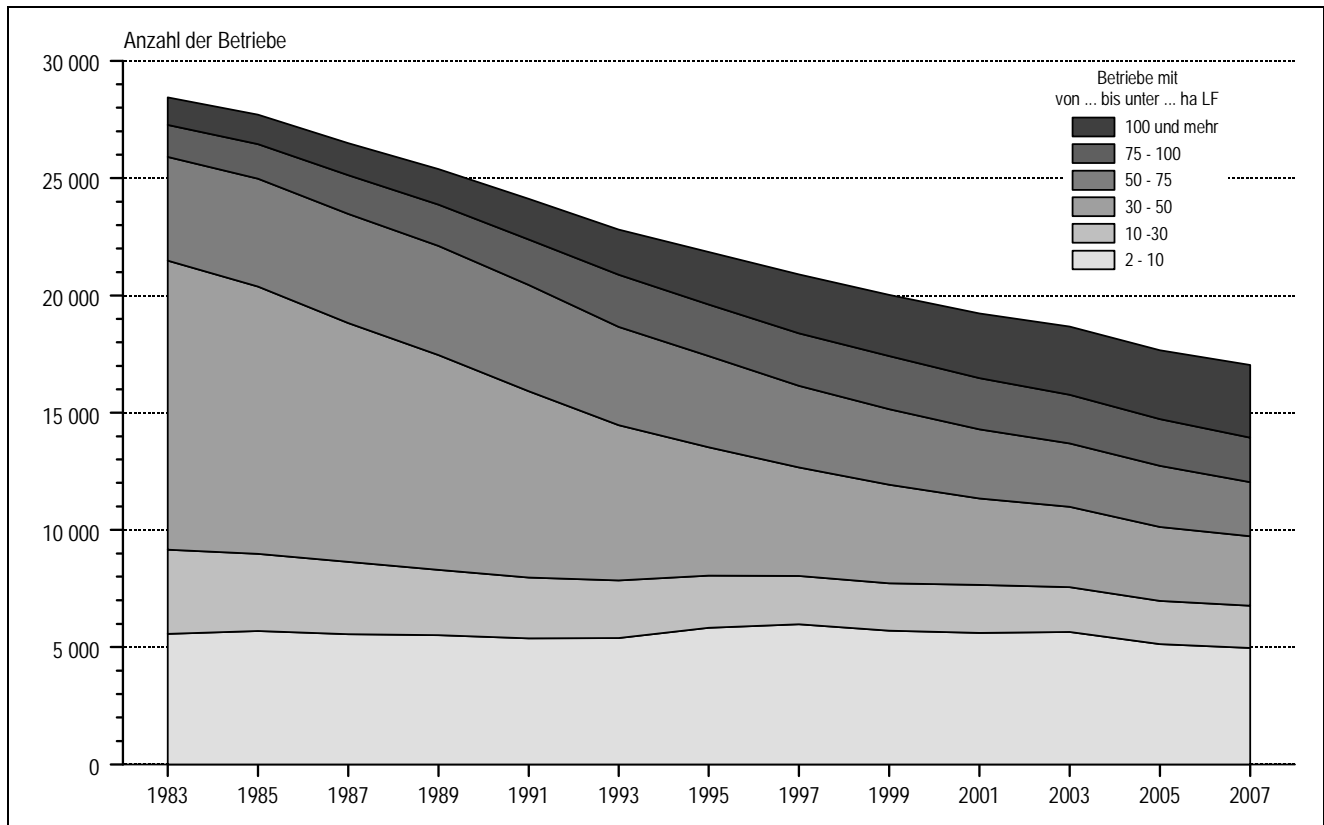
Jahr	Merkmal		Ins-gesamt ¹	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha							
				2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe	Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF	ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe	Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF	ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe	Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF	ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe	Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF	ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe	Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF	ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe	Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF	ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe	Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF	ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373
2005	Betriebe	Anzahl	17 664	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	2 600	1 992	2 942
	LF	ha	1 006 871	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	161 707	173 561	510 248
2007	Betriebe	Anzahl	17 034	2 899	2 074	1 793	1 041	1 910	2 321	1 902	3 094
	LF	ha	1 007 803	9 515	14 523	26 398	25 853	76 209	144 583	165 146	545 576

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2007 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2007
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte- Einheiten ²	
	vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		ins- gesamt	je 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
Personen ³												
2 - 5	200	2 510	10	340	20	680	200	90	100	110	1 270	14
5 - 10	330	1 480	40	160	30	420	210	70	160	50	1 260	10
10 - 20	450	1 120	40	260	70	530	210	140	80	60	1 540	6
20 - 30	440	620	30	150	50	460	310	140	110	50	1 530	6
30 - 50	1 180	680	130	370	130	890	150	110	60	90	2 450	3
50 - 100	3 530	490	450	1 030	390	2 640	750	380	110	210	7 110	2
100 und mehr	2 470	230	450	710	320	1 900	2 070	620	170	320	7 800	2
2007 insgesamt	8 590	7 130	1 140	3 010	1 020	7 530	3 890	1 550	780	880	22 950	2
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	7 490	4 130	390	1 510	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 390	590	920	620	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 090	590	990	540	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	4 440	930	1 040	800	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	4 400	1 000	1 090	780	25 170	3
dagegen 2003	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	4 320	1 090	920	880	25 270	3
dagegen 2005	10 130	6 500	1 240	3 330	1 000	8 290	4 390	1 160	890	750	25 060	3

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

² einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2007

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	870	4 430	5 690	3 880	1 230	16 090
	vollbeschäftigt	520	2 740	3 290	2 000	240	8 780
Familienangehörige	zusammen	2 380	2 940	3 130	1 960	2 530	12 940
	vollbeschäftigt	680	470	410	430	220	2 200
Insgesamt	zusammen	3 250	7 370	8 820	5 840	3 760	29 040
	vollbeschäftigt	1 200	3 200	3 700	2 430	450	10 980
Dagegen 2005	zusammen	4 050	9 110	8 390	5 780	3 890	31 210
	vollbeschäftigt	1 500	4 060	3 800	2 460	840	12 660

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1 000										
2 - 5	2,8	9,0	1,8	5,5	0,4	0,7	0,7	0,6	2,1	2,2	278
5 - 10	1,9	12,7	0,9	5,9	0,5	1,6	1,8	0,5	3,3	4,1	252
10 - 20	1,6	24,5	0,6	8,4	0,8	6,6	5,8	0,2	3,7	7,7	238
20 - 30	1,1	27,5	0,4	8,6	0,6	9,6	6,4	0,1	3,0	7,9	264
30 - 40	1,9	76,4	0,4	14,1	1,4	34,3	22,0	0,1	6,0	24,1	228
50 und mehr	7,2	840,3	0,4	28,1	6,4	363,8	382,4	0,5	65,9	404,2	263
Insgesamt	16,5	990,4	4,4	70,6	10,0	416,5	419,3	2,1	84,0	450,0	261

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
1 000								
2 - 5	2,7	8,8	0,2	0,7	0,0	2,5	8,1	1,7
5 - 10	1,8	12,4	0,3	2,4	0,0	1,5	10,0	1,1
10 - 20	1,6	23,8	0,5	7,4	0,1	1,1	16,4	0,9
20 - 30	1,1	26,1	0,5	12,0	0,1	0,6	14,1	0,5
30 - 40	1,9	74,9	1,2	51,1	0,3	0,6	23,8	0,5
50 und mehr	6,7	747,8	6,2	703,6	1,2	0,5	44,2	0,4
Insgesamt	15,7	893,6	8,9	777,2	1,8	6,8	116,5	5,1

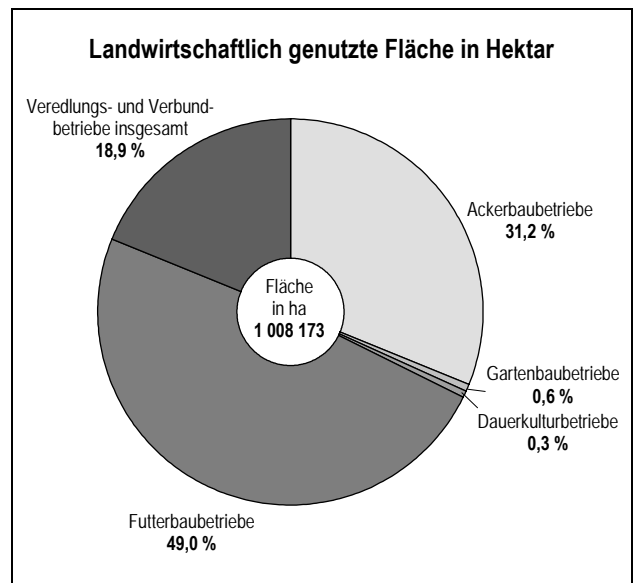
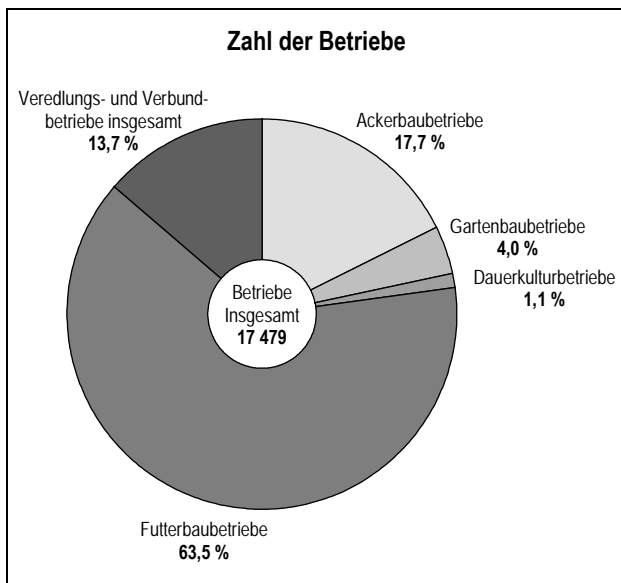
6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon							
		Ackerbau-betriebe	Gartenbau-betriebe ¹	Dauer-kultur-betriebe ²	Futterbau-betriebe	Vered-lungs-betriebe	Pflanzenbau-verbund-betriebe	Vieh-haltungs-verbund-betriebe	Pflanzenbau- und Vieh-haltungs-betriebe
		1 000							
2 - 5	2,9	0,1	0,2	0,1	2,4	·	·	·	·
5 - 10	2,1	0,2	0,1	·	1,6	·	·	·	0,1
10 - 20	1,8	0,3	0,1	·	1,1	·	·	·	0,1
20 - 30	1,0	0,2	0,1	·	0,6	·	·	·	0,1
30 - 40	1,9	0,5	·	·	1,1	0,1	·	·	0,2
50 und mehr	7,3	1,7	·	·	4,2	0,1	0,1	0,1	1,1
Insgesamt	17,0	3,1	0,4	0,2	11,0	0,3	0,2	0,3	1,6

¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

² einschließlich Baumschulbetriebe

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



¹ einschließlich Betriebe unter 2 ha

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Landw. Betriebe mit 2 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				LF von 2 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		%					ha	%		
FLENSBURG	15	60	20	13	7	429	.	.	.	.
KIEL	62	74	3	13	10	2 280	.	.	.	.
LÜBECK	117	49	13	18	20	6 000	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	59	64	10	14	12	2 013	.	.	.	.
Dithmarschen	1 744	38	17	26	19	102 046	5	10	33	52
Herzogtum Lauenburg	976	38	16	22	24	67 675	4	8	24	64
Nordfriesland	2 506	36	18	28	18	143 851	5	11	36	48
Ostholstein	1 121	38	14	20	28	92 624	3	6	18	73
Pinneberg	1 093	56	22	16	6	35 478	13	22	34	31
Plön	953	41	17	21	21	67 551	4	8	21	67
Rendsburg-Eckernförde	2 415	41	17	25	17	144 717	5	10	30	55
Schleswig-Flensburg	2 372	35	15	30	20	146 538	4	9	237	50
Segeberg	1 479	43	19	21	17	78 817	6	12	29	53
Steinburg	1 295	33	19	35	13	69 859	5	13	47	35
Stormarn	827	48	16	17	19	47 925	6	9	21	64
Schleswig-Holstein	17 034	40	17	25	18	1 007 803	5	10	31	54

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2007

Waldfläche von... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
		ha		ha	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche
				Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	
unter 50	4 899	19 984	211	4 126	–	–	59	1 272	152	2 854
50 - 200	130	12 493	65	6 416	1	.	11	.	53	5 271
200 - 500	45	13 611	27	8 232	2	.	9	.	16	5 108
500 - 1 000	23	15 636	16	11 341	1	.	5	.	10	6 858
1 000 und mehr	20	79 356	17	72 913	6	38 521	8	27 595	3	6 796
Insgesamt	5 117	141 080	336	103 027	10	39 864	92	36 276	234	26 886

9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2009 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹ insgesamt	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfrüchte insgesamt	darunter Silomais	Handelsgewächse insgesamt	darunter Winterraps
ha										
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1991	1 076 068	487 043	579 092	302 327	165 342	25 457	89 224	51 797	127 467	125 200
1992	1 071 536	483 852	577 704	310 702	175 267	24 977	94 233	52 792	106 894	102 279
1993	1 065 900	474 244	581 742	265 745	146 637	22 909	107 232	60 080	93 418	91 673
1994	1 057 813	468 813	579 067	275 861	157 210	21 603	110 722	64 618	81 233	75 856
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956
2007	1 008 173	349 043	651 470	303 230	192 013	17 352	170 853	124 485	122 055	120 386
2008	998 123	317 115	673 247	345 046	216 782	12 712	198 282	131 833	96 712	95 397
2009	992 581	317 184	667 996	312 656	195 627	12 898	212 173	147 569	116 324	114 733

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2008

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	667 996	96 541	128 469	101 794	341 192
darunter					
Getreide ¹	312 656	56 722	38 262	26 047	191 625
Weizen	195 627	49 615	16 756	5 360	123 897
Roggen	28 965	473	8 850	13 112	6 530
Gerste	74 900	4 713	9 725	5 456	55 006
Hafer und Sommergetreide	7 106	1 785	1 429	706	3 186
Raps und Rübsen	115 252	12 448	11 457	5 455	85 892
Hackfrüchte	12 898	4 446	2 662	1 974	3 816
Kartoffeln	5 489	2 391	934	1 332	832
Zuckerrüben	7 067	1 977	1 655	500	2 936
Ackerfutterpflanzen	212 173	17 107	74 222	66 257	54 587
Klee und Klee gras	14 558	.	4 167	.	6 087
Grasanbau auf dem Ackerland	49 722	4 633	15 779	14 782	14 527
Grünmais, Silomais	147 569	10 805	54 197	48 770	33 797
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 334	4 872	740	327	1 394
Gartenland ²	813	102	214	89	409
Obstanlagen	944	393	120	44	387
Baumschulen	4 128	12	3 864	156	96
Dauergrünland	317 184	62 437	125 061	59 170	70 515
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen³	992 581	159 488	258 213	161 268	413 613
Waldflächen, Forsten und Holzungen	36 444	248	5 989	4 229	25 978
Übrige Flächen	54 911	5 371	12 193	7 966	29 381
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 083 937	165 107	276 395	173 464	468 972

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2008	2009	D 2003 - 2008	2008	2009	2008	2009
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	345 046	312 656	81	85	89	2 940 393	2 772 108
darunter							
Winterweizen	214 861	190 498	88	96	96	2 053 216	1 824 968
Sommerweizen	1 921	5 129	63	57	70	10 881	36 024
Roggen	29 167	28 965	59	58	73	167 914	210 659
Wintergerste	66 058	67 657	79	83	85	551 060	574 140
Sommergerste	14 337	7 242	47	36	54	52 158	39 254
Hafer und Sommergetreide	9 769	7 106	54	46	60	45 161	42 596
Triticale	8 933	6 058	68	67	73	60 003	44 467
Winterraps	95 397	114 733	41	42	47	402 478	537 294
Kartoffeln	5 383	5 489	359	355	405	191 003	222 325
Zuckerrüben	6 898	7 067	580	610	674	420 861	476 036
Klee und Klee gras	14 902	14 558	76	74	75	110 720	109 328
Grasanbau auf dem Ackerland	51 150	49 722	85	86	90	440 909	448 490
Grünmais, Silomais	131 833	147 569	366	379	393	5 000 418	5 803 892

12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2009

Gemüseart	Anbaufläche			Ernte		
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund
	ha	% ¹	ha	t	% ²	t
Gemüse insgesamt³	5 795	5	111 072	362 898	11	3 442 559
darunter						
Kopfkohl	3 118	32	9 664	257 543	38	686 493
davon						
Rotkohl	399	17	2 311	27 222	19	142 839
Weißkohl	2 530	41	6 241	223 168	44	505 164
Wirsing	189	17	1 112	7 154	19	38 490
Speisemöhren/Karotten	982	9	10 471	62 946	11	570 239
Frischerbsen	214	4	5 733	986	3	34 270
Buschbohnen	10	0	4 161	119	0	41 800

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² Anteil an der Gemüseernte des Bundesgebietes

³ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

13 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Obstart	Betriebe	Fläche ha	Ertrag			Erntemenge		
			D 2003 - 2008	2008	2009	D 2003 - 2008	2008	2009
			Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	111	551	273,4	309,3	315,1	14 429	17 036	17 355
Birnen	50	17	228,8	176,5	213,5	303	299	362
Steinobst								
Sauerkirschen	40	61	81,7	37,0	156,0	553	224	945
Süßkirschen	49	51	65,3	56,0	95,3	254	286	486
Pflaumen/Zwetschen	59	22	153,0	125,7	188,1	290	278	416

14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2008	2009	D 2003 - 2008	2008	2009	2008	2009
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	6 179	5 795	x	x	x	305 776	362 899
darunter							
Kopfkohl	3 382	3 118	737,1	678,4	826,1	229 423	257 543
davon							
Rotkohl	433	399	640,4	568,9	682,0	24 643	27 222
Weißkohl	2 750	2 530	783,3	716,9	882,2	197 119	223 168
Wirsing	199	189	377,6	385,7	378,9	7 678	7 154
Blumenkohl	401	345	275,7	240,6	297,4	9 653	10 259
Brokkoli	59	54	x	107,0	208,6	629	1 123
Grünkohl	31	37	236,9	240,6	268,1	753	988
Kohlrabi	36	21	237,7	220,1	258,1	791	532
Porree	31	33	267,9	254,1	287,2	792	942
Knollensellerie	74	65	342,9	397,0	341,7	2 939	2 219
Speisekürbisse	56	64	x	185,5	333,4	1 038	2 125
Speisemöhren/Karotten	1 003	982	658,7	389,5	640,9	39 069	62 946
Rosenkohl	151	158	162,8	168,1	270,7	2 545	4 288
Kopfsalat	4	4	193,1	.	171,7	.	64
Spargel im Ertrag stehend	334	289	36,8	37,1	36,9	1 239	1 066
Buschbohnen	26	10	121,5	94,4	117,8	241	119
Rote Bete	73	75	345,7	303,3	486,0	2 206	3 641

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

15 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2004 und 2008^a

Nutzungsart	Betriebe			darunter Kreis Pinneberg 2008	Flächen			darunter Kreis Pinneberg 2008
	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004		2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	
	Anzahl		%	Anzahl	ha		%	ha
Insgesamt	442	401	- 9	292	4 339	4 143	- 5	3 526
und zwar mit Anzucht von								
Obstgehölzen	55	×	×	×	99	×	×	×
Ziergehölzen (einschließlich Rosen)	389	×	×	×	2 085	×	×	×
Weihnachtsbaumkulturen	81	62	- 23	42	133	104	- 22	75
Forstpflanzen	88	80	- 9	69	656	753	15	694
Unterlagen ¹	×	79	×	68	×	200	×	189
Veredelungen ¹	×	105	×	76	×	188	×	169
Ziersträuchern und -gehölzen ¹	×	317	×	228	×	1 797	×	1471
sonstige Flächen ²	342	275	- 20	210	1 366	1 102	- 19	928

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

² Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

^a eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund veränderter Erhebungsmerkmale 2008

16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Auf dem Freiland		In Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
FLensburg	2	.	2	.	2	.
KIEL	3	.	2	.	3	0,10
LÜBECK	25	12,83	15	7,46	24	5,37
NEUMÜNSTER	3	0,51	1	.	3	.
Dithmarschen	18	19,93	12	15,48	16	4,45
Herzogtum Lauenburg	16	12,72	12	10,39	10	2,33
Nordfriesland	8	2,19	6	1,63	7	0,56
Ostholstein	33	12,62	19	5,63	24	6,99
Pinneberg	46	103,30	35	95,34	26	7,95
Plön	27	21,81	16	14,58	23	7,23
Rendsburg-Eckernförde	33	9,42	20	6,38	23	3,04
Schleswig-Flensburg	20	6,58	14	3,18	15	3,40
Segeberg	28	30,90	12	16,88	25	14,02
Steinburg	12	7,31	6	1,39	12	5,91
Stormarn	16	13,07	9	7,87	14	5,20
Schleswig-Holstein	290	254,17	181	186,90	227	67,27

17 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen			
	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl	Betriebe ^{1,2}	Anzahl	Betriebe ¹	Anzahl
1980	23 696	1 552 520	18 173	520 097	14 823	1 807 339	9 123	198 529	5 082	123 223
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	122 301	2 300	367 626
2007	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 063	1 519 690	931	124 490	2 331	367 350
2008	9 988	1 181 630	5 605	359 442	1 900	1 494 658	800	113 572	2 200	344 322
2009	9 686	1 168 562	5 453	358 679	1 800	1 556 596	700	112 361	2 200	320 103
2010	9 317	1 147 884	5 260	360 909	1 300	1 555 691	600	112 171	...	...

¹ Halterzahlen der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

² seit 1999 Zuchtschweine

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte Methodik Anwendung.

18 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2008 - 2010

Tierart	2008		2009		2010
	Mai	November	Mai	November	Mai
Rinder ¹	1 181 630	1 177 302	1 168 562	1 166 022	1 147 884
darunter					
Milchkühe	359 442	373 185	358 679	371 245	360 909
sonstige Kühe ²	55 806	51 895	52 774	50 090	49 152
Mastrinder 6 Monate und älter ohne Kühe	230 686	213 991	208 486	203 393	197 379
Schweine	1 494 658	1 457 664	1 556 596	1 484 251	1 555 691
darunter					
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	668 260	657 710	714 929	647 588	716 773
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	115 552	111 191	113 490	112 092	113 466
Schafe	344 322	.	320 103	.	^a
darunter					
weibliche Schafe zur Zucht ab 1 Jahr	159 886	.	156 546	.	^a
Pferde	.	.	.	.	^a
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	.	.	.	^a
darunter					
Legehennen	.	.	.	.	^a
Masthühner	.	.	.	.	^a

¹ Ab 2008 Methodikbruch durch Auswertung der Verwaltungsdatenbank HIT (Herkunftssicherungs und Informationssystem Tier). Es werden keine Betriebe sondern Haltungen (viehseuchenrechtliche Einheiten) erfasst, die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt.

² berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

^a Angaben im Rahmen der LZ 2010

19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren in Schleswig-Holstein 2009

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück		
Rinder insgesamt	348 821	1287	186	320	111 613	- 4,4
davon						
Ochsen	6 125	427	4	337	2 064	- 3,0
Bullen	142 727	438	43	363	51 820	- 5,8
Kühe	126 749	261	32	304	38 485	- 8,0
Färsen ⁴	57 557	67	101	290	16 690	+ 2,3
Kälber ⁵	8 237	5	4	149	1 225	×
Jungrinder ⁶	7 426	89	2	179	1 330	×
Schweine	752 798	69 989	340	94	71 075	+ 1,7
Lämmer ⁷	111 675	700	268	21	2 309	×
Schafe	15 966	-	73	32	509	×
Ziegen	1696	249	35	18	31	+ 39,5
Pferde	612	-	-	264	162	+ 4,1

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebieltlichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ bis zu 8 Monaten

⁶ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁷ jünger als 12 Monate

20 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Tierseuchen ¹	Neuaustritte			
	2008	2009	2008	2009
	Anzahl der Gemeinden		Anzahl der Gehöfte ²	
Blauzungenkrankheit	216	92	233	98
Bösartige Faulbrut der Bienen	8	15	11	18
BHV-1-Infektion ³	3	2	3	2
Bovine Virus Diarrhoe	113	75	133	85
Koi-Herpesvirus-Infektion	9	2	11	2
Leukose der Rinder	1	-	1	-
Psittakose	9	4	11	4
Rauschbrand	15	6	15	6
Salmonellose der Rinder	6	8	6	8
Tollwut	2	-	2	-
TSE	-	1	-	1
Tuberkulose der Rinder	1	-	1	-

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Aujeszky'sche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, TSE (Transmissible Spongiforme Enzephalopathie einschließlich BSE)

² bei Tollwut: Anzahl der Tiere

³ Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

21 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 2003 - 2008	49	1 082 128	910 036	84	291	265
2008	50	1 093 762	941 911	86	300	282
2009	48	1 014 957	753 929	74	278	210

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

22 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2
2007	338 925	7 014	2 377 254	97,3	2,2	0,3	0,2
2008	365 470	6 850	2 503 558	97,1	2,3	0,3	0,2
2009	365 447	7 084	2 588 717	97,2	2,3	0,2	0,2

¹ gewichtete Milchkuhzahl; ab 2008 auf Grundlage der HIT-Datenbankauswertung

² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2009

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	Fangmenge in 1 000 t			
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986
2007	27 392	7 899	17 563	11 273
2008	26 512	6 779	17 972	10 324
2009	20 904	6 090	21 475	9 487

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

24 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2009

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	244	510	107	403	1 278	647	631
davon an der							
Ostküste	126	450	94	356	756	342	414
Westküste	118	60	13	47	522	305	217

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

PRODUZIERENDES GEWERBE

Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden nach der WZ 2008 verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte B und C.

Der wesentliche inhaltliche Unterschied zur bisher verwendeten WZ 2003 besteht darin, dass nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik die Wirtschaftsabteilungen Verlagsgewerbe und Recycling sowie die sogenannten Converter nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe zählen und eine eigenständige Abteilung für die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen eingerichtet wurde.

Nach der ab Berichtsjahr 2009 gültigen WZ 2008 umfasst das Produzierende Gewerbe die Wirtschaftsabschnitte

- B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- C – Verarbeitendes Gewerbe,
- D – Energieversorgung,
- E – Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F – Baugewerbe.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahreserhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu. Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die weiter führenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen.

Die Ergebnisse für die Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 06 (Gewinnung von Erdöl und Erdgas) und 07 (Erzbergbau) sowie 19 (Kokerei und Mineralölverarbeitung) gemäß WZ 2008.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts D (Energieversorgung) der WZ 2008, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel „Umwelt“.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiternehmer.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wurde bis 2007 als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ab 2008 auf eine Auswertung von Verwaltungsdaten unter Nutzung des Unternehmensregisters umgestellt. Mit der Handwerksberichterstattung werden Ergebnisse ermittelt für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, z. B. aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

Ergänzt wird die Jahresherhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153
2006	1 308	125 327	4 657 095	34 189 922	13 901 521
2007	1 282	128 030	4 791 742	33 278 221	13 537 187
2008	1 313	129 644	4 941 212	34 708 742	13 874 020
2009 ^d	1 261	121 954	4 697 634	29 783 049	12 432 618

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.09.)

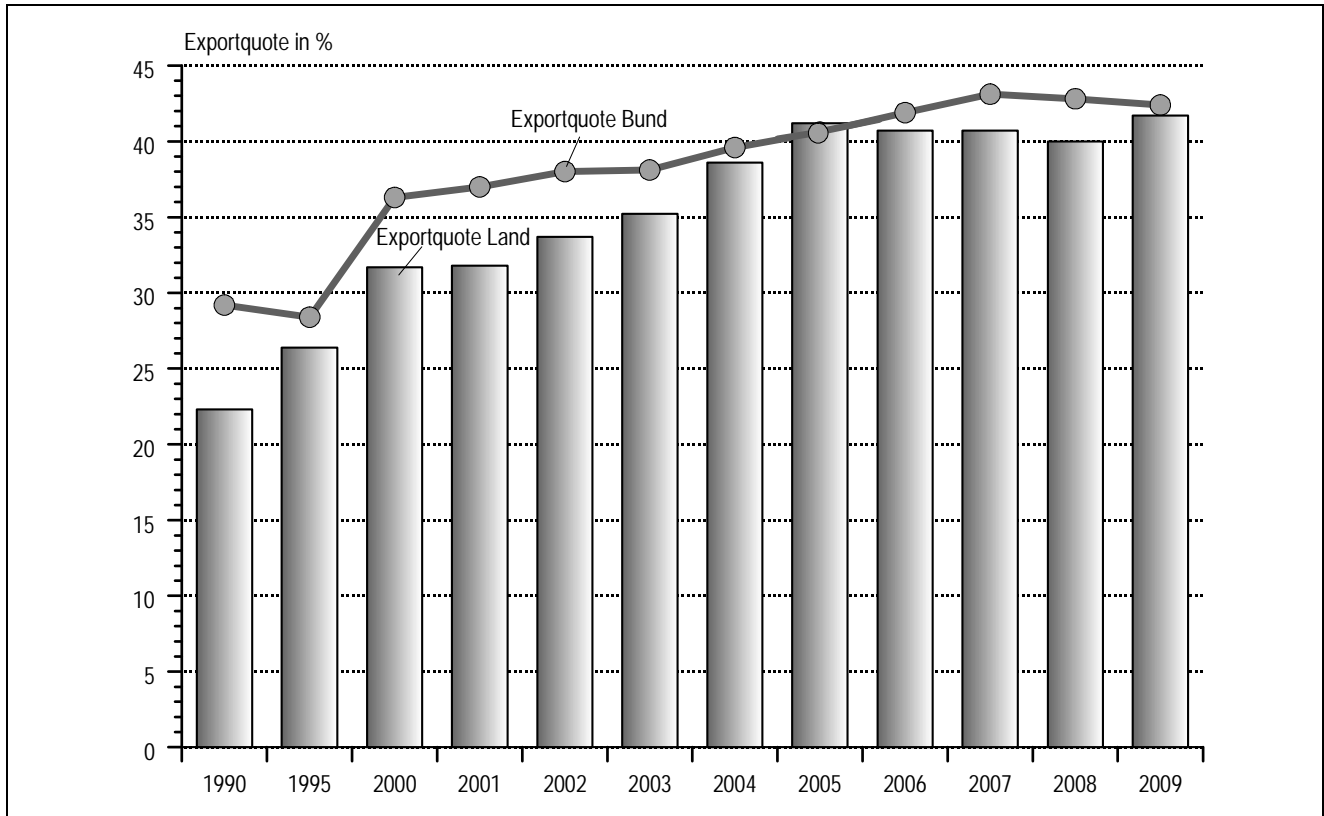
^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

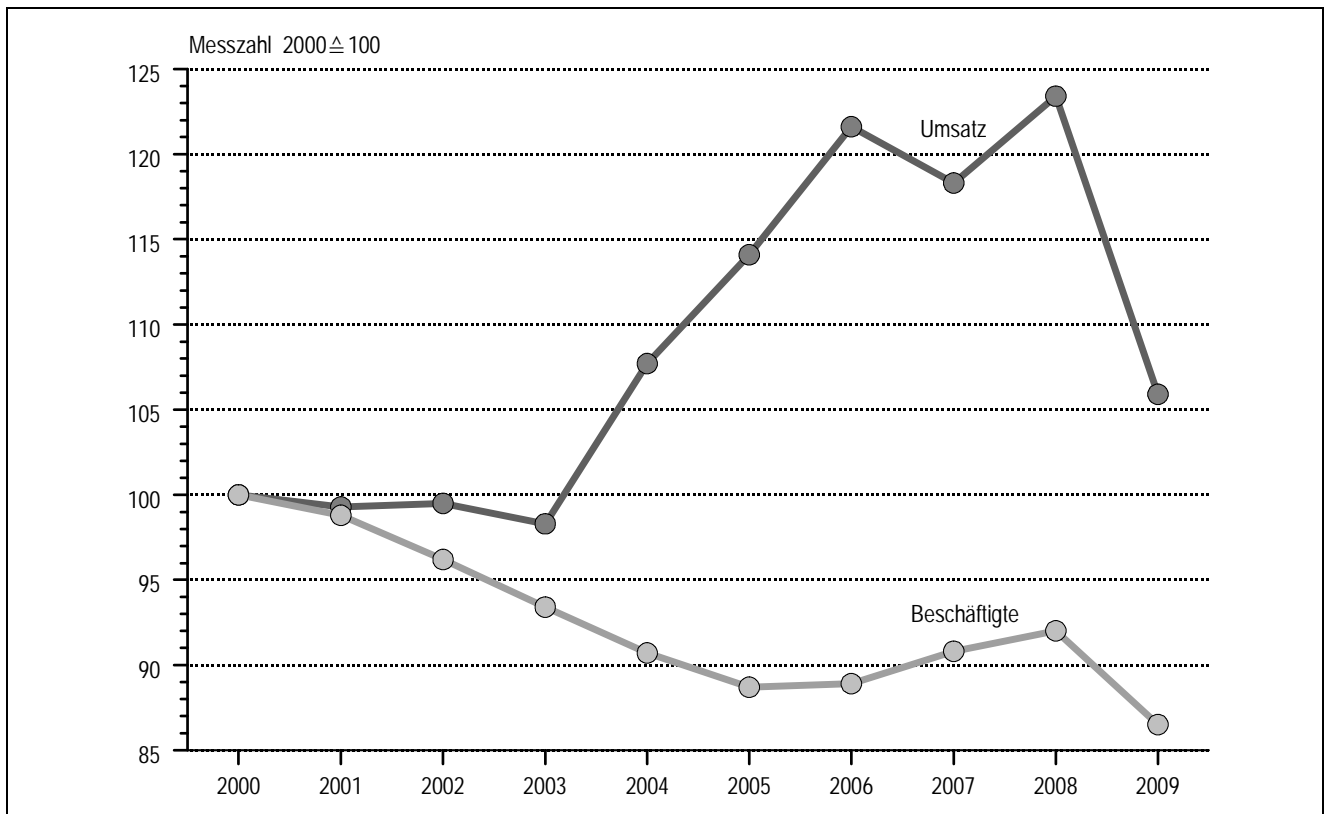
^d ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

**Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2009
im Vergleich zum Bundesgebiet**



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

**Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe¹
in Schleswig-Holstein 2000 - 2009**



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2009

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000 Euro	Euro
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	35	558	20 676	37 053
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden	34	.	.	.
08.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	31	384	11 687	30 434
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 226	121 396	4 676 958	38 526
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	232	19 412	517 096	26 638
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	44	3 580	91 579	25 581
10.13	Fleischverarbeitung	29	2 824	72 486	25 668
10.2	Fischverarbeitung	10	1 189	33 296	28 004
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	10	1 276	41 235	32 316
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	10	857	27 643	32 255
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	5	.	.	.
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	117	6 297	127 743	20 286
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	24	4 260	133 048	31 232
10.9	Herstellung von Futtermitteln	11	905	26 278	29 036
11	Getränkeherstellung	14	1 115	38 465	34 498
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	12	908	27 675	.
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	26	1 320	35 118	26 605
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	39	4 595	167 071	36 359
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	30	3 286	109 253	33 248
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Verfielfältigung von bespielten Ton-, Bild und Datenträgern	62	5 675	219 492	38 677
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	62	5 675	219 492	38 677
18.12	Drucken	46	4 458	176 519	39 596
19	Mineralölverarbeitung	4	804	46 545	57 892
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	46	5 403	246 025	45 535
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	17	2 741	135 634	49 483
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	5	271	8 551	31 552
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	13	949	39 889	42 033
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 459	310 952	56 961
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	69	6 323	209 738	33 171
22.1	Herstellung von Gummiwaren	17	2 112	73 091	34 608
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	52	4 211	136 647	32 450
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	101	4 186	142 550	34 054
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	68	1 694	56 685	33 462
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	25	1 004	33 616	33 482
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	37	270	8 327	30 841
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	16	810	25 550	31 544

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2009

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000 Euro	Euro
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	1 297	50 134	38 654
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	137	9 622	334 227	34 736
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	36	1 743	50 194	28 798
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	27	1 303	38 683	29 688
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	49	2 149	60 963	28 368
25.62	Mechanik	37	1 515	43 472	28 694
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	27	2 056	68 863	33 494
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	51	6 278	285 611	45 494
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	24	3 903	185 193	47 449
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	47	4 101	152 879	37 278
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	24	2 178	84 193	38 656
28	Maschinenbau	146	19 534	868 406	44 456
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	36	8 493	390 736	46 007
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	50	5 681	254 710	44 835
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	52	4 273	182 113	42 619
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	4 010	166 369	41 488
30	Sonstiger Fahrzeugbau	14	5 261	221 448	42 092
30.1	Schiff- und Bootsbau	8	3 868	158 782	41 050
31	Herstellung von Möbeln	18	1 327	37 450	28 222
32	Herstellung von sonstigen Waren	64	8 035	346 631	43 140
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	55	7 021	305 809	43 556
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	97	6 233	237 848	38 160
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	58	4 224	153 986	36 455
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	39	2 009	83 862	41 743
	Vorleistungsgüterproduzenten	491	36 339	1 308 265	36 002
	Investitionsgüterproduzenten	399	50 034	2 143 132	42 834
	Gebrauchsgüterproduzenten	29	2 463	83 656	33 965
	Verbrauchsgüterproduzenten	337	32 222	1 110 201	34 455
	Energie	5	896	52 380	58 460
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 261	121 954	4 697 634	38 520

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2009

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	440 452	.	.	789 340	4,7
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
08.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	59 449	.	.	154 814	19,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	29 342 597	12 427 716	42,4	241 710	15,9
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5 008 070	942 221	18,8	257 988	10,3
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 327 175	130 839	9,9	370 719	6,9
10.13	Fleischverarbeitung	800 997	48 568	6,1	283 639	9,0
10.2	Fischverarbeitung	289 658	29 030	10,0	243 615	11,5
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	374 479	39 959	10,7	293 479	11,0
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	.	.	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	600 644	178 377	29,7	700 868	4,6
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	333 672	157 523	47,2	342 227	10,2
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	551 204	7 056	1,3	87 534	23,2
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	1 077 170	306 293	28,4	252 857	12,4
10.9	Herstellung von Futtermitteln	452 173	93 144	20,6	499 638	5,8
11	Getränkeherstellung	346 627	12 758	3,7	310 876	11,1
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	134 103	39 880	29,7	147 691	20,6
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	188 552	46 394	24,6	142 843	18,6
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 115 460	376 894	33,8	242 755	15,0
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	589 910	104 806	17,8	179 522	18,5
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Verfielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 026 399	173 085	16,9	180 863	21,4
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	1 026 399	173 085	16,9	180 863	21,4
18.12	Drucken	862 966	170 777	19,8	193 577	20,5
19	Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 825 574	1 025 515	56,2	337 882	13,5
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 112 129	722 141	64,9	405 739	12,2
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	59 403	22 667	38,2	219 201	14,4
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	287 910	161 822	56,2	303 383	13,9
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 372 472	1 047 974	44,2	434 598	13,1
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 141 474	471 872	41,3	180 527	18,4
22.1	Herstellung von Gummiwaren	457 311	257 512	56,3	216 530	16,0
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	684 163	214 360	31,3	162 470	20,0
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	773 250	172 575	22,3	184 723	18,4
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	336 915	61 298	18,2	198 887	16,8
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	152 434	20 550	13,5	151 826	22,1
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	71 392	2 535	3,6	264 416	11,7
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	133 816	21 072	15,7	165 205	19,1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2009

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	208 327	66 550	31,9	160 622	24,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 270 523	456 926	36,0	132 044	26,3
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	186 672	34 495	18,5	107 098	26,9
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	149 474	30 926	20,7	114 715	25,9
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	200 874	12 604	6,3	93 473	30,3
25.62	Mechanik	150 184	6 394	4,3	99 132	28,9
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	330 861	81 673	24,7	160 925	20,8
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 056 109	575 967	54,5	168 224	27,0
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	703 240	393 557	56,0	180 179	26,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	693 453	275 430	39,7	169 094	22,0
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und - schalteinrichtungen	407 774	174 164	42,7	187 224	20,6
28	Maschinenbau	5 530 606	3 705 018	69,5	272 889	16,3
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	3 282 796	2 511 931	76,5	386 530	11,9
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweig- spezifischen Maschinen	1 020 983	648 107	63,5	179 719	24,9
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	839 330	401 385	47,8	196 426	21,7
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	503 535	199 496	39,6	125 570	33,0
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 691 174	1 359 736	80,4	321 455	13,1
30.1	Schiff- und Bootsbau	1 376 285	.	.	355 813	11,5
31	Herstellung von Möbeln	170 248	35 295	20,7	128 295	22,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	1 388 266	603 565	43,5	172 777	25,0
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	1 202 001	535 430	44,5	171 201	25,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 044 472	255 342	24,4	167 571	22,8
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	566 282	143 656	25,4	134 063	27,2
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	478 189	111 686	23,4	238 023	17,5
	Vorleistungsgüterproduzenten	7 588 483	2 898 439	38,2	208 825	17,2
	Investitionsgüterproduzenten	11 132 417	6 775 229	60,9	222 497	19,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	324 617	.	.	131 797	25,8
	Verbrauchsgüterproduzenten	8 539 007	2 125 030	24,9	265 005	13,0
	Energie	2 198 525	.	.	2 453 711	2,4
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	29 783 049	12 432 618	41,7	244 215	15,8

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

4 Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2008

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäftigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl ²	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	499	.	50 487	8 682	41 805	101 177
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 254	127 683	33 839 798	915 217	129 705	785 511	7 168
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	255	20 601	5 647 190	142 552	34 990	107 562	6 920
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	14	1 133	194 520	3 149	.	.	2 779
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	27	1 450	204 173	4 037	.	.	2 784
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	128	12 531	2 661 823	98 484	18 624	79 860	7 859
21	Papiergewerbe	37	4 273	1 147 937	42 511	.	.	9 949
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	91	8 258	1 513 886	55 974	.	.	6 778
DF 23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	803	2 782 508	38 630	.	.	48 108
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	67	13 257	5 299 554	108 712	10 505	98 206	8 200
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	67	6 652	1 216 624	42 137	2 469	39 668	6 334
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96	4 397	787 743	41 001	5 732	35 269	9 325
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	150	10 394	1 530 080	70 140	8 071	62 069	6 748
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	11	1 421	250 720	24 487	.	.	17 232
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	139	8 973	1 279 360	45 653	.	.	5 088
DK 29	Maschinenbau	188	23 564	5 951 368	186 302	20 393	165 909	7 906
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und - Einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	185	19 764	4 634 327	114 967	15 830	99 137	5 817
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und - Einrichtungen; Feinmechanik und Optik	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, - verteilung u. Ä.	65	6 090	1 639 801	39 267	7 218	32 049	6 448
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	21	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	98	10 968	2 203 480	57 619	6 182	51 438	5 253
DM 34; 35	Fahrzeugbau	43	10 788	2 302 928	43 539	5 019	38 520	4 036
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	4 433	718 751	19 095	298	18 798	4 308
35	Sonstiger Fahrzeugbau	30	6 355	1 584 177	24 443	4 721	19 723	3 846
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	30	2 349	626 958	21 568	6 315	15 254	9 182
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	25	2 068	.	17 645	.	.	8 533
37	Recycling	5	281	.	3 923	.	.	13 960
	Vorleistungsgüterproduzenten	461	36 918	8 936 310	312 352	44 623	267 729	8 461
	Investitionsgüterproduzenten	403	50 832	12 322 285	319 079	35 712	283 367	6 277
	Gebrauchsgüterproduzenten	30	2 696	382 357	15 596	5 862	9 734	5 785
	Verbrauchsgüterproduzenten	379	36 821	9 478 676	247 840	51 493	196 346	6 731
	Energie	6	915	3 403 308	70 838	698	70 140	77 419
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 279	128 182	34 522 935	965 705	138 389	827 316	7 534

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ²		Beschäftigte	Investitionen			Euro je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl ³			1 000 Euro				
FLENSBURG	45	39	6 427	41 137	7 022	34 115	6 401
KIEL	86	75	10 734	103 557	6 848	96 709	9 648
LÜBECK	94	81	13 160	96 269	22 706	73 562	7 315
NEUMÜNSTER	54	46	4 931	40 006	4 495	35 511	8 113
Dithmarschen	59	52	5 517	123 788	1 808	121 980	22 438
Herzogtum Lauenburg	88	73	7 488	31 933	2 480	29 453	4 265
Nordfriesland	53	43	4 674	32 983	8 695	24 288	7 057
Ostholstein	63	53	5 027	30 473	3 530	26 943	6 062
Pinneberg	172	146	16 388	93 291	8 452	84 839	5 693
Plön	33	27	2 360	18 874	6 156	12 718	7 998
Rendsburg-Eckernförde	90	78	7 576	56 638	11 481	45 157	7 476
Schleswig-Flensburg	74	60	4 836	40 925	7 997	32 928	8 463
Segeberg	161	138	15 193	122 017	23 996	98 021	8 031
Steinburg	60	47	6 041	54 548	13 607	40 940	9 030
Stormarn	147	130	17 830	79 266	9 115	70 151	4 446
Schleswig-Holstein	1 279	1 088	128 182	965 705	138 389	827 316	7 534

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Stand: 30.09.

6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
				insgesamt	Auslandsumsatz	
	Anzahl ³			1 000 Euro		%
FLENSBURG	40	4 994	195 388	1 046 924	651 961	62,3
KIEL	81	10 399	444 398	3 025 671	2 307 407	76,3
LÜBECK	87	12 109	466 474	2 383 665	977 295	41,0
NEUMÜNSTER	50	4 569	177 276	675 914	280 147	41,4
Dithmarschen	60	5 619	226 714	3 442 349	1 090 154	31,7
Herzogtum Lauenburg	88	7 239	259 336	1 304 338	351 031	26,9
Nordfriesland	50	4 987	165 775	2 097 169	1 299 885	62,0
Ostholstein	62	5 053	150 408	885 109	165 340	18,7
Pinneberg	171	15 716	691 221	3 740 752	1 105 110	29,5
Plön	34	2 312	77 527	495 777	239 513	48,3
Rendsburg-Eckernförde	92	7 131	252 640	1 393 289	548 527	39,4
Schleswig-Flensburg	77	4 509	130 954	1 006 656	262 020	26,0
Segeberg	164	14 891	582 277	3 569 936	1 339 005	37,5
Steinburg	62	5 951	212 847	1 410 227	376 781	26,7
Stormarn	143	16 475	664 401	3 305 273	1 438 443	43,5
Schleswig-Holstein	1 261	121 954	4 697 634	29 783 049	12 432 618	41,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

³ Stand: 30.09.

7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2009

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktions- menge	Produktions- wert ² in 1 000 Euro
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	t	32 ^b	7 382 252	50 100
1011 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	kg	24	107 168 549	332 452
1011 12	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	kg	18	41 608 464	103 739
1013 14 601	Rohwürste	kg	26	30 077 366	148 221
1013 14 603	Kochwürste	kg	21	1 702 137	8 594
1013 14 605	Brühwürste	kg	25	44 983 197	187 296
102	Fischerzeugnisse u. a. Meeresfrüchte	kg	11 ^b	43 906 051	272 544
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse	x	13	x	198 283
1051	Milch und Milcherzeugnisse	x	15	x	594 790
1051 30 300	Butter und andere Fettstoffe aus Milch mit einem Fettgehalt von 85 % oder weniger	t	4	52 303	131 670
1051 40	Käse und Quark	t	8	101 482	227 569
106	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkerzeugnisse	x	6	x	219 411
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	x	117	x	433 214
1072	Dauerbackwaren	kg	15	7 335 439	26 152
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	kg	17	82 589 609	377 302
1091 10	Vormischungen für Tierfutter und zubereitete Futtermittel für Nutztiere	t	12	1 589 321	303 766
1101	Spirituosen	hl	2 ^b	.	.
1105	Bier	hl	3	x	63 342
1107	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und andere nicht alkoholhaltige Getränke	1 000 l	10 ^b	821 861 354	184 262
1712	Papier und Pappe	x	8	x	472 531
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	19	298 545	359 344
1811	Zeitungen unter anderem periodische Druckschriften, mindestens viermal wöchentlich erscheinend	Euro	2	.	.
1812	Andere Druckereileistungen	Euro	53	x	873 255
192	Mineralölerzeugnisse	x	6	x	.
2012	Farbstoffe und Pigmente	x	6	x	164 915
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	x	8	x	561 761
203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitten	t	11	37 412	104 407
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	Euro	21	x	2 127 408
221	Gummiwaren	kg	13	11 869 928	118 053
222	Kunststoffwaren	x	63	x	557 474
2222 11	Säcke, Beutel (einschließlich Tüten) aus Polymeren des Ethylens	kg	6	14 079 542	62 082
2223 14 505	Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke, aus Kunststoff	Stück	5	158 192	35 227
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	x	27	x	128 346
2363 10 000	Frischbeton (Transportbeton)	m ³	39 ^b	833 434	61 425
2364	Mörtel	t	8	308 094	20 621
245	Erzeugnisse der Gießereien	t	10	31 117	100 273
251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	x	54	x	194 814
255	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	10	11 226	67 371
256	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	x	54	x	201 835
2573	Werkzeuge	x	15	x	84 847
261	Elektronische Bauelemente u. Leiterplatten	x	8	x	120 394
263	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	x	8	x	78 634
265	Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnliche Instrumente und Vorrichtungen	x	32	x	491 185
267	Optische und fotografische Geräte	x	4	x	74 382

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern

^a Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

^b Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Noch 7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2009

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktions- menge	Produktions- wert ² in 1 000 Euro
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren	×	16	×	172 324
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	×	21	×	157 130
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen	×	4	×	1 572 772
2812	Hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme	×	5	×	130 415
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	×	18	×	449 577
2814	Armaturen	×	13	×	161 944
2822	Hebezeuge und Fördermittel	×	25	×	431 946
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	×	15	×	150 150
284	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	×	13	×	76 914
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	×	9	×	166 601
2893	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	×	24	×	309 407
292	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	×	8	×	210 024
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	BRZ	3	159 869	350 698
3012	Boote und Yachten	Stück	4	22	.
302	Schienenfahrzeuge	×	3	×	169 485
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	×	59	×	682 235
331	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	Euro	155	×	818 503
332	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	Euro	75	×	402 284

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern

^a Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

8 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2009

Jahr	Schiffbaubetriebe											Schiffbauliche Betriebsteile ²		
	Beschäftigte	geleistete Arbeiter- stunden ^{2,3}	Brutto- entgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäftigte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutto- zugänge an Sach- anlagen	je Beschäftigten (Stand 30.09.)	darunter Maschi- nen und Fahr- zeuge ⁴		ins- gesamt	darunter Ausland
	D Anzahl ⁵	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	7 358	7 620	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363	7 165	997 289	709 921
2001	7 299	7 932	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658	7 119	814 108	556 949
2002	6 609	6 971	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176	6 441	951 050	631 228
2003	5 699	9 402	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032	5 528	1 082 461	635 647
2004	5 472	9 058	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937	5 272	1 061 511	377 137
2005	5 177	8 727	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413	4 985	1 370 422	663 406
2006	4 894	8 151	191 061	1 617 943	551 442	268	95	93	18 052	3 770	13 513	4 738	1 529 143	519 575
2007	4 899	.	197 085	934 061	518 271	287	98	132	12 275	2 588	10 119	.	.	.
2008	5 143	.	201 466	1 352 720	759 258	291	92	103	20 658	4 134	16 130	.	.	.
2009	4 842	.	191 082	1 485 541	.	...	...	...	...	...	...	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau (ab 2009 WZ 30.1 + WZ 33.15)

² Merkmale werden ab Berichtsjahr 2007 bei Berichtskreis 20 - 49 Beschäftigte nicht mehr erhoben..

³ Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁵ ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)

9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen¹ des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2009 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		in 1 000 Euro		
13	Herstellung von Textilien	104 688	73 397	31 291
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.
17	Herstellung v. Papier, Pappe und Waren daraus	919 357	567 179	352 177
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 840 319	902 329	937 990
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischem Kautschuk in Primärformen	1 230 039	571 147	658 892
20.4	Herstellung von Seifen und ähnlichen Mitteln	91 358	.	.
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	293 865	118 102	175 763
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 020 021	1 232 251	787 770
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	169 135	112 787	56 347
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	921 937	535 494	386 443
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	815 887	340 317	475 570
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen sowie Uhren	449 618	180 386	269 232
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	619 680	365 734	253 946
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und schalteinrichtungen	356 953	198 995	157 958
28	Maschinenbau	3 389 059	1 179 297	2 209 761
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1 948 235	550 783	1 397 451
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	701 131	272 351	428 780
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	632 651	333 086	299 566
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	417 799	249 382	168 416
30	Sonstiger Fahrzeugbau	956 468	621 639	334 829
	Vorleistungsgüterproduzenten	4 040 381	2 285 650	1 754 731
	Investitionsgüterproduzenten	5 796 623	2 502 805	3 293 818
	Gebrauchsgüterproduzenten	128 139	29 691	98 448
	Verbrauchsgüterproduzenten	2 247 879	1 379 284	868 595
C	Verarbeitendes Gewerbe	12 213 023	6 197 431	6 015 592

¹ fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

10 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 30.09.2008

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²			
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Gesamt- umsatz ³	aktive In- vestitionen in Sachanlagen
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt
	Anzahl		1 000 Euro			Anzahl		1 000 Euro	
FLENSBURG	3	128	30 226	331	331	8	313	25 512	182
KIEL	9	404	35 691	1037	1037	14	567	44 279	482
LÜBECK	15	732	99 015	1 311	1 311	14	924	115 986	1 159
NEUMÜNSTER	11	565	71 750	1006	1006	7	236	19 481	279
Dithmarschen	15	602	77 601	1 257	1 262	10	460	58 099	673
Herzogtum Lauenburg	7	252	22 734	96	96	7	207	13 034	198
Nordfriesland	22	811	104 202	3 102	4 644	13	407	33 357	673
Ostholstein	11	672	88 944	1 582	1 582	17	530	39 594	730
Pinneberg	9	500	54 430	12 560	12 609	14	449	41 216	595
Plön	10	355	47 613	1159	1176	6	278	21 556	347
Rendsburg-Eckernförde	23	1 289	240 137	5 517	6 289	22	936	96 865	1 497
Schleswig-Flensburg	25	1 152	139 269	3 919	4 073	9	297	31 908	722
Segeberg	18	1 006	196 078	4 357	4 693	15	422	28 528	358
Steinburg	9	416	54 121	894	894	7	220	18 314	360
Stormarn	12	459	80 338	1 093	1 110	24	761	84 756	996
Schleswig-Holstein	199	9 343	1 342 147	39 222	42 134	187	7 007	672 483	9 251

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

11 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Nr. der Klassifikation ¹	Gewerbebranchen	Beschäftigte			Umsatz ²		
		Messzahl		Veränderung 2009 gegenüber 2008	Messzahl		Veränderung 2009 gegenüber 2008
		2009	2008		2009	2008	
		30.09.2007 \triangleq 100		%	2007 \triangleq 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	96,1	97,3	- 1,2	104,5	105,6	- 1,0
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	92,8	95,4	- 2,7	112,7	111,0	+ 1,5
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	91,9	95,4	- 3,6	115,6	113,2	+ 2,2
03	Zimmerer	96,9	96,9	+ 0,1	116,4	112,5	+ 3,5
04	Dachdecker	90,1	93,0	- 3,2	90,2	99,3	- 9,2
II	Ausbaugewerbe	97,3	97,5	- 0,2	112,7	107,3	+ 5,0
	darunter						
09	Stuckateure	81,9	96,8	- 15,5	234,7	126,3	+ 85,9
10	Maler und Lackierer	92,9	95,4	- 2,5	110,0	102,6	+ 7,2
23, 24	Klempner; Installateure und Heizungsbauer	98,8	98,4	+ 0,5	120,2	110,1	+ 9,2
25	Elektrotechniker	97,3	97,2	+ 0,2	111,7	107,3	+ 4,0
27	Tischler	99,6	98,9	+ 0,8	106,6	106,0	+ 0,5
39	Glaser	103,7	101,8	+ 1,9	95,1	106,4	- 10,7
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	97,8	99,3	- 1,4	94,8	105,0	- 9,7
	darunter						
13	Metallbauer	96,4	97,9	- 1,6	94,3	103,8	- 9,2
16	Feinwerkmechaniker	101,7	102,1	- 0,3	87,6	107,9	- 18,8
19	Informationstechniker	104,6	100,7	+ 3,9	123,0	104,3	+ 17,9
21	Landmaschinenmechaniker	100,5	99,7	+ 0,8	84,6	110,4	- 23,4
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	90,9	95,5	- 4,8	105,1	103,1	+ 2,0
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	90,5	95,3	- 5,0	104,3	103,2	+ 1,0
V	Lebensmittelgewerbe	99,6	98,2	+ 1,4	106,3	102,7	+ 3,5
	davon						
30	Bäcker	100,9	98,7	+ 2,2	106,5	104,5	+ 1,9
31	Konditoren	90,7	95,2	- 4,7	141,5	100,0	+ 41,6
32	Fleischer	99,4	98,0	+ 1,4	96,7	102,3	- 5,4
VI	Gesundheitsgewerbe	101,4	99,7	+ 1,7	106,4	104,9	+ 1,4
	darunter						
33	Augenoptiker	100,2	98,4	+ 1,8	104,3	102,6	+ 1,8
35	Orthopädietechniker	108,0	102,4	+ 5,5	107,2	108,2	- 1,0
37	Zahntechniker	99,3	98,8	+ 0,5	105,8	104,4	+ 1,3
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,4	98,1	- 1,7	90,8	104,4	- 13,0
	darunter						
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	95,0	94,5	+ 0,5	101,9	95,1	+ 7,1
38	Friseure	95,4	97,5	- 2,1	98,6	102,4	- 3,7

¹ Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 01.01.2004)

² ohne Umsatzsteuer

12 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1975	2 450	51 972	1 732 586
1980	2 972	57 886	2 243 938
1985	3 096	42 130	2 245 931
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995a	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179
2006	2 557	21 470	2 044 588
2007	2 540	21 246	2 260 543
2008	2 486	20 862	2 125 896
2009	2 434	20 681	2 319 249

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Abgrenzung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

13 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2009 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2009 (alle Betriebe)		
	Betriebe	Beschäftigte	geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und Gehalts- summe	1 000 Euro	Gesamt- umsatz ¹ 2006	Betriebe	Beschäftigte	Gesamt- umsatz ¹ 2006
			1 000 Std.	1 000 Euro		1 000 Euro			
FLensburg	27	254	24	546	2 262	40 079	15	382	34 023
KIEL	63	706	68	1 566	4 073	49 627	43	951	90 062
LÜBECK	100	1 262	128	2 838	14 521	155 596	36	1 175	133 046
NEUMÜNSTER	54	829	84	1 855	8 068	98 873	23	432	32 883
Dithmarschen	145	1 226	132	2 709	11 266	136 909	20	590	67 046
Herzogtum Lauenburg	144	979	106	2 033	7 669	89 048	17	330	21 262
Nordfriesland	266	2 152	240	4 513	20 646	246 776	43	774	58 692
Ostholstein	170	1 287	131	2 740	10 908	150 598	33	718	51 622
Pinneberg	263	1 641	179	3 788	14 871	163 978	44	807	73 867
Plön	120	954	103	2 079	10 033	113 080	20	484	36 513
Rendsburg-Eckernförde	268	2 648	269	5 905	26 881	343 786	52	1 303	117 725
Schleswig-Flensburg	281	2 396	253	5 115	23 179	256 571	25	538	50 374
Segeberg	244	2 064	232	4 667	33 860	266 292	34	754	67 525
Steinburg	136	1 102	115	2 321	8 898	101 767	19	367	28 602
Stormarn	153	1 181	126	2 563	12 837	133 081	45	992	106 699
Schleswig-Holstein	2 434	20 681	2 189	45 239	209 971	2 346 059	469	10 597	1 008 816

¹ ohne Umsatzsteuer

14 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2009 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2007
	Anzahl ³		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁴	2 434	20 681	2 189	45 239	207 619
1 bis 19	2 212	10 975	1 156	19 788	83 303
20 bis 49	166	4 864	527	12 027	47 894
50 bis 99	46	3 203	350	8 555	40 927
100 und mehr	10	1 639	156	4 870	35 496
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁵	469	10 597	3 352	68 036	969 939
1 bis 19	284	3 951	1 256	22 206	306 514
20 bis 49	161	4 554	1 486	29 323	396 732
50 bis 99	17	1 048	330	7 151	97 614
100 und mehr	6	1 044	280	9 356	169 080

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ Ende Juni

⁴ alle Betriebe

⁵ alle befragten Betriebe

15 Investitionen der Unternehmen¹ im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2008

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Unternehmen am 30.09.		Investitionen				
	insgesamt	mit Investitionen	erworbene und selbsterstellte Sachanlagen				Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	selbsterstellte Anlagen (einschließlich Gebäude)	
	Anzahl		1 000 EUR				
Bauhauptgewerbe	199	170	2 825	88	39 222	370	3 828
41.2 Bau von Gebäuden	82	69	1 952	–	9 069	195	224
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	17	15	199	78	5 619	3	–
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	12	12	353	–	3 486	112	171
42.9 Sonstiger Tiefbau	7	5	–	–	11 685	–	566
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	5	4	–	–	319	–	–
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	76	65	322	11	9 044	60	2 868
Ausbaugewerbe							
43.2 Bauinstallation	128	116	244	83	5 940	48	649
43.3 Sonstiger Ausbau	59	50	302	–	2 637	29	35
Baugewerbe insgesamt	327	286	3 069	171	45 162	418	4 477
dagegen 2007	386	338		3	49 265	3 459	10 128

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

16 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Wirtschaftszweig	2008			2009		
	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Bauhauptgewerbe Insgesamt	2 486	20 862	2 319 249	2 434	20 681	...
Bau von Gebäuden			944 286	776	7 291	...
darunter	–	–				...
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	–	–	877 839	771	7 145	...
Erichtung von Fertigteilbauten	–	–	66 447	5	146	...
Tiefbau	–	–	515 576	188	3 829	...
darunter	–	–				...
Bau von Strassen u. Bahnverkehrsstrecken	–	–	334 192	70	2 057	...
Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	–	–	78 183	45	834	...
Sonstiger Tiefbau	–	–	103 202	73	938	...
Abbrucharbeiten u. Vorbereitende Baustellenarbeiten	–	–	69 625	126	660	...
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	–	–	367 029	1 344	8 901	...
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	–	–	224 741	524	2 863	...
Gerüstbau	–	–	55 411	42	581	...
Baugewerbe a. n. g.	–	–	304 053	408	2 812	...

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

17 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand¹ in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
					zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro								
					Auftragseingang			
2008	1 021 081	244 532	245 839	140 252	43 474	28 440	200 885	146 099
2009	963 305	244 918	192 583	116 262	70 654	54 977	212 777	126 111
					Auftragsbestand			
			Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember					
2008	513 070	109 945	123 694	45 038	17 496	12 909	160 030	56 868
2009	424 442	97 993	99 958	35 038	24 606	20 171	122 486	44 361

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Unternehmen der Bahn und Post

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

18 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2009

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	652	14 244	481 176
1985	552	11 947	525 282
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914
2006	559	11 404	925 834
2007	527	11 363	1 001 274
2008	497	11 032	930 127
2009	469	10 597	969 939

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

19 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2009

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	198	6 805	8 795	187 697	712 096
Bauinstallation	137	5 138	6 420	144 415	575 942
darunter					
Elektroinstallation	65	2 467	3 215	63 402	222 948
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	68	2 567	3 033	77 692	332 133
Sonstiger Ausbau	61	1 667	2 374	43 283	136 154
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	42	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit dem Jahr 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Schleswig-Holsteins liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht,

Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4
2006	21 849	66,1	62,7	27,3	5,9	17 459	77,1	67,3	11,7	7,8
2007	20 239	74,9	69,6	17,9	5,7	16 926	74,5	64,6	13,1	9,6
2008	20 973	79,2	74,3	14,7	5,5	18 268	69,4	60,4	13,6	11,8
2009	17 057	78,6	72,0	14,6	6,0	14 969	69,6	60,5	15,7	11,1

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zuzüglich Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zuzüglich Griechenland; ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal; ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern; ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2008 und 2009 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2008	2009	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	20 972,9	17 056,8	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	2 225,4	2 023,1	11,9
davon			
lebende Tiere	24,8	38,1	0,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	776,5	690,6	4,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 034,2	873,2	5,1
Genussmittel	389,8	421,2	2,5
Gewerbliche Wirtschaft	18 213,8	13 605,4	79,8
davon			
Rohstoffe	1 834,0	1 350,8	7,9
Halbwaren	3 091,2	1 794,5	10,5
Fertigwaren	13 288,6	10 460,1	61,3
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	16 602,9	13 403,9	78,6
Länder der EU ¹	15 573,0	12 285,1	72,0
darunter			
Belgien	929,7	851,0	5,0
Dänemark	2 874,4	2 447,1	14,3
Finnland	1 013,0	707,4	4,1
Frankreich	852,2	791,0	4,6
Italien	765,9	736,3	4,3
Niederlande	3 287,4	2 003,1	11,7
Schweden	1 375,6	1 227,1	7,2
Vereinigtes Königreich (GB)	2 047,4	1 315,5	7,7
Länder der EFTA	546,9	447,4	2,6
darunter			
Norwegen	271,7	238,6	1,4
Schweiz	267,2	197,9	1,2
Afrika	68,5	63,5	0,4
Amerika	1 162,8	1 030,1	6,0
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	734,3	601,0	3,5
Asien	3 079,4	2 487,2	14,6
darunter			
China	2 028,9	1 560,1	9,1
Japan	265,8	229,6	1,3
Australien und Ozeanien	59,3	68,0	0,4
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	805 842,5	673 962,5	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,6	2,5	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2008 und 2009 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2008	2009	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	18 267,9	14 969,4	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	2 075,1	1 649,5	11,0
davon			
lebende Tiere	25,8	27,7	0,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	759,2	641,8	4,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 230,5	900,3	6,0
Genussmittel	59,6	79,7	0,5
Gewerbliche Wirtschaft	15 971,6	12 590,3	84,1
davon			
Rohstoffe	131,9	89,7	0,6
Halbwaren	1 767,9	1 365,2	9,1
Fertigwaren	14 071,8	11 135,4	74,4
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	12 668,9	10 412,3	69,6
Länder der EU ¹	11 029,1	9 060,2	60,5
darunter			
Belgien	791,7	688,0	4,6
Dänemark	1 387,0	1 306,2	8,7
Frankreich	1 070,6	900,8	6,0
Griechenland	233,2	118,8	0,8
Italien	984,5	732,1	4,9
Niederlande	1 313,0	1 000,1	6,7
Österreich	735,6	645,4	4,3
Polen	598,4	527,7	3,5
Schweden	484,2	474,0	3,2
Spanien	614,9	438,8	2,9
Vereinigtes Königreich (GB)	1 324,4	908,3	6,1
Länder der EFTA	696,2	628,0	4,2
darunter			
Norwegen	246,5	191,2	1,3
Schweiz	413,1	409,8	2,7
Afrika	683,5	330,4	2,2
darunter			
Südafrika	383,4	115,2	0,8
Amerika	2 159,2	1 669,4	11,2
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 177,4	1 027,3	6,9
Asien	2 486,1	2 347,8	15,7
darunter			
China	949,1	850,4	5,7
Australien und Ozeanien	251,9	196,3	1,3
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	984 139,8	808 155,4	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,9	1,9	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2009

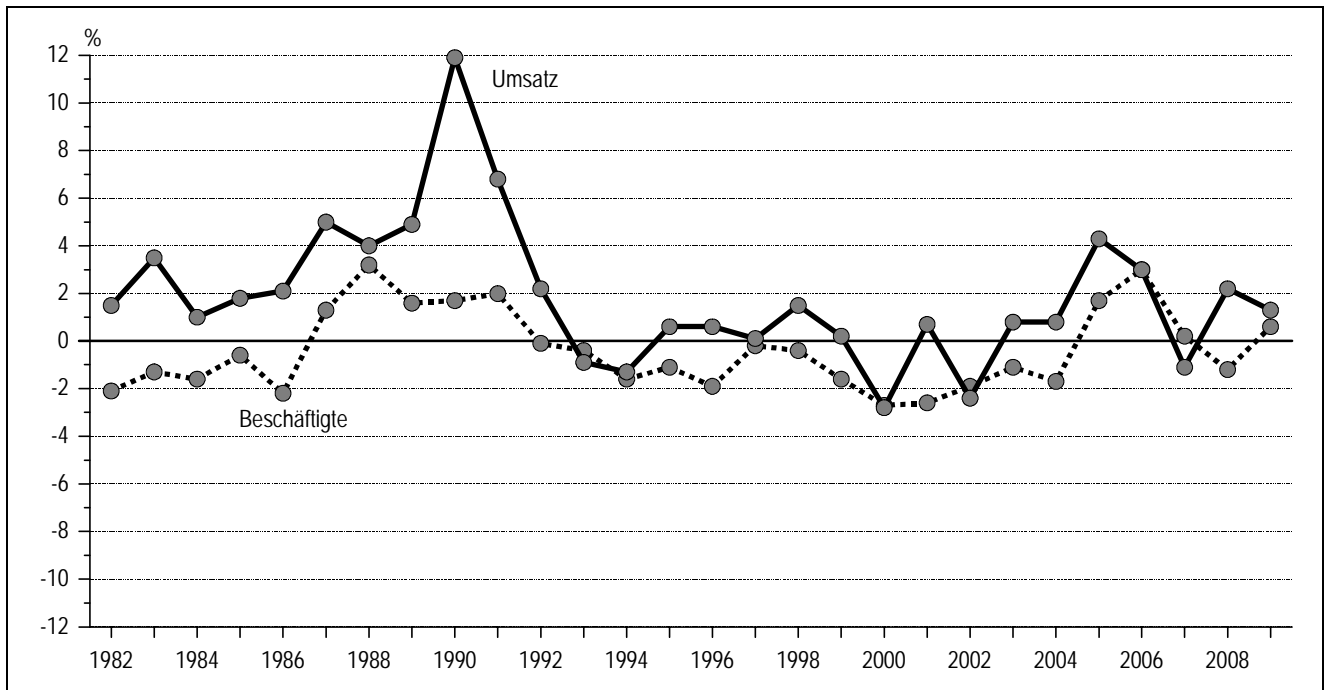
Jahr	Einzelhandel ^{1,2}		Gastgewerbe ³	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	+ 2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	+ 0,8	- 1,7	- 0,4	+ 1,4
2005	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,8
2006	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,4
2007	- 1,1	+ 0,2	- 0,4	- 1,6
2008	+ 2,2	- 1,2	- 0,2	+ 0,6
2009	+ 1,3	+ 0,6	+ 3,5	+ 0,5

¹ bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen

² ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

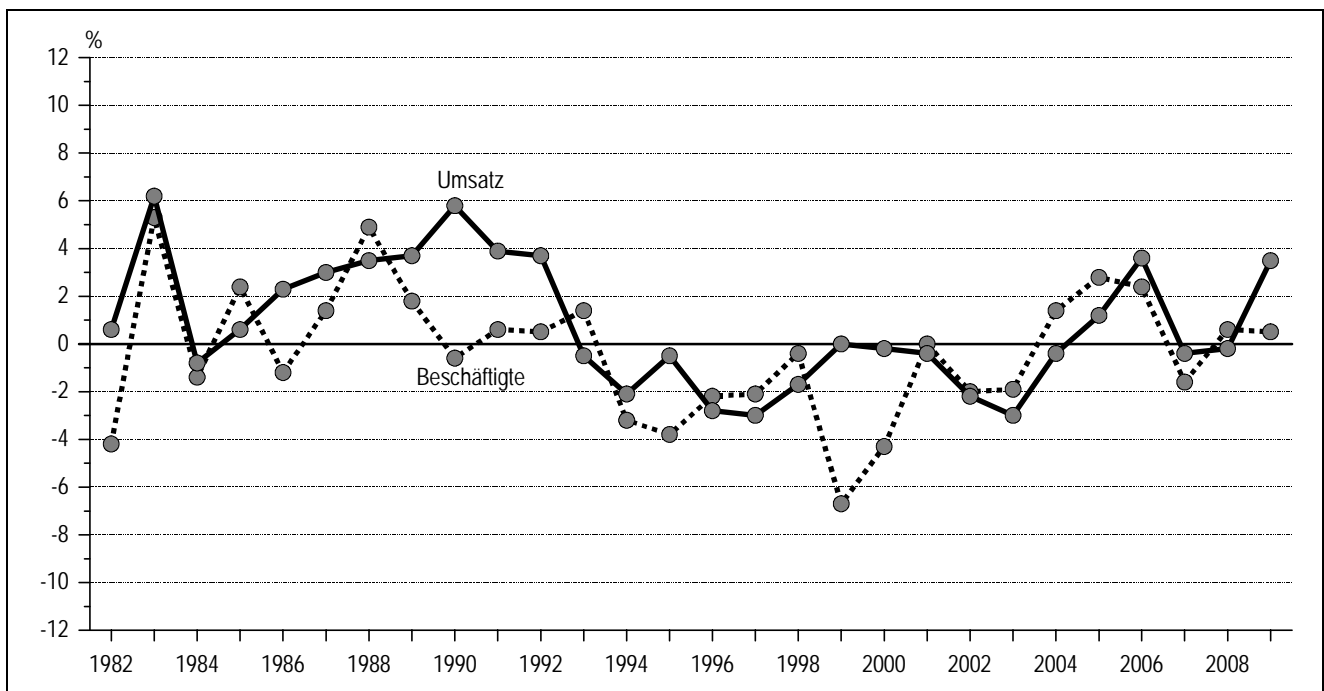
³ Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2009^a



^a neue Stichprobe 2005, 2006 und 2007

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2009^a



^a neue Stichprobe 2005, 2006 und 2007

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Schlüssel der Systematik (WZ 2008)	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2005 \triangleq 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2005	
		Jahresdurchschnitt			
		2008	2009	2008	2009
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93,0	94,8	89,4	90,5
47	Einzelhandel (einschließlich Tankstellen)	103,5	104,1	99,2	100,5
	darunter				
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	103,1	103,0	95,2	95,2
	davon				
47.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	104,8	105,9	95,8	97,1
47.19	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	91,1	82,4	91,0	81,6
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	98,4	102,9	91,4	94,8
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	109,1	106,1	153,2	158,2
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	97,1	100,7	95,7	96,6
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- und Spielwaren	104,8	106,2	105,1	104,7
	darunter mit				
47.61	Büchern	102,8	103,2	102,9	101,4
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	107,3	112,5	107,3	111,1
	darunter mit				
47.71	Herrn-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Kleidungszubehör	101,5	106,0	102,7	105,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	121,6	125,0	123,0	124,4
47.73	Arzneimitteln (in Apotheken)	107,3	113,1	109,0	113,3
47.77	Uhren und Schmuck	106,9	105,4	100,7	93,6
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	104,4	84,0	86,2	84,1
45 + 47	Einzelhandel insgesamt (einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	101,0	101,9	97,0	98,3
46	Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung, ohne Handel mit Kfz)	114,0	108,3	105,0	107,7
	darunter				
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	169,4	142,8	119,2	127,8
46.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	112,2	103,3	99,4	93,3
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,6	106,7	98,3	104,3
	darunter mit				
46.42	Bekleidung und Schuhen	128,6	137,6	126,9	133,8
46.46	pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	98,1	113,0	101,1	115,3
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	92,4	124,8	159,1	238,7
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	107,1	113,1	98,0	100,8
46.7	Sonstiger Großhandel	118,3	96,4	100,9	88,9
	darunter mit				
46.71	festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	121,8	90,8	98,8	90,1
55	Beherbergung	113,8	121,9	109,6	114,9
	darunter				
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	113,8	123,5	109,4	116,1
56	Gastronomie	92,9	93,6	89,0	87,9
	davon				
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	88,0	88,9	84,5	83,5
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	124,0	126,0	118,9	118,2
56.3	Ausschank von Getränken	101,2	99,2	97,1	93,4
55 + 56	Gastgewerbe	100,4	103,9	96,6	97,9

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2009

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr		Veränderungen zu 2008	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	Anzahl				%	
Bundesrepublik Deutschland	3 761 247	17 558 126	5 252 994	23 042 313	+ 3,7	+ 2,4
Ausland	395 319	854 061	596 650	1 276 955	- 5,7	- 5,1
Europa	373 667	797 815	563 269	1 189 887	- 5,6	- 4,8
Belgien	6 180	14 318	8 426	18 371	+ 6,2	+ 24,9
Bulgarien	305	582	2352	4 704	+ 100,7	+ 63,4
Dänemark	122 921	275 274	205 478	450 868	+ 1,7	- 0,1
Estland	1 020	1 659	1 414	2 373	- 22,6	- 15,6
Finnland	10 920	15 725	14 137	21 019	- 10,2	- 12,1
Frankreich	9 981	19 244	13 863	27 474	- 1,5	- 2,1
Griechenland	667	3 606	1 066	7 037	- 15,9	- 13,0
Großbritannien und Nordirland	9 557	20 102	15 473	31 642	- 19,4	- 23,2
Irland, Republik	795	1 800	1 232	2 599	- 8,1	- 15,8
Island	310	584	445	821	- 24,6	- 43,1
Italien	11 185	20 228	15 106	28 665	- 3,1	- 3,5
Lettland	559	898	776	1 290	+ 7,0	+ 2,1
Litauen	778	1 181	1 224	1 848	- 29,8	- 42,3
Luxemburg	1 847	5 856	2 364	7 212	+ 9,1	+ 6,1
Malta	77	245	124	314	- 24,8	- 87,4
Niederlande	36 133	80 787	46 292	101 471	+ 0,7	+ 4,4
Norwegen	28 489	46 432	38 464	63 173	- 9,2	- 8,2
Österreich	11 289	34 100	14 582	42 134	+ 5,1	+ 8,6
Polen	5 961	16 481	9 525	28 731	- 15,8	- 6,4
Portugal	773	2 726	1 205	6 252	- 16,1	- 44,0
Rumänien	454	1 286	712	1 764	- 33,0	- 13,4
Rußland	3 004	7 835	4 728	11 939	- 23,1	- 23,0
Schweden	75 676	128 846	119 112	203 308	- 17,9	- 16,8
Schweiz	22 774	72 554	27 856	86 516	+ 9,9	+ 11,3
Slowakische Republik	512	1 771	829	4 119	- 7,1	+ 87,7
Slowenien	357	588	515	935	- 21,0	- 38,8
Spanien	4 429	8 788	6 163	12 251	- 5,9	- 16,9
Tschechische Republik	1 766	3 355	2 464	4 749	+ 2,8	- 0,1
Türkei	641	1 430	1161	2 656	+ 0,3	- 7,4
Ukraine	524	1 356	667	1 847	- 35,6	- 46,0
Ungarn	782	2 001	1 184	3 032	- 2,1	+ 31,3
Zypern	17	61	64	172	- 51,1	- 12,7
sonstige europäische Länder	2 984	6 116	4 266	8 601	- 2,8	- 12,4
Afrika	1 717	6 960	2 524	9 724	- 1,4	- 9,3
Arab. Golfstaaten	695	3 756	1 100	5 336	+ 22,5	- 5,7
Republik Südafrika	512	1137	668	1 489	+ 10,4	- 1,7
sonstige afrikanische Länder	510	2 067	756	2 899	- 28,4	- 18,4
Asien	5 439	15 424	8 449	25 589	- 12,9	- 15,4
davon						
Israel	749	1 593	1 019	2 410	+ 7,3	- 2,3
Japan	1 460	4 006	2 175	6 108	- 12,5	- 16,9
Amerika	9 140	22 580	13 085	32 701	- 11,5	- 11,8
davon						
Kanada	1 028	2 160	1 500	3 499	- 23,7	- 26,0
USA	6 835	17 114	9 728	24 540	- 9,6	- 7,2
Brasilien	486	1 120	671	1 693	- 18,9	- 22,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 192	2 593	1 620	3 742	- 17,3	- 23,3
Insgesamt	4 156 566	18 412 187	5 849 644	24 319 268	+ 2,7	+ 1,9
Außerdem auf Campingplätzen	707 364	2 893 236	783 931	3 086 631	+ 17,1	+ 10,8
darunter						
Auslandsgäste	57 956	136 856	62 502	148 478	+ 4,0	+ 5,4

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Betriebe ^{1,2}	Angebotene Betten ^{1,2}	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 828	176 429	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 847	176 289	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 177	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 492	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	177 749	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535
2006	4 580	177 744	4 773 896	520 425	20 373 194	1 092 190
2007	4 464	177 968	4 956 475	558 993	20 990 502	1 148 983
2008	4 328	176 138	5 028 049	572 420	21 069 570	1 204 534
2009	4 308	177 162	5 065 713	534 148	21 232 637	1 128 477

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

8 Entwicklung im Fremdenverkehr¹ in Schleswig-Holstein 2002 - 2009

Zeitraum ²	Gäste ³		Übernachtungen ³		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Ausländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 2002/2003	1 397	157	5 194	323	206	478	170	340
Sommerhalbjahr 2003	3 096	284	15 443	564	2 300	11 124	1 829	8 653
Winterhalbjahr 2003/2004	1 420	171	5 107	355	192	447	165	330
Sommerhalbjahr 2004	3 014	278	14 822	572	2 231	10 732	1 828	8 630
Winterhalbjahr 2004/2005	1 432	178	5 007	375	201	454	170	340
Sommerhalbjahr 2005	3 122	294	14 830	602	2 264	10 905	1 809	8 556
Winterhalbjahr 2005/2006	1 484	190	5 192	410	207	471	175	350
Sommerhalbjahr 2006	3 258	326	15 077	678	2 328	11 135	1 830	8 586
Winterhalbjahr 2006/2007	1 608	207	5 601	434	204	481	162	324
Sommerhalbjahr 2007	3 331	349	15 279	713	2 258	10 930	1 799	8 484
Winterhalbjahr 2007/2008	1 654	221	5 818	462	206	459	165	331
Sommerhalbjahr 2008	3 378	352	15 243	739	2 428	11 131	1 805	8 482
Winterhalbjahr 2008/2009	1 623	206	5 769	437	235	511	160	319
Sommerhalbjahr 2009	3 449	337	15 519	717	2 463	11 189	1 756	8 296

¹ In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfasst, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercampers) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

² Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04.

³ einschließlich Jugendherbergen

9 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008 und 2009

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf Campingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	je Gast	je Bett		
2008									
FLensburg	1 109	106	34	178	51	1,7	160,6	-	-
KIEL	3 339	255	51	497	102	1,9	149,0	.	.
LÜBECK	7 237	524	150	1 095	265	2,1	151,2	31	79
NEUMÜNSTER	844	49	8	107	16	2,2	127,1	.	.
Dithmarschen	12 833	237	9	1 303	23	5,5	101,5	22	123
Herzogtum Lauenburg	4 285	163	11	579	21	3,5	135,0	19	44
Nordfriesland	55 544	1 110	30	6 960	97	6,3	125,3	120	561
Ostholstein	48 917	999	102	5 272	260	5,3	107,8	272	1 251
Pinneberg	3 961	219	16	491	34	2,2	124,0	.	.
Plön	9 598	196	8	876	21	4,5	91,3	61	272
Rendsburg-Eckernförde	11 339	367	18	1 565	37	4,3	138,1	57	239
Schleswig-Flensburg	10 391	336	69	1 018	139	3,0	97,9	47	137
Segeberg	4 569	257	43	713	97	2,8	156,0	12	31
Steinburg	1 043	48	4	104	8	2,2	99,7	9	13
Stormarn	2 381	162	18	311	35	1,9	130,6	.	.
Schleswig-Holstein	177 390	5 028	572	21 070	1 205	4,2	118,8	670	2 785
2009									
FLensburg	997	94	30	159	46	1,7	159,3	-	-
KIEL	3 520	252	44	488	85	1,9	138,6	.	.
LÜBECK	7 502	520	133	1 121	238	2,2	149,4	34	91
NEUMÜNSTER	822	47	8	106	16	2,3	128,8	.	.
Dithmarschen	13 088	247	9	1 321	26	5,4	100,9	28	138
Herzogtum Lauenburg	4 421	174	11	590	22	3,4	133,5	23	63
Nordfriesland	55 399	1 145	37	7 036	115	6,1	127,0	137	602
Ostholstein	49 913	1 037	91	5 396	231	5,2	108,1	315	1 353
Pinneberg	4 231	215	15	491	32	2,3	116,0	.	.
Plön	9 433	194	10	868	26	4,5	92,0	70	313
Rendsburg-Eckernförde	11 287	382	19	1 592	37	4,2	141,1	71	277
Schleswig-Flensburg	10 512	322	70	992	134	3,1	94,3	64	164
Segeberg	4 540	234	39	672	83	2,9	148,1	12	29
Steinburg	1 059	49	3	111	6	2,3	104,6	14	17
Stormarn	2 353	154	16	290	31	1,9	123,4	.	.
Schleswig-Holstein	179 077	5 066	534	21 233	1 128	4,2	118,6	784	3 087

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

10 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2009

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	179 077	3 449 202	337 363	15 518 951	717 205
Mineral- und Moorbäder	2 439	67 391	13 231	282 923	25 910
Bad Bramstedt	994	32 558	10 050	102 883	20 095
Bad Schwartau	476	10 073	1 715	62 362	3 136
Bad Segeberg	969	24 760	1 466	117 678	2 679
Heilklimatische Kurorte	726	10 727	851	34 017	1 668
Eutin	726	10 727	851	34 017	1 668
Kneippkurorte	3 778	70 245	3 708	378 000	9 405
Gelling	261	2 518	19	17 588	182
Malente	2 424	43 385	1 578	240 028	3 764
Mölln	1 093	24 342	2 111	120 384	5 459
Nordseebäder	57 178	794 000	12 291	5 460 218	57 837
Büsum	7 572	104 419	1 911	681 605	6 499
Friedrichskoog	1 442	12 685	52	114 012	712
Helgoland	1 717	40 930	747	144 898	2 027
Hörnum (Sylt)	2 371	31 111	354	181 173	1 528
Kampen (Sylt)	1 437	21 723	550	151 129	2 748
List (Sylt)	1 765	23 397	474	140 954	2 212
Nebel	2 011	19 703	368	197 346	3 396
Nieblum	1 466	6 114	44	54 709	453
Norddorf	2 342	25 550	400	241 124	2 957
Nordstrand	720	8 214	152	50 280	909
Pellworm	877	8 279	54	73 128	473
Sankt Peter-Ording	8 423	128 664	1711	862 851	6 546
Sylt	15 786	243 204	3 668	1 620 579	19 228
Utersum	731	6 467	41	82 404	373
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	2 768	45 649	810	290 542	2 926
Wittdün auf Amrum	1 605	20 649	348	156 924	1 887
Wyk auf Föhr	4 145	47 242	607	416 560	2 963
Ostseebäder	56 891	905 339	56 694	4 930 012	160 280
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1309	15 508	317	129 743	2248
Dahme	3 197	27 578	219	207 523	1 165
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	644	25 489	2 007	64 000	3 699
Fehmarn, Stadt	10 007	129 381	9 852	788 428	15 138
Glücksburg	1 570	29 623	5 520	98 530	10 781
Grömitz	7 596	93 489	756	617 750	2 593
Großenbrode	989	11 310	274	97 829	521
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	1193	14 056	1 561	73 078	2 244
Hohwacht	1 469	21 924	784	100 315	2 383
Kellenhusen	3 061	29 376	100	247 141	393
Laboe	909	11 163	347	64 577	3 243
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 176	20 034	1 448	110 363	2 997
Scharbeutz	3 782	57 717	898	283 379	2 342
Schönberg (Holstein)	2 100	32 242	431	175 840	1 217
Sierksdorf	607	12 845	489	64 551	1 508
Strande	153	5 638	355	12 991	818
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 521	132 852	5 292	631 014	14 959
Travemünde	3 150	88 769	6 607	300 251	22 565
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	5 979	173 292	18 847	548 459	41 965
Bosau	512	10 880	526	45 467	1713
Bredstedt	86	3 201	559	7 266	1593
Dersau	261	6 324	2 026	18 545	5 718
Friedrichstadt	359	14 282	5 336	32 175	10 990
Garding, Stadt	65	578	10	4 139	46
Husum	1 179	45 592	6 484	124 097	14 104
Langballig	73	1 134	55	9 590	112
Niebüll	446	17 927	508	41 162	1 067
Plön	1 168	22 153	1087	89 566	1 785
Ratzeburg	667	21 388	1 307	82 635	2 187
Süderstapel	88	453	4	3 441	56
Tönning	678	19 210	719	68 176	1 942

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 10 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2009

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	17 289	282 505	35 907	1 291 066	64 179
darunter					
Ahlefeld-Bistensee	123	1 478	32	7 684	75
Alkersum	177	830	5	8 579	70
Ascheberg (Holstein)	263	6 980	269	20 515	578
Aukrug	272	2 032	31	36 198	144
Behrendorf (Ostsee)	671	2 803	8	28 485	32
Blekendorf	358	3 372	25	22 663	149
Bordelum	490	7 551	–	75 839	–
Borgsum/Föhr	101	497	43	5 454	75
Büsumer Deichhausen	420	4 267	1	29 681	4
Dagebüll	576	9 802	376	39 104	1176
Emmelsbüll-Horsbüll	104	595	12	5 184	148
Esgrus	52	130	–	1 288	–
Garding, Kirchspiel	75	616	4	7 214	56
Grube	184	1 712	4	16 908	4
Hallig Hooge	427	6 201	80	31 523	386
Hanerau-Hademarschen	105	2 106	7	5 521	7
Harrislee	591	25 847	14 944	52 990	26 080
Hasselberg	466	4 950	80	42 623	300
Heringsdorf	353	1 505	7	8 579	7
Hohenfelde (Kreis Plön)	154	1 673	2	14 087	16
Kappeln	874	20 593	981	81 814	1 941
Kronsgaard	807	10 652	13	67 584	51
Langeneß	186	2 499	27	11 279	100
Lauenburg/Elbe	424	20 330	853	34 875	1 226
Maasholm	220	2 727	–	21 537	–
Midlum	109	543	–	5 688	–
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	80	2 012	394	3 866	582
Neukirchen (Kreis Nordfriesland)	201	1 409	–	10 914	–
Nieby	55	230	–	1 714	–
Niesgrau	52	615	6	2 414	12
Ockholm	58	2 391	410	5 405	1191
Oevenum	115	1 636	8	8 016	50
Oeversee	188	9 073	3 012	14 522	4 757
Oldenburg in Holstein	133	6 718	2 251	8 815	2 744
Oldenswort	164	1 212	4	9 337	16
Oldsum	176	841	3	10 200	42
Osterhever	61	678	5	5 705	70
Pommerby	157	1 740	–	13 248	–
Poppenbüll	46	295	4	3 145	28
Quern	367	4 439	2	20 806	2
Ratekau	1 048	10 630	1 254	61 698	2 378
Reinfeld (Holstein)	126	5 278	965	9 696	1 261
Rodenäs	70	620	12	3 100	20
Schleswig	733	32 812	4 901	69 316	8 107
Schönwalde am Bungsberg	356	3 482	342	23 736	422
Schwedeneck	305	3 061	42	39 819	292
Sörup	49	449	2	2 585	2
Stein	209	2 168	20	12 260	92
Steinberg	344	4 471	56	29 450	194
Süderende	162	1 444	32	9 318	174
Süsel	134	1 859	21	6 858	112
Tarp	168	7 824	3 836	16 078	7 856
Tating	338	2 489	31	21 657	81
Tetenbüll	151	1 065	3	9 402	12
Tümlauer Koog	266	2 073	81	17 387	136
Ulsnis	78	1 488	–	5 871	–
Vollerwiek	175	1 976	4	18 190	4
Waabs	278	3 092	27	16 740	134
Welt	112	1 266	–	6 231	–
Wendtorf (Kreis Plön)	122	1 639	–	10 843	–
Westerdeichstrich	316	2 503	7	19 104	64
Westerhever	110	1 316	32	10 009	132
Westerholz	147	2 220	119	9 699	187
Wrixum	210	1 457	–	15 334	–

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

11 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2009

Betriebsart		Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5	18	21	19	40	zu-	darunter	
			Heil- bädern	Nordsee- bädern	Ostsee- bädern	Luftkur- orten	Erholungs- orten			sammen	in 2 Groß- städten^{1}
Hotels	Betriebe	534	29	74	103	35	63	230	39	
	Betten	34 411	1 822	5 662	7 632	1 963	3 027	14 305	4 176	
Hotels garnis	Betriebe	484	19	189	113	19	26	118	35	
	Betten	15 726	563	5 348	3 072	644	630	5 469	1 987	
Gasthöfe	Betriebe	153	6	5	5	7	26	104	4	
	Betten	2 968	99	125	102	·	·	2 017	69	
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	154	9	47	34	1	21	42	4	
	Betten	3 919	284	1 099	818	·	·	1 125	63	
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	190	6	48	39	10	27	60	4	
	Betten	22 591	551	7 357	5 627	1 106	2 632	5 318	542	
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	62	11	25	14	3	4	5	2	
	Betten	11 431	2118	4 314	3 340	272	930	457	·	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 685	37	1 186	743	41	393	285	6	
	Betten	80 791	998	31 757	31 618	769	8 440	7 209	·	
Jugendherbergen	Betriebe	46	3	8	6	7	6	16	4	
	Betten	7 240	508	1 516	1 532	1 043	594	2 047	·	
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 308	120	1 582	1 057	123	566	860	98	
	Betten	179 077	6 943	57 178	53 741	5 979	17 289	37 947	7 872	
Campingplätze	Anzahl	304	6	25	70	14	81	108	3	

¹ Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

² einschließlich für Kinder

12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen¹ in den Gemeindegruppen in Schleswig-Holstein 2007 - 2009

Zeitraum	Über- nachtungen insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
		Heil- bädern	Nordsee- bädern	Ostsee- bädern	Luftkur- orten	Erholungs- orten	zu-	darunter	
		1 000							sammen	in 2 Groß- städten^{2}
Winterhalbjahr 2007/2008	5 818	453	1 816	1 580	192	378	1 399	464	
Sommerhalbjahr 2008	15 243	677	5 402	4 760	541	1 278	2 585	716	
Winterhalbjahr 2008/2009	5 769	442	1 828	1 606	186	361	1 346	444	
Sommerhalbjahr 2009	15 519	695	5 460	4 930	548	1 291	2 594	733	

¹ ohne Campingplätze

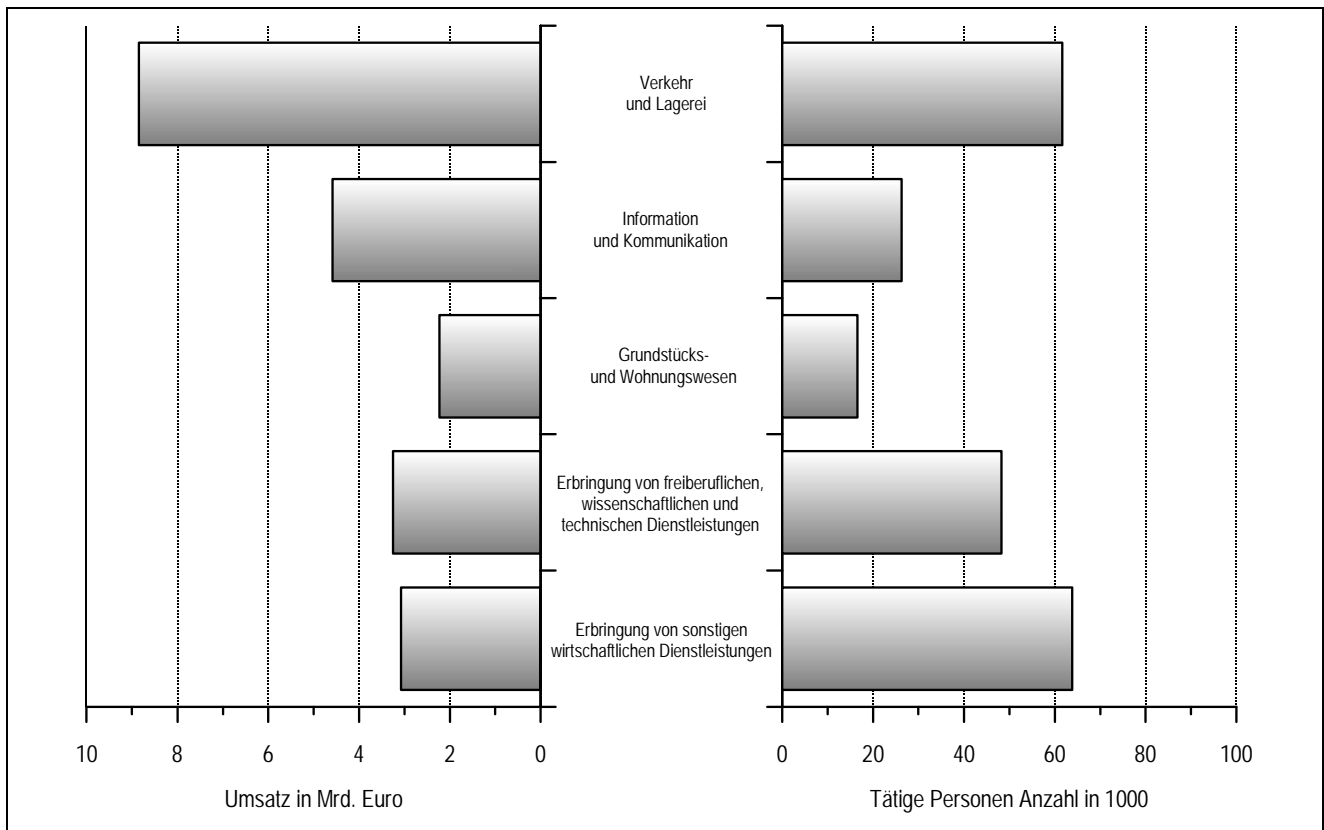
² Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

13 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2008 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen ¹ am 30.09.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Lagerei	61 666	1 165 785	8 848 578	675 763
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	23 968	454 566	2 305 796	166 768
Schifffahrt	3 273	108 399	3 722 873	234 086
Luftfahrt	127	4 928	26 324	1 906
Lagerei; Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr	14 553	373 330	2 179 985	259 633
Post-, Kurier- und Expressdienste	19 745	224 563	613 600	13 369
Information u. Kommunikation	26 262	760 548	4 584 236	173 897
davon				
Verlagswesen	6 941	154 867	563 234	24 333
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen, Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	2 108	25 238	141 208	8 373
Rundfunkveranstalter	129	4 504	23 863	467
Telekommunikation	5 901	234 220	2 562 235	81 891
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	8 955	295 397	1 057 429	48 952
Informationsdienstleistungen	2 227	46 322	236 267	9 881
Grundstücks- und Wohnungswesen	16 513	211 589	2 228 862	1 168 868
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	48 298	781 962	3 250 681	165 768
davon				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	18 487	286 214	948 359	31 202
Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	8 477	189 663	661 913	54 154
Architektur- u. Ing.-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	11 365	230 516	951 889	39 894
Forschung und Entwicklung	1 914	73 325	84 722	24 198
Werbung und Marktforschung	4 025	47 667	312 395	6 715
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 921	24 740	148 498	4 319
Veterinärwesen	2 110	19 837	142 905	5 285
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	63 874	845 431	3 069 197	416 929
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	4 410	73 383	823 372	337 392
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	13 442	227 660	371 854	2 541
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger	1 897	33 620	272 664	3 463
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5 304	70 625	139 535	1 486
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	29 651	290 313	805 982	47 601
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	9 171	149 830	655 791	24 448
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 151	13 280	62 102	2 393

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2008



¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

Straßenverkehrsunfälle

Die Verkehrsunfallstatistik wertet die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen aus. Damit werden nur solche Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind, von denen die Polizei Kenntnis erhält und die von ihr aufgenommen wurden; das sind vor allem Unfälle mit schweren Folgen.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1975 - 2010

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ^{1, 4}					Zulassungen fabrikneuer Pkw ²	
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw ²	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1991	1 490 191	1 279 065	213 105	59 863	489	134 028	18 824
1992	1 527 728	1 307 371	223 628	63 513	496	125 324	24 085
1993	1 570 606	1 340 669	235 246	66 042	504	100 254	18 116
1994	1 608 018	1 368 415	246 144	68 764	509	102 892	21 648
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	103 426	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	103 215	43 707
2007	1 941 625	1 620 182	403 917	95 306	572	80 155	36 671
2008	1 720 034	1 427 095	371 087	86 469	503	79 943	33 262
2009	1 730 303	1 432 290	378 330	87 784	505	105 125	29 824
2010	1 756 915	1 452 553	398 999	89 744	512	...	...

¹ bis 2000 jeweils 01.07.; ab 2001 jeweils 01.01.

² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

⁴ ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge **ohne** vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2010

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
		km						
FLENSBURG	91	0	21	0	20	0	50	0
KIEL	153	5	35	0	20	0	93	0
LÜBECK	193	21	40	0	26	0	106	0
NEUMÜNSTER	89	4	16	9	27	0	42	0
Dithmarschen	872	26	118	17	387	82	341	58
Herzogtum Lauenburg	779	43	150	35	275	59	311	75
Nordfriesland	1 334	0	162	23	608	84	564	89
Ostholstein	740	63	126	6	283	65	268	50
Pinneberg	369	36	52	26	179	59	102	20
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 215	91	187	20	431	61	506	83
Schleswig-Flensburg	1 312	46	185	16	522	78	559	81
Segeberg	895	73	133	31	258	72	431	73
Steinburg	699	33	119	20	281	68	266	54
Stormarn	637	86	76	18	215	49	260	58
Schleswig-Holstein	9 902	534	1 559	231	3 688	698	4 121	685

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2010					Einwohner 31.12.2009
	insgesamt ^{1,2}	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen		
FLENSBURG	44 762	38 764	1 861	945	439	88 250
KIEL	112 345	96 293	6 583	759	406	237 174
LÜBECK	100 982	86 607	5 869	937	413	209 732
NEUMÜNSTER	43 460	36 693	2 769	634	477	76 881
Dithmarschen	89 263	70 689	4 203	6 990	522	135 373
Herzogtum Lauenburg	119 918	99 694	5 806	4 407	534	186 728
Nordfriesland	114 076	89 850	6 978	7 787	541	166 128
Ostholstein	129 877	107 732	5 756	5 206	525	205 250
Pinneberg	182 923	153 979	9 847	4 706	510	302 144
Plön	84 931	69 973	3 756	3 900	520	134 671
Rendsburg-Eckernförde	181 672	149 214	8 255	9 639	551	270 856
Schleswig-Flensburg	137 169	108 818	6 640	9 722	548	198 606
Segeberg	173 894	143 796	9 467	6 062	557	258 038
Steinburg	87 650	70 500	4 147	5 006	527	133 752
Stormarn	153 993	129 951	7 807	3 661	569	228 277
Schleswig-Holstein	1 756 915	1 452 553	89 744	70 361	513	2 831 860

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

² ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge **ohne** vorübergehende Stilllegungen (Außerbetriebsetzungen)

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1991	16 649	21 982	351	4 284	17 347
1992	16 429	21 629	319	4 137	17 173
1993	15 528	20 621	296	3 960	16 365
1994	15 463	20 464	282	3 833	16 349
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2006	12 400	15 891	172	2 173	13 546
2007	12 740	16 464	156	2 265	14 043
2008	12 369	15 853	149	2 169	13 535
2009	12 061	15 592	140	2 092	13 360

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Unfälle insgesamt	37 537	41 440	18 777	19 627	56 314	61 067
davon						
Unfälle mit Sachschaden	28.813 r	32 804	15.132 r	16 202	43.945 r	49 006
Unfälle mit Personenschaden	8 724	8 636	3 645	3 425	12 369	12 061
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	16 659	16 483	6 245	5 962	22 904	22 445
davon						
Kraftfahrzeuge	11 621	11 739	5 831	5 585	17 452	17 324
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	572	607	396	352	968	959
Mopeds, Mofas, Mokicks	781	697	133	109	914	806
Personenkraftwagen ²	9 326	9 477	4 633	4 465	13 959	13 942
Omnibusse	161	184	24	29	185	213
Güterkraftfahrzeuge ³	694	667	570	533	1 264	1 200
landwirtschaftliche Zugmaschinen	30	42	46	47	76	89
Sonderkraftfahrzeuge	57	65	29	50	86	115
Straßenbahnen, Eisenbahnen	3	4	4	0	7	4
Fahrräder	3 933	3 678	331	285	4 264	3 963
Fußgänger	1 036	998	48	41	1 084	1 039
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁴	66	64	31	51	97	115
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	11 771	12 231	5 557	5 537	17 328	17 768
darunter Fehlverhalten der Fahrzeugführer	8 012	8 422	4 683	4 588	12 695	13 010
darunter						
Alkoholeinfluss	337	279	262	196	599	475
nicht angepasste Geschwindigkeit	898	1 188	1 388	1 384	2 286	2 572
Missachtung Vorfahrt, Vorrang	1 549	1 435	414	371	1 963	1 806
Radfahrer	2 683	2 565	229	208	2 912	2 773
Fußgänger	557	500	31	25	588	525

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2009 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	484	86	191	207	276	64	59	129	24
Februar	461	82	180	199	229	45	65	104	15
März	603	117	262	224	240	35	69	122	14
April	712	124	283	305	247	46	66	120	15
Mai	835	158	326	351	310	61	64	142	43
Juni	784	138	322	324	283	47	77	130	29
Juli	972	170	390	412	378	77	101	162	38
August	854	127	366	361	327	62	88	146	31
September	891	169	364	358	313	67	79	140	27
Oktober	715	146	300	269	309	63	77	139	30
November	773	175	319	279	243	40	70	118	15
Dezember	552	104	214	234	270	50	73	125	22
Insgesamt	8 636	1 596	3 517	3 523	3 425	657	888	1 577	303

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2009 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	46	94	17	55	17	28	9	5	3	6
Schwerverletzte ²	1 147	945	264	639	676	244	177	9	30	53
Leichtverletzte	9 324	4 036	4 264	3 247	3 991	477	732	24	337	288
Insgesamt	10 517	5 075	4 545	3 941	4 684	749	918	38	370	347
davon im Alter von ... Jahren										
0 - 5	128	78	60	72	19	3	42	-	7	3
6 - 14	972	232	156	152	619	46	180	5	17	29
15 - 17	713	242	101	134	548	98	47	4	17	6
18 - 24	1 777	1 239	1 078	1 074	571	103	93	4	35	58
25 - 44	2 994	1 597	1 600	1 231	1 111	205	151	12	132	149
45 - 64	2 469	1 155	1 041	849	1 153	213	176	9	99	84
65 und mehr	1 443	532	507	429	652	81	222	4	62	18
ohne Angabe	21	-	2	-	11	-	7	-	1	-

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008 und 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
FLENSBURG	359	342	454	418	-	1	48	47	406	370
KIEL	1 053	975	1 338	1 220	7	4	143	108	1 188	1 108
LÜBECK	1 301	1 206	1 569	1 419	2	2	153	132	1 414	1 285
NEUMÜNSTER	458	443	540	546	-	6	54	73	486	467
Dithmarschen	552	524	739	707	6	7	136	129	597	571
Herzogtum Lauenburg	678	690	868	908	11	17	126	146	731	745
Nordfriesland	858	741	1 130	986	8	9	196	180	926	797
Ostholstein	978	1 040	1 238	1 334	17	11	172	183	1 049	1 140
Pinneberg	1 204	1 185	1 509	1 482	11	18	189	143	1 309	1 321
Plön	508	498	670	667	11	10	127	124	532	533
Rendsburg-Eckernförde	1 072	1 036	1 397	1 397	17	12	251	225	1 129	1 160
Schleswig-Flensburg	717	704	1 026	959	22	19	164	188	840	752
Segeberg	1 214	1 251	1 513	1 670	18	9	160	175	1 335	1 486
Steinburg	535	481	703	638	8	4	138	99	557	535
Stormarn	882	945	1 159	1 241	11	11	112	140	1 036	1 090
Schleswig-Holstein	12 369	12 061	15 853	15 592	149	140	2 169	2 092	13 535	13 360

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Güterverkehr in Schleswig-Holstein 2009 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
1 000 t							
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	14 900	8 123	6 776	136	1 889	243	12 632
Andere Nahrungs- und Futtermittel	32 564	15 717	16 847	41	718	275	31 530
Feste mineralische Brennstoffe	2 467	393	2 074	738	1 685	44	0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	14 030	5 739	8 292	1 170	3 869	1 418	7 573
Erze und Metallabfälle	2 751	1 520	1 231	11	1 452	1 288	0
Eisen, Stahl und NE-Metalle	1 704	596	1 108	71	277	22	1 334
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	71 506	34 432	37 074	379	1 761	636	68 730
Düngemittel	1 006	271,3	734,7	151	748	107	0
Chemische Erzeugnisse	13 919	6 855	7 064	748	1 756	245	11 171
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	43 244	20 619	22 625	2 643	19 771	11	22 312
Güterabteilung unbekannt	9 878	4 455	5 423	–	–	–	8 385
2009 insgesamt	207 969	98 721	109 248	6 088	33 926	4 289	163 666
Dagegen 2008	228 666	109 982	118 685	9 001	43 039	5 185	171 441
Veränderung in %	– 9,1	– 10,2	– 8,0	– 32,4	– 21,2	– 17,3	– 4,5

10 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1991	30 385	20 237	10 148	3 360	11 317	7 432
1992	30 980	20 215	10 765	2 612	12 254	7 793
1993	32 368	21 298	11 070	2 523	12 482	7 910
1994	34 111	22 342	11 769	2 603	13 917	7 318
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598
2006	37 196	21 535	15 661	3 053	21 056	6 307
2007	41 718	25 022	16 695	2 980	22 175	9 657
2008	40 064	24 252	15 812	3 154	21 334	8 615
2009	33 928	20 674	13 254	3 158	17 488	7 343

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

11 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2008 und 2009 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	13 091	11 316	2 924	2 705	10 167	8 611
Kohle	2 741	1 399	951	293	1 790	1 106
Erze	1 349	611	895	341	453	270
Holz	3 342	2 161	291	364	3 051	1 797
Zellulose	2 426	1 378	410	261	2 016	1 117
Getreide	3 396	3 391	545	354	2 851	3 037
Düngemittel	3 908	2 382	745	494	3 163	1 888
Futtermittel	2 333	1 996	1 858	1 301	475	695
Salz	371	362	292	286	79	76
Eisen und Stahl	7 551	2 976	1 975	948	5 576	2 028
Andere Massengüter	7 247	4 969	4 300	2 839	2 947	2 130
Stückgüter	58 108	37 546	29 937	17 672	28 172	19 874
Lebende Tiere	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	105 864	70 487	45 123	27 858	60 741	42 629

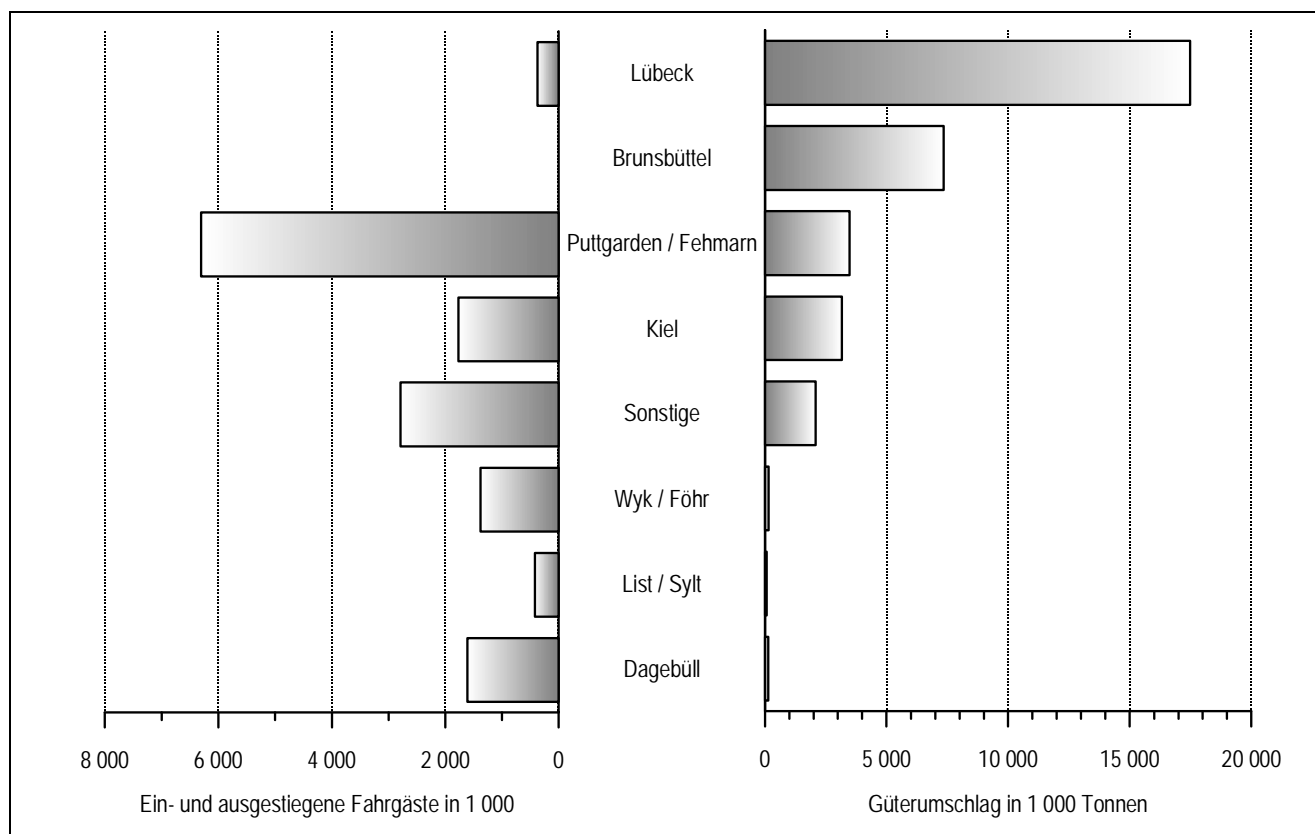
Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

12 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2008 und 2009 nach der Flagge

	2008				2009			
	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	42 811	86 078	*	2 011	30 314	57 516	*	1 897
darunter								
Handelsschifffahrt	38 600	85 280	100	2 209	26 919	56 816	100	2 111
davon								
Bundesrepublik Deutschland	8 215	10 516	21,3	1 280	6 729	9 314	25,0	1 384
China (Volksrepublik)	14	108	0,0	7 744	25	198	0,1	7 920
Finnland	978	2 636	2,5	2 695	710	1 932	2,6	2 721
Griechenland	46	285	0,1	6 192	36	160	0,1	4 444
Großbritannien	4 706	15 686	12,2	3 333	2 676	8 586	9,9	3 209
Liberia	299	1 734	0,8	5 798	235	1 065	0,9	4 532
Niederlande	5 551	11 812	14,4	2 128	4 109	7 858	15,3	1 912
Norwegen	828	1 967	2,1	2 376	613	1 468	2,3	2 395
Panama	536	2 031	1,4	3 788	276	1 148	1,0	4 159
Polen	176	128	0,5	728,4	162	121	0,6	747
Russland	1 932	2 396	5,0	1 240	558	658	2,1	1 179
Schweden	493	1 445	1,3	2 931	398	1 246	1,5	3 131
Zypern	2 329	7 190	6,0	3 087	1 605	4 982	6,0	3 104
übrige Flaggen	12 497	27 347	32,4	2 188	8 787	18 080	32,6	2 058

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2009



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2006 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden, die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohilverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2006) steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2006) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier: 31.12.2008) noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungstichtag (hier: 31.12.2008). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2006). Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008)

sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1998	62 344	56 402	1 248	11 235	2 812	11 339	15 824	13 945
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 472	59 908	1 507	11 030	2 601	12 837	17 045	14 887
2002	65 562	59 138	1 231	10 574	2 572	12 470	17 132	15 159
2003	66 367	59 791	1 082	10 997	2 460	12 314	17 528	15 409
2004	67 519	61 028	1 131	11 482	2 282	12 673	17 655	15 804
2005	67 914	61 301	853	11 364	2 327	12 743	18 051	15 963
2006	70 025	63 160	942	12 243	2 472	12 774	18 557	16 172
2007	71 700	64 270	1 032	11 978	2 439	13 102	19 281	16 439
2008	73 942	66 341	1 064	12 396	2 520	13 755	19 724	16 882
2009	73 399	65 578	926	11 053	2 540	13 546	20 063	17 450
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1999	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,6	- 2,2	+ 2,9	- 0,3	+ 3,3	+ 1,8
2000	+ 2,4	+ 2,4	+ 10,8	- 1,1	- 2,1	+ 8,5	+ 1,3	+ 1,7
2001	+ 2,5	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,5	- 8,1	+ 4,7	+ 2,9	+ 3,1
2002	- 1,4	- 1,3	- 18,4	- 4,1	- 1,1	- 2,9	+ 0,5	+ 1,8
2003	+ 1,2	+ 1,1	- 12,1	+ 4,0	- 4,3	- 1,2	+ 2,3	+ 1,6
2004	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,5	+ 4,4	- 7,2	+ 2,9	+ 0,7	+ 2,6
2005	+ 0,6	+ 0,4	- 24,6	- 1,0	+ 2,0	+ 0,6	+ 2,2	+ 1,0
2006	+ 3,1	+ 3,0	+ 10,3	+ 7,7	+ 6,2	+ 0,2	+ 2,8	+ 1,3
2007	+ 2,4	+ 1,8	+ 9,6	- 2,2	- 1,3	+ 2,6	+ 3,9	+ 1,6
2008	+ 3,1	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,5	+ 3,3	+ 5,0	+ 2,3	+ 2,7
2009	- 0,7	- 1,2	- 13,0	- 10,8	+ 0,8	- 1,5	+ 1,7	+ 3,4
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1998	×	100	2,2	19,9	5,0	20,1	28,1	24,7
1999	×	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000	×	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001	×	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,5	24,9
2002	×	100	2,1	17,9	4,3	21,1	29,0	25,6
2003	×	100	1,8	18,4	4,1	20,6	29,3	25,8
2004	×	100	1,9	18,8	3,7	20,8	28,9	25,9
2005	×	100	1,4	18,5	3,8	20,8	29,4	26,0
2006	×	100	1,5	19,4	3,9	20,2	29,4	25,6
2007	×	100	1,6	18,6	3,8	20,4	30,0	25,6
2008	×	100	1,6	18,7	3,8	20,7	29,7	25,4
2009	×	100	1,4	16,9	3,9	20,7	30,6	26,6
Anteil an Deutschland in %								
1998	3,2	3,2	5,7	2,5	2,8	3,5	3,3	3,5
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,6	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,7	2,3	2,9	3,6	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,2	2,3	2,7	3,6	3,0	3,5
2005	3,0	3,0	4,9	2,2	2,9	3,6	3,0	3,4
2006	3,0	3,0	5,3	2,2	3,0	3,5	3,0	3,4
2007	3,0	3,0	5,0	2,1	2,8	3,5	3,0	3,4
2008	3,0	3,0	5,3	2,2	2,6	3,5	3,0	3,4
2009	3,0	3,0	5,1	2,3	2,6	3,6	3,0	3,4

¹ ab 2006 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

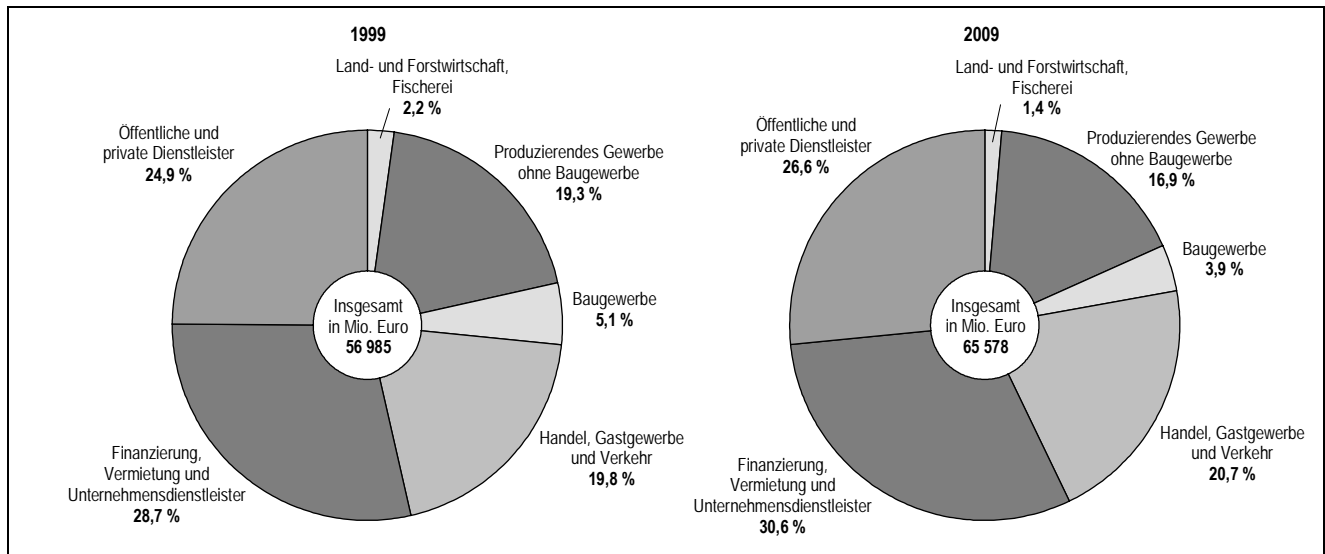
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1998 - 2009

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 \triangleq 100)								
1998	95,8	95,5	85,1	97,7	99,6	90,4	95,7	98,0
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,3	101,6
2002	99,1	99,6	88,6	93,8	89,5	104,6	99,9	102,4
2003	99,3	99,8	86,2	97,3	84,4	102,5	100,6	102,9
2004	100,4	101,4	101,5	101,2	77,5	106,6	99,2	104,5
2005	100,7	101,9	83,8	100,5	78,1	107,5	101,5	104,7
2006	103,7	104,8	87,9	106,6	80,2	108,0	105,3	106,3
2007	104,6	106,1	82,0	101,6	74,2	112,0	110,3	108,1
2008	106,4	108,1	90,6	103,9	73,5	114,7	111,4	110,1
2009	104,3	105,3	91,7	92,3	71,1	113,6	110,7	110,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1999	+ 1,5	+ 1,4	+ 15,4	- 0,1	+ 3,3	+ 3,0	+ 0,4	+ 0,9
2000	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,4	- 2,8	+ 7,4	+ 4,1	+ 1,1
2001	+ 1,0	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	+ 4,7	+ 1,3	+ 1,6
2002	- 1,9	- 1,7	- 11,0	- 6,1	- 1,8	- 0,1	- 1,4	+ 0,8
2003	+ 0,2	+ 0,3	- 2,8	+ 3,7	- 5,6	- 2,0	+ 0,7	+ 0,4
2004	+ 1,1	+ 1,5	+ 17,7	+ 4,1	- 8,2	+ 4,0	- 1,5	+ 1,6
2005	+ 0,3	+ 0,5	- 17,4	- 0,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 2,3	+ 0,2
2006	+ 2,9	+ 2,9	+ 4,9	+ 6,1	+ 2,7	+ 0,4	+ 3,8	+ 1,6
2007	+ 0,8	+ 1,3	- 6,7	- 4,8	- 7,5	+ 3,7	+ 4,7	+ 1,7
2008	+ 1,7	+ 1,8	+ 10,5	+ 2,3	- 0,9	+ 2,5	+ 1,0	+ 1,8
2009	- 1,9	- 2,6	+ 1,2	- 11,2	- 3,3	- 1,0	- 0,7	+ 0,1
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 \triangleq 100)								
1998	99,0	98,7	85,2	96,5	98,6	94,4	108,7	100,4
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	100,5	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	98,0	100,8
2002	99,4	99,9	90,2	96,5	99,9	104,2	95,5	101,8
2003	101,1	101,7	89,7	103,0	100,1	104,0	95,8	102,7
2004	102,2	103,1	105,5	109,6	96,3	108,4	91,8	103,1
2005	102,6	103,7	88,4	111,9	99,7	109,2	93,7	101,9
2006	104,8	106,0	93,6	120,4	103,5	109,3	94,5	101,9
2007	104,1	105,6	85,1	113,4	94,6	111,3	95,9	102,8
2008	104,1	105,8	92,2	114,8	94,4	112,5	92,7	103,3
2009	101,5	102,5	92,1	104,3	90,7	110,8	92,3	101,3
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1999	+ 0,0	+ 0,1	+ 16,7	+ 0,9	+ 3,6	+ 1,4	+ 6,3	+ 0,5
2000	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,6	+ 2,2	+ 4,4	+ 1,7	+ 0,1
2001	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,0	+ 0,8
2002	+ 1,0	+ 0,8	+ 9,4	+ 3,7	+ 4,5	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,0
2003	+ 1,7	+ 1,8	+ 0,5	+ 6,7	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,9
2004	+ 1,0	+ 1,4	+ 17,5	+ 6,4	+ 3,8	+ 4,2	+ 4,3	+ 0,3
2005	+ 0,4	+ 0,6	- 16,2	+ 2,1	+ 3,5	+ 0,7	+ 2,1	- 1,2
2006	+ 2,2	+ 2,2	+ 5,9	+ 7,6	+ 3,8	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,1
2007	- 0,7	- 0,3	- 9,1	- 5,8	- 8,6	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,8
2008	+ 0,1	+ 0,2	+ 8,4	+ 1,3	- 0,2	+ 1,1	- 3,3	+ 0,5
2009	- 2,5	- 3,2	- 0,1	- 9,2	- 3,9	- 1,6	- 0,4	- 2,0

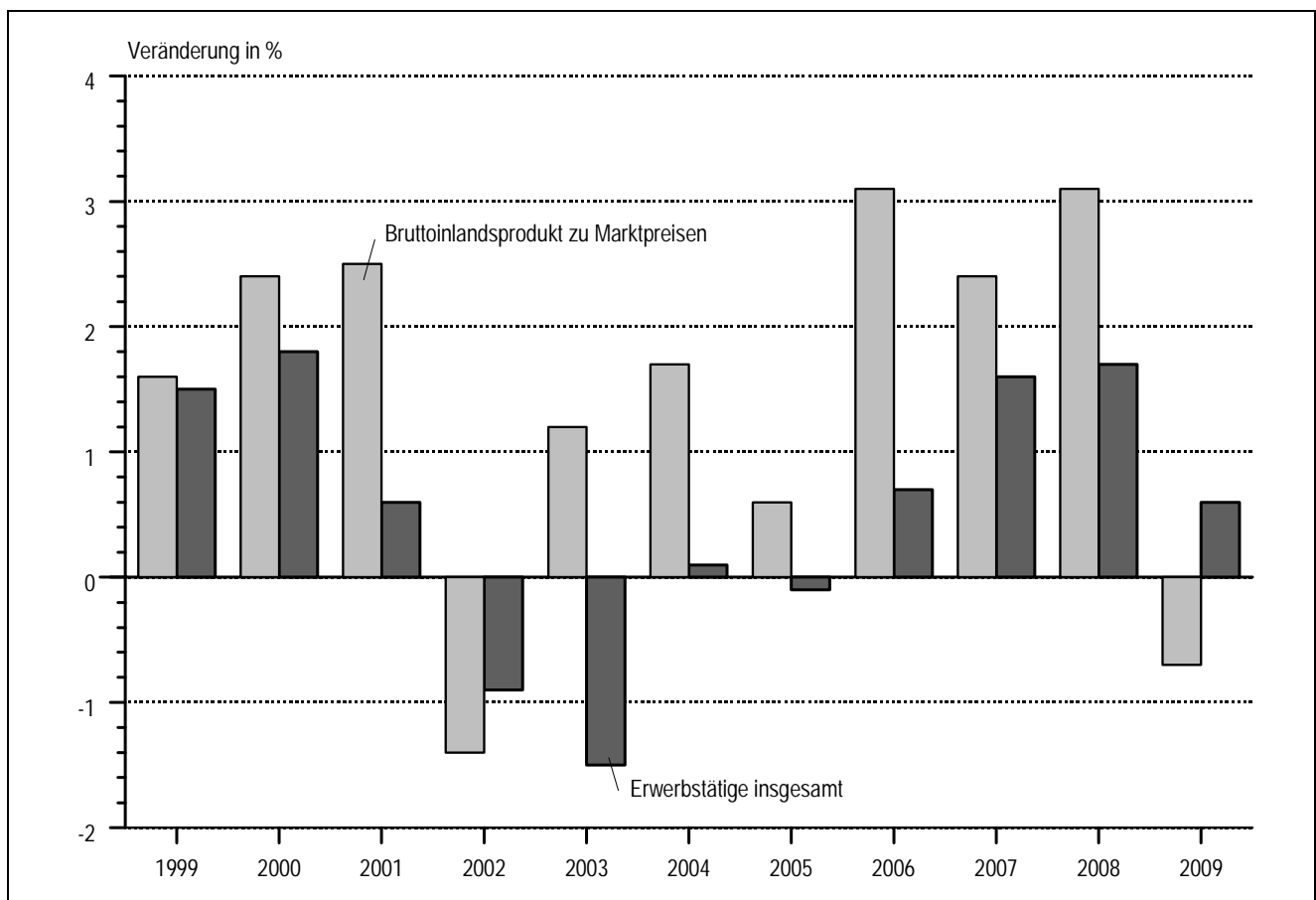
¹ ab 2006 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1999 und 2009



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 1999 - 2009 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1998 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1998	30 558	432	7 049	2 016	7 385	3 214	10 463
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055
2002	33 021	418	7 392	1 840	8 145	3 971	11 255
2003	33 009	411	7 387	1 737	8 063	4 019	11 391
2004	32 825	414	7 301	1 629	7 824	4 174	11 483
2005	32 370	404	7 020	1 544	7 807	4 071	11 525
2006	32 623	407	7 144	1 558	7 833	4 162	11 519
2007	33 378	430	7 290	1 609	8 142	4 404	11 504
2008	34 624	457	7 459	1 628	8 465	4 651	11 964
2009	35 098	486	7 277	1 619	8 625	4 630	12 461
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1999	+ 2,7	+ 3,5	+ 1,5	- 0,3	+ 2,6	+ 8,2	+ 2,5
2000	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5	+ 4,0	+ 6,4	+ 2,0
2001	+ 1,6	- 3,3	+ 1,2	- 4,0	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,0
2002	+ 0,4	- 4,7	- 1,1	- 5,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,8
2003	+ 0,0	- 1,5	- 0,1	- 5,6	- 1,0	+ 1,2	+ 1,2
2004	- 0,6	+ 0,7	- 1,2	- 6,2	- 3,0	+ 3,8	+ 0,8
2005	- 1,4	- 2,5	- 3,9	- 5,2	- 0,2	- 2,5	+ 0,4
2006	+ 0,8	+ 0,9	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,3	+ 2,2	- 0,1
2007	+ 2,3	+ 5,4	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,9	+ 5,8	- 0,1
2008	+ 3,7	+ 6,5	+ 2,3	+ 1,2	+ 4,0	+ 5,6	+ 4,0
2009	+ 1,4	+ 6,2	- 2,4	- 0,6	+ 1,9	- 0,4	+ 4,2
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1998	100	1,4	23,1	6,6	24,2	10,5	34,2
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,7	12,0	34,1
2003	100	1,2	22,4	5,3	24,4	12,2	34,5
2004	100	1,3	22,2	5,0	23,8	12,7	35,0
2005	100	1,2	21,7	4,8	24,1	12,6	35,6
2006	100	1,2	21,9	4,8	24,0	12,8	35,3
2007	100	1,3	21,8	4,8	24,4	13,2	34,5
2008	100	1,3	21,5	4,7	24,4	13,4	34,6
2009	100	1,4	20,7	4,6	24,6	13,2	35,5
Anteil an Deutschland in %							
1998	3,0	4,8	2,2	2,9	3,6	2,3	3,6
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2002	2,9	4,9	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5
2003	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2004	2,9	4,9	2,2	3,0	3,5	2,3	3,5
2005	2,9	4,9	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2006	2,8	5,0	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2007	2,8	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4
2008	2,8	5,1	2,1	3,1	3,5	2,2	3,5
2009	2,9	5,2	2,1	3,1	3,5	2,2	3,4

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2006 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

4 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ²
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)				
Mio. Euro								
1997	49 749	35 437	7 883	6 428	13 008	6 534	14 383	41 661
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539	42 340
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584	42 860
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835	43 639
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005	45 059
2002	53 114	37 962	7 604	7 548	15 563	7 287	15 217	45 929
2003	52 938	37 972	7 544	7 423	16 137	7 008	15 519	46 371
2004	53 106	37 833	7 623	7 650	16 389	6 836	15 623	46 807
2005	54 108	37 562	7 818	8 728	16 453	6 645	15 432	48 325
2006	56 086	37 960	8 278	9 849	16 534	7 119	15 735	49 574
2007	57 903	38 855	8 689	10 358	16 314	7 572	15 792	50 604
2008	60 394	40 323	9 081	10 991	16 606	8 086	16 345	52 311
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1998	+ 1,4	+ 1,0	- 3,6	+ 9,5	+ 2,8	+ 3,6	+ 1,1	+ 1,6
1999	+ 0,9	+ 1,8	- 3,4	+ 1,2	+ 3,2	+ 4,9	+ 0,3	+ 1,2
2000	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,8
2001	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1	+ 3,3
2002	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,1	- 1,9	+ 5,6	- 3,0	+ 1,4	+ 1,9
2003	- 0,3	+ 0,0	- 0,8	- 1,7	+ 3,7	- 3,8	+ 2,0	+ 1,0
2004	+ 0,3	- 0,4	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,6	- 2,5	+ 0,7	+ 0,9
2005	+ 1,9	- 0,7	+ 2,6	+ 14,1	+ 0,4	- 2,8	- 1,2	+ 3,2
2006	+ 3,7	+ 1,1	+ 5,9	+ 12,8	+ 0,5	+ 7,1	+ 2,0	+ 2,6
2007	+ 3,2	+ 2,4	+ 5,0	+ 5,2	- 1,3	+ 6,4	+ 0,4	+ 2,1
2008	+ 4,3	+ 3,8	+ 4,5	+ 6,1	+ 1,8	+ 6,8	+ 3,5	+ 3,4
in % der Primäreinkommen								
1997	100	71,2	15,8	12,9	26,1	13,1	28,9	83,7
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8	83,9
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7	84,2
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5	83,9
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3	84,9
2002	100	71,5	14,3	14,2	29,3	13,7	28,6	86,5
2003	100	71,7	14,3	14,0	30,5	13,2	29,3	87,6
2004	100	71,2	14,4	14,4	30,9	12,9	29,4	88,1
2005	100	69,4	14,4	16,1	30,4	12,3	28,5	89,3
2006	100	67,7	14,8	17,6	29,5	12,7	28,1	88,4
2007	100	67,1	15,0	17,9	28,2	13,1	27,3	87,4
2008	100	66,8	15,0	18,2	27,5	13,4	27,1	86,6
Anteil an Deutschland in %								
1997	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,6	3,6	3,4
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5	3,4
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5	3,3
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5	3,3
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5	3,3
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5	3,3
2003	3,3	3,4	3,9	2,6	3,5	3,4	3,5	3,3
2004	3,3	3,3	3,9	2,6	3,6	3,4	3,5	3,3
2005	3,3	3,3	3,9	2,7	3,6	3,3	3,4	3,3
2006	3,3	3,3	3,9	2,8	3,6	3,3	3,4	3,3
2007	3,3	3,3	3,9	2,9	3,6	3,3	3,4	3,3
2008	3,3	3,3	4,0	2,9	3,7	3,3	3,4	3,4

¹ ab 2005 vorläufige Ergebnisse

² einschließlich private Organisatoren ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 2002 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
2002	1 768,7	76,0	268,6	127,2	514,7	237,3	544,9
2003	1 740,8	73,6	268,0	120,1	501,7	234,3	543,2
2004	1 744,3	72,4	264,9	114,8	500,2	238,9	553,0
2005	1 732,4	70,9	257,7	112,8	500,6	238,5	552,0
2006	1 738,1	69,3	253,8	112,5	499,7	245,7	557,2
2007	1 770,0	71,6	256,0	114,5	510,2	255,5	562,3
2008	1 797,7	73,2	256,0	113,8	517,0	267,4	570,4
2009	1 769,0	73,0	236,0	112,7	508,2	261,0	578,1
Veränderung zum Vorjahr in %							
2003	- 1,6	- 3,2	- 0,2	- 5,6	- 2,5	- 1,3	- 0,3
2004	+ 0,2	- 1,6	- 1,1	- 4,4	- 0,3	+ 2,0	+ 1,8
2005	- 0,7	- 2,1	- 2,8	- 1,7	+ 0,1	- 0,2	- 0,2
2006	+ 0,3	- 2,3	- 1,5	- 0,2	- 0,2	+ 3,0	+ 0,9
2007	+ 1,8	+ 3,3	+ 0,9	+ 1,7	+ 2,1	+ 4,0	+ 0,9
2008	+ 1,6	+ 2,2	+ 0,0	- 0,6	+ 1,3	+ 4,7	+ 1,4
2009	- 1,6	- 0,2	- 7,8	- 0,9	- 1,7	- 2,4	+ 1,3
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
2002	1 425	1 841	1 411	1 618	1 434	1 429	1 341
2003	1 424	1 824	1 448	1 621	1 424	1 406	1 343
2004	1 425	1 792	1 464	1 624	1 424	1 393	1 351
2005	1 416	1 781	1 464	1 640	1 422	1 387	1 330
2006	1 410	1 756	1 462	1 653	1 415	1 389	1 322
2007	1 414	1 767	1 459	1 661	1 419	1 399	1 324
2008	1 412	1 772	1 444	1 664	1 418	1 402	1 325
2009	1 381	1 746	1 361	1 638	1 386	1 371	1 315
Veränderung zum Vorjahr in %							
2003	- 0,1	- 0,9	+ 2,6	+ 0,2	- 0,7	- 1,6	+ 0,1
2004	+ 0,1	- 1,8	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,0	- 0,9	+ 0,6
2005	- 0,6	- 0,6	+ 0,0	+ 1,0	- 0,1	- 0,4	- 1,6
2006	- 0,4	- 1,4	- 0,1	+ 0,8	- 0,5	+ 0,1	- 0,5
2007	+ 0,3	+ 0,6	- 0,2	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,1
2008	- 0,1	+ 0,3	- 1,0	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,1
2009	- 2,2	- 1,5	- 5,8	- 1,5	- 2,3	- 2,2	- 0,7
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
2002	33,4	16,2	39,4	20,2	24,2	72,2	27,8
2003	34,4	14,7	41,0	20,5	24,6	74,8	28,4
2004	35,0	15,6	43,3	19,9	25,3	73,9	28,6
2005	35,4	12,0	44,1	20,6	25,5	75,7	28,9
2006	36,3	13,6	48,3	22,0	25,6	75,5	29,0
2007	36,3	14,4	46,8	21,3	25,7	75,5	29,2
2008	36,9	14,5	48,4	22,2	26,6	73,8	29,6
2009	37,1	12,7	46,8	22,5	26,7	76,9	30,2
Veränderung zum Vorjahr in %							
2003	+ 2,7	- 9,1	+ 4,2	+ 1,3	+ 1,3	+ 3,6	+ 2,0
2004	+ 1,9	+ 6,2	+ 5,6	- 2,9	+ 3,2	- 1,2	+ 0,7
2005	+ 1,1	- 23,0	+ 1,8	+ 3,8	+ 0,5	+ 2,4	+ 1,2
2006	+ 2,7	+ 13,0	+ 9,4	+ 6,5	+ 0,4	- 0,2	+ 0,4
2007	- 0,1	+ 6,0	- 3,0	- 3,0	+ 0,5	- 0,1	+ 0,7
2008	+ 1,6	+ 0,9	+ 3,5	+ 3,9	+ 3,6	- 2,3	+ 1,3
2009	+ 0,5	- 12,8	- 3,3	+ 1,7	+ 0,2	+ 4,2	+ 2,0

¹ ab 2006 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2009, und Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008^a

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Dienstleistungs- bereiche
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
Mio. Euro						
FLensburg	3 151	2 827	3	621	535	2 203
KIEL	9 023	8 095	12	1 239	1 009	6 844
LÜBECK	6 269	5 625	14	1 297	1 065	4 314
NEUMÜNSTER	2 412	2 164	10	507	376	1 646
Dithmarschen	3 041	2 729	119	796	639	1 814
Herzogtum Lauenburg	3 694	3 314	69	837	636	2 408
Nordfriesland	4 629	4 153	127	826	571	3 200
Ostholstein	4 143	3 717	75	521	307	3 122
Pinneberg	8 592	7 709	106	2 273	1 500	5 330
Plön	2 187	1 962	60	370	246	1 532
Rendsburg-Eckernförde	6 090	5 464	131	746	436	4 587
Schleswig-Flensburg	3 804	3 413	132	499	261	2 782
Segeberg	6 525	5 854	82	1 726	1 399	4 046
Steinburg	3 575	3 207	73	815	626	2 319
Stormarn	6 808	6 108	50	1 844	1 614	4 215
Schleswig-Holstein	73 942	66 341	1 064	14 916	11 219	50 361

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000 = 100)					
1997	95,2	96,0	96,1	95,6	88,1
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100	100	100	100	100
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,1	102,0	101,9	102,4	81,4
2003	99,3	101,8	101,1	104,1	83,0
2004	100,4	101,3	100,7	103,3	80,5
2005	100,7	102,7	102,2	104,3	80,5
2006	103,7	103,9	103,7	104,2	94,2
2007	104,6	105,0	104,1	107,9	97,0
2008	106,4	.	105,2	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1998	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,9	+ 8,7
1999	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 6,0
2000	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	- 1,5
2001	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,6	- 8,7
2002	- 1,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,7	- 10,9
2003	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	+ 1,7	+ 1,9
2004	+ 1,1	- 0,5	- 0,4	- 0,7	- 3,0
2005	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,0
2006	+ 2,9	+ 1,1	+ 1,5	- 0,1	+ 17,0
2007	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,4	+ 3,5	+ 2,9
2008	+ 1,7	.	+ 1,0	.	.

¹ ab 2006 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Mio. Euro					
1997	61 488	49 612	37 843	11 769	12 476
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 472	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	65 562	55 033	41 975	13 058	11 094
2003	66 367	55 693	42 312	13 381	11 164
2004	67 519	55 988	42 656	13 332	10 885
2005	67 914	57 447	43 924	13 524	10 887
2006	70 025	58 622	45 040	13 582	12 811
2007	71 700	60 118	46 001	14 117	13 546
2008	73 942	.	47 442	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1998	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 7,8
1999	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,7
2000	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,7	- 1,3
2001	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 9,4
2002	- 1,4	+ 1,9	+ 1,5	+ 3,0	- 11,8
2003	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,8	+ 2,5	+ 0,6
2004	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,8	- 0,4	- 2,5
2005	+ 0,6	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,4	+ 0,0
2006	+ 3,1	+ 2,0	+ 2,5	+ 0,4	+ 17,7
2007	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,1	+ 3,9	+ 5,7
2008	+ 3,1	.	+ 3,1	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1997	100	80,7	61,5	19,1	20,3
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,9	64,0	19,9	16,9
2003	100	83,9	63,8	20,2	16,8
2004	100	82,9	63,2	19,7	16,1
2005	100	84,6	64,7	19,9	16,0
2006	100	83,7	64,3	19,4	18,3
2007	100	83,8	64,2	19,7	18,9
2008	100	.	64,2	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1997	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2005	3,0	3,3	3,3	3,2	2,8
2006	3,0	3,3	3,3	3,2	3,0
2007	3,0	3,3	3,3	3,2	3,0
2008	3,0	.	3,4	.	.

¹ ab 2006 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2009

9 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 30.09.2009 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2007			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	64	46	16	2	-
C Verarbeitendes Gewerbe	7 767	5 950	1 328	390	99
D Energieversorgung	1 500	1 458	21	16	5
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	515	390	97	26	2
F Baugewerbe	13 659	12 329	1 242	83	5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26 617	24 252	1 983	315	67
H Verkehr und Lagerei	4 537	3 849	564	105	19
I Gastgewerbe	11 398	10 868	469	58	3
J Information und Kommunikation	4 375	4 140	196	30	9
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 198	2 072	66	46	14
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 582	9 482	86	13	1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 491	12 822	605	56	8
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 660	5 184	323	136	17
P Erziehung und Unterricht	2 895	2 498	340	52	5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 668	7 329	1 004	280	55
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 389	3 271	105	10	3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 039	9 605	361	61	12
Zusammen	126 354	115 545	8 806	1 679	324

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.09.2009 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2007

10 Betriebe in Schleswig-Holstein am 30.09.2009 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2007			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	76	53	19	4	-
C Verarbeitendes Gewerbe	7 988	6 057	1 397	425	109
D Energieversorgung	1 555	1 483	35	27	10
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	555	403	119	31	2
F Baugewerbe	13 696	12 343	1 264	87	2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29 658	26 297	2 875	452	34
H Verkehr und Lagerei	4 923	4 074	697	132	20
I Gastgewerbe	11 686	11 056	559	68	3
J Information und Kommunikation	4 632	4 346	239	37	10
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 852	2 562	210	61	19
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 629	9 523	95	10	1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 758	13 010	671	68	9
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 939	5 319	412	184	24
P Erziehung und Unterricht	3 097	2 592	429	68	8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 902	7 436	1 082	329	55
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 473	3 353	102	16	2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 286	9 829	384	66	7
Zusammen	132 705	119 736	10 589	2 065	315

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.09.2009 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2007

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2009 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	202	- 9,4	172	192	+ 11,6	153
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	+ 0,0	2	3	- 57,1	3
C	Verarbeitendes Gewerbe	894	+ 14,0	676	873	+ 14,4	632
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	95	+ 37,7	61	107	- 11,6	71
13	Herstellung von Textilien	71	+ 24,6	61	45	- 4,3	30
14	Herstellung von Bekleidung	40	+ 11,1	35	33	+ 22,2	29
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	11	- 21,4	7	5	- 37,5	4
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	28	+ 64,7	22	45	+ 45,2	33
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	75	- 12,8	55	72	- 18,2	58
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8	- 38,5	8	9	- 25,0	8
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	23	- 17,9	11	38	- 5,0	31
25	Herstellung von Metallernzeugnissen	111	+ 3,7	85	142	+ 56,0	102
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	27	+ 58,8	21	23	+ 15,0	14
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11	- 31,3	8	12	+ 20,0	6
28	Maschinenbau	49	+ 8,9	27	43	- 8,5	30
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	13	- 45,8	8	6	- 40,0	5
32	Herstellung von sonstigen Waren	160	+ 25,0	134	131	+ 47,2	101
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	120	+ 50,0	94	114	+ 58,3	84
D	Energieversorgung	2 675	+ 97,7	2 636	130	+ 52,9	93
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	- 17,5	28	34	- 30,6	30
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	24	- 25,0	20	26	- 35,0	23
F	Baugewerbe	2 752	+ 5,4	2 219	2 521	+ 3,3	2 040
41	Hochbau	50	+ 31,6	34	118	- 18,6	93
42	Tiefbau	61	- 7,6	50	61	+ 38,6	50
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	2 641	+ 5,3	2 135	2 342	+ 4,0	1 897
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 480	- 6,7	6 033	7 364	- 1,3	5 939
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	850	- 12,6	708	817	- 0,7	663
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 499	- 9,4	1 162	1 404	- 8,6	1 093
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 131	- 4,8	4 163	5 143	+ 0,8	4 183
H	Verkehr und Lagerei	993	- 15,5	798	1 123	+ 6,3	907
I	Gastgewerbe	2 223	+ 5,7	1 339	2 253	+ 0,9	1 624
55	Beherbergung	205	+ 3,0	130	279	+ 30,4	231
56	Gastronomie	2 018	+ 5,9	1 209	1 974	- 2,2	1 393
J	Information und Kommunikation	1 320	- 6,4	1 052	1 175	+ 6,1	919
58	Verlagswesen	98	- 4,9	73	83	+ 1,2	63
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	96	+ 28,0	78	83	+ 22,1	67
61	Telekommunikation	93	+ 8,1	72	71	- 34,9	53
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	940	- 8,4	754	882	+ 14,2	688
63	Informationsdienstleistungen	91	- 20,2	73	54	- 23,9	46

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2009 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 242	- 8,1	925	1 333	+ 1,0	1 016
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	1 092	+ 11,3	833	1 226	+ 18,7	944
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	727	- 2,8	557	529	- 4,3	375
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 091	+ 3,0	2 588	2 518	+ 16,1	2 023
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	701	+ 3,2	549	560	+ 15,9	413
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	428	+ 14,4	346	355	+ 36,5	270
73	Werbung und Marktforschung	1 025	- 8,5	909	911	+ 5,0	783
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 335	+ 2,4	3 776	3 400	+ 5,6	2 848
77	Vermietung beweglicher Sachen	270	- 14,0	218	193	- 18,6	147
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	158	- 14,6	141	150	+ 45,6	120
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	141	- 2,8	110	138	- 7,4	110
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 423	+ 5,9	2 128	1 702	- 0,3	1 432
P	Erziehung und Unterricht	580	+ 0,3	498	402	+ 22,2	314
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	705	+ 4,9	615	523	- 4,7	435
R	Kunst, Unterhaltung, Erholung	697	+ 2,3	558	541	+ 6,7	409
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 319	+ 10,9	2 027	1 709	+ 13,8	1 391
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	236	+ 0,4	192	240	+ 14,8	196
A-S	insgesamt	32 271	+ 3,9	26 499	26 623	+ 4,3	21 151

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1997 - 2009

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeum- meldungen ²	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1997	29 627	23 285	2 065	4 277	4 658	24 153	16 896	2 621	4 636
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006	32 847	26 444	3 557	2 846	·	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	·	24 926	19 635	3 000	2 291
2008	31 074	24 884	3 560	2 630	·	25 523	20 128	3 022	2 373
2009	32 271	26 499	3 245	2 527	·	26 623	21 151	3 186	2 286

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

13 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2009

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Darunter	
					von Unternehmen ²	von Verbrauchern
1999	1 064	442	607	15	820	91
2000	1 488	776	662	50	926	394
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788
2006	7 315	6 663	585	67	1 317	4 330
2007	7 181	6 606	476	99	1 095	4 592
2008	6 671	6 224	387	60	1 114	4 223
2009	6 976	6 489	430	57	1 203	4 349

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

14 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich							
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ²	Dienstleistungen ³	Übrige
1999	820	107	213	62	102	51	116	27	142
2000	926	82	266	65	106	77	161	31	138
2001	1 072	109	294	70	115	81	169	37	197
2002	1 388	119	382	84	156	105	255	64	223
2003	1 420	131	348	75	151	125	289	55	246
2004	1 516	124	370	73	191	127	282	99	250
2005	1 387	91	322	46	204	125	272	84	243
2006	1 317	101	267	51	174	125	274	81	244
2007	1 095	50	202	58	149	127	222	70	217
2008	1 114	61	228	42	121	98	222	79	263
2009	1 203	77	221	56	131	123	237	75	283

¹ ohne Kfz-Handel

² mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

³ mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

15 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2009 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	ehemals selbstständig Tätige (Regelinsolvenz- verfahren) ¹	ehemals selbstständig Tätige (vereinfachtes Verfahren) ²	Verbraucher	Nachlässe
FLENSBURG	262	2	44	5	210	1
KIEL	568	8	93	2	460	5
LÜBECK	603	–	101	22	477	3
NEUMÜNSTER	244	6	34	8	190	6
Kreisfreie Städte	1 677	16	272	37	1 337	15
Dithmarschen	309	–	49	1	250	9
Herzogtum Lauenburg	345	4	85	18	236	2
Nordfriesland	266	–	65	8	188	5
Ostholstein	484	6	134	10	330	4
Pinneberg	541	2	129	6	397	7
Plön	221	8	65	–	145	3
Rendsburg-Eckernförde	453	3	42	6	402	–
Schleswig-Flensburg	337	2	73	5	253	4
Segeberg	442	3	142	10	282	5
Steinburg	339	3	35	1	297	3
Stormarn	359	4	100	17	232	6
Kreise	4 096	35	919	82	3 012	48
Schleswig-Holstein	5 773	51	1 191	119	4 349	63

¹ Vermögensverhältnisse nicht überschaubar

² Vermögensverhältnisse überschaubar

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

13

Energie und Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Baubabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom

herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung der Schadwirkung werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die GWP Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe in Relation zu Kohlendioxid.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelenerhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich sind, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankheiten angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das

unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz sowie von anderen Betrieben und Einrichtungen über nicht öffentliche Leitungen. Zum Wasseraufkommen zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung, z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen, nicht jedoch Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand von Sand- oder Kiesgruben. Eigengewinnung wird nach der Herkunft des Wassers unterteilt in Grundwasser, Quellwasser, Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser und Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser. Kühlwasser ist im Allgemeinen unverschmutztes, durch Gebrauch erwärmtes Abwasser aus Kühlprozessen.

1 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2005 - 2008

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz
		Anzahl ³	1 000	Mio. Euro	
Unternehmen					
2005	103	8 809	12 959	363	4 588
2006	104	8 701	12 755	377	5 305
2007	113	8 498	12 509	358	5 216
2008	110	8 471	12 810	372	3 969
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	46	7 611	11 684	342	3 681
Gas	5	.	.	.	.
Fernwärme	3	.	.	.	.
Wasser	56	756	1 126	26	219

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ Stand: 30.09.

2 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung:
Investitionen in Schleswig-Holstein 2005 - 2008

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon						
		nach der Funktion					nach Arten	
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
2005	257,3	52,1	116,9	10,5	31,9	46,0	16,0	241,2
2006	294,7	58,7	124,7	10,4	44,1	56,9	14,6	280,1
2007	301,9	58,5	139,9	8,5	48,7	46,3	18,0	283,9
2008	312,0	55,7	148,0	8,9	57,6	41,9	18,7	293,3
davon für die Versorgung mit								
Elektrizität	135,5	.	53,8	3,4	38,3	.	8,3	127,3
Gas	70,8	.	44,5	2,7	.	6,8	1,5	69,3
Fernwärme	61,7	27,0	22,8	2,1	.	.	6,0	55,7
Wasser	44,0	7,9	26,9	0,7	2,0	6,5	3,0	41,0

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigte

3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2007

Jahr	Wasserversorgung ¹					Abwasserbeseitigung						
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorg- ten Ein- wohner	Wasser- verbrauch je Ein- wohner ²	Länge des Kanal- netzes	Ab- wasser- behand- lungs- anlagen	Jahresabwassermenge			
	ins- gesamt	darunter Grund- wasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Klein- gewerbe					ins- gesamt	davon		Nieder- schlags- wasser
					Schmutz- wasser	Fremd- wasser						
	1 000 m ³					%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³		
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113
2007	203 824	203 645	172 778	135 960	98,7	169,2	23 632	852	205 202	169 503	15 833	19 866

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2007

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Betriebe mit Frischwasser-einsatz	In den Betrieben eingesetzte Frischwasser-menge ins-gesamt	Wasserverwendung						Mehr-fach-nutzung	Kreis-lauf-nutzung	Bei der Nutzung ver-duns-tetes Wasser
			Einfachnutzung								
			insgesamt	davon							
				für Beleg-schäfts-zwecke	zur Be-regnung oder Be-wäs-serung	zur Kühlung	für Pro-duktions-zwecke und sonstige Zwecke	in die Pro-duk-te einge-hendes Wasser			
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m ³									
Insgesamt	342	4 099 787	4 081 008	2 051	2 121	4 058 805	14 311	3 720	10 396	8 383	6 498
darunter											
01 Land- und Forstwirtschaft	48	1 257	1 257	2	1 183	-	73	-	-	-	-
10 - 14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	2 214	1 535	72	-	774	685	4	50	629	0
15 - 37 Verarbeitendes Gewerbe	215	68 423	51 462	1 457	186	34 057	12 116	3 647	10 161	6 799	6 075
darunter											
15 Ernährungsgewerbe	81	11 622	10 435	271	24	3 646	4 332	2 163	794	393	502
21 Papiergewerbe	9	6 089	1 252	53	-	216	912	72	4 533	304	808
22 Verlagsgewerbe, Druckge-werbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	788	565	68	1	468	24	6	158	65	199
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	27	41 687	34 904	506	2	28 986	4 730	681	3 520	3 263	2 794
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	675	359	16	-	254	89	-	-	316	31
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	1 807	1 689	78	13	102	836	660	83	35	67
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	6	190	137	26	0	94	17	-	39	14	24
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	7	216	154	36	1	34	84	-	-	-	-
29 Maschinenbau	9	279	261	99	-	73	90	-	3	15	21
35 Sonstiger Fahrzeugbau	7	476	475	146	-	2	263	65	-	1	0
40 - 41 Energie- und Wasserversorgung	10	4 026 216	4 025 468	255	2	4 023 922	1 246	44	8	739	325
50 - 52 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr-zeugen und Gebrauchsgütern	9	146	130	5	74	3	47	1	16	0	1
55 Gastgewerbe	8	94	94	50	27	-	17	-	-	-	-
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	123	122	101	15	2	3	-	1	-	2
90 - 93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	28	1 032	773	48	618	-	87	20	44	215	70

**5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:
Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2007**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Erfasste Betriebe	Wasser-aufkommen insgesamt ¹	Eigengewinnung von Wasser			
			Betriebe	insgesamt	darunter	
					Grundwasser	Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³		
Insgesamt	342	4 110 898	255	4 096 308	24 052	4 063 956
darunter						
01 Land- und Forstwirtschaft	48	1 257	48	1 210	1 169	30
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	3 093	8	2 829	2 004	825
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	215	78 425	133	65 896	19 121	38 487
darunter						
15 Ernährungsgewerbe	81	11 666	45	7 633	5 744	1 427
21 Papiergewerbe	9	6 089	7	5 918	1 603	4 316
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	27	41 690	12	34 834	3 779	31 055
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	37	11 274	35	11 013	1 853	1 690
40-41 Energie- und Wasserversorgung	10	4 026 374	8	4 024 908	313	4 024 595
Handel; Instandhaltung und Reparatur von						
50-52 Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9	146	9	132	132	-
55 Gastgewerbe	8	94	8	92	92	-
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	123	5	46	46	-
90-93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	28	1 066	27	926	906	20

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

**Noch 5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:
Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2007**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Bezug von Wasser				Wasserverwendung		
	Betriebe	insgesamt	darunter aus dem öffentlichen Netz	Ungenutzt abgeleitetes Wasser insgesamt	in den Betrieben eingesetzte Frischwasser-menge insgesamt	darunter einfach genutztes Wasser	
					zur Kühlung	für Produktions-zwecke und sonstige Zwecke	
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m ³					
Insgesamt	237	14 590	11 306	10 758	4 099 787	4 058 805	14 515
darunter							
01 Land- und Forstwirtschaft	15	47	47	-	1 257	-	73
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	265	265	879	2 214	774	685
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	181	12 529	12 184	9 856	68 423	34 057	12 320
darunter							
15 Ernährungsgewerbe	66	4 033	3 953	14	11 622	3 646	4 332
21 Papiergewerbe	8	171	171	0	6 089	216	912
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	26	6 856	6 711	4	41 687	28 986	4 935
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27	261	261	9 456	1 807	102	836
40-41 Energie- und Wasserversorgung	9	1 466	1 170	17	4 026 216	4 023 922	1 246
Handel; Instandhaltung und Reparatur von							
50-52 Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	5	14	14	-	146	3	47
55 Gastgewerbe	1	.	.	-	94	-	17
85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2	.	.	-	123	2	3
90-93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15	140	140	5	1 032	-	87

6 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwasserverbleib nach Herkunft des Abwassers in Schleswig-Holstein 2007

Herkunft des Abwassers	Betriebe ¹	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt ²	Weiterleitung			Direkteinleitung ³ in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage)	
	Anzahl	1 000 m ³				
Insgesamt	264	4 080 745	156 135	16 819	255	3 907 536
davon						
Belegschaftszwecke	258	1 933	1 451	398	18	67
Abwasser aus Kühlsystemen	117	4 058 823	151 454	1 830	–	3 905 540
Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser (einschließlich Kesselab-schlammwasser)	189	17 149	3 190	11 815	237	1 907
von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschließlich Übernahme von kommunalem Abwasser)	6	2 840	41	2 776	–	23

¹ Mehrfachzählungen möglich

² ohne ungenutztes Wasser

³ ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

7 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3
2007	272	128,9	270,3
2008	270	121,6	251,2

8 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
Einheiten³										
2008	131	39	53	39	158	39	24	30	39	26
2009	130	39	53	38	149	39	24	30	38	18
Beschäftigte³										
2008	7 829	4 988	1 702	1 139	7 829	4 491	627	1 014	966	731
2009	7 620	4 825	1 676	1 119	7 620	4 409	643	1 041	970	557
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h⁴										
2008	12 422	8 028	2 609	1 785	×	×	×	×	×	×
2009	12 049	7 694	2 616	1 739	×	×	×	×	×	×
Bruttoentgelte in 1 000 Euro										
2008	348 075	235 985	69 476	42 614	×	×	×	×	×	×
2009	352 722	236 969	71 926	43 826	×	×	×	×	×	×

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

⁴ ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätiger Personen erhoben

9 Durchschnittliche Entgelte für Trinkwasser und Abwasser in Schleswig-Holstein 2007 nach Kreisen

KREISFREIE STADT ----- Kreis Ge- biets- kenn- ziffer		Durchschnittliche Entgelte ¹ für						
		Trinkwasser		Abwasser				
		verbrauchs- abhängiges Entgelt je m ³	Grundgebühr (haushalts- übliches verbrauchs- unabhängiges Entgelt) je Monat ²	mengenbezogenes Entgelt		flächenbezogenes Entgelt im Jahr ³		Grundgebühr (haushalts- übliches mengen- und flächen- unabhängiges Entgelt) im Jahr ²
				Abwasser- oder Schmutz- wasser- entgelt ⁴ je m ³	sonstiges mengen- bezogenes Entgelt je m ³ (z. B. Brauch- wasser)	Schmutz- wasser- entgelt je m ²	Nieder- schlags- bzw. Oberflächen- wasser- entgelt je m ² versiegelter oder sonstiger Fläche	
Euro								
01	FLensburg	1,21	2,74	1,83	-	-	0,46	-
02	KIEL	1,82	3,75	1,81	-	-	0,55	-
03	LÜBECK	1,63	2,12	2,55	-	-	-	179,40
04	NEUMÜNSTER	1,31	1,74	1,43	-	-	0,28	-
51	Dithmarschen	0,77	3,10	1,96	-	0,04	0,06	37,69
53	Herzogtum Lauenburg	1,34	3,21	2,15	0,20	0,06	0,14	35,92
54	Nordfriesland	0,89	4,43	2,05	-	0,04	0,08	41,27
55	Ostholstein	1,46	2,32	2,34	0,16	-	0,30	61,85
56	Pinneberg	1,51	2,58	2,07	-	-	0,29	16,13
57	Plön	1,41	2,75	2,57	-	-	0,33	36,66
58	Rendsburg-Eckernförde	1,18	2,91	2,09	-	-	0,24	29,89
59	Schleswig-Flensburg	0,80	3,76	2,49	0,02	-	0,11	29,19
60	Segeberg	1,05	2,01	1,86	0,03	-	0,10	16,07
61	Steinburg	1,26	3,32	2,47	-	-	0,25	31,16
62	Stormarn	1,43	3,57	2,32	-	-	0,27	11,76
Schleswig-Holstein insgesamt		1,30	2,97	2,15	0,03	0,01	0,23	36,81

¹ Für die Berechnung der Durchschnittswerte wurden die Entgelteangaben der Gemeinden nach der Einwohnerzahl gewichtet.

² z. B. Grundentgelt (Grundgebühr) bzw. Entgeltpauschale

³ z. B. Abflussfläche, bebaubare Fläche, Grundstücksgröße

⁴ Bezogen auf den Frischwasserbezug

10 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2006 - 2009

	2006	2007	2008	2009
	MW			
Engpassleistung brutto ^{1,2}	5 277	5 359	5 401	5 398
Engpassleistung netto ²	5 042	5 102	5 143	5 140
	GWh			
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ³	33 430	24 450	16 747	17 133
– Eigenverbrauch	– 1 823	– 1 424	– 1 137	– 1 162
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	31 607	23 026	15 610	15 971
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	48	40	64	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	4 357	r 5.680	6 236	...
darunter Windkraft	4 042	5 106	5 264	...
Abgabe an das öffentliche Netz	36 012	r 28.746	21 910	...

¹ Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

³ ohne den Bezug von Pumpstrom

11 Öffentliche Gasversorgung in Schleswig-Holstein 2000 - 2008

Jahr ¹	Gas (H ₀ = 35,169 MJ/m ³)					Verbrauch je Einwohner und Monat m ³
	Netto- erzeugung im Lande ²	Abgabe insgesamt	davon an			
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen	öffentliche Einrichtungen	
1 000 m ³						m ³
2000	–	2 219 554	956 422	894 609	368 523	67
2001	–	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70
2002	–	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64
2003	–	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	66
2004	–	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72
2005	–	2 238 901	1 173 502	906 486	158 913	66
2006	–	2 231 967	1 171 308	909 246	151 413	66
2007	–	1 878 569	977 431	765 182	135 956	55
2008	–	1 974 344	1 029 994	790 250	154 099	58

¹ ab Berichtsjahr 2007 Änderung des Umrechnungsfaktors für thermische und volumetrische Einheiten bei Erdgas (1 m³ = 10,83 kWh, bis 2006: 1 m³ = 9,769 kWh)

² einschließlich Erdölgas

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein

12 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2008

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
MWh							
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761
2006	5 049 298	3 403 731	4 432 618	4 950 706	5 099 275	2 835 666	12 885 647
2007	4 442 552	3 404 998	4 486 949	3 959 787	5 477 547	2 897 165	12 334 499
2008	3 875 193	3 209 335	4 744 625	3 371 569	5 563 164	2 894 420	11 829 153

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

13 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2008

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)							
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285
2006	391 568	432 019	718 853	418 862	794 338	329 240	1 542 440
2007	410 933	463 338	741 611	389 890	860 488	365 504	1 615 882
2008	403 331	456 633	796 504	349 478	925 712	381 278	1 656 468

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

14 Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1996 - 2008

Jahr	Entsorgungsanlagen ^{1,2}	Angelieferte Abfallmenge					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt ³	davon an					insgesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
Anzahl	t					Anzahl	t				
1996	104	2 619 147	1 544 710	494 565	298 398	281 474	30	707 522	196 057	·	68 985
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	·	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	·	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	·	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853
2004	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314
2005	193	2 523 552	483 253	641 472	621 427	777 400	52	837 527	293 490	99 079	89 169
2006	186	2 751 329	449 389	629 448	446 521	1 225 972	55	934 354	295 995	95 938	118 954
2007	208	3 186 480	415 942	634 130	609 273	1 527 135	67	1 239 571	334 937	131 725	125 958
2008	224	3 486 272	643 290	623 206	522 862	1 696 914	78	1 340 276	396 194	121 445	139 998

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft; ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

15 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2005 - 2008

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
t	kg	t					
2005	r 1 346 111	r 475,2	656 509	269 548	r 408 176	10 042	1 838
2006	1 376 872	485,8	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354
2007	1 373 753	484,2	648 115	278 009	428 048	17 224	2 357
2008	1 347 126	475,3	637 140	258 066	431 921	17 535	2 464

16 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität der Anlagen
		Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt	
	Anzahl		t	Anzahl	t	
Bauschutttaufbereitungsanlagen	106	119	2 144 055	119	2 141 938	3 826 615
davon mobil	40	40	806 477	40	805 924	806 477
stationär/semimobil	70	79	1 337 578	79	1 336 014	3 020 138
Asphaltemischanlagen	17	17	218 053	17	218 053	1 590 333
davon stationär/semimobil	17	17	218 053	17	218 053	1 590 333
Insgesamt	123	136	2 362 108	136	2 359 991	5 416 948

¹ Mehrfachzählungen möglich

17 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Insgesamt	302	4 897 242	149	4 897 093	3 551 501	1 209 822	135 770
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	59	370 859	–	370 859	300 684	65 619	4 556
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	86	70 071	–	70 071	22 619	24 984	22 468
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	93	927 487	–	927 487	547 583	334 275	45 629
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungs- anlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	56	1 419 383	–	1 419 383	982 020	394 546	42 817
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	127	1 618 019	–	1 618 019	1 368 321	249 238	460

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

18 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	7	623 206	–	623 206	423 788	198 489	929
Bodenbehandlungsanlagen	4	46 486	–	46 486	29 786	16 700	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	18	3 472	36	3 436	3 181	256	–
Demontagebetriebe	52	320	–	320	320	–	–
Deponien	17	643 290	–	643 290	485 925	157 309	56
Feuerungsanlagen	7	575 597	113	575 484	315 482	230 651	29 351
Kompostierungsanlagen	61	522 862	–	522 862	462 953	59 486	424
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	2	261 814	–	261 814	251 216	10 599	–
Schredderanlagen	40	532 695	–	532 695	312 135	145 116	75 444
Sonstige Behandlungsanlagen	16	276 529	–	276 529	192 717	83 810	2
Sortieranlagen	65	1 408 007	–	1 408 007	1 072 148	307 369	28 491
Zerlegeanlagen	13	2 963	–	2 963	1 852	38	1 072
Insgesamt	302	4 897 242	149	4 897 093	3 551 501	1 209 822	135 770

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

19 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1997 - 2008

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426
2006	229 211	94 345	36 993	38 226	41 948	142 217	89 568	6 422	38 393	2 494	5 340
2007	247 107	92 568	43 132	52 378	40 751	136 367	80 061	9 163	36 395	1 023	9 725
2008	228 294	96 179	35 881	46 482	47 364	114 316	77 497	8 309	18 085	1 253	9 172

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

20 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2007

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Umwandlungsbereich ² zusammen	davon			Endenergieverbraucher zusammen	davon			
			Stromerzeugung	Fernwärmeerzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	Private Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 200	6 508	3 247	1 848	1 413	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	23 826	5 713	2 464	1 940	1 309	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	24 082	5 946	2 759	1 881	1 305	18 136	3 658	6 119	5 003	3 354
1993	24 590	6 395	3 192	1 948	1 255	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	24 191	6 610	3 863	1 944	805	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 940	5 713	3 310	1 930	473	17 226	3 350	6 205	4 612	3 059
1996	23 517	5 549	3 055	1 770	723	17 968	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	22 654	5 278	3 089	1 504	684	17 376	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	22 426	5 445	3 456	1 406	584	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	21 868	5 326	3 350	1 384	592	16 542	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	21 378	5 479	3 319	1 374	785	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001	22 737	6 791	3 939	1 924	929	15 945	2 230	6 089	4 741	2 885
2002	21 455	6 510	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003	21 401	6 658	3 580	1 967	1 111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633
2004	20 592	6 172	3 365	1 669	1 138	14 420	1 972	5 831	4 018	2 599
2005	19 356	6 107	3 435	1 536	1 137	13 249	1 934	5 503	3 848	1 964
2006	19 339	6 165	3 507	1 576	1 081	13 175	1 904	5 342	3 942	1 987
2007	17 032	5 427	2 895	1 436	1 097	11 605	1 914	5 227	3 193	1 271

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Öffentliche und Industriewärme- und Kraftwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Fackelverluste

21 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Abfälle

Kenn- ziffer	Abfallarten	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl ¹	t		
	Insgesamt	757	553 850	280 073	273 777
	Primärerzeuger zusammen	685	483 769	252 854	230 915
	davon				
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	-	.
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	-
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	2	.	.	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	11	1 227	352	875
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	18	3 106	357	2 749
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	66	19 512	3 524	15 988
08	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	31	1 372	803	569
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8	1 836	637	1 199
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	11	177	.	.
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	51	1 896	448	1 448
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	81	8 012	5 201	2 810
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	117	35 358	17 747	17 611
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	21	975	537	438
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	52	3 475	2 216	1 259
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	90	22 401	14 394	8 007
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	356	297 929	197 678	100 252
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	610	261	349
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	37	73 646	6 903	66 743
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	7 452	1 770	5 683
	Sekundärerzeuger	72	70 082	27 219	42 863

¹ Mehrfachzählungen möglich² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

22 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2008 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		757	553 850	280 073	273 777
Primärerzeuger zusammen		685	483 769	252 854	230 915
davon					
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten		7	178	178	–
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		3	787	787	–
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden		3	5 103	245	4 858
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln		8	258	258	–
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)		6	283	73	209
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus		8	508	47	461
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern		12	676	252	423
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung		5	11 327	9 550	1 777
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen		30	16 109	3 827	12 282
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen		8	3 283	274	3 008
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren		13	1 503	466	1 037
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden		10	1 175	326	849
24 Metallherzeugung und -bearbeitung		4	1 274	543	732
25 Herstellung von Metallherzeugnissen		42	2 411	762	1 649
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen		9	294	153	141
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen		6	130	105	25
28 Maschinenbau		34	11 597	10 405	1 193
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen		3	271	174	97
32 Herstellung von sonstigen Waren		7	1 155	438	718
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen		9	2 542	1 822	719
35 Energieversorgung		14	2 230	1 214	1 015
36 Wasserversorgung		8	10 526	2 074	8 452
37 Abwasserentsorgung		7	681	578	103
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung		74	103 873	29 418	74 455
41 Hochbau		10	515	515	–
42 Tiefbau		12	5 950	5 311	639
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe		79	11 757	5 826	5 931
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		30	1 361	424	937
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		37	10 017	2 915	7 102
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		19	3 350	862	2 489
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen		25	24 330	5 957	18 372
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr		8	1 996	782	1 215
55 Beherbergung		3	467	467	–
58 Verlagswesen		3	146	62	85
68 Grundstücks- und Wohnungswesen		7	1 030	845	185
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung		4	3 650	3 650	–
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung		4	100 905	55 361	45 544
72 Forschung und Entwicklung		7	128	88	40
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau		7	272	270	2
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		55	24 516	21 735	2 781
86 Gesundheitswesen (Krankenhäuser)		5	130	21	108
97 Private Haushalte mit Hauspersonal		18	109 697	82 385	27 312
Übrige		×	5 377	1 409	3 969
Sekundärerzeuger		72	70 082	27 219	42 863

23 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1995 - 2008 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter²									
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	- 589
2006	11	253	234	287	7 122	7 004	7 367	7 544	- 177
2007	29	141	215	278	7 540	6 651	7 784	7 069	+ 715
2007	29	141	215	278	7 540	6 651	7 784	7 069	+ 715
2008	21	55	244	376	7 108	6 484	7 373	6 914	+ 458
Abiotische Rohstoffe und Güter³									
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	+ 4 203
1996	2 442	1 496	1 255	1 370	14 537	13 146	18 234	16 012	+ 2 222
1997	2 606	1 879	1 239	1 270	14 619	13 505	18 465	16 655	+ 1 810
1998	2 650	1 529	1 122	1 536	15 208	12 867	18 981	15 932	+ 3 049
1999	2 386	1 254	1 179	1 399	17 149	15 020	20 714	17 674	+ 3 040
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	+ 1 400
2001	2 037	1 490	1 229	1 741	17 404	14 837	20 670	18 068	+ 2 602
2002	2 938	1 454	1 258	1 512	16 941	14 319	21 137	17 285	+ 3 851
2003	2 395	1 387	1 278	1 261	17 644	16 348	21 317	18 995	+ 2 322
2004	1 527	1 357	1 152	1 223	18 469	16 966	21 148	19 546	+ 1 602
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	+ 2 059
2006	1 851	1 604	1 229	1 611	20 415	18 888	23 494	22 103	+ 1 392
2007	2 038	1 856	1 376	3 091	19 779	17 598	23 193	22 546	+ 647
2008	2 646	3 309	1 284	2 791	18 162	17 018	22 092	23 117	- 1 026
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	+ 3 672
1996	2 465	1 618	1 435	1 623	20 367	18 114	24 266	21 354	+ 2 912
1997	2 622	2 014	1 472	1 435	19 719	18 491	23 812	21 939	+ 1 873
1998	2 673	1 698	1 290	1 864	20 988	18 039	24 952	21 600	+ 3 352
1999	2 404	1 533	1 399	1 860	23 112	20 700	26 915	24 093	+ 2 822
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	+ 589
2001	2 051	1 592	1 458	2 122	22 900	20 411	26 409	24 124	+ 2 285
2002	2 956	1 534	1 512	1 802	22 854	20 174	27 321	23 511	+ 3 810
2003	2 407	1 447	1 527	1 649	24 514	22 799	28 448	25 895	+ 2 553
2004	1 542	1 407	1 315	1 519	25 314	23 527	28 170	26 454	+ 1 716
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	+ 1 470
2006	1 862	1 857	1 462	1 898	27 537	25 892	30 861	29 647	+ 1 215
2007	2 066	1 997	1 592	3 369	27 319	24 249	30 978	29 615	+ 1 362
2008	2 667	3 363	1 527	3 166	25 270	23 502	29 464	30 032	- 567

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

³ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

24 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2008

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
	2000 \triangleq 100	1 000 t				1994 \triangleq 100
1994	90,5	29 459	14 757	10 650	4 052	100
1995	92,5	32 362	16 954	11 205	4 203	93,1
1996	93,6	29 178	16 818	10 138	2 222	104,5
1997	95,2	27 296	15 730	9 755	1 810	113,6
1998	95,8	27 968	15 102	9 817	3 049	111,5
1999	97,3	29 456	16 833	9 584	3 040	107,5
2000	100,0	30 678	16 829	12 449	1 400	106,1
2001	101,0	29 150	14 686	11 863	2 602	112,9
2002	99,1	29 947	15 553	10 543	3 851	107,7
2003	99,3	30 771	16 789	11 660	2 322	105,0
2004	100,4	29 330	15 348	12 381	1 602	111,4
2005	100,7	31 308	16 424	12 825	2 059	104,7
2006	103,7	34 271	19 507	13 372	1 392	98,5
2007	104,6	30 139	17 682	11 809	647	113
2008	106,4	28 455	17 668	11 813	- 1 026	121,8
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
2008	73 942					2,599

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand Januar 2006

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

25 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2008

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m ³		Anzahl	m ³			
Unfälle insgesamt	66	1 121,9	814,1	307,8	67	308,7	13,0	295,8
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	6	12,1	12,1	-	3	0,2	0,1	0,1
Wassergefährdungsklasse 2	38	90,2	58,9	31,3	51	308,4	12,7	295,6
Wassergefährdungsklasse 3	7	0,1	0,1	0,0	13	0,2	0,2	0,0
Wassergefährdungsklasse unbekannt	15	1 019,5	743,0	276,5	-	-	-	-
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	43	34,2	32,9	1,3	65	308,6	12,9	295,7
Jauche, Gülle, Silosickersaft	13	1 018,5	742,0	276,5	-	-	-	-
sonstige Stoffe	10	69,2	39,2	30,1	2	0,1	0,1	0,1

26 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2008 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig ²	Insgesamt	Darunter			
			Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdölgas	Heizöl
		GJ				
B, C	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden	89 301 608	15 330 778	2 289 104	17 596 175	34 337 007
	davon					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6 552 740	1 810 452	52 005	3 616 716	523 013
11	Getränkeherstellung	353 397	139 478	.	127 803	.
13	Herstellung von Textilien	219 826	.	–	107 208	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	259 818	83 496	–	4 002	5 585
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	8 551 355	2 012 436	.	2 817 260	334 809
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	2 012 090	922 854	50 294	1 018 105	20 837
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	18 183 569	.	–	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	36 816 536	3 818 761	.	6 333 466	25 984 399
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	589 619	258 326	5 915	304 141	21 237
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	907 539	625 360	.	145 249	77 190
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8 464 154	1 174 357	99 840	877 833	213 981
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	495 666	351 640	.	119 822	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 053 946	538 410	33 612	349 610	89 885
26	Herstellung von V-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	397 368	229 355	8 267	141 342	18 405
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	212 460	109 159	.	73 661	18 544
28	Maschinenbau	1 562 019	729 622	173 609	428 469	.
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	502 165	246 741	–	238 638	16 786
30	Sonstiger Fahrzeugbau	604 496	280 864	162 045	79 254	82 333
31	Herstellung von Möbeln	146 907	53 672	.	36 192	9 622
32	Herstellung von sonstigen Waren	445 837	263 131	12 714	154 084	15 908
33	Reparatur und Installation von Masch. und Ausrüstungen	236 507	94 085	50 687	68 556	.
	Übrige Wirtschaftszweige	733 594	363 539	.	128 416	.

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Grundlage der Darstellung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Die für das Erhebungsjahr 2008 erstmals geltende Ausgabe 2008 (WZ 2008) enthält gegenüber ihrer Vorgängerversion WZ 2003 eine Reihe von Änderungen, durch die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in dieser Gliederung mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.

27 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1996 - 2007 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für							Anteil an den Gesamtinvestitionen
		Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege ²	Bodensanierung ²	Klimaschutz ³	
1 000 Euro									%
1996	15 289	.	.	707	3 050	.	.	.	2,0
1997	17 501	.	.	840	4 485	.	.	.	2,1
1998	15 612	4 681	6 932	1 129	2 444	256	170	.	1,7
1999	27 899	6 094	14 506	357	6 783	92	65	.	2,8
2000	32 811	2 785	19 542	2 503	7 533	.	.	.	3,2
2001	16 113	1 226	10 603	400	3 197	.	.	.	1,7
2002	21 044	1 182	15 766	832	3 199	65	-	.	2,7
2003	12 460	1 485	5 894	325	4 656	.	.	.	1,8
2004	40 921	1 782	19 176	1 418	17 960	258	327	.	5,4
2005	37 951	1 483	22 828	531	10 840	.	.	.	4,7
2006	40 598	4 890	16 555	898	9 033	553	183	8 486	4,7
2007	25 101	3 810	5 324	2 105	3 517	.	.	10 019	2,7

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

³ ab Berichtsjahr 2006 erhoben

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Umsatzsteuerstatistik wird jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt, da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar, zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesell-

schaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten regional und nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2009 – Staatshaushalt –

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand ² am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	1 484	1 621	676	126	51	69	1 350
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1991	5 839	6 313	2 397	445	683	257	10 732
1992	6 114	6 718	2 556	436	739	232	11 290
1993	6 229	6 935	2 653	452	819	199	12 206
1994	6 362	7 080	2 694	472	836	203	12 663
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
1996	6 500	7 373	2 867	483	851	218	14 132
1997	6 691	7 293	2 905	478	883	185	14 823
1998	6 899	7 412	2 935	533	916	186	15 235
1999	7 128	7 445	2 984	498	898	199	15 574
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	6 693	7 922	3 188	538	884	214	19 054
2004	7 129	7 924	3 258	545	889	223	20 041
2005	6 838	8 326	3 266	544	875	151	21 346
2006	7 328	8 184	3 101	489	892	148	22 174
2007	7 971	8 332	2 999	515	934	176	22 422
2008	...	...	...	...	...	...	22 752
2009	...	...	...	...	...	...	24 549

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2006 und 2007 – Ausgaben –

Ausgabeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2006	2007	2006	2007
	Mio. Euro			
Personalausgaben	3 101	2 999	1 373	1 354
Laufender Sachaufwand	489	515	1 044	1 057
Zinsausgaben	892	934	147	147
davon				
an öffentlichen Bereich	0	0	13	13
an andere Bereiche	892	934	134	133
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	3 002	3 109	2 720	3 270
davon				
an öffentlichen Bereich	1 890	2 038	1 134	1 190
an andere Bereiche	1 112	1 072	1 586	2 080
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	991	1 051
Ausgaben der laufenden Rechnung	7 483	7 558	4 292	4 777
Sachinvestitionen	149	176	693	694
davon				
Baumaßnahmen	106	129	554	564
Erwerb von unbeweglichen Sachen	2	0	58	51
Erwerb von beweglichen Sachen	41	47	81	79
Vermögensübertragungen	519	556	159	147
davon				
an öffentlichen Bereich	350	376	56	54
an andere Bereiche	169	180	104	93
Darlehen	34	39	2	2
davon				
an öffentlichen Bereich	–	15	0	0
an andere Bereiche	34	24	2	1
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	–	2	14	13
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	1	1	46	48
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	17	21
Ausgaben der Kapitalrechnung	700	774	897	881
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 184	8 332	5 189	5 658
Außerdem				
Schuldentilgung an andere Bereiche	2 518	3 358	353	359

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2006 und 2007 – Einnahmen –

Einnahmeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2006	2007	2006	2007
	Mio. Euro			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	5 662	6 215	2 001	2 070
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige				
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	208	224	373	332
Zinseinnahmen	0	0	26	42
davon				
vom öffentlichen Bereich	–	–	1	2
von anderen Bereichen	0	0	25	40
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse,				
Schuldendiensthilfen	994	1 051	2 712	3 206
davon				
vom öffentlichen Bereich	888	933	2 501	2 945
von anderen Bereichen	106	118	212	261
Gebühren, sonstige Entgelte	187	190	591	595
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	991	1 051
Einnahmen der laufenden Rechnung	7 051	7 679	4 713	5 194
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	5	4	209	146
Vermögensübertragungen	259	281	322	298
davon				
vom öffentlichen Bereich	175	200	254	240
von anderen Bereichen	84	82	68	59
Darlehensrückflüsse	11	7	14	17
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	0	1	1
von anderen Bereichen	11	6	13	16
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	1	–	61	73
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	17	21
Einnahmen der Kapitalrechnung	277	292	589	514
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 328	7 971	5 301	5 708
Außerdem				
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	3 403	3 874	353	341

4 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2008		2009	
	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	22 372	7 891	24 184	8 545
darunter				
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	6 968	2 458	6 621	2 340
von Versicherungsunternehmen	6 190	2 183	6 792	2 400
Wertpapierschulden	8 561	3 019	10 011	3 537
Schulden bei öffentlichen Haushalten	380	134	365	129
Schulden insgesamt	22 752	8 025	24 549	8 674

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung¹ in Schleswig-Holstein 2009

Schuldenstand am 31. 12. nach Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		Rechtlich Unselbstständige	Öffentlich-Rechtliche		Privatrechtliche	
			zusammen	darunter Zweckverbände ²	zusammen	darunter AG
1 000 Euro						
Kreditmarktschulden	3 327 480	980 246	673 460	94 323	1 673 774	261 445
Schulden bei öffentlichen Haushalten	247 639	56 427	67 156	25 128	124 056	–
Schulden insgesamt	3 575 119	1 036 673	740 616	119 451	1 797 830	261 445

¹ einschließlich Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen

² kaufmännisch buchende Zweckverbände

6 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2006

Ausgabenart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2006	2 831 810	609 554	(2 222 256)	2 222 256	(949 020)
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 372 712	435 781	276 791	549 801	110 340
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	171 091	38 638	14 378	114 381	3 695
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	28 760	5 738	4 727	16 118	2 177
Mieten und Pachten	53 892	32 689	4 903	13 538	2 762
Bewirtschaftung der Grundstücke	221 668	52 509	19 944	136 185	13 032
Haltung von Fahrzeugen	21 960	5 337	2 742	13 200	680
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	15 359	3 556	2 505	7 853	1 445
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	181 787	46 024	53 862	68 563	13 338
Steuern, Versicherungen	47 217	18 380	4 687	21 565	2 585
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	100 194	16 734	20 912	49 954	12 597
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	665 183	204 565	167 340	264 825	28 453
Kalkulatorische Kosten	208 195	99 031	5 482	99 293	4 390
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an ARGEn (gem. SGB II)	428 257	194 953	226 114	6 466	724
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	267 512	69 195	82 339	113 135	2 844
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	333 835	49 223	137 785	143 082	3 746
Schuldendiensthilfen	2 318	256	925	1 054	82
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	188 810	66 511	119 600	2 135	563
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	302 077	83 930	216 231	1 917	–
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	327 268	48 757	276 967	681	864
Zinsausgaben	149 485	64 846	28 455	52 110	4 075
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	740 523	–	7 952	729 844	2 727
Weitere Finanzausgaben	34 334	10 413	6 573	17 241	108
Zuführung zum Vermögenshaushalt	457 581	78 409	38 282	320 138	20 752
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	405 385	241 800	93 696	69 674	213
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	6 725 404	1 867 273	1 813 191	2 812 750	232 191
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	991 016	24 758	668 344	110 543	187 373
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 734 388	1 842 515	1 144 847	2 702 207	44 818
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	55 409	3 854	8 659	40 685	2 211
Zuführungen an Rücklagen	216 928	17 844	10 147	175 006	13 931
Gewährung von Darlehen	1 980	50	96	1 768	66
Vermögenserwerb	152 681	26 881	16 110	103 917	5 773
Baumaßnahmen	554 292	162 652	44 909	327 596	19 134
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	400 327	166 116	83 357	141 581	9 272
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	159 267	52 409	72 226	33 765	868
Sonstiges	8 375	28	1 237	6 876	235
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 549 259	429 835	236 742	831 192	51 491
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	17 431	122	2 157	13 305	1 848
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 531 828	429 713	234 585	817 887	49 643
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	8 274 663	2 297 108	2 049 933	3 643 942	283 682
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 008 447	24 880	670 501	123 848	189 221
– haushaltstechnische Verrechnungen	986 814	333 842	69 553	554 876	28 551
Bereinigte Ausgaben zusammen	6 279 402	1 938 386	1 309 879	2 965 218	65 910
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 920 398	597 489	780 890	523 735	18 277
Nettoaussgaben	4 359 004	1 340 897	528 989	2 441 483	47 633

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Abweichungen bei Summierungen ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen.

7 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2006

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2006	2 831 810	609 554	(2 222 256)	2 222 256	(949 020)
	1 000 Euro				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	1 209 937	358 480	521	850 863	74
Steuerähnliche Einnahmen	49	-	-	49	-
Schlüsselzuweisungen	615 351	186 153	174 760	254 419	20
Bedarfszuweisungen	16 204	3 648	4 191	8 365	-
Sonstige allgemeine Zuweisungen	94 490	41 203	597	52 346	344
Allgemeine Umlagen	714 789	-	571 401	2 927	140 462
Ausgleichsleistungen	117 709	42 527	23 268	51 913	-
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	590 294	160 634	158 663	251 701	19 297
Einnahmen aus Verkauf	8 576	2 996	2 051	3 014	516
Mieten und Pachten	106 390	46 670	4 635	51 530	3 556
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	52 831	25 023	3 880	21 376	2 552
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	931 344	294 734	395 938	209 305	31 366
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	224 189	59 189	80 320	59 492	25 189
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (nach SGB II)	233 821	56 951	176 754	96	20
Zinseinnahmen	28 164	1 532	5 432	18 361	2 839
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	188 453	52 139	13 557	122 726	33
Schuldendiensthilfen	8 514	5 908	289	1 935	380
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	22 507	7 787	14 373	211	135
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	39 834	9 705	29 828	300	1
Weitere Finanzeinnahmen	85 644	27 150	19 457	37 208	1 830
Kalkulatorische Einnahmen	208 195	99 031	5 482	99 293	4 390
Zuführung vom Vermögenshaushalt	55 409	3 854	8 659	40 685	2 211
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	6 343 659	1 643 368	1 694 055	2 771 020	235 215
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	991 016	24 758	668 344	110 543	187 373
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5 352 643	1 618 610	1 025 711	2 660 477	47 842
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	457 581	78 409	38 282	320 138	20 752
Entnahmen aus Rücklagen	144 205	9 871	10 222	113 745	10 367
Rückflüsse von Darlehen	14 046	3 115	3 144	7 603	183
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	64 903	25863	24331	14 321	387
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	143 996	37 164	4 876	101 193	764
Beiträge und ähnliche Entgelte	44 431	4 510	144	38 816	960
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	277 659	84 540	60 005	122 220	10 895
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	415 815	178 582	94 560	134 057	8 614
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 562 635	422 054	235 564	852 096	52 922
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	17 431	122	2 157	13 305	1 848
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 545 204	421 932	233 407	838 791	51 074
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 906 294	2 065 422	1 929 619	3 623 116	288 137
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 008 447	24 880	670 501	123 848	189 221
- haushaltstechnische Verrechnungen	986 814	333 842	69 553	554 876	28 551
Bereinigte Einnahmen zusammen	5 911 033	1 706 700	1 189 565	2 944 392	70 365
- Zahlungen von anderen Ebenen	1 920 398	597 489	780 890	523 735	18 277
Nettoeinnahmen	3 990 635	1 109 211	408 675	2 420 657	52 088
Mehrausgaben (-) / Mehreinnahmen (+)					
Verwaltungshaushalt	- 381 745	- 223 905	- 119 136	- 41 730	+ 3 024
Vermögenshaushalt	- 13 376	+ 7 781	+ 1 178	- 20 904	- 1 431

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

8 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand am Jahresende ²	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1991	3 958	4 049	1 172	726	130	746	2 053
1992	4 349	4 391	1 256	798	146	800	2 139
1993	4 708	4 695	1 293	862	157	796	2 298
1994	4 883	4 884	1 298	926	155	834	2 376
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
1996	5 049	5 153	1 307	990	155	884	2 597
1997	4 861	4 925	1 313	942	156	804	2 694
1998	4 890	4 866	1 259	926	162	760	2 768
1999	5 522	5 531	1 295	921	160	759	2 768
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	5 358	5 643	1 388	940	149	598	2 788
2005	5 807	5 952	1 390	972	145	687	2 815
2006	5 911	6 279	1 373	1 044	147	693	2 822
2007	...	...	...	...	...	...	2 710
2008	...	...	...	...	...	...	2 558
2009	...	...	...	...	...	...	2 632

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt; ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik; in den Jahren 1970 - 1978 inklusive Schulden der kommunalen Krankenhäuser

9 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt		Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüsselzuweisungen
			Allgemeine und Sonder-schlüsselzuweisungen	Schlüsselzuweisungen für über-gemeindliche Aufgaben	zusammen	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ¹	1 000 Euro			
FLENSBURG	46 263	526	9 919	7 006	16 925	29 338
KIEL	115 633	489	20 956	19 900	40 856	74 777
LÜBECK	117 394	555	27 930	17 362	45 292	72 102
NEUMÜNSTER	41 485	537	9 476	6 498	15 974	25 511
Dithmarschen	58 411	429	29 943	7 223	37 166	21 245
Herzogtum Lauenburg	64 037	342	29 738	5 331	35 069	28 968
Nordfriesland	62 797	377	38 764	7 273	46 037	16 760
Ostholstein	79 980	389	38 859	6 606	45 465	34 515
Pinneberg	55 072	183	19 748	4 966	24 714	30 358
Plön	53 245	394	29 957	3 047	33 004	20 241
Rensburg-Eckernförde	96 087	353	49 031	6 688	55 719	40 368
Schleswig-Flensburg	87 294	439	44 712	6 148	50 860	36 434
Segeberg	62 035	240	27 107	5 884	32 991	29 044
Steinburg	33 620	250	22 421	4 249	26 670	6 950
Stormarn	30 066	133	11 829	4 631	16 460	13 606
Schleswig-Holstein	1 003 418	354	410 388	112 813	523 201	480 217

¹ Einwohner am 31.03.2008

**10 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009**

KREISFREIE STADT Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹								Gemeindeanteil an Gemein- schaftssteuern 1 000 Euro
	Gemeindesteuern (netto) insgesamt		Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	
FLENSBURG	64 724	731,92	27	0,30	12 731	143,96	31 471	355,87	25 448
KIEL	201 255	848,05	92	0,39	32 365	136,38	102 792	433,14	78 073
LÜBECK	145 968	696,21	161	0,77	31 779	151,58	55 576	265,07	63 853
NEUMÜNSTER	48 639	631,21	55	0,72	10 123	131,38	18 691	242,56	21 974
Dithmarschen	76 848	567,54	1 913	14,13	14 050	103,76	28 655	211,62	35 535
Herzogtum Lauenburg	109 136	584,59	1 167	6,25	18 638	99,83	32 529	174,24	63 059
Nordfriesland	143 522	864,16	2 708	16,31	22 562	135,85	87 590	527,39	43 248
Ostholstein	128 878	629,24	2 028	9,90	23 638	115,42	40 150	196,03	60 618
Pinneberg	244 591	811,43	1 322	4,39	35 823	118,84	104 485	346,63	120 842
Plön	77 756	578,00	1 310	9,74	13 268	98,63	21 429	159,29	43 460
Rendsburg-Eckernförde	161 701	596,63	2 639	9,74	26 031	96,05	51 193	188,89	90 565
Schleswig-Flensburg	110 246	555,12	2 604	13,11	19 494	98,16	39 738	200,09	54 314
Segeberg	175 726	681,46	1 391	5,40	26 105	101,23	69 235	268,49	90 719
Steinburg	111 340	833,03	1 189	8,89	14 967	111,98	67 110	502,11	42 379
Stormarn	215 912	948,82	996	4,38	26 901	118,22	109 978	483,30	100 258
Schleswig-Holstein	2 016 242	712,41	19 602	6,93	328 476	116,06	860 621	304,09	934 345

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

11 Schulden der Kommunen Schleswig-Holsteins am 31.12.2009

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen	
		1 000 Euro					
Kreditmarktschulden	2 334 655	2 221 419	801 033	932 190	46 605	441 591	113 236
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 898 177	1 825 380	748 852	688 806	31 025	356 697	72 797
Schulden bei öffentlichen Haushalten	440 065	410 876	117 716	228 548	25 253	39 359	29 189
darunter beim Land	355 434	336 598	78 504	206 795	20 945	30 354	18 836
Schulden insgesamt	2 774 720	2 632 295	918 749	1 160 738	71 858	480 950	142 425
		Euro je Einwohner					
Kreditmarktschulden	825	785	1 308	420	(44)	(199)	×
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	671	645	1 223	311	(29)	(161)	×
Schulden bei öffentlichen Haushalten	155	145	192	103	(24)	(18)	×
darunter beim Land	126	119	128	93	(20)	(14)	×
Schulden insgesamt	980	930	1 500	523	(68)	(217)	×

12 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2009

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente ¹			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ²			Beamte und Richter, Berufs- und Zeitsoldaten	Arbeitnehmer
Bund	41 772	36 010	5 762	39 199	8 451	24 926	14 274
Land	54 837	37 311	17 526	48 567	24 495	37 726	10 841
Gemeinden/Gemeindeverbände	37 463	22 272	15 191	31 015	15 860	4 900	26 115
Zweckverbände	2 660	1 178	1 482	1 980	1 105	7	1 973
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	6 339	3 964	2 375	5 343	3 339	757	4 586
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	17 999	11 623	6 376	15 119	7 308	1 724	13 394
Insgesamt	161 070	112 358	48 712	141 223	60 559	70 040	71 183

¹ Rundungsdifferenzen sind möglich² einschließlich Altersteilzeitkräften

13 Personal der Kommunen in Schleswig-Holstein am 30.06.2009

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente ¹			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ²			Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Kreisfreie Städte	9 255	5 990	3 265	7 928	3 879	2 215	5 713
Kreisangehörige Gemeinden	14 127	7 466	6 661	11 265	6 071	1 158	10 107
Amtsverwaltungen	3 423	1 950	1 473	2 738	1 555	380	2 358
Kreisverwaltungen	6 128	3 749	2 379	5 131	2 792	1 105	4 025
Kernhaushalte zusammen	32 933	19 155	13 778	27 061	14 296	4 858	22 204
Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser	4 530	3 117	1 413	3 954	1 564	42	3 911
Sonderrechnungen Krankenhäuser	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinden und Gemeinde- verbände zusammen	37 463	22 272	15 191	31 015	15 860	4 900	26 115
Zweckverbände	2 660	1 178	1 482	1 980	1 105	7	1 973
Kommunen insgesamt	40 123	23 450	16 673	32 995	16 965	4 907	28 088

¹ Rundungsdifferenzen sind möglich² einschließlich Altersteilzeitkräften

14 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2009

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land ¹		Baumaßnahmen ¹		Schulden ² am 31.12.		Vollzeit- äquivalente ³ des Personals der Gemeinden und Gemeinde- verbände ⁴ am 30.06.2009
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	
FLensburg	52 368	592,18	475	5,37	4 750	53,71	969
KIEL	121 511	512,02	38 357	161,63	358 550	1 510,84	3 698
LÜBECK	149 873	714,83	50 679	241,72	446 682	2 130,50	3 530
NEUMÜNSTER	47 355	614,55	9 437	122,47	108 767	1 411,51	1 095
Dithmarschen	59 727	441,10	18 645	137,70	146 372	1 080,99	1 382
Herzogtum Lauenburg	75 322	403,46	46 051	246,67	129 350	692,86	1 816
Nordfriesland	68 180	410,52	52 873	318,36	176 554	1 063,05	2 213
Ostholstein	90 898	443,81	33 288	162,53	167 169	816,21	2 026
Pinneberg	73 364	243,38	59 117	196,12	268 618	891,14	2 896
Plön	55 913	415,63	24 426	181,57	138 762	1 031,50	1 134
Rendsburg-Eckernförde	108 009	398,52	47 108	173,81	188 783	696,55	2 528
Schleswig-Flensburg	96 066	483,72	34 372	173,08	123 092	619,80	1 733
Segeberg	75 415	292,46	52 385	203,15	163 727	634,93	2 727
Steinburg	40 882	305,87	34 132	255,37	85 360	638,65	1 243
Stormarn	40 359	177,36	39 374	173,03	125 759	552,65	2 025
Schleswig-Holstein	1 155 241	408,20	540 718	191,06	2 632 295	930,10	31 015

- ¹ Ergebnis der Kassenstatistik
- ² ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbstständigen Wirtschaftsunternehmen
- ³ Rundungsdifferenzen möglich
- ⁴ einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen

15 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2008					
			insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige			
		60. Lebensjahr				63. Lebensjahr		
2008 ^a	2009 ^a							
Land	28 756	27 132	1 222	245	91	406	333	147
Kommunen	4 172	4 202	134	22	21	21	41	29
Mittelbarer öffentlicher Landesdienst ¹	1 292	1 219	31	4	2	4	19	2
Insgesamt	34 220	32 553	1 387	271	114	431	393	178

- ¹ dieser umfasst per Definition die Sozialversicherungsträger sowie die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes
- ^a jeweils 01.01.

16 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009 vor der Verteilung

Steuerart	2008	2009	
		Mio. Euro	%
Gemeinschaftsteuern¹	10 211	10 368	100
Lohnsteuer	4 217	4 233	40,8
veranlagte Einkommensteuer	1 205	1 084	10,5
nicht veranlagte Ertragsteuer	304	273	2,6
Körperschaftsteuer	482	345	3,3
Abgeltungssteuer ²	213	246	2,4
Umsatzsteuer	3 584	4 016	38,7
Gewerbsteuerumlage	204	172	1,7
Landessteuern	706	588	100
Vermögensteuer	0	0	0,0
Erbschaftsteuer	106	156	26,5
Gründerwerbsteuer	206	190	32,3
Kraftfahrzeugsteuer	314	161	27,4
Lotteriesteuer ³	47	48	8,2
Feuerschutzsteuer	12	10	1,7
Biersteuer	22	24	4,1
Gemeindesteuern	1 430	1 257	100
Grundsteuer A	20	20	1,6
Grundsteuer B	319	328	26,1
Gewerbsteuer	1 046	861	68,5
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	10	8	0,6
Hundesteuer	9	10	0,8
Zweitwohnungsteuer	22	23	1,8
übrige Gemeindesteuern	4	7	0,6

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

17 Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2008 und 2009 nach der Verteilung

Steuerart	2008	2009		2008	2009
		Mio. Euro	% ¹	Euro je Einwohner ²	
Bundesanteil³ und Solidaritätszuschlag	5 131	5 198	+ 1,3	1 810	1 837
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	4 792	4 875	+ 1,7	1 690	1 723
Lohnsteuer	1 792	1 799	+ 0,4	632	636
veranlagte Einkommensteuer	512	461	- 10,1	181	163
nicht veranlagte Ertragsteuer	152	136	- 10,4	54	48
Körperschaftsteuer	241	172	- 28,5	85	61
Zinsabschlagsteuer	94	108	+ 15,5	33	38
Umsatzsteuer	1 962	2 165	+ 10,3	692	765
Gewerbsteuerumlage	38	34	- 11,4	13	12
Solidaritätszuschlag	339	322	- 5,0	120	114
Steuereinnahmen des Landes	6 752	6 435	- 4,7	r 2 382	2 274
Landessteuern	706	588	- 16,7	249	208
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ⁴	5 715	5 405	- 5,4	2 016	1 910
Lohnsteuer	1 865	1 816	- 2,6	658	642
veranlagte Einkommensteuer	512	461	- 10,1	181	163
nicht veranlagte Ertragsteuer	128	112	- 12,6	45	39
Körperschaftsteuer	162	150	- 7,6	57	53
Zinsabschlagsteuer	182	151	- 16,7	64	53
Umsatzsteuer	2 020	2 052	+ 1,6	712	725
Einfuhrumsatzsteuer	680	525	- 22,7	240	186
Gewerbsteuerumlage	166	138	- 16,8	59	49
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 396	2 190	- 8,5	845	774
Gemeindesteuern	1 430	1 257	- 12,1	505	444
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁵	r 969	934	- 3,6	342	330

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

³ ohne Einfuhrumsatzsteuer

⁴ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; kommunale Kassenstatistik

18 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980 - 2004

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1
2004 ^a	1 194 186	36 681	30 716	6 171	5 168	14,1

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

^a Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

19 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen Schleswig-Holstein 2004^a

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen						
	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuerpflichtigen	0 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 - 125 000	125 000 und mehr
				1 000 Euro			
FLensburg	35 210	923 137	26 218	211 065	365 497	241 113	105 463
Kiel	99 830	2 683 894	26 885	568 305	1 035 500	775 768	304 319
Lübeck	88 526	2 404 393	27 160	517 855	892 447	635 501	358 590
Neumünster	31 534	821 706	26 058	194 164	324 207	223 379	79 957
Dithmarschen	53 559	1 468 775	27 423	321 312	572 582	421 175	153 706
Herzogtum Lauenburg	79 266	2 618 752	33 038	420 319	894 127	922 501	381 804
Nordfriesland	67 217	1 880 904	27 983	438 826	733 145	483 012	225 920
Ostholstein	86 449	2 511 951	29 057	515 232	914 356	753 996	328 369
Pinneberg	131 819	4 574 108	34 700	652 662	1 503 536	1 736 726	681 183
Plön	55 211	1 697 040	30 737	301 210	622 258	588 006	185 566
Rendsburg-Eckernförde	113 139	3 605 270	31 866	619 544	1 301 654	1 233 646	450 426
Schleswig-Flensburg	77 837	2 319 922	29 805	459 481	917 416	684 609	258 415
Segeberg	114 935	3 708 937	32 270	603 780	1 307 004	1 383 512	414 641
Steinburg	56 042	1 620 049	28 908	311 474	636 842	502 362	169 372
Stormarn	103 612	3 842 458	37 085	491 190	1 131 873	1 503 500	715 894
Schleswig-Holstein	1 194 186	36 681 297	30 717	6 626 424	13 152 442	12 088 807	4 813 625

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

^a konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 (ohne Verlustfälle)

Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

20 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieben in Schleswig-Holstein 2004 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt		Gesellschaften/ Gemeinschaften	Gesamtbetrag der Einkünfte	Anzahl der Mitunternehmer
		Anzahl	1 000 Euro	
A	Land- und Forstwirtschaft	97	8 634	239
B	Fischerei und Fischzucht	17	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erde	62	5 710	159
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 136	375 892	3 186
E	Energie- und Wasserversorgung	554	72 929	4 525
F	Baugewerbe	1 078	108 711	2 570
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 411	850 708	12 359
H	Gastgewerbe	617	34 024	1 542
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	597	292 182	11 360
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	192	59 560	980
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen	2 879	901 256	14 311
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2	.	.
M	Erziehung und Unterricht	21	1 221	51
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	198	33 108	940
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	934	117 033	3 212
A-O	Insgesamt	10 795	2 862 544	59 996

21 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften in Schleswig-Holstein 2004 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten

Gesellschaften mit ... Mitunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt	
	Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen					
	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro
2	7 253	- 309 226	14 944	1 706 923	22 197	1 397 697
3 und 4	2 413	- 163 866	5 859	1 229 186	8 272	1 065 320
5 bis 9	458	- 111 098	1 249	500 357	1 707	389 259
10 bis 14	90	- 14 293	150	96 880	240	82 587
15 bis 19	33	- 3 013	59	15 150	92	12 137
20 und mehr	107	- 24 566	226	89 746	333	65 180
Insgesamt	10 354	- 626 063	22 487	3 638 243	32 841	3 012 180

22 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Schleswig-Holstein 2004

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			1 000 Euro	
				positiv	negativ
0	961	0	0	0	- 466
1 - 12 500	9 678	38 405	21 206	5 302	- 51
12 500 - 25 000	2 295	41 134	22 224	5 542	- 132
25 000 - 50 000	1 969	69 978	42 297	10 540	.
50 000 - 100 000	1 485	104 333	69 237	17 284	- 103
100 000 - 250 000	1 172	182 450	138 327	34 592	-
250 000 - 500 000	519	179 879	140 184	34 963	.
500 000 - 1 Mio.	315	221 596	184 305	45 931	.
1 Mio. - 2,5 Mio.	208	330 602	285 190	71 210	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	75	259 075	236 211	58 973	-
5 Mio. - 10 Mio.	34	245 728	215 891	53 960	-
10 Mio. - 25 Mio.	27	437 993	369 912	86 412	-
25 Mio. und mehr	12	1 018 013	878 050	219 569	-
Insgesamt	18 750	3 129 187	2 603 033	644 278	- 870
darunter Nichtsteuerbelastete	6 990	175 022	1 049	-	- 870

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

23 Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 2008 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	30 190	21 685	24 158	12 978	8 444	5 158	3 459	2 753
davon								
Land- und Forstwirtschaft	1 348	847	1 049	597	313	131	56	18
Fischerei und Fischzucht	37	36	70	49	.	-	.	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	3	10	8	9	9	13	6
Verarbeitendes Gewerbe	1 175	1 028	1 366	1 059	861	628	496	577
Energie- und Wasserversorgung	332	243	393	401	248	168	102	77
Baugewerbe	2 190	2 201	2 752	1 797	1 268	656	304	125
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	4 522	3 768	5 055	3 284	2 382	1 779	1 317	1 100
Gastgewerbe	2 487	2 124	2 447	1 088	461	146	69	18
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 003	824	921	510	361	301	239	183
Kredit- und Versicherungsgewerbe	203	119	116	42	23	22	.	.
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	9 887	6 288	6 538	2 715	1 776	999	650	468
Erziehung und Unterricht	440	362	295	71	.	7	6	.
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	591	398	440	314	192	54	31	34
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	5 967	3 444	2 706	1 043	528	258	162	133

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

24 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Schleswig-Holstein 1970 - 2008

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1992	87 385	.	.	84 569 396	9 411 678	7 525 068	1 883 034
1994	94 560	89 171 299	3 903 045	93 074 343	11 185 163	8 378 169	2 810 467
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
1997	95 356	98 796 145	5 557 263	104 353 407	12 017 098	9 187 871	2 835 369
1998	97 159	102 133 912	5 885 709	108 019 621	13 402 541	10 131 123	3 275 572
1999	98 603	101 998 717	6 129 754	108 128 470	13 694 008	10 518 787	3 181 190
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110
2005	103 620	115 712 045	10 243 613	125 955 658	15 327 733	12 188 681	3 143 132
2006	104 321	122 097 777	10 798 841	132 896 619	16 365 917	13 036 962	3 333 250
2007	107 771	128 726 831	11 035 224	139 762 055	19 824 712	16 283 944	3 546 191
2008	108 825	135 562 806	11 706 317	147 269 123	20 953 463	17 247 883	3 714 128

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

25 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008 nach Wirtschaftsbereichen

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweg- licher Sachen usw.	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLensburg	3 941	8 948 536	272	2 092 235	168	112 370	971	4 782 082	1 188	749 134
KIEL	7 140	17 288 922	458	2 054 178	499	249 201	1 382	10 062 204	2 397	2 124 290
LÜBECK	6 748	10 485 213	466	2 443 918	607	360 421	1 496	3 849 686	1 924	1 719 761
NEUMÜNSTER	2 485	5 797 255	188	866 417	277	209 165	641	3 643 612	613	613 226
Dithmarschen	4 941	4 041 210	287	1 079 507	558	320 469	1 000	1 153 200	961	383 923
Herzogtum Lauenburg	6 643	5 760 448	455	1 137 633	692	384 112	1 425	2 498 759	1 960	646 169
Nordfriesland	9 371	7 299 404	413	447 178	906	532 753	1 744	3 534 146	2 115	1 190 562
Ostholstein	8 468	4 744 114	451	728 985	839	280 289	1 800	1 951 840	2 062	641 422
Pinneberg	12 485	24 873 173	882	6 655 821	1 415	747 224	2 818	10 096 635	3 939	2 491 539
Plön	4 496	2 292 694	298	322 996	553	242 371	896	769 686	1 178	476 576
Rendsburg-Eckernförde	9 145	13 273 267	615	1 621 332	1 112	612 082	1 928	4 664 237	2 451	1 667 575
Schleswig-Flensburg	7 194	8 007 836	529	1 158 938	917	463 796	1 547	4 481 373	1 541	782 561
Segeberg	10 834	15 261 385	812	3 560 725	1 268	641 501	2 328	6 776 904	2 667	2 572 896
Steinburg	4 620	4 754 153	332	1 198 691	522	238 184	1 039	1 345 955	1 216	1 027 651
Stormarn	10 314	14 441 516	732	2 606 522	960	524 333	2 192	5 659 970	3 109	4 042 674
Schleswig-Holstein	108 825	147 269 123	7 190	27 975 074	11 293	5 918 272	23 207	65 270 287	29 321	21 129 961

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch) getroffen worden sind.

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Straßenkriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
	Anzahl								%
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0
2006	242 355	86	7 597	111 455	32 829	4 965	65 536	8 207	47,1
2007	242 615	86	8 115	110 168	31 572	4 042	65 374	7 364	46,8
2008	240 393	85	7 940	108 206	30 308	2 273	62 015	7 886	47,7
2009	242 839	86	7 787	105 967	36 386	2 694	61 366	8 344	49,2

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2009

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	und zwar						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			Anzahl						
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839
2006	26 752	21 690	18 198	3 492	18 831	2 859	1 884	1 813	17 993
2007	26 699	21 497	17 939	3 558	18 703	2 794	1 585	1 808	18 104
2008	25 919	20 709	17 437	3 272	18 150	2 559	1 774	1 869	17 066
2009	24 622	19 620	16 308	3 312	17 341	2 279	1 741	1 872	16 007

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein 2009 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte		Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	40 746	Strafverfahren	23 553
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet ⁴	
Nachbarschaftssachen	324	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	113
Bau-/Architektensachen ¹	755	Straftaten gegen das Leben ⁵	3 524
Verkehrsunfallsachen	3 141	Eigentums- und Vermögensdelikte	8 549
Wohnungsmietsachen	9 680	Verkehrsstraftaten	3 205
Kaufsachen	3 880	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	208
Arzthaftungssachen	56	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	694
Kredit-/Leasingsachen	665	Bußgeldverfahren ⁶	6 543
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	1 016	darunter Bußgeldverf. im Straßenverkehr	5 441
Honorarforderungen ³	1 648	Landgerichte	
Schadenersatz aus vorsätzlicher Körperverletzung	318	erste Instanz	384
Angelegenheiten des Gewaltschutzgesetzes	544	Berufungsinstanz	1 104
Landgerichte		darunter Sachgebiet ⁴	
erste Instanz	10 098	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	23
darunter Sachgebiet des Verfahren		Straftaten gegen das Leben ⁵	213
Bau-/Architektensachen ¹	989	Eigentums- und Vermögensdelikte	371
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 221	Verkehrsstraftaten	148
Kaufsachen	785	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	7
Berufungsinstanz/Rechtsmittelinstanz	1 498	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	49
Oberlandesgericht		Oberlandesgericht	
Berufungssachen	1 355	erste Instanz	–
		Revisionsinstanz	139
		Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	154
Familiengerichte		Staatsanwaltschaften	
Amtsgerichte		Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	
Verfahren insgesamt	...	Verfahren insgesamt	161 479
und zwar		darunter im Sachgebiet	
Scheidungsverfahren	...	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	3 101
abgetrennte Scheidungsfolgesachen	...	Straftaten gegen das Leben ⁷	18 638
allein anhängige andere Familiensachen	...	Eigentums- und Vermögensdelikte	47 715
Gegenstand der Folgesachen und allein anhängigen Familiensachen	...	Verkehrsstraftaten	30 023
und zwar		Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	6 320
Übertragung/Entziehung der elterlichen Sorge	...	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	8 423
Regelung des Umgangs	...	Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht	
Herausgabe des Kindes	...	Verfahren insgesamt	–
Unterhalt für für das Kind	...		
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	...		
Versorgungsausgleich	...		
Wohnung, Hausrat	...		
eheliches Güterrecht	...		
Kindschaftssachen (§ 649 ZPO)	...		
Oberlandesgericht			
Verfahren insgesamt	...		

¹ ohne Architektenhonorarsachen
² ohne Verkehrsunfallsachen
³ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
⁴ ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren
⁵ einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit
⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren
⁷ einschließlich Staatsanwaltschaften

**4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein 2009
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit		Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgericht		Oberwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	3 843	erstinstanzliche Hauptverfahren	37
davon		Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	569
durch Allgemeine Kammern	3 471	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	237
durch Asylkammern	372	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	126
ausgewählte Sachgebiete		Finanzgericht	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	402	Klagen	1 033
Abgabenrecht	1 486	darunter Sachgebiet	
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	412	Steuern vom Einkommen	130
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	208	objektbezogene Steuern ¹	71
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	1 839	Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	269
davon		Prämien, Zulagen, sonstigen Förderleistungen ³	236
durch Allgemeine Kammern	1 730	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	124
durch Asylkammern	109	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	331
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	1 013		

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer, Mineralölsteuer, Tabaksteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte in Schleswig-Holstein 2009^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Arbeitsgericht¹		Landesarbeitsgericht²	
Erledigte Verfahren	12 291	Erledigte Verfahren	446
Klageverfahren	12 079	darunter	
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	141	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	6
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	71	Berufungsverfahren	437
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	9 607	Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	399
Bestandsstreitigkeiten	5 633	Bestandsstreitigkeiten	164
darunter		darunter	
Kündigungen	5 462	Kündigungen	156
Zahlungsklagen	3 030	Zahlungsklagen	146
Tarifliche Eingruppierung	102	Tarifliche Eingruppierung	20
Sonstiges	842	Sonstiges	69
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	2 684	Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	47
darunter		Bestandsstreitigkeit und Zahlungsklage	22
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges	619	Bestandsstreitigkeit und Sonstiges	6
Bestandsstreitigkeit, Zahlungsklage, Sonstiges	316	Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen	19
Zahlungsklage und Sonstiges	987	Rechtsmittel eingelegt	443
Kläger/Antragsteller		vom Kläger der 1. Instanz	248
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	12 121	Arbeitnehmer, Gewerkschaften	234
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	169	Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Land	14
		vom Beklagten der 1. Instanz	195
		Arbeitnehmer, Gewerkschaften	13
		Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	182

¹ nur Urteilsverfahren

² nur Berufungsverfahren

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

6 Tätigkeit der Sozialgerichte in Schleswig-Holstein 2009^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Sozialgericht		noch: Landessozialgericht	
Erledigte Verfahren ¹	10 830	Rechtsmittelführer/Antragsteller	
darunter Sachgebiete der Verfahren		Kläger 1. Instanz	626
Krankenversicherung	1 905	darunter	
Rentenversicherung	1 960	Versicherter oder Leistungsberechtigter	578
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	675	Behörde, Anstalten des öffentlichen Rechts	19
Angelegenheiten nach dem SGB II	3 670	Beklagter 1. Instanz	74
Verfahren zur Feststellung der Behinderung (SGB IX)	924	darunter	
Kläger/Antragsteller		Behörde, Anstalten des öffentlichen Rechts	72
Versicherte, Leistungsberechtigte	9 879	Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	13,8
Vertrags(zahn)ärzte	95	Erledigte Verfahren Beschwerdeverfahren	490
Behörden, Körperschaften, Anstalten öffentlichen Rechts	49	darunter Sachgebiete der Verfahren	
Sonstige	807	Krankenversicherung	42
Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	17,3	Rentenversicherung	17
Landessozialgericht		Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	23
Erledigte Verfahren Berufungsverfahren	700	Angelegenheiten nach dem SGB II	292
darunter Sachgebiete der Verfahren		Rechtsmittelführer/Antragsteller	
Krankenversicherung	82	Kläger 1. Instanz	439
Rentenversicherung	278	darunter	
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	62	Versicherter oder Leistungsberechtigter	404
Angelegenheiten nach dem SGB II	66	Behörde, Anstalten des öffentlichen Rechts	11
		Beklagter 1. Instanz	48
		darunter	
		Behörde, Anstalten des öffentlichen Rechts	47
		Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	×

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

¹ nur Klageverfahren

7 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2009

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 244	54	1 093	136
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	25	–	–	25
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	69	–	3	66
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	140	2	99	41
25 bis unter 30 Jahren	244	12	241	3
30 bis unter 50 Jahren	619	32	612	1
50 und mehr Jahren	147	8	138	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	131	15	129	2
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	356	17	323	33
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	242	4	176	66
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	338	13	306	32
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	132	3	129	3
lebenslänglich	30	2	30	–
von unbestimmter Dauer	15	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	435	22	361	74
vorbestraft	794	32	732	62
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	167	3	166	1
Jugendstrafe	119	1	60	59
Geldstrafe	78	3	78	–
sonstigen Strafverbindungen	55	6	54	1

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

16

Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2009

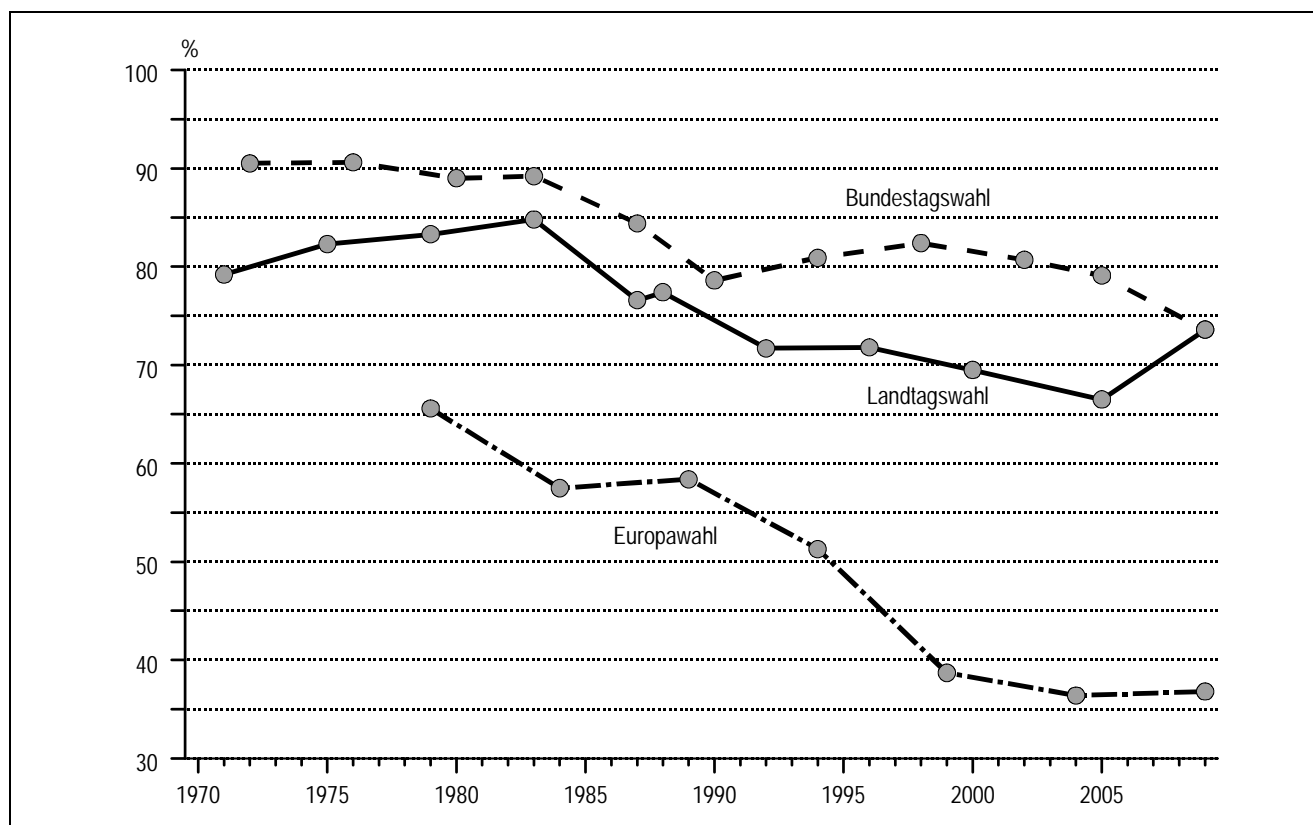
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	Andere
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
07.06.2009	2 233 570	36,8	24,6	37,9	12,7	–	13,5	11,3
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
27.09.2009	2 234 720	73,6	26,8	32,2	16,3	–	12,7	12,0
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7
27.09.2009	2 224 100	73,6	25,4	31,5	14,9	4,3	12,4	11,5

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2009



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2009

Wahltag	Abgeordnete				Davon entfallen auf							
	insgesamt		darunter Frauen		CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	Andere		
Bundestagswahlen												
19.11.1972	22	(11)	2	(1)	9	(2)	11	(9)	2	(-)	-	-
03.10.1976	22	(11)	2	(1)	10	(5)	10	(6)	2	(-)	-	-
05.10.1980	23	(11)	2	(1)	9	(-)	11	(11)	3	(-)	-	-
06.03.1983	21	(11)	3	(1)	10	(9)	9	(2)	1	(-)	1	(-)
25.01.1987	22	(11)	4	(1)	9	(8)	9	(3)	2	(-)	2	(-)
02.12.1990	24	(11)	6	(1)	11	(9)	10	(2)	3	(-)	-	-
16.10.1994	24	(11)	6	(-)	10	(9)	10	(2)	2	(-)	2	(-)
27.09.1998	24	(11)	6	(3)	9	(-)	11	(11)	2	(-)	2	(-)
22.09.2002	22	(11)	7	(4)	8	(1)	10	(10)	2	(-)	2	(-)
18.09.2005	22	(11)	5	(2)	8	(6)	9	(5)	2	(-)	2	(-)
27.09.2009	24	(11)	7	(1)	9	(9)	6	(2)	4	(-)	3	(-)
Landtagswahlen												
25.04.1971	73	(44)	5	(-)	40	(35)	32	(9)	-	(-)	1	(-)
13.04.1975	73	(44)	4	(-)	37	(36)	30	(8)	5	(-)	1	(-)
29.04.1979	73	(44)	4	(1)	37	(34)	31	(10)	4	(-)	1	(-)
13.03.1983	74	(44)	9	(4)	39	(33)	34	(11)	-	(-)	1	(-)
13.09.1987	74	(44)	16	(9)	33	(16)	36	(28)	4	(-)	1	(-)
08.05.1988	74	(44)	18	(12)	27	(-)	46	(44)	-	(-)	1	(-)
05.04.1992	89	(45)	32	(18)	32	(-)	45	(45)	5	(-)	1	(-)
24.03.1996	75	(45)	29	(17)	30	(19)	33	(26)	4	(-)	2	(-)
27.02.2000	89	(45)	34	(17)	33	(4)	41	(41)	7	(-)	3	(-)
20.02.2005	69	(40)	21	(10)	30	(25)	29	(15)	4	(-)	2	(-)
27.09.2009	95	(40)	35	(9)	34	(34)	25	(6)	15	(-)	4	(-)

^a DIE LINKE.

^b DVU

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 234 720	100	2 198 777	100	+ 35 943	×
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	39 494	2,4	26 499	1,5	+ 12 995	+ 0,9
Gültige Stimmen	1 604 890	97,6	1 712 614	98,5	- 107 724	- 0,9
davon für						
SPD	519 995	32,4	761 302	44,5	- 241 307	- 12,1
CDU	615 798	38,4	733 004	42,8	- 117 206	- 4,4
FDP	170 070	10,6	65 315	3,8	+ 104 755	+ 6,8
GRÜNE	161 626	10,1	73 345	4,3	+ 88 281	+ 5,8
DIE LINKE	113 319	7,1	48 634	2,8	+ 64 685	+ 4,3
NPD	17 139	1,1	17 497	1,0	- 358	+ 0,1
ZENTRUM	369	0,0	-	-	+ 369	+ 0,0
DIE VIOLETTEN	553	0,0	-	-	+ 553	+ 0,0
EzB 1	5 579	0,3	761	0,0	+ 4 818	+ 0,3
EzB 2	442	0,0	-	-	+ 442	+ 0,0
Andere	-	-	12 756	0,7	- 12 756	- 0,7
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	34 882	2,1	24 004	1,4	+ 10 878	+ 0,7
Gültige Stimmen	1 609 502	97,9	1 715 109	98,6	- 105 607	- 0,7
davon für						
SPD	430 739	26,8	655 361	38,2	- 224 622	- 11,4
CDU	518 457	32,2	624 510	36,4	- 106 053	- 4,2
FDP	261 767	16,3	173 320	10,1	+ 88 447	+ 6,2
GRÜNE	203 782	12,7	144 712	8,4	+ 59 070	+ 4,3
DIE LINKE	127 203	7,9	78 755	4,6	+ 48 448	+ 3,3
NPD	15 848	1,0	17 061	1,0	- 1 213	+ 0,0
MLPD	616	0,0	1 131	0,1	- 515	- 0,1
DVU	1 807	0,1	-	-	+ 1 807	+ 0,1
PIRATEN	33 277	2,1	-	-	+ 33 277	+ 2,1
RENTNER	16 006	1,0	-	-	+ 16 006	+ 1,0
Andere	-	-	20 259	1,2	- 20 259	- 1,2

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Andere
Bundestagswahl 2009 in %							
Flensburg - Schleswig	72,5	32,7	38,8	9,6	10,3	7,5	1,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	72,0	27,9	43,2	11,6	9,8	6,3	1,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	72,3	29,8	39,8	12,8	8,5	7,1	2,0
Rendsburg-Eckernförde	75,4	32,5	40,2	9,8	10,1	6,0	1,4
Kiel	72,6	38,3	30,1	8,6	13,2	8,3	1,5
Plön - Neumünster	73,1	33,4	38,6	10,0	9,8	6,3	1,9
Pinneberg	75,6	31,8	40,8	9,8	9,3	6,8	1,5
Segeberg - Stormarn-Nord	75,1	30,6	39,8	11,4	9,4	7,1	1,7
Ostholstein	73,3	34,2	38,6	11,3	8,1	6,4	1,4
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	76,6	29,9	39,9	11,1	10,6	7,0	1,5
Lübeck	69,1	36,7	30,3	11,0	11,6	9,1	1,3
Veränderung gegenüber 2005 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	- 5,3	- 11,5	- 5,2	+ 6,4	+ 6,1	+ 3,9	+ 0,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	- 5,9	- 11,9	- 4,7	+ 7,4	+ 5,8	+ 3,1	+ 0,3
Steinburg - Dithmarschen-Süd	- 6,2	- 11,4	- 5,1	+ 8,4	+ 5,2	+ 3,5	- 0,7
Rendsburg-Eckernförde	- 5,1	- 11,2	- 3,9	+ 6,2	+ 6,2	+ 2,7	+ 0,0
Kiel	- 5,2	- 12,4	- 3,8	+ 5,6	+ 7,0	+ 4,2	- 0,6
Plön - Neumünster	- 5,6	- 13,6	- 3,9	+ 6,4	+ 6,0	+ 6,3	- 1,1
Pinneberg	- 6,1	- 11,0	- 3,4	+ 6,1	+ 4,3	+ 3,4	+ 0,5
Segeberg - Stormarn-Nord	- 5,7	- 12,0	- 4,1	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,9	- 0,5
Ostholstein	- 6,0	- 10,4	- 5,0	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,3	- 0,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	- 5,2	- 14,2	- 4,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 7,0	- 0,1
Lübeck	- 4,6	- 13,0	- 5,3	+ 7,5	+ 7,2	+ 5,0	- 1,4
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten¹							
Flensburg - Schleswig	×	+ 6,4	+ 6,7	- 5,6	- 3,5	- 1,0	- 3,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	×	+ 3,4	+ 6,7	- 5,6	- 1,6	- 0,4	- 2,5
Steinburg - Dithmarschen-Süd	×	+ 4,8	+ 5,1	- 4,7	- 1,8	- 0,7	- 2,7
Rendsburg-Eckernförde	×	+ 5,8	+ 6,3	- 6,1	- 2,7	- 0,7	- 2,4
Kiel	×	+ 8,7	+ 4,7	- 4,8	- 4,0	- 1,1	- 3,5
Plön - Neumünster	×	+ 4,9	+ 6,5	- 5,8	- 2,8	- 0,9	- 2,1
Pinneberg	×	+ 5,5	+ 7,7	- 6,8	- 2,8	- 1,0	- 2,7
Segeberg - Stormarn-Nord	×	+ 5,5	+ 6,9	- 6,3	- 2,6	- 1,0	- 2,4
Ostholstein	×	+ 6,0	+ 5,8	- 6,3	- 2,5	- 0,9	- 2,2
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	×	+ 4,5	+ 6,8	- 6,1	- 1,9	- 0,8	- 2,3
Lübeck	×	+ 6,6	+ 3,1	- 3,2	- 2,2	- 0,8	- 3,6

¹ + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Andere ¹
	%						
	Insgesamt						
18 - 24 Jahre	64,1	41,3	27,5	11,1	10,6	5,1	4,5
25 - 34 Jahre	67,6	35,0	32,2	9,1	13,7	5,1	4,9
35 - 44 Jahre	77,2	38,9	32,2	11,0	10,4	4,3	3,2
45 - 59 Jahre	80,9	39,9	33,9	9,8	8,4	6,2	1,8
60 Jahre und älter	81,3	35,9	46,5	3,7	9,9	3,0	1,0
Insgesamt	77,0	37,9	37,3	7,9	10,1	4,5	2,3
	Männer						
18 - 24 Jahre	64,3	38,7	28,2	10,0	12,0	5,7	5,4
25 - 34 Jahre	66,1	32,6	33,5	8,0	15,1	5,7	5,0
35 - 44 Jahre	75,3	37,8	33,2	9,4	11,5	5,1	3,0
45 - 59 Jahre	80,1	39,1	34,2	8,5	8,6	7,8	1,7
60 Jahre und älter	84,4	33,9	46,6	3,1	11,0	4,2	1,3
Insgesamt	76,8	36,3	37,6	7,0	11,0	5,6	2,5
	Frauen						
18 - 24 Jahre	64,3	43,9	26,7	12,2	9,2	4,4	3,6
25 - 34 Jahre	69,0	37,3	30,9	10,1	12,3	4,6	4,8
35 - 44 Jahre	79,1	40,0	31,2	12,5	9,4	3,6	3,4
45 - 59 Jahre	81,7	40,7	33,6	11,0	8,1	4,6	1,9
60 Jahre und älter	78,9	37,6	46,5	4,1	9,0	2,0	0,8
Insgesamt	77,1	39,3	37,1	8,8	9,2	3,4	2,2

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

6 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
	%						
	Insgesamt						
18 - 24 Jahre	7,1	7,7	5,2	9,9	7,4	8,0	13,4
25 - 34 Jahre	11,2	10,3	9,6	12,9	15,2	12,8	23,3
35 - 44 Jahre	20,7	21,2	17,8	28,6	21,3	19,9	28,0
45 - 59 Jahre	26,3	27,8	24,0	32,5	21,9	36,4	20,2
60 Jahre und älter	34,8	33,0	43,4	16,1	34,2	23,1	15,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Männer						
18 - 24 Jahre	7,3	7,8	5,5	10,6	8,0	7,5	15,7
25 - 34 Jahre	11,4	10,2	10,2	13,1	15,7	11,6	23,0
35 - 44 Jahre	21,3	22,1	18,8	28,5	22,2	19,3	25,5
45 - 59 Jahre	27,1	29,2	24,7	33,0	21,2	37,5	18,6
60 Jahre und älter	32,9	30,7	40,8	14,7	32,9	24,4	17,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
	Frauen						
18 - 24 Jahre	6,8	7,6	4,9	9,4	6,8	8,9	11,1
25 - 34 Jahre	10,9	10,4	9,1	12,6	14,5	14,6	23,7
35 - 44 Jahre	20,1	20,5	16,9	28,7	20,4	20,9	30,3
45 - 59 Jahre	25,6	26,6	23,3	32,1	22,6	34,4	22,2
60 Jahre und älter	36,6	35,0	45,8	17,2	35,8	20,9	13,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

7 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 im Vergleich zur Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 224 100	100	2 186 620	100	37 480	×
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 636 373	73,6	1 455 094	66,5	+ 181 279	+ 7,1
darunter Briefwähler	248 314	15,2	145 488	10,0	+ 102 826	+ 5,2
Ungültige Stimmen	49 505	3,0	41 633	2,9	+ 7 872	+ 0,1
Gültige Stimmen	1 586 868	97,0	1 413 461	97,1	+ 173 407	- 0,1
davon für						
CDU	585 400	36,9	614 028	43,4	- 28 628	- 6,5
SPD	471 075	29,7	581 242	41,1	- 110 167	- 11,4
FDP	170 253	10,7	87 922	6,2	+ 82 331	+ 4,5
GRÜNE	170 857	10,8	76 831	5,4	+ 94 026	+ 5,4
SSW	44 676	2,8	37 246	2,6	+ 7 430	+ 0,2
NPD	5 565	0,4	4 486	0,3	+ 1 079	+ 0,1
DIE LINKE	85 992	5,4	6 826	0,5	+ 79 166	+ 4,9
FW-SH	23 646	1,5	-	-	+ 23 646	+ 1,5
PIRATEN	20 394	1,3	-	-	+ 20 394	+ 1,3
RRP	1 228	0,1	-	-	+ 1 228	+ 0,1
RENTNER	3 813	0,2	-	-	+ 3 813	+ 0,2
EzB 1	3 608	0,2	2 103	0,1	+ 1 505	+ 0,1
EzB 2	361	0,0	-	-	+ 361	+ 0,0
Andere	-	-	2 777	0,2	- 2 777	- 0,2
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 636 373	73,6	1 455 094	66,5	+ 181 279	+ 7,1
darunter Briefwähler	248 314	15,2	145 488	10,0	+ 102 826	+ 5,2
Ungültige Stimmen	32 999	2,0	20 289	1,4	+ 12 710	+ 0,6
Gültige Stimmen	1 603 374	98,0	1 434 805	98,6	+ 168 569	- 0,6
davon für						
CDU	505 612	31,5	576 095	40,2	- 70 483	- 8,7
SPD	407 643	25,4	554 879	38,7	- 147 236	- 13,3
FDP	239 338	14,9	94 935	6,6	+ 144 403	+ 8,3
GRÜNE	199 367	12,4	89 387	6,2	+ 109 980	+ 6,2
SSW	69 703	4,3	51 920	3,6	+ 17 783	+ 0,7
NPD	14 991	0,9	27 676	1,9	- 12 685	- 1,0
FAMILIE	12 310	0,8	11 802	0,8	+ 508	+ 0,0
DIE LINKE	95 732	6,0	11 392	0,8	+ 84 340	+ 5,2
FW-SH	16 360	1,0	-	-	+ 16 360	+ 1,0
IPD	849	0,1	-	-	+ 849	+ 0,1
PIRATEN	28 837	1,8	-	-	+ 28 837	+ 1,8
RRP	2 467	0,2	-	-	+ 2 467	+ 0,2
RENTNER	10 165	0,6	-	-	+ 10 165	+ 0,6
Andere	-	-	16 719	1,1	- 16 719	- 1,1

8 Ergebnisse der Landtagswahl 2009 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte	Wahlbe- teiligung in %	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
FLENSBURG	68 535	67,4	10 053	9 958	5 253	5 889	8 310	5 758
KIEL	181 279	71,7	28 694	38 371	15 720	21 863	5 910	17 357
LÜBECK	165 148	68,0	28 048	33 621	14 908	15 471	2 210	15 334
NEUMÜNSTER	60 823	65,4	11 666	11 526	5 317	4 186	1164	4 949
Dithmarschen	108 042	71,1	26 947	17 088	13 870	6 202	1 781	8 767
Herzogtum Lauenburg	146 785	75,6	35 381	27 620	16 654	14 011	1 407	13 743
Nordfriesland	131 406	72,4	32 934	19 748	13 032	9 685	10 060	7 703
Ostholstein	164 282	73,1	37 584	31 951	19 945	12 490	2 294	12 964
Pinneberg	231 842	75,7	56 791	44 146	26 037	22 602	3 174	19 481
Plön	104 285	77,7	25 060	21 193	11 945	10 546	2 532	8 024
Rendsburg-Eckernförde	215 838	76,0	53 013	39 952	24 114	19 223	9 459	15 036
Schleswig-Flensburg	155 557	74,8	38 431	24 339	14 780	12 004	14 675	9 856
Segeberg	204 349	74,2	49 663	35 772	24 038	17 294	3 102	19 100
Steinburg	105 520	72,7	25 536	18 799	11 719	8 352	1 589	9 132
Stormarn	180 409	77,5	45 811	33 559	22 006	19 549	2 036	14 507
Schleswig-Holstein	2 224 100	73,6	505 612	407 643	239 338	199 367	69 703	181 711

9 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tier- schutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLENSBURG	69 522	22 614	6 985	5 915	3 818	2 263	1 259	275	213	476	271	927
KIEL	182 806	61 611	17 040	17 740	12 103	6 288	3 123	574	327	1 245	479	2 301
LÜBECK	166 078	56 287	16 605	15 769	9 287	6 646	3 059	493	500	724	494	2 177
NEUMÜNSTER	60 999	24 898	8 737	7 414	2 147	2 912	1 059	211	284	214	222	966
KREISFREIE STÄDTE	479 405	165 410	49 367	46 838	27 355	18 109	8 500	1 553	1 324	2 659	1 466	6 371
Dithmarschen	108 539	35 439	15 580	7 809	2 878	5 011	1 317	277	332	247	273	1 206
Herzogtum Lauenburg	147 503	58 624	21 969	13 851	7 937	7 682	2 315	566	611	374	476	2 219
Nordfriesland	132 140	44 661	19 628	10 139	5 245	4 833	1 318	441	436	317	373	1 494
Ostholstein	165 052	59 995	23 298	14 561	6 628	8 202	2 166	561	513	366	570	2 344
Pinneberg	231 701	90 839	33 043	22 019	12 885	12 262	3 409	772	780	734	749	3 223
Plön	104 494	41 306	15 697	10 316	5 456	5 034	1 450	382	409	301	309	1 506
Rendsburg-Eckernförde	216 462	81 638	32 837	19 859	10 298	9 785	2 348	764	721	688	777	2 738
Schleswig-Flensburg	155 935	56 833	24 808	12 756	6 817	6 034	1 809	558	519	388	598	1 976
Segeberg	204 973	74 731	28 885	16 564	8 872	10 785	2 992	696	842	608	706	3 053
Steinburg	105 858	37 174	15 140	8 444	4 300	4 661	1 238	326	421	280	531	1 379
Stormarn	181 508	75 499	28 116	17 214	11 097	10 493	2 853	652	586	659	607	2 557
Kreise	1 754 165	656 739	259 001	153 532	82 413	84 782	23 215	5 995	6 170	4 962	5 969	23 695
Schleswig-Holstein	2 233 570	822 149	308 368	200 370	109 768	102 891	31 715	7 548	7 494	7 621	7 435	30 066

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

10 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tierschutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLENSBURG	32,5	31,2	26,4	17,0	10,1	5,6	1,2	1,0	2,1	1,2	4,1
KIEL	33,7	27,8	29,0	19,8	10,3	5,1	0,9	0,5	2,0	0,8	3,8
LÜBECK	33,9	29,8	28,3	16,7	11,9	5,5	0,9	0,9	1,3	0,9	3,9
NEUMÜNSTER	40,8	36,2	30,7	8,9	12,0	4,4	0,9	1,2	0,9	0,9	4,0
KREISFREIE STÄDTE	34,5	30,2	28,6	16,7	11,1	5,2	0,9	0,8	1,6	0,9	3,9
Dithmarschen	32,7	44,6	22,4	8,2	14,3	3,8	0,8	1,0	0,7	0,8	3,5
Herzogtum Lauenburg	39,7	37,9	23,9	13,7	13,2	4,0	1,0	1,1	0,6	0,8	3,8
Nordfriesland	33,8	44,4	22,9	11,9	10,9	3,0	1,0	1,0	0,7	0,8	3,4
Ostholstein	36,3	39,3	24,6	11,2	13,9	3,7	0,9	0,9	0,6	1,0	4,0
Pinneberg	39,2	36,8	24,5	14,3	13,6	3,8	0,9	0,9	0,8	0,8	3,6
Plön	39,5	38,4	25,2	13,4	12,3	3,5	0,9	1,0	0,7	0,8	3,7
Rendsburg-Eckernförde	37,7	40,6	24,6	12,7	12,1	2,9	0,9	0,9	0,9	1,0	3,4
Schleswig-Flensburg	36,4	44,1	22,7	12,1	10,7	3,2	1,0	0,9	0,7	1,1	3,5
Segeberg	36,5	39,0	22,4	12,0	14,6	4,0	0,9	1,1	0,8	1,0	4,1
Steinburg	35,1	41,2	23,0	11,7	12,7	3,4	0,9	1,1	0,8	1,4	3,8
Stormarn	41,6	37,6	23,0	14,8	14,0	3,8	0,9	0,8	0,9	0,8	3,4
Kreise	37,4	39,9	23,6	12,7	13,0	3,6	0,9	0,9	0,8	0,9	3,6
Schleswig-Holstein	36,8	37,9	24,6	13,5	12,7	3,9	0,9	0,9	0,9	0,9	3,7

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

11 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung		
	Frauen	Männer	Frauen und Männer zusammen
18 bis 20	25,5	27,4	26,5
21 bis 24	18,8	22,0	20,4
25 bis 29	19,9	20,9	20,4
30 bis 34	23,8	23,4	23,6
35 bis 39	28,9	27,5	28,2
40 bis 44	31,5	30,5	31,0
45 bis 49	34,7	32,3	33,5
50 bis 59	38,0	37,3	37,6
60 bis 69	43,6	44,7	44,1
70 und älter	41,9	49,5	45,0
Insgesamt	34,9	35,3	35,1

12 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berechtigte	Wähler- innen/Wähler	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	73 266	29 315	29 012	5 953	4 621	1 333	2 107	6 394	2 130	6 468	6
KIEL	188 971	88 435	86 762	24 818	27 138	7 055	14 392	1 501	9 648	684	1 526
LÜBECK	174 677	72 686	71 358	18 195	20 509	5 993	8 256	–	8 345	9 935	125
NEUMÜNSTER	63 631	26 637	25 938	8 909	8 798	2 484	2 311	–	3 436	–	–
KREISFREIE STÄDTE	500 545	217 073	213 070	57 875	61 066	16 865	27 066	7 895	23 559	17 087	1 657
Dithmarschen	112 809	59 779	58 008	25 161	13 290	5 636	2 558	–	4 058	7 305	–
Herzogtum Lauenburg	153 276	80 732	78 889	32 381	22 055	8 118	9 650	–	5 015	–	1 670
Nordfriesland	137 384	69 576	68 229	27 622	14 468	3 929	4 526	6 179	2 731	8 298	476
Ostholstein	171 248	83 565	81 014	32 553	20 875	7 043	6 879	–	4 446	8 112	1 106
Pinneberg	241 740	109 659	107 433	41 648	29 907	11 884	13 615	–	6 266	4 113	–
Plön	108 361	62 776	61 260	22 789	17 536	4 073	5 479	–	3 854	7 529	–
Rendsburg-Eckernförde	224 556	124 783	121 474	51 635	34 238	11 396	11 053	7 004	6 095	–	53
Schleswig-Flensburg	162 577	86 759	84 762	37 206	19 033	5 407	5 904	12 721	4 333	–	158
Segeberg	213 637	102 356	99 758	41 975	26 253	11 809	11 371	–	7 334	–	1 016
Steinburg	110 336	54 913	53 326	23 404	13 332	4 973	5 025	–	3 271	2 903	418
Stormarn	187 451	95 264	93 143	38 456	25 438	9 490	12 160	–	5 873	62	1 664
Kreise	1 823 375	930 162	907 296	374 830	236 425	83 758	88 220	25 904	53 276	38 322	6 561
Schleswig-Holstein	2 323 920	1 147 235	1 120 366	432 705	297 491	100 623	115 286	33 799	76 835	55 409	8 218

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPd (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

13 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	40,0	20,5	15,9	4,6	7,3	22,0	7,3	22,3	0,0
KIEL	46,8	28,6	31,3	8,1	16,6	1,7	11,1	0,8	1,8
LÜBECK	41,6	25,5	28,7	8,4	11,6	–	11,7	13,9	0,2
NEUMÜNSTER	41,9	34,3	33,9	9,6	8,9	–	13,2	–	–
KREISFREIE STÄDTE	43,4	27,2	28,7	7,9	12,7	3,7	11,1	8,0	0,8
Dithmarschen	53,0	43,4	22,9	9,7	4,4	–	7,0	12,6	–
Herzogtum Lauenburg	52,7	41,0	28,0	10,3	12,2	–	6,4	–	2,1
Nordfriesland	50,6	40,5	21,2	5,8	6,6	9,1	4,0	12,2	0,7
Ostholstein	48,8	40,2	25,8	8,7	8,5	–	5,5	10,0	1,4
Pinneberg	45,4	38,8	27,8	11,1	12,7	–	5,8	3,8	–
Plön	57,9	37,2	28,6	6,6	8,9	–	6,3	12,3	–
Rendsburg-Eckernförde	55,6	42,5	28,2	9,4	9,1	5,8	5,0	–	0,0
Schleswig-Flensburg	53,4	43,9	22,5	6,4	7,0	15,0	5,1	–	0,2
Segeberg	47,9	42,1	26,3	11,8	11,4	–	7,4	–	1,0
Steinburg	49,8	43,9	25,0	9,3	9,4	–	6,1	5,4	0,8
Stormarn	50,8	41,3	27,3	10,2	13,1	–	6,3	0,1	1,8
Kreise	51,0	41,3	26,1	9,2	9,7	2,9	5,9	4,2	0,7
Schleswig-Holstein	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	6,9	4,9	0,7

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPd (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

14 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung –

KREISFREIE STADT Kreis	Sitze insgesamt		Davon entfallen auf															
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		SSW		DIE LINKE		Wählergruppen		Andere ¹	
	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar
FLensburg	43	23	9	6	7	3	2	-	3	-	9	9	3	-	10	5	-	-
KIEL	58	27	17	8	19	19	4	-	10	-	1	-	6	-	-	-	1	-
LÜBECK	58	27	15	7	18	18	5	-	6	2	-	-	7	-	7	-	-	-
NEUMÜNSTER	43	23	15	9	15	14	4	-	4	-	-	-	5	-	-	-	-	-
KREISFREIE STÄDTE	202	100	56	30	59	54	15	-	23	2	10	9	21	-	17	5	1	-
Dithmarschen	55	26	25	25	13	1	5	-	2	-	-	-	4	-	6	-	-	-
Herzogtum Lauenburg	58	27	25	25	16	2	6	-	7	-	-	-	3	-	-	-	1	-
Nordfriesland	58	27	25	25	12	1	3	-	4	-	5	-	2	-	7	1	-	-
Ostholstein	64	29	28	28	17	1	5	-	5	-	-	-	3	-	6	-	-	-
Pinneberg	58	29	24	24	16	5	6	-	7	-	-	-	3	-	2	-	-	-
Plön	55	27	22	22	16	5	3	-	5	-	-	-	3	-	6	-	-	-
Rendsburg-Eckernförde	56	29	25	25	16	4	5	-	5	-	3	-	2	-	-	-	-	-
Schleswig-Flensburg	57	27	26	26	13	-	3	-	4	-	8	1	3	-	-	-	-	-
Segeberg	64	29	28	28	17	-	7	-	7	-	-	-	4	-	-	-	1	1
Steinburg	52	27	24	24	13	3	5	-	5	-	-	-	3	-	2	-	-	-
Stormarn	64	29	28	28	17	1	6	-	8	-	-	-	4	-	1	-	-	-
Kreise	641	306	280	280	166	23	54	-	59	-	16	1	34	-	30	1	2	1
Schleswig-Holstein	843	406	336	310	225	77	69	-	82	2	26	10	55	-	47	6	3	1

¹ 2 NPd: 1 Kiel und 1 Herzogtum Lauenburg, 1 EzB: 1 Segeberg

15 Gemeindevahl in den kreisangehörigen Gemeinden Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen –

Kreis	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf											
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere	CDU	SPD	FDP	Wähler- gruppen
	%												
Dithmarschen	1 195	212	127	25	3	-	1	827	-	17,7	10,6	2,1	69,2
Herzogtum Lauenburg	1 353	245	170	24	22	-	2	886	4	18,1	12,6	1,8	65,5
Nordfriesland	1 395	240	159	17	13	59	-	900	7	17,2	11,4	1,2	64,5
Ostholstein	619	261	162	30	18	-	2	145	1	42,2	26,2	4,8	23,4
Pinneberg	829	316	207	61	36	-	5	204	0	38,1	25,0	7,4	24,6
Plön	959	270	216	9	8	-	1	452	3	28,2	22,5	0,9	47,1
Rendsburg-Eckernförde	1 889	517	337	37	23	11	4	957	3	27,4	17,8	2,0	50,7
Schleswig-Flensburg	1 558	437	230	5	11	90	0	785	0	28,0	14,8	0,3	50,4
Segeberg	1 183	358	167	47	13	-	4	586	8	30,3	14,1	4,0	49,5
Steinburg	1 116	222	147	11	4	-	4	725	3	19,9	13,2	1,0	65,0
Stormarn	792	266	160	31	29	-	-	300	6	33,6	20,2	3,9	37,9
Schleswig-Holstein	12 888	3 344	2 082	297	180	160	23	6 767	35	25,9	16,2	2,3	52,5

16 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%						
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8	3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4	7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1	6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4	10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8	6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7	8,4	2,5	3,3
25.05.2008	2 323 920	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	12,5

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
AUF	AUF -Partei für Arbeit, Umwelt und Familie Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationenpartei
DIE LINKE	DIE LINKE (Landtagswahl 2005: PDS; Bundestagswahl 2005: DIE LINKE.)
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
DIE VIOLETTEN	Die Violetten für spirituelle Politik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa - Demokratie - Esperanto
EzB 1	Einzelbewerber/innen 1
EzB 2	Einzelbewerber/innen 2
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FBI	Freie Bürger-Initiative
FDP	Freie Demokratische Partei
FÜR VOLKSENTSCHEIDE	FÜR VOLKSENTSCHEIDE
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER
FW-SH	Freie Wähler Schleswig-Holstein
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IPD	Interim Partei Deutschland DAS REICHT!
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (Kommunalwahl 2008)
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei (Bundestagswahl 2009)

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Gesamtfläche ¹ am 31.12.2009	15 799 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)		Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand	188 km	Küstenschutz (Bauten)		Länge in km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km	Landesschutzdeiche an der Westküste		364
Ost-West		darunter auf Inseln und Halligen		67
zwischen Schleswig und Husum	33 km	Landesschutzdeiche an der Ostküste		70
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	165 km	darunter auf Inseln		35
Grenzen		Andere Deiche		119
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		darunter an der Westküste		70
ohne Fehmarn	328 km	an der Ostküste		49
einschließlich Fehmarn	402 km			Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)		9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
ohne Inseln	202 km	97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
einschließlich Inseln und Halligen	468 km	35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
Grenze mit		Bodenschätze		
Dänemark (Landgrenze)	67 km	Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2008 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,1 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in der bezifferten Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der ausschließlichen Wirtschaftszone.	
Mecklenburg-Vorpommern	137 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2008 ca. 2,5 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Hamburg	126 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Im Jahr 2008 lag die Produktion bei unter 0,3 Mio. t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche benötigte bindige Material ist nicht Bestandteil der genannten Produktionszahl.	
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km	Erdöl:	Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 1.1.2010 bei 20,97 Mio. t, darunter galten ca. 11,3 Mio. t als sicher und ca. 9,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. 2009 wurden ca. 1,59 Mio. t Erdöl gefördert.	
Bedeutendere Inseln		Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2009 wurden ca. 21,5 Mio. m ³ gefördert.	
Fehmarn	185,4 km ²	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, 2 Standorte werden durch Abbau (ca. 100 000 m ³) genutzt.	
Sylt	97,0 km ²	Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Föhr	82,8 km ²	Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Nordstrand	48,7 km ²	Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.	
Pellworm	36,2 km ²	Küstenmeer/AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone:	Die gesamte Offshore-Förderung der Nordsee betrug 2009 ca. 2,1 Mio. t Sand und Kies, wobei Fördermengen aus dem Bereich des Küstenmeeres für Küstenschutzmaßnahmen (ca. 1,9 Mio. t) den größten Anteil ausmachen.	
Amrum	20,5 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2010 ca. 402 Mio m ³ (Rohgas) gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) lagen bei 1,38 Mrd. m ³ (1.1.2010). Davon galten 1,26 Mrd. m ³ als sicher und 0,12 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Helgoland	4,2 km ²			
Größte Bodenerhebungen				
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	168 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	128 m über NN			
Tiefe Landstellen				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ²			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m		
Großer Plöner See	28	58		
Selenter See	21	36		
Großer Ratzeburger See	13	24		
Schaalsee (Schleswig-Holstein-Gebiet)	11	57		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	186 ^a	132		
darunter Obereider	53			
Untereider	110	110		
Trave	112	37		
darunter Kanaltrave	27	27		
Stör	84	49		

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesvermessungsamt; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Natur und Umwelt

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2008 und 2009

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2008	2009	lang-jähriger Mittelwert ¹	2008	2009	lang-jähriger Mittelwert ¹	2008	2009
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	4,6	1,7	0,3	4,4	0,4	0,5	4,2	1,3
Februar	0,9	4,9	1,9	0,6	4,4	1,1	0,5	4,6	1,3
März	2,7	4,7	4,6	2,8	4,1	4,6	2,5	4,8	4,3
April	6,0	7,9	10,4	6,2	7,5	10,3	5,8	7,4	9,1
Mai	10,8	13,7	12,2	11,0	13,2	12,3	10,6	13,0	12,2
Juni	14,2	15,8	14,2	14,6	15,4	13,8	14,8	15,7	14,3
Juli	15,7	17,9	17,7	15,8	17,2	17,5	16,6	17,9	18,3
August	16,2	17,4	18,1	15,8	16,4	17,7	16,6	17,5	19,0
September	13,9	14,3	15,4	13,0	12,9	14,3	13,9	14,2	15,8
Oktober	10,4	11,2	9,2	9,4	9,2	7,9	10,1	10,7	9,3
November	6,1	7,4	8,2	4,9	6,1	7,8	5,6	7,3	7,9
Dezember	2,8	3,5	1,9	1,7	2,5	0,7	2,3	3,5	1,8
Jahr	8,4	10,3	9,6	8,0	9,4	9,0	8,3	10,1	9,6
Abweichung von der Norm ¹	.	1,2	1,1	.	1,2	1,1	.	1,2	1,2
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	59	30	79	93	29	57	37	16
Februar	35	37	22	50	59	47	39	19	29
März	45	81	45	61	114	70	52	38	38
April	40	22	15	55	31	8	46	43	9
Mai	42	3	56	61	13	61	47	7	47
Juni	56	21	31	71	40	82	63	40	59
Juli	62	49	86	92	101	114	71	34	73
August	72	182	88	87	209	74	68	119	22
September	83	77	59	86	64	40	53	28	17
Oktober	89	131	88	90	133	90	52	43	53
November	94	70	106	105	66	128	64	43	89
Dezember	72	24	72	88	30	82	63	41	32
Jahr	745	753	698	926	954	824	675	492	484
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr									
	100	101	94	100	103	89	100	73	72
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden									
	1 715	1 868	1 837	1 599	1 655	1 782	1 741	1 926	1 930
Jährliche Sonnenscheindauer in % der Norm									
	100	109	107	100	104	111	100	111	111

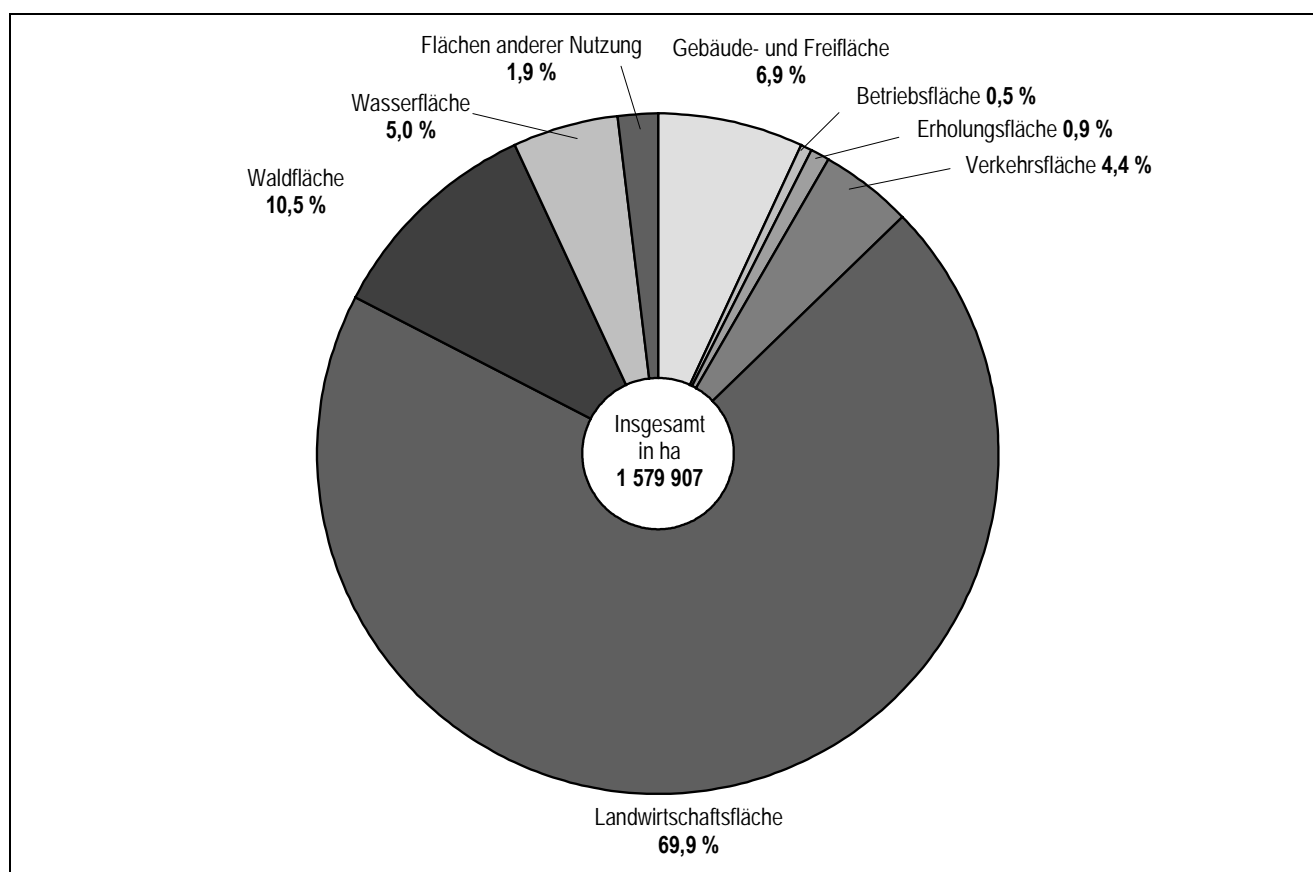
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1981 - 2009 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1981	1 572 018	77 962	7 833	9 474	60 324	1 188 016	137 398	71 138	19 873
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2004	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007
2008	1 579 919	108 556	7 549	14 784	68 634	1 106 113	165 034	79 538	29 710
2009	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2009



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2009 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2009		25.05.1987		31.12.2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
unter 500	498	44,1	428	38,4	132 760	5,2	116 445	4,1
500 - 1 000	297	26,3	296	26,5	213 729	8,4	215 810	7,6
1 000 - 2 000	158	14,0	179	16,0	221 012	8,7	243 108	8,6
2 000 - 5 000	90	8,0	118	10,6	279 185	10,9	351 121	12,4
5 000 - 10 000	41	3,6	41	3,7	299 871	11,7	298 211	10,5
10 000 - 20 000	27	2,4	34	3,0	370 388	14,5	490 749	17,3
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	431 115	15,2
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	237 369	8,4
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	448 099	15,8
Insgesamt	1 129	100	1 116	100	2 554 241	100	2 832 027	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2009 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2009		25.05.1987		31.12.2009	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	2	1 323
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 823	2	3 574	3	3 451
2 000 - 2 500	2	4 595	–	–	2	4 132	3	6 671
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	–	–
3 000 - 3 500	1	3 160	–	–	3	9 379	–	–
3 500 - 4 000	5	18 134	1	3 949	4	14 911	–	–
4 000 - 5 000	12	54 478	2	8 258	10	44 554	3	14 231
5 000 - 6 000	24	131 602	2	11 161	8	43 917	3	17 056
6 000 - 7 000	21	137 428	4	24 970	5	32 890	–	–
7 000 - 8 000	17	127 494	1	7 040	9	66 936	1	7 749
8 000 - 9 000	17	144 967	14	119 249	5	42 273	4	34 308
9 000 - 10 000	10	93 773	8	75 073	9	85 656	8	75 874
10 000 und mehr	6	68 005	53	811 509	45	1 407 684	54	1 607 332
Insgesamt	119	792 449	87	1 064 032	105	1 761 792	81	1 767 995

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2009

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km²
		insgesamt	amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden			insgesamt	darunter männlich	
	insgesamt		darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte	Anzahl				
	km²	Anzahl								
FLENSBURG	56,74	1	1	1	–	–	–	88 502	43 648	1 560
KIEL	118,65	1	1	1	–	–	–	238 281	116 559	2 008
LÜBECK	214,21	1	1	1	–	–	–	209 818	99 747	979
NEUMÜNSTER	71,63	1	1	1	–	–	–	76 897	37 718	1 074
Dithmarschen	1 428,01	116	2	2	114	1	6	135 279	66 421	95
Herzogtum Lauenburg ¹	1 262,97	133	6	5	127	–	8	186 629	90 955	148
Nordfriesland	2 082,81	133	5	3	128	3	8	165 771	81 155	80
Ostholstein ²	1 392,26	36	17	6	19	–	3	204 948	99 229	147
Pinneberg	664,25	49	11	8	38	–	6	302 430	148 424	455
Plön ²	1 083,19	85	4	3	81	–	7	134 573	67 576	124
Rendsburg-Eckernförde	2 186,25	165	7	3	158	1	16	270 626	133 177	124
Schleswig-Flensburg	2 071,27	134	5	3	129	1	13	198 426	98 532	96
Segeberg ³	1 344,41	96	7	5	89	–	8	258 150	126 735	192
Steinburg	1 056,13	112	3	3	109	1	7	133 370	66 051	126
Stormarn	766,28	55	10	6	45	–	5	228 327	111 122	298
Schleswig-Holstein	15 799,07	1 118	81	51	1 037	7	87	2 832 027	1 387 049	179

¹ einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

² Gemeinde Bosau wird zum Amt Plöner See/Kreis Plön gezählt

³ einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2009 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLensburg	5 674	1 885	43	177	772	1 548	348	818	84
KIEL	11 865	3 935	10	654	1 713	3 588	670	1 113	182
LÜBECK	21 421	4 484	197	1 108	2 003	7 015	3 099	3 097	418
NEUMÜNSTER	7 163	2 368	26	348	751	3 077	325	199	69
Dithmarschen	142 801	8 477	469	660	5 702	108 365	5 227	6 973	6 928
Herzogtum Lauenburg	126 297	7 523	575	989	5 258	73 830	32 306	5 391	425
Nordfriesland	208 281	10 744	502	1 286	8 789	157 808	8 704	9 117	11 330
Ostholstein	139 226	8 835	450	1 535	5 094	100 877	13 994	6 110	2 331
Pinneberg	66 425	8 581	446	1 407	3 667	41 060	5 790	3 997	1 476
Plön	108 319	5 509	276	966	3 287	74 191	12 197	11 366	528
Rendsburg-Eckernförde	218 625	12 331	1 167	1 570	9 020	158 545	24 858	9 524	1 611
Schleswig-Flensburg	207 127	11 160	1 051	997	8 786	157 268	14 134	11 815	1 915
Segeberg	134 441	9 645	1 149	1 477	5 855	89 808	23 178	2 563	765
Steinburg	105 613	6 430	667	607	4 065	76 416	9 869	6 341	1 219
Stormarn	76 628	7 614	486	1 087	3 992	51 207	10 478	1 210	554
Schleswig-Holstein	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer Tal bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die DB in Schwarzenbek	318	30	15,0	8,5	1992
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
über die Stör bei Itzehoe	1 155	120	15,0	19,5	2010 ^e
Autobahnbrücke über die Wakenitz bei Groß Grönau	296	55	2 x 14,9	circa 5,50	2004
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	×	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1927

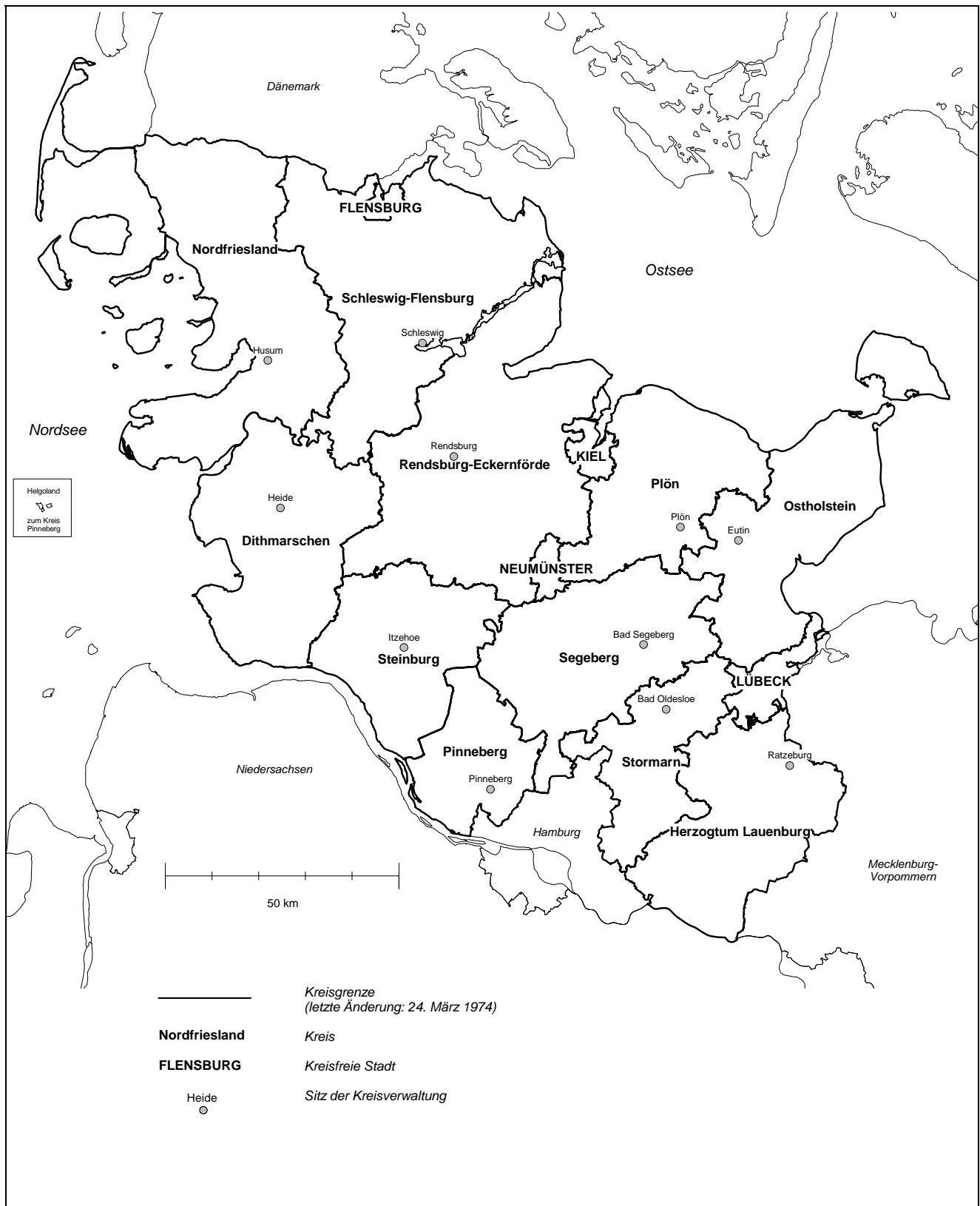
^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m ^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m ^e Fertigstellung der Rifa HH-HEI; nach Fertigstellung der Rifa HEI-HH erfolgt die Widmung beider Rifa's zur BAB

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (für die Straßen- und Autobahnbrücken)

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2009



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

